

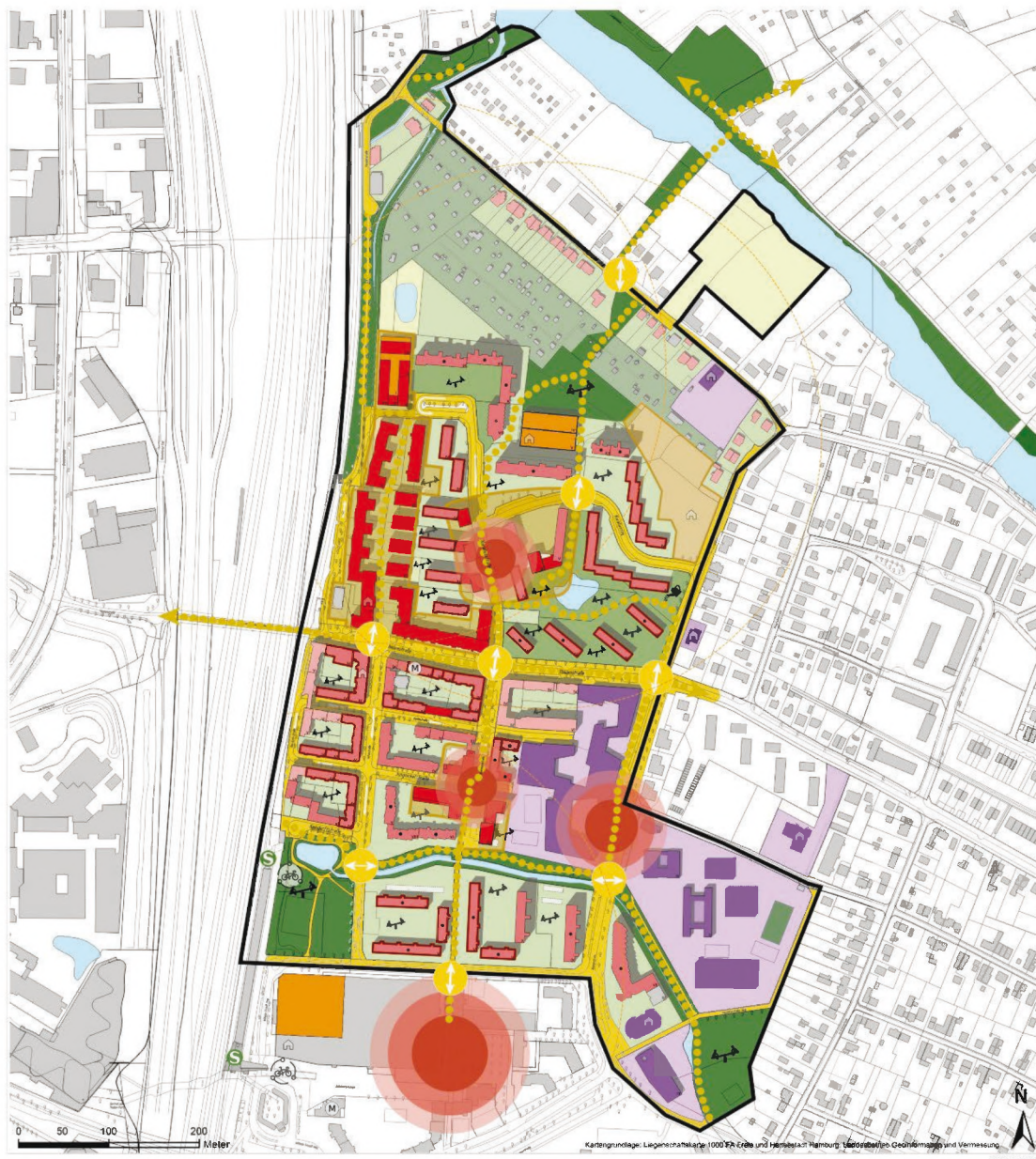
Diese Zwischenbilanzierung und Fortschreibung des Integrierten
Entwicklungskonzepts (IEK) Wilhelmsburg-Ost
(Korallus- und Bahnhofsviertel)
wurde vom Leitungsausschuss Programmsteuerung RISE (LAP)
am 28. September 2026 unter TOP 3 beschlossen

Zwischenbilanzierung und Fortschreibung

Integriertes Entwicklungskonzept

RISE-Fördergebiet Wilhelmsburg Ost (Korallus- und Bahnhofsviertel)

Endfassung, 10.09.2026



Planbild IEK 1. Fortschreibung © Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung
Kartengrundlage FHH, Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung

Inhalt

A.	Anlass und Auftrag.....	3
A 1	Eckdaten der Gebietsfestlegung	3
A 2	Anlass zur Bilanzierung / Meilensteine der Gebietsentwicklung.....	5
A 3	Methodisches Vorgehen und Grundlagen der Bilanzierung	8
B.	Bilanzierung.....	10
B 1	Sozialmonitoring	10
B 2	Zwischenbilanzierung der Zielerreichung	12
B 2.1	Zusammenfassung der Problemlagen (IEK).....	12
B 2.2	Bilanzierung der Projekte	18
B.2.3	Bilanzierung Handlungsfelder und Handlungsfeldziele.....	81
B 2.4	Bilanzierung der gebietsbezogenen Leitziele	107
B 2.5	Mitteleinsatz	110
B 3	Zwischenbilanzierung der Verfahrens- und Prozesssteuerung, Akteursstrukturen und Beteiligungsprozesse	111
C.	Fortschreibung Integriertes Entwicklungskonzept – Strategischer Teil.....	119
C 1	Schlussfolgerungen zur strategischen Nachsteuerung	119
C.1.1	Handlungsfelder und Handlungsfeldziele	121
C.1.2	Gebietsbezogene Leitziele	124
C.2	Fortschreibung der Verfahrens- und Prozesssteuerung und der Beteiligungsprozesse	125
C.3	Gender Mainstreaming	126
D.	Fortschreibung Integriertes Entwicklungskonzept – Operativer Teil.....	129
D.1	Projekte	129
D.2	Zeit-Maßnahme-Kosten-Plan (ZMKP).....	138
D.3	Projektblätter	152
E.	Karten und Pläne	245

A. Anlass und Auftrag

Das Bezirksamt Hamburg-Mitte / Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung legt hiermit gemäß Ziffer 17 der geltenden Globalrichtlinie (GR) Rahmenprogramm Integrierte Stadtteilentwicklung (RISE) der Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen (BSW) die Zwischenbilanzierung und 1. Fortschreibung des Integrierten Entwicklungskonzeptes (IEK) für das RISE-Fördergebiet Wilhelmsburg Ost (Korallus- und Bahnhofsviertel) vor. Auf dieser Basis ist eine Verlängerung der am 31.12.2026 endenden Fördergebietslaufzeit um vier Jahre bis zum 31.12.2030 vorgesehen.

Der Bericht umfasst die Zwischenbilanzierung für den Zeitraum 06.08.2019 bis 31.12.2025 in den Programmen ‚Soziale Stadt‘ (06.08.2019 bis 14.12.2020) und ‚Wachstum und nachhaltige Erneuerung – Lebenswerte Quartiere gestalten‘ (15.12.2020-31.12.2025).

Die vorliegende Zwischenbilanzierung dokumentiert den Grad der Zielerreichung und bildet die Grundlage zur Fortschreibung des IEK mit einem Zeit-Maßnahme-Kosten-Plan (ZMKP) für den Zeitraum 01.01.2026 bis 31.12.2030. Eine Fortschreibung und Verlängerung des Förderzeitraums wird als notwendig erachtet, weil absehbar ist, dass wesentliche Projekte der Gebietsentwicklung im bestehenden Förderzeitraum bis 31.12.2026 nicht abgeschlossen werden können und einer weiteren Steuerung und Koordination bedürfen.

A 1 Eckdaten der Gebietsfestlegung

Das RISE-Fördergebiet Wilhelmsburg Ost (Korallus- und Bahnhofsviertel) wurde auf Grundlage der Problem- und Potenzial-Analyse (PPA) des Fachamtes Stadt- und Landschaftsplanung vom Juli 2019 per Senatsbeschluss am 06.08.2019 als Gebiet der ‚Sozialen Stadt‘ nach § 171e BauGB festgelegt und in das Rahmenprogramm Integrierte Stadtteilentwicklung mit einer Gebietslaufzeit bis Ende 2026 aufgenommen. Im Zuge der Weiterentwicklung der Städtebauförderung wurde es per Senatsbeschluss vom 15.12.2020 in das Programmsegment ‚Wachstum und nachhaltige Erneuerung – Lebenswerte Quartiere gestalten‘ überführt und als Stadtumbaugebiet nach § 171b Baugesetzbuch (BauGB) neu festgelegt.

Das ca. 42 ha große Fördergebiet liegt nördlich des Stadtteilzentrums Wilhelmsburg am Berta-Kröger-Platz und östlich der Bahntrasse. Es umfasst im Kern das gründerzeitlich geprägte Bahnhofsviertel sowie das nördlich anschließende Korallusviertel mit offener Bebauung der Nachkriegsjahrzehnte. Zudem umfasst es im Südosten verschiedene Einrichtungen der gesellschaftlichen Infrastruktur (Bildungszentrum ‚Tor zur Welt‘, Haus der Jugend Kirchdorf, Maltesercampus) und im Norden eine Kleingartenanlage der Bahn Landwirtschaft sowie die historische Deichstraße ‚Auf der Höhe‘ mit zwei Anbindungen an die Wilhelmsburger Dove-Elbe. Östlich grenzt ein durch Einfamilienhäuser geprägtes Wohngebiet an.

Vor dem Hintergrund der erkannten, gebietsbezogenen Probleme und Potenziale ist die Festlegung als RISE-Fördergebiet mit dem Ziel erfolgt, das Bahnhofs- und Korallusviertel sozial zu stabilisieren und städtebaulich und freiraumbezogen aufzuwerten und somit in seiner Funktion als Wohnstandort insgesamt zu stärken und klimagerecht weiterzuentwickeln. Insbesondere vor dem Hintergrund der erwarteten zahlreichen privaten Investitionen sowohl in die Wohnungsbestände und Wohnumfelder als auch in Wohnungsneu und deren Integration in die vorhandenen Siedlungs- und Sozialstrukturen ist ein integrierter und strukturierter Gebietsentwicklungsprozess erforderlich, um positive Synergieeffekte und vielfältige Wechselwirkungen von öffentlichen und privaten (baulichen) Maßnahmen im Sinne der quartiersbezogenen Ziele zu nutzen und zu steuern.

Hierfür war zunächst ein Konsens mit der Wohnungswirtschaft und weiteren Investor:innen über die räumlichen Entwicklungsziele im Fördergebiet erforderlich, der über ein gemeinsam durchgeführtes städtebaulich-freiraumplanerischen Werkstattverfahren für ein Gesamtkonzept und einer darauf aufbauenden Rahmenplanung mit begleitenden Beteiligungsverfahren weitgehend erreicht wurde.

Die mit Empfehlung des Beurteilungsgremiums, unter Beteiligung des Bezirksamts Hamburg-Mitte, der BSW sowie der größten Bestandshalterin, vom Dezember 2021 vorliegenden Ergebnisse des Werkstattverfahrens bildeten eine wesentliche Grundlage für das IEK Wilhelmsburg Ost, das 2022 unter Beteiligung verschiedener Akteursgruppen im Quartiersbeirat und in Abstimmung mit den Trägern öffentlicher Belange (TÖB) durch das Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung erarbeitet und am 24.03.2023 durch den Leitungsausschuss für die Programmsteuerung RISE (LAP) beschlossen wurde.

Das IEK bildet gemeinsam mit dem Rahmenplan den Handlungsrahmen für die RISE-Gebietsentwicklung in Wilhelmsburg Ost. In neun Handlungsfeldern wurden Ziele formuliert und Projekte benannt, die der Weiterentwicklung des Quartiers und der Zielerreichung dienen.

Entsprechend der festgestellten Handlungsbedarfe wurden drei Leitziele der Gebietsentwicklung formuliert:

1. Das Bahnhofs- und Korallusviertel ist klimagerecht entwickelt und hinsichtlich des Wohnungsangebots für unterschiedliche Zielgruppen ein bezahlbares und lebenswertes Wohnquartier mit sozial stabilen Nachbarschaften.
2. Das Image und die Attraktivität der Stadträume haben sich verbessert. Das Bahnhofs- und Korallusviertel sind stadträumlich gut verknüpft.
3. Es gibt mehr wohnungsnahe Frei- und Spielflächen für alle Altersgruppen. Der Parkdruck hat sich reduziert.

Verantwortlich für die Steuerung, Koordinierung und Durchführung der Gebietsentwicklung mit ihren verschiedenen Projekten ist das Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung im Bezirksamt Hamburg-Mitte. Die Johann Daniel Lawaetz-Stiftung ist seit 2022 mit Unterstützungsleistungen der Gebietsentwicklung beauftragt.

A 2 Anlass zur Bilanzierung / Meilensteine der Gebietsentwicklung

Anlass der Bilanzierung und Fortschreibung des IEK ist gemäß Ziffer 17 der Globalrichtlinie RISE die geplante Verlängerung der bisherigen Fördergebietslaufzeit über den 31.12.2026 hinaus. Die Durchführung eines städtebaulich-freiraumplanerischen Werkstattverfahrens in den Jahren 2020 und 2021 - gemeinsam mit der hiesigen Wohnungswirtschaft und weiteren Investor:innen - als Grundlage für die städtebauliche, freiraumplanerische und verkehrliche Entwicklung des Gebiets und eine darauf aufbauende Rahmenplanung haben die Umsetzung von investiven Maßnahmen in der ersten Phase der Gebietsentwicklung erheblich verzögert. Gleichzeitig haben die Auswirkungen der Corona-Pandemie seit Anfang 2020 Entwicklungsprozesse insgesamt und insbesondere den Aufbau des Gebietsmanagements und der Beteiligungsverfahren beeinflusst und verzögert. Aufgrund der erheblichen Verschlechterung der baukonjunkturellen Situation ab 2022 mit stark ansteigenden Baukosten und hohen Zinsen wurden zahlreiche private bauliche Investitionen zurückgestellt, darunter auch die des größten Bestandshalters, in dessen Eigentum sich rund dreiviertel der Wohnungen im Fördergebiet befinden.

Dies hat dazu geführt, dass ein Großteil der geplanten investiven Projekte und Maßnahmen bislang nicht realisiert und dementsprechend die Ziele innerhalb der bis Ende 2026 festgelegten Gebietslaufzeit nicht erreicht werden konnten. Seit 2025 gibt es erste Anzeichen einer Verbesserung der baukonjunkturellen Lage. Investitionen in den Wohnungsbestand werden – auch vor dem Hintergrund der (erwarteten) neuen Möglichkeiten des Baulandmobilisierungsgesetzes (Einführung des § 31 (3) BauGB in 2021) und des sogenannten ‚Bauturbos‘ (Einführung des § 246e BauGB in 2025) – teilweise wieder aufgenommen oder vorbereitet. Gleichzeitig liegt mit dem Rahmenplan für Wilhelmsburg Ost eine vertiefte planerische Grundlage für die Realisierung auch von Maßnahmen im öffentlichen Raum vor, die im Zuge dieser Fortschreibung mit dem IEK verschränkt wird.

Für die kommenden Jahre ist somit mit einer verstärkten Umsetzung von Maßnahmen und Projekten des IEK zur Erreichung der Ziele der RISE-Gebietsentwicklung in Wilhelmsburg Ost zu rechnen, die eine Verlängerung der RISE-Gebietslaufzeit um weitere vier Jahre bis Ende 2030 erfordern.

Folgende Meilensteine können für die bisherige Gebietsentwicklung bis zum 31.12.2025 festgehalten werden:

8/2019	Festlegung als Gebiet der ‚Sozialen Stadt‘ nach § 171e BauGB durch den Senat und Aufnahme in das Rahmenprogramm Integrierte Stadtteilentwicklung auf Basis der durch das Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung erstellten und abgestimmten PPA (TÖB-Abstimmung 3/2019, Beschluss Stadtentwicklungsausschuss Süd-West 4/2019, Vorstellung im Beirat für Stadtteilentwicklung Wilhelmsburg 4/2019, Kenntnisnahme LAP 6/2019)
10/2019	Beauftragung SUPERURBAN und Stiftung Bürgerhaus Wilhelmsburg mit Unterstützungsleistungen bei der Beteiligung zum IEK und zu Starterprojekten
12/2019	Feststellung Bebauungsplan Wilhelmsburg 96 ‚Neues Korallusviertel‘ durch das Bezirksamt Hamburg-Mitte
12/2019	Einrichtung einer Steuerungsrunde mit Bezirksamt Hamburg-Mitte, BSW und der größten Bestandshalterin im Gebiet
12/2019	Öffentliche Auftaktveranstaltung zur RISE-Gebietsentwicklung im Bildungszentrum ‚Tor zur Welt‘
7/2020 bis 12/2021	Durchführung eines zweiphasigen städtebaulich-freiraumplanerischen Werkstattverfahrens mit begleitendem Beteiligungsverfahren im Auftrag des Bezirksamtes Hamburg-Mitte und der größten Bestandshalterin im Einvernehmen mit der BSW

12/2020	Neufestlegung als Stadtumbaugebiet nach § 171b BauGB durch den Senat und Überführung in das neue Programm ‚Wachstum und nachhaltige Erneuerung – Lebenswerte Quartiere gestalten‘
2/2022	Beauftragung Johann Daniel Lawaetz-Stiftung mit Unterstützungsleistungen der Gebietsentwicklung bis Ende 2026, inkl. Option auf Vertragsverlängerung
5/2022	Feierliche Eröffnung des Stadtteilbüros in der Thielenstraße 11 nach Aufhebung der coronabedingten Kontaktbeschränkungen
6/2022 bis 6/2026	Musik- und Kulturfestival 48 h Wilhelmsburg mit Veranstaltungen und Konzerten an verschiedenen Orten in Wilhelmsburg Ost (seit 2023 mit anteiliger RISE-Förderung)
7/2022	Gründung Quartiersbeirat Wilhelmsburg Ost (Einsetzung durch Stadtplanungsausschuss am 29.09.2022 und Bestätigung durch Bezirksversammlung Hamburg-Mitte am 27.10.2022)
9/2022	Wöchentliche Mieterberatung im Stadtteilbüro
10/2022	Beauftragung Rahmenplanung und Ausarbeitung von Vertiefungsbereichen mit begleitender verkehrlicher Beratung und Beteiligung auf Grundlage der Ergebnisse des vorangegangenen Werkstattverfahrens
1/2023	TÖB-Abstimmung IEK-Entwurf
1/2023	Vorstellung IEK-Entwurf in Sondersitzung des Quartiersbeirats
1/2023 bis 12/2026	Entwicklung und Umsetzung von Projekten einer Arbeitsgruppe zum Thema ‚Frauen Empowerment‘
3/2023	Beschluss IEK durch Stadtplanungsausschuss und Bestätigung durch Bezirksversammlung Hamburg-Mitte
3/2023	Beschluss IEK durch LAP
11/2023	Kurzfilmspaziergang ‚A Wall is a Screen‘ zum Thema Nachbarschaft durch Wilhelmsburg Ost
1/2024 bis 12/2026	Aufbau eines StoP-Projekts (‚Stadtteile ohne Partnergewalt‘) in Wilhelmsburg Ost
5/2024 bis 12/2026	Gründung und Betrieb der Stadtteilküche ‚Korallus Kitchen‘ von Frauen aus dem Quartier
9/2024	Vorstellung Rahmenplanentwurf im Quartiersbeirat Wilhelmsburg Ost und anschließende Ausstellung mit Beteiligungsmöglichkeit im Stadtteilbüro
12/2024	Theatraler Stadtteilspaziergang ‚We are family‘ mit Theater am Strom
1/2025	Start ‚Lokale Vernetzungsstelle Prävention Wilhelmsburg‘ im Stadtteilbüro
7/2025	Spatenstich Wohnumfeldmaßnahmen im Korallusviertel
10/2025	Einsetzung Runder Tisch zum Thema ‚Müll und Sauberkeit‘
11/2025	Neue Zusammensetzung des Quartiersbeirats Wilhelmsburg Ost (Einsetzung durch Stadtplanungsausschuss Süd am 03.12.2026 und Bestätigung durch Bezirksversammlung Hamburg am 11.12.2026)
11/2025 bis 1/2026	Workshops mit Mitgliedern des Quartiersbeirats zur Zwischenbilanzierung und Fortschreibung IEK, Vorstellung IEK-Entwurf in Sitzung des Quartiersbeirats
12/2025	Abschluss Rahmenplanung für Wilhelmsburg Ost

Noch zu erreichende Meilensteine / Projekte (Auswahl):

- Städtebauliche Entwicklung ‚Neues Korallusviertel‘ (Umsetzung)
- Städtebauliche Entwicklung ‚Quartierseingang Süd‘ (hochbauliches Qualifizierungsverfahren und Umsetzung)
- Grundstücksentwicklung ‚Korallusstieg‘ mit Quartiersgarage und Wohnen (westlich Korallusstraße 18) (Planung und Umsetzung)
- Städtebauliche Entwicklung nordöstlich Korallusviertel / Schönenfelder Straße (Planung und Umsetzung)
- Städtebauliche Entwicklung ‚Neue Quartiersmitte Korallusviertel‘ und ‚Korallusplatz‘ (Ausarbeitung Rahmenplanung und Umsetzung)
- Sanierung und (energetische) Modernisierung der Gebäudebestände im Bahnhofsviertel (Planung und Umsetzung)
- Wohnumfeldmaßnahmen im Korallusviertel einschließlich ‚Grüne Quartiersmitte‘ (Umsetzung)
- Wohnumfeldmaßnahmen in Blockinnenbereichen im Bahnhofsviertel (Planung und Umsetzung)
- ‚Boulevard der Nachbarschaften‘ in der Wehrmann- und Korallusstraße (Umsetzung in mehreren Bauabschnitten auf Basis Rahmenplan)
- Aufwertung Vorplatz S-Bahnstation Zugang Keindorffstraße (Planung und Umsetzung)
- Qualifizierung Parkanlage Keindorffstraße (Planung und Umsetzung)
- Qualifizierung Grünzug Schönenfelder Wettern und Zusammenlegung Gräben (Planung und Umsetzung)
- Anbindung an Wilhelmsburger Dove-Elbe inkl. neuer Brücke (Grunderwerb, Planung und Umsetzung)
- Herstellung eines öffentlichen Spielplatzes im Korallusviertel (Grunderwerb, Planung und Umsetzung)
- Erneuerung Sportplatz auf dem Schulgelände Helmut-Schmidt-Gymnasium (Planung und Umsetzung)
- Anschluss Wilhelmsburg Ost an Wärmenetz bzw. Ausbau vorhandener Netze (Planung und Umsetzung)
- Neubau von Quartiersgarage(n) / Mehrfachnutzung vorhandener Stellflächen im Luna-Center (Planung und Umsetzung)
- Neuordnung des ruhenden Verkehrs und Änderung der Verkehrsführung (Umsetzung)
- Anbindung an Velorouten und Umbau Thielenstraße / Thielenbrücke (Planung und Umsetzung)

A 3 Methodisches Vorgehen und Grundlagen der Bilanzierung

Mit der Zwischenbilanzierung wird der bisherige Erfolg des RISE-Gebietsentwicklungsprozesses insgesamt beschrieben und bewertet. Dafür werden vorab alle Projekte dargestellt und ihre Wirkungsweise für die zugeordneten Ziele im Haupthandlungsfeld und ihre Auswirkungen in weiteren Handlungsfeldzielen erläutert. Es wird zudem projektspezifisch dargestellt, inwieweit das einzelne Projekt Beiträge zu den Querschnittsthemen ‚Beteiligung und Aktivierung / lokale Partnerschaften / Vernetzung‘, ‚Gender Mainstreaming / Gleichstellung der Geschlechter‘, ‚Sicherheit / Kriminal- und Gewaltprävention‘ und/oder ‚Image‘ berücksichtigt hat und welche Ergebnisse hierbei erreicht wurden. Bei Projekten, die noch nicht umgesetzt wurden, wird der aktuelle Stand und die erwartete Wirkung auf die Handlungsfeldziele und Querschnittsthemen dargestellt.

Auf Basis der Bilanzierung der Projekte werden darauf aufbauend in jedem relevanten Handlungsfeld die einzelnen Handlungsfeldziele auf ihre Zielerreichung geprüft. Schließlich erfolgt eine Zusammenfassung des Zielerreichungsgrades in den einzelnen Handlungsfeldern und eine Bewertung der gebietsbezogenen Leitziele. Es wird in jedem Handlungsfeld herausgestellt, welche Handlungsbedarfe weiterhin bestehen und welche Anpassungen auf strategischer und operativer Ebene notwendig sind.

Die Globalrichtlinie RISE benennt unter Ziffer 11 eine Reihe von Handlungsfeldern, wobei nur die Handlungsfelder, die im Gebietsentwicklungsprozess von Bedeutung und entsprechend im IEK enthalten sind, bilanziert werden. Dies sind im RISE-Fördergebiet Wilhelmsburg Ost:

1. Städtebauliche Strukturen
2. Wohnen / lokaler Wohnungsmarkt / Wohnungswirtschaft
3. Wohnumfeld / öffentlicher Raum
4. Klimaschutz / Klimaanpassung / grüne und blaue Infrastruktur
5. Mobilität
6. Arbeitsmarkt / Ausbildung
7. Bildung
8. Soziales / Inklusion
9. Integration von Menschen mit Migrationshintergrund

Für die vorliegende Zwischenbilanzierung wurden besonders die folgenden Datengrundlagen, Einschätzungen und Rahmenbedingungen herangezogen:

- Aussagen des IEK Wilhelmsburg Ost 2023
- Auswertung der aktuellen Ergebnisse des Sozialmonitorings und weiterer statistischer Daten
- Bewertung der einzelnen Projekte
- Einschätzungen und Feedback aus Beteiligungsprozessen (insb. Quartiersbeirat)
- Bewertung und Aussagen aus Gesprächen mit Schlüsselakteur:innen

Die Fortschreibung des IEK (Kapitel C bis E) basiert auf den Ergebnissen der Bilanzierung und der Abstimmung mit den bezirklichen Fachämtern, mit den Trägern öffentlicher Belange, der (laufenden) Befassung des Quartiersbeirats Wilhelmsburg Ost und weiterer Schlüsselakteur:innen (u.a. Einrichtungen und Wohnungswirtschaft).

Der Stadtplanungsausschuss Süd der Bezirksversammlung Hamburg-Mitte hat sich in seiner Sitzung am 10.09.2026 mit der Fortschreibung befasst und dieser zugestimmt. Die Bezirksversammlung Hamburg-Mitte hat diesen Beschluss am 17.09.2026 bekräftigt.

Ergebnisse der Beteiligung

In den Sitzungen des Quartiersbeirats Wilhelmsburg Ost und seiner Arbeitsgruppen hat laufend ein Austausch über relevante Themen der Gebietsentwicklung stattgefunden. Im November und Dezember 2025 haben zudem zwei Workshops mit Interessierten im Stadtteilbüro zur Bilanzierung und Fortschreibung des IEK stattgefunden, die am 14.01.2026 und 20.05.2026 in den Sitzungen des Quartiersbeirats vorgestellt und diskutiert wurden.

Schwerpunkte waren die problematische Verkehrssituation im Gebiet, das Thema Wohnen und der Zustand der öffentlichen und privaten Freiräume – insbesondere hinsichtlich der Vermüllung und des starken Befalls durch Ratten. Der Quartiersbeirat hat seit seiner Gründung im Sommer 2022 sechs Empfehlungen an die Bezirksversammlung Hamburg-Mitte bzw. deren zuständigen Ausschuss beschlossen (Stand 31.12.2025). Die verzögerte Umsetzung von baulichen Maßnahmen hat für Unmut gesorgt und sich teilweise auch nachteilig auf die Teilnahme an den Beteiligungsangeboten ausgewirkt.

Beim Thema Verkehr wird auf eine Neuordnung des ruhenden Verkehrs durch den Bau von Quartiersgaragen und eine Verbesserung der Situation im Bahnhofsviertel (insb. Thielenstraße und Wittestraße) gedrängt. Auch in Bezug auf einen möglichen Abbruch und Neubau der Thielenbrücke und Einrichtung eines Regionalhalts hat der Quartiersbeirat Fragen artikuliert und Forderungen u.a. in Bezug auf eine Beteiligung durch die Deutsche Bahn AG gestellt. Ein weiteres wichtiges Thema war der Ausbau von Fahrradstellplätzen im Gebiet. Die Umsetzung der im Zuge der Rahmenplanung erarbeiteten Einbahnstraßenregelung wird mit einigen Änderungsvorschlägen gefordert. Kritisiert wird das Parken von Firmenfahrzeugen im Gebiet (insb. Transporter) und das Falschparken in Kreuzungsbereichen, auf Fußwegen, im Straßenbegleitgrün und in zweiter Reihe.

In Bezug auf das Wohnen stand das ‚Neue Korallusviertel‘ im Fokus, das trotz vertraglicher Verpflichtungen bislang nicht realisiert wurde. Gefordert wird eine zeitnahe Umsetzung und die Verhinderung von (weiterer) Grundstücksspekulation. Befürchtet werden hohe Mieten, die dem Bedarf der Wilhelmsburger Wohnbevölkerung insbesondere nach günstigen, familiengerechten Wohnungen nicht entsprechen. Mit Blick auf die Neuvermietungsieten bedarf es insgesamt mehr günstiger, mietpreisgebundener Wohnungen. Die Planungen müssten sich an dem Bedarf im Stadtteil orientieren. Auch der Zustand der Wohnungen insbesondere im alten Bahnhofsviertel wurde regelmäßig bemängelt.

Auch soziale und nachbarschaftliche Angebote müssten etabliert und weiter ausgebaut werden. Insbesondere fehle es an Treffpunkten und Angeboten für Jugendliche abseits von den Schulen und dem Haus der Jugend. Auch Räume für Frauen, Mädchen und die muslimische Gemeinde würden benötigt. Als große Herausforderung wurde das (illegale) Glücksspiel und die Spielsucht im Quartier benannt. Insgesamt müssten die bestehenden Projekte und Angebote bekannter gemacht werden.

Für die weitere Gebietsentwicklung wird die zeitnahe Umsetzung von kleineren Maßnahmen gefordert, auch wenn sie zunächst nur geringfügige Verbesserungen bewirken. Dabei sollen insbesondere auch das Engagement und die Eigeninitiative der Menschen aus dem Quartier gefördert und somit die Nachbarschaft gestärkt werden („Community Building“). Die Zwischennutzung von Flächen, deren Entwicklungen sich verzögern, wird dabei als zielführend erachtet. Als konkrete Beispiele wurden Straßenfeste im geplanten ‚Boulevard der Nachbarschaften‘ und die Gestaltung und Aneignung der Innenhöfe im Bahnhofsviertel benannt. Daraus ließen sich auch Erkenntnisse über die konkreten Wünsche und Bedarfe der Bewohner:innen ableiten.

B. Bilanzierung

B 1 Sozialmonitoring

Das RISE-Fördergebiet umfasst im Wesentlichen das Korallusviertel (Statistisches Gebiet 16014) und das Bahnhofsviertel (Statistisches Gebiet 16016 und teilweise 16017). Insgesamt leben 5.166 Menschen im Fördergebiet, davon 2.298 im Korallusviertel und 2.868 im Bahnhofsviertel. Die Bevölkerungsentwicklung ist damit im Vergleich zur Gebietsfestlegung 2019 und dem IEK 2023 insgesamt und in beiden Teilquartieren weiterhin leicht rückläufig. Da es im Wohnungsbestand kaum Veränderungen gab, ist dies in erster Linie auf eine reduzierte Belegung der Wohnungen zurückzuführen.

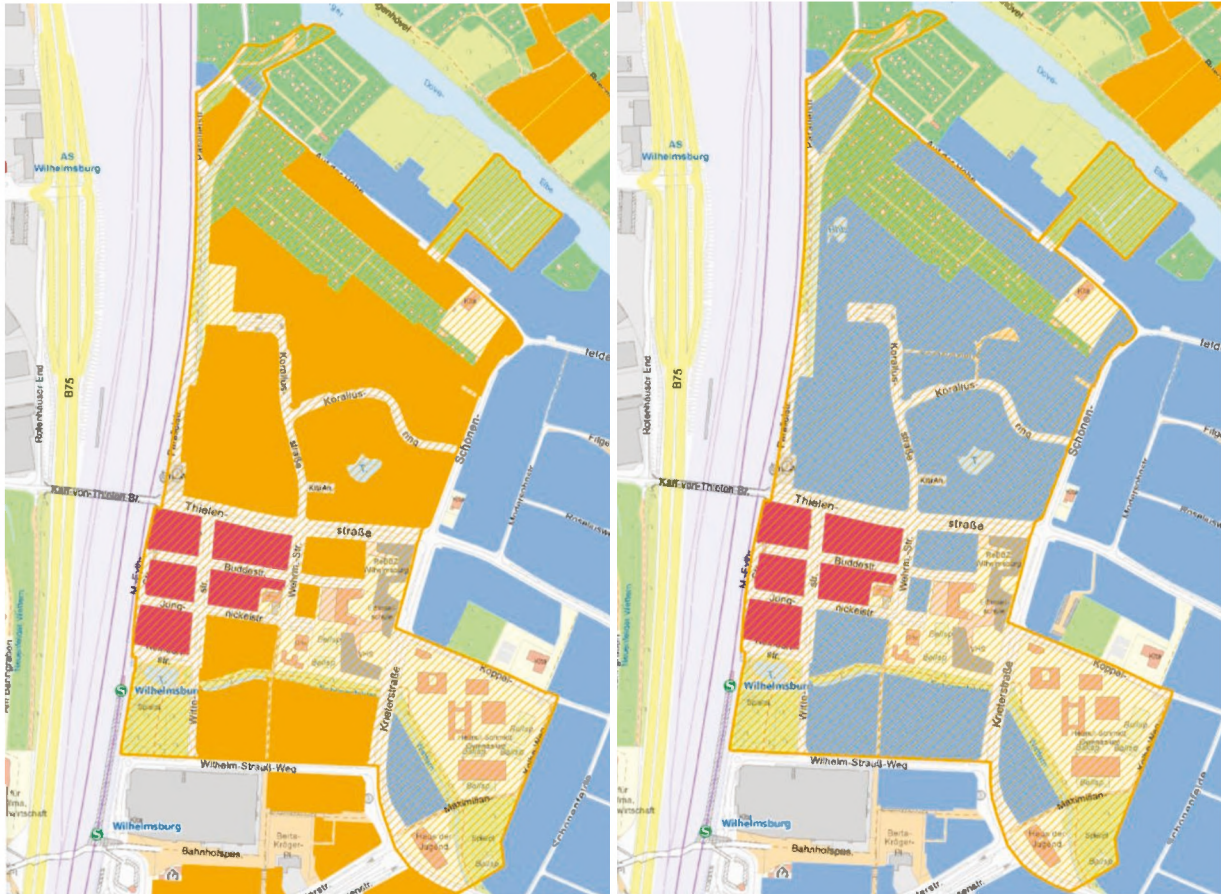
Der zugrundeliegende Sozialmonitoring-Bericht 2025 weist gegenüber dem Stand im IEK aus 2021 signifikante Veränderungen für größere Teile des Fördergebiets auf:

Das Korallusviertel (statistisches Gebiet 16014) hat seit 2024 erstmals seit Einführung des Sozialmonitorings 2013 einen mittleren Status bei einer stabilen Dynamik. Zuvor war der Status durchgehend niedrig mit zuletzt stabiler Dynamik. Zwar wurde der mittlere Status nur knapp erreicht, fast alle Indizes haben sich gegenüber dem Vergleichsjahr 2021 im Verhältnis zur Gesamtstadt jedoch verbessert (insbesondere SGB-II- und AsylbLG-Empfänger:innen, Arbeitslose und Kinder in Mindestsicherung). Bei den Menschen in Mindestsicherung im Alter hingegen hat sich der Anteil gegenüber dem Vergleichsjahr 2021 erhöht. Bei der Betrachtung ist weiterhin zu berücksichtigen, dass die Sozialstruktur der gut 110 Einwohner:innen entlang der Straße ‚Auf der Höhe‘ mit einem hohen Anteil selbstgenutztem Wohneigentum mit hoher Wahrscheinlichkeit die Ergebnisse leicht positiv beeinflusst.

Auch im Bahnhofsviertel gab es gegenüber dem Vergleichszeitraum 2021 teilweise Veränderungen. Zwar ist der Status im Kern des alten Bahnhofsviertels (Statistisches Gebiet 16016) seit Einführung des Sozialmonitorings 2013 unverändert sehr niedrig bei einer negativen bis stabilen Dynamik, innerhalb dieser niedrigsten Einstufung gab es aber leichte Verbesserungen. Bemerkenswert ist dabei, dass sich wie im Korallusviertel die Indikatoren insbesondere bei SGB-II- und AsylbLG-Empfänger:innen, Arbeitslosen und Kindern in Mindestsicherung verbessert und Menschen in Mindestsicherung im Alter verschlechtert haben.

Der Status des Statistischen Gebiets 16017, das einige Baublöcke im südlichen und östlichen Bahnhofsviertel umfasst, hat sich seit dem Sozialmonitoring-Bericht von 2023 von einem bis dahin anhaltend niedrigen Status zu einem mittleren Status bei stabiler Dynamik verbessert. Da nur der kleinere Teil der Bevölkerung dieses Gebiets im Fördergebiet liegt und im Süden auch Einfamilienhäuser umfasst, können hieraus jedoch keine verlässlichen Schlüsse für die im RISE-Fördergebiet liegenden Teilbereiche gezogen werden.

Insgesamt kann für das Fördergebiet hinsichtlich der Indikatoren des Sozialmonitorings eine moderate positive Entwicklung festgehalten werden. Abzuwarten bleibt, ob sich diese in kommenden Jahren verfestigt. Im Bahnhofsviertel bleibt die Situation trotz leicht positiver Tendenzen prekär.



Gesamtindex 2021 (links) und 2025 (rechts) mit Gebietsabgrenzung
RISE-Fördergebiet Wilhelmsburg Ost und Legende © BSW/WSB

Legende Gesamtindex

	Status hoch - Dynamik +
	Status hoch - Dynamik 0
	Status mittel - Dynamik +
	Status mittel - Dynamik 0
	Status mittel - Dynamik -
	Status niedrig - Dynamik +
	Status niedrig - Dynamik 0
	Status niedrig - Dynamik -
	Status sehr niedrig - Dynamik +
	Status sehr niedrig - Dynamik 0
	Status sehr niedrig - Dynamik -

B 2 Zwischenbilanzierung der Zielerreichung

B 2.1 Zusammenfassung der Problemlagen (IEK)

Hinsichtlich der städtebaulichen, funktionalen und ökonomischen Strukturen haben sich die Problemlagen im Vergleich zum Berichtsstand des IEK 2023 für das RISE-Fördergebiet Wilhelmsburg Ost nicht signifikant verändert. Es besteht weiterhin ein Instandsetzungs- und Modernisierungsbedarf an den Wohngebäuden, ein Mangel an wohnungsbezogenen öffentlichen und privaten Grün- und Spielflächen sowie ein erheblicher Parkdruck.

Während das Bahnhofsviertel durch eine attraktive (jedoch überwiegend unsanierte) Blockrandbebauung teils mit Ladenlokalen im Erdgeschoss geprägt ist, bestehen insbesondere im Korallusviertel Probleme aufgrund der städtebaulichen Strukturen mit teils unattraktiven Räumen, großen Brachflächen und einer isolierten Lage. Die vorhandenen Flächenressourcen bieten jedoch gleichzeitig das große Potenzial einer städtebaulichen und adressbildenden (imagefördernden) Entwicklung und Neuordnung sowie einer Verknüpfung mit umliegenden Stadtquartieren und Freiräumen (z.B. Anbindung an Wilhelmsburger Dove-Elbe). Mit diesen Flächenressourcen sind ebenfalls größere Wohnungsbaupotenziale im Gebiet verbunden, deren Realisierung mit einem breiten Wohnungsmix und verschiedenen (auch neuen) Wohnformen einerseits den Bedarf im Stadtteil nach günstigem Wohnraum decken, andererseits aber auch zu einer Durchmischung und Stabilisierung der Nachbarschaften beitragen können, ohne die angestammten Bewohner:innen zu verdrängen.

Der Erfolg der RISE-Gebietsentwicklung war und ist wesentlich mit den unternehmerischen Entscheidungen weniger großer Akteur:innen des Immobilienmarkts verknüpft. So befindet sich ein Großteil des Wohnungsbestandes im Eigentum eines großen Wohnungsunternehmens. Dies hatte während der baukonjunkturell schwierigen Lage der letzten Jahre zu Verzögerungen sowohl in der Bestandsentwicklung als auch im Neubau geführt. Gleichzeitig bietet diese Ausgangslage mit der Wiederaufnahme und Intensivierung von Maßnahmen die Chance, die bestehenden Problemlagen mit einem integrierten Entwicklungsansatz zu lösen und neben den unternehmerischen Zielen auch öffentliche Bedarfe und Interessen – einschließlich Maßnahmen zum Klimaschutz und zur Klimaanpassung – umzusetzen und die Bewohner:innen und weitere Akteur:innen in diesen Prozess einzubinden und zu beteiligen.

Neben städtebaulichen Entwicklungen mit Wohnungsneubau und einer (sozialverträglichen) Sanierung der Wohnungsbestände besteht ein Handlungsbedarf insbesondere darin, den Mangel an öffentlichen und privaten Grün- und Spielflächen zu beheben. Die Neuordnung des ruhenden Verkehrs und Lösung der Verkehrsprobleme mit Stärkung des Umweltverbunds bleibt eine der größten Herausforderungen des Gebietsentwicklungsprozesses. Sie sind Voraussetzung für eine Erhöhung der Aufenthaltsqualitäten insb. im öffentlichen Raum und somit für eine erfolgreiche Gebietsentwicklung insgesamt. Die Umsetzung der verschiedenen und aufgrund der hohen Dichte auch intensiven und konkurrierenden Nutzungsanforderungen auf den begrenzten Freiflächen bei gleichzeitigem Erhalt der natürlichen und landschaftlichen Elemente, insbesondere des prägenden Baumbestandes und der Gewässer, bedarf auch weiterhin einer sorgfältigen Abwägung.

Trotz positiver Entwicklungen hinsichtlich der Sozialstruktur ist eine bedarfsgerechte gesellschaftliche Infrastruktur mit entsprechenden attraktiven, niedrighschwelligen und vielfältigen sozialräumlichen Angeboten weiterhin von entscheidender Bedeutung für die Stabilisierung der Nachbarschaften und Stärkung des sozialen Zusammenhalts. Hier gilt es die positiven Entwicklungen der letzten Jahre zu verstetigen und die Angebote weiter auszubauen.

Um die im Gebiet vorhandenen Entwicklungspotenziale für eine Aufwertung für alle Bevölkerungsgruppen im Fördergebiet zu erschließen, müssen insbesondere die Menschen mit Migrationshintergrund integriert und an den Entwicklungsprozessen beteiligt werden. Die Sicherheit und das Sicherheitsempfinden in den öffentlichen und halböffentlichen Räumen müssen erhöht und die noch verbreiteten traditionellen Rollenbilder mit einer männlichen Dominanz im öffentlichen Raum durch eine weitere Stärkung und Befähigung von Frauen und Mädchen abgebaut werden.

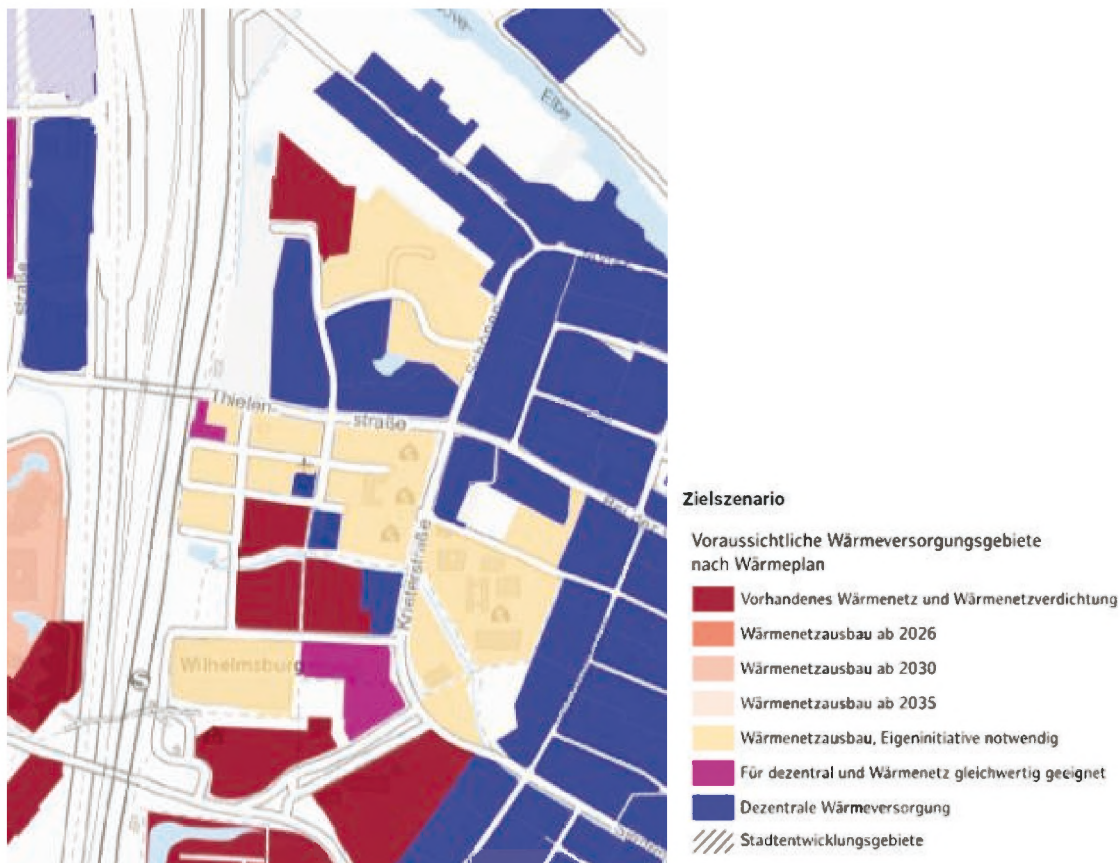
Vor dem Hintergrund der zunehmenden Bedeutung des Handlungsfelds Klimaschutz / Klimaanpassung / grüne und blaue Infrastruktur als Fördervoraussetzung von RISE bzw. der Bund-Länder-Städtebauförderung sollen im Zuge der 2025 durch die BSW erstellten Strategie zur ‚Klimaeffizienten Stadtteilentwicklung‘ zur Weiterentwicklung des Handlungsfeldes RISE-Maßnahmen zukünftig mehr im Hinblick auf Klimaschutz und Klimaanpassung qualifiziert und schneller umgesetzt werden. Dies setzt eine Analyse der klimarelevanten Rahmenbedingungen im Fördergebiet voraus. Folgend werden die wesentlichen Erkenntnisse und Auffälligkeiten zusammenfassend dargestellt.

The map displays the district heating network in Wilmshausen. The network is color-coded according to the line density (Wärmelinien-dichte) in $\text{MWh}/(\text{m} \cdot \text{a})$. The legend indicates the following ranges:

- < 2 (Green)
- 2 - 3 (Yellow)
- 3 - 4 (Orange)
- 4 - 5 (Red)
- > 5 (Dark Red)

The map shows a high density of heating lines (red and orange) in the central urban area, particularly around the railway station and the main commercial district. The density decreases (green and yellow) as the network extends towards the outskirts and along the river.

13



Fachkarte Zielszenario voraussichtliche Wärmeversorgungsgebiete nach Wärmeplan, Quelle LGV, Wärmeportal Hamburg

Für einzelne Gebäude mit großem Grundstück bzw. großem Abstand zu Nachbargebäuden kann eine gebäudenähe Wärmeversorgung gegebenenfalls günstiger als der Ausbau und Anschluss an ein Wärmenetz ausfallen. Das Luft-Wärmepumpenpotenzial sowie das Erdwärmepumpenpotenzial sind im Gebiet unterschiedlich, insgesamt jedoch vergleichsweise niedrig ausgeprägt. Für einzelne Gebäude (Korallusstraße 2b-e) befinden sich entsprechende Anlagen in der konkreten Planung.

Gebäudebezogen bestehen im gesamten Fördergebiet erhebliche Potenziale für die Erzeugung von Solar-energie, die erst zu einem geringen Teil genutzt werden. Ein Großteil der Dachflächen weist eine sehr hohe bis hohe Einstrahlung und entsprechende Eignung auf (siehe Fachkarte Solarpotenzialflächen Gebäude). Noch ungenutzte Potenziale zur Heizenergieeinsparung durch energetische Modernisierungsmaßnahmen bestehen insbesondere im Bahnhofsviertel. Im Korallusviertel hingegen ist der überwiegende Teil des Gebäudebestandes bereits energetisch modernisiert. Auch die Einrichtungen der gesellschaftlichen Infrastruktur wurden in den vergangenen 10-15 Jahren neu errichtet oder saniert, sodass gebäudebezogene Modernisierungen derzeit nicht anstehen.

Neben Maßnahmen zum Klimaschutz weist das Gebiet auch Potenziale zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels auf. Im Bahnhofsviertel besteht eine höhere Versiegelung als im Korallusviertel aufgrund des dichteren Straßennetzes und des höheren Anteils überbauter Flächen (siehe Fachkarte Bodenbedeckung). Auch das Bildungszentrum ‚Tor zur Welt‘ mit der sogenannten ‚Agora‘ beidseitig der Krieterstraße weist einen sehr hohen Versiegelungsgrad auf. Während das Bahnhofsviertel über einen älteren Baumbestand verfügt, der Schatten spendet und durch Verdunstung zur lokalen Kühlung beiträgt, bildet das Bildungszentrum eine Wärmeinsel und kühlt bei Hitzeereignissen auch nachts nur mäßig ab. Hier ist vorrangig eine Entsiegelung und Verschattung durch Bepflanzungen vorzusehen. Auch Fassaden- und Dachbegrünungen können die Hitzebelastung reduzieren. Sie leisten einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz, zur Klimaanpassung, zur Biodiversität und zur Verbesserung des Stadtbildes und können durch die Hamburger Gründachförderung unterstützt werden.



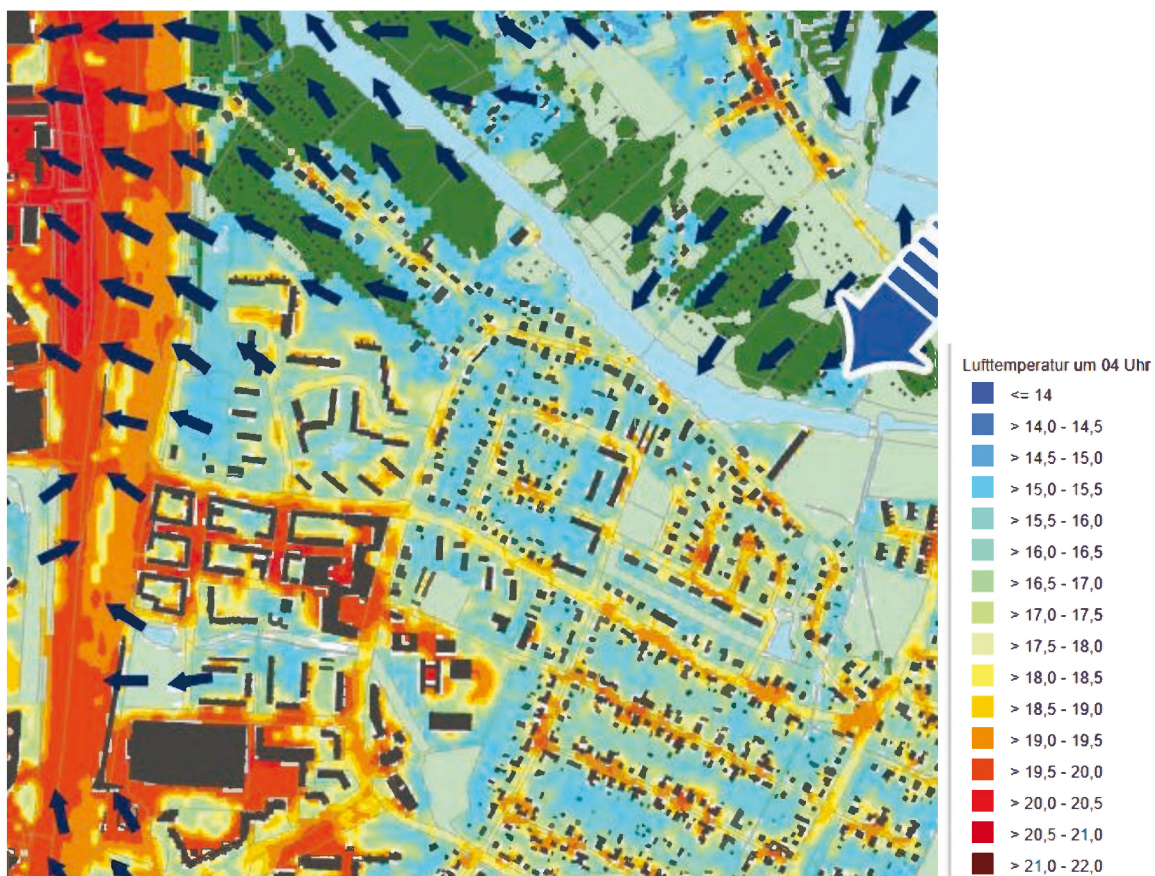
Fachkarte Solarpotenzialflächen Gebäude, Quelle LGV, Geoportal Hamburg



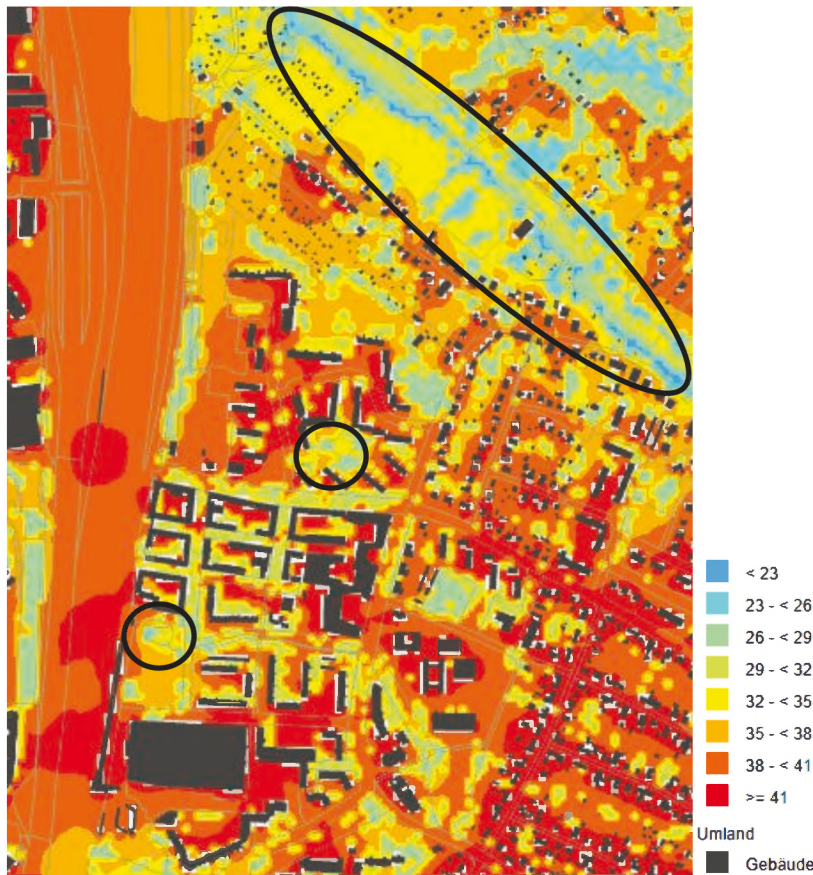
Fachkarte Bodenbedeckung, Quelle LGV, Geoportal Hamburg

Teile des Korallusviertels heizen sich bei Hitzeereignissen tagsüber ebenfalls stark auf, kühlen nachts jedoch wieder ab. Dazu tragen Kaltluftvolumenströme von den nördlich angrenzenden Grünflächen entlang der Wilhelmsburger Dove-Elbe (siehe Fachkarte ‚Klimaanalyse‘). Um weiteren Wärmeinseleffekten vorzubeugen, sollte die Kaltluftzufuhr nicht durch eine massive Neubebauung im Norden des Fördergebiets unterbrochen werden. Im kompakt bebauten Bahnhofsviertel nehmen die Effekte der von Norden kommenden Kaltluftströme ab. Diese Bereiche kühlen auch nachts weniger stark ab. Eine hohe Verschattung durch Erhalt und Neupflanzungen von Bäumen ist daher anzustreben. Der südlich angrenzende Grünzug Schönenfelder Wäldchen erzeugt Kaltluftströme, die sich auch positiv auf die unmittelbar angrenzenden Siedlungsflächen auswirken. Durch den dichten Baumbestand ist der Grünzug bei Hitzeereignissen sowohl tagsüber als auch nachts kühler als die Umgebung.

Schutz vor Hitze bieten tagsüber kühle Orte an den vorhandenen Gewässern in der öffentlichen Parkanlage Keindorffstraße (Bahnhofsviertel), im derzeit noch nicht zugänglichen Wohnumfeld zwischen Thielenstraße und Korallusring („Grüne Mitte Korallusviertel“ mit Atlasteich) sowie an der ebenfalls vom Fördergebiet nicht direkt zugänglichen Wilhelmsburger Dove-Elbe (siehe Fachkarte Lufttemperatur um 14 Uhr). Die Zugänglichkeit und Aufenthaltsqualitäten der vorhandenen kühlen Orte sind somit zu stärken. Zur Verringerung der Hitzebelastung am Tag sind zudem Maßnahmen zur Förderung der Verdunstungskühlung durch ein wassersensibles Regenwassermanagement zu entwickeln und umzusetzen. Die Bodenkühlleistung ist im Fördergebiet mittel bis niedrig.



Fachkarte ‚Klimaanalyse‘ mit Darstellung Kaltluftvolumenströme und Lufttemperatur um 4 Uhr
Quelle FHH, LP-Portal, Landschaftsprogramm



Fachkarte Lufttemperatur um 14 Uhr mit Darstellung kühle Orte
Quelle FHH, LP-Portal, Landschaftsprogramm

Die Starkregengefahrenkarte zeigt keine besonderen Auffälligkeiten. An einigen Bereichen kommt es jedoch bei Starkregenereignissen zu Senken (südlicher Bereich Wittestraße) und Notwasserfließwege führen von öffentlichem Grund über Privatgrundstücke (Jungnickel-/Keindorfstraße, Wittestraße Höhe Hausnummer 28, Ecke Wehrmannstraße/ Jungnickelstraße). Es ist im Rahmen von Maßnahmen im öffentlichen Raum zu prüfen, ob durch eine Neuordnung oder Qualifizierung von Notwasserwegen sowie durch eine Vergrößerung des Senkenvolumens, beispielsweise durch die gezielte Rückhaltung von Starkregen im Straßenkörper und anderen multicodierten Flächen sowie in Regenwassermulden oder Versickerungsbeeten, zu einer Entschärfung dieser Problemlagen beigetragen werden kann. Insbesondere im Korallusviertel bestehen in Verbindung mit Aufstockungen und Neubauten Potenziale für Retentionsgründächer, die bei Starkregenereignissen das Wasser zwischenspeichern könnten. Auch verdunstungsoffene Rückhaltemaßnahmen wie z.B. Mulden tragen zur Anpassung an die Folgen von zunehmenden Starkregenereignissen als Folge des Klimawandels bei.

Aufgrund der Lage in der Marsch und des hohen Grundwasserstandes zeigt die Versickerungskarte für das Fördergebiet erwartungsgemäß in großen Teilen eine versickerungsfähige Tiefe des Bodens von weniger als einem Meter an, so dass Versickerung unwahrscheinlich ist. Für die Oberflächenentwässerung kommen somit Rigolensysteme grundsätzlich nur eingeschränkt in Betracht. Vielmehr sind – wie im Bestand bereits teilweise vorhanden – flächenintensive offene Entwässerungssysteme und Mulden erforderlich, in denen das Niederschlagswasser verdunsten und langsam versickern kann. Die Möglichkeit für Mulden-Rigolen-Systeme ggf. in Kombination mit Teichversickerung oder auch Regenwassernutzungsanlagen ist auf Grundlage der örtlichen Situation genauer zu prüfen.

B 2.2 Bilanzierung der Projekte

Ausgehend von den Problemen und Potenzialen im RISE-Fördergebiet wurden im IEK 2023 strategische Zielsetzungen für die RISE-Gebietsentwicklung in neun relevanten Handlungsfeldern formuliert. Im operativen Teil des IEK wurden Projekte benannt, die der Zielerreichung dienen. Die folgende Tabelle zeigt eine Übersicht über die zu bilanzierenden Projekte in den Haupthandlungsfeldern mit den jeweiligen Handlungsfeldzielen. Bilanziert werden sämtliche Projekte mit RISE-Förderung (in der Tabelle gekennzeichnet) sowie die für die Zielerreichung bedeutenden Projekte ohne und mit geplanter RISE-Förderung. Teilweise werden thematisch verbundene Projekte des IEK 2023 für die Bilanzierung zusammengefasst. Die Projekte unterscheiden sich in ihrem Status. Während einige Projekte in der Umsetzung oder bereits abgeschlossen sind, gibt es andere, die noch im Status ‚Projektidee‘ sind.

Gesamtübersicht der Projekte			
Handlungsfelder	Handlungsfeldziele	Projekte mit Bezug zu Haupthandlungsfeld / Schlüsselprojekt (SP)	RISE-Förderung
Städtebauliche Strukturen	- Die städtebaulichen Strukturen sind durch die Entwicklung mindergenutzter Flächen und Brachen und durch Modernisierungsmaßnahmen attraktiv gestaltet und wirken adressbildend und imagefördernd. - Die Eingänge zum Quartier und die städträumlichen Verknüpfungen innerhalb des Gebiets und in die Umgebung sind funktional und einladend gestaltet. - Das Korallusviertel verfügt über eine nachbarschaftlich genutzte und lebendige Quartiersmitte und ist über einen Boulevard mit dem Bahnhofsviertel und dem Stadtteilzentrum verbunden.	Städtebauliche Entwicklung ‚Neues Korallusviertel‘ (SP)	
		Städtebauliche Entwicklung ‚Quartierseingang Süd‘ (SP)	
		Städtebauliche Entwicklung ‚Koralluspark‘ (SP)	
		Städtebauliche Entwicklung ‚Neue Quartiersmitte Korallusviertel‘ (SP)	
		Städtebauliche Entwicklung ‚Korallusplatz‘	
Wohnen / lokaler Wohnungsmarkt / Wohnungswirtschaft	- Die Wohnungsbestände im Gebiet sind sozialverträglich instandgesetzt und modernisiert. - Wohnungsbaupotenziale sind identifiziert und realisiert worden. - Die Nachbarschaften sind aufgrund eines breiten Wohnungsangebots mit verschiedenen (auch neuen) Wohnformen für alle Bevölkerungsgruppen sozial stabilisiert und durchmischt.	Sanierung Wohngebäude und Nachverdichtungen im Bahnhofsviertel	
		Sanierung der Wohngebäude und Aufstockungen im Korallusviertel	
		Mietrechtliche Beratung	
Wohnumfeld / öffentlicher Raum	- Die privaten Wohnumfelder sind attraktiv und abwechslungsreich gestaltet und werden als Orte für Spiel, Bewegung und Begegnung genutzt. - Die Zuwegungen und Eingangsbereiche	Wohnumfeldmaßnahmen Korallusviertel inkl. ‚Grüne Quartiersmitte‘ (SP)	X
		Wohnumfeldmaßnahmen Bahnhofsviertel	

	der Wohngebäude sind einladend und nutzerfreundlich gestaltet und wirken adressbildend und identitätsstiftend.	„Boulevard der Nachbarschaften“ (SP)	
	3. Die öffentlichen Straßen und Plätze verfügen über eine hohe Aufenthaltsqualität. Das Sicherheitsempfinden auch im privaten Wohnumfeld ist hoch.	Vorplatz S-Bahnstation Keindorffstraße	
Klimaschutz / Klimaanpassung / grüne und blaue Infrastruktur	1. In der Gebietsentwicklung sind ökologische Belange des Klimaschutzes und der Klimaanpassung berücksichtigt. 2. Die grüne und blaue Infrastruktur ist erweitert und vernetzt. Sie bietet zeitgemäße Möglichkeiten für Erholung und Begattung sowie ökologische Vielfalt.	Qualifizierung Parkanlage Keindorffstraße	X
		Öffentliche Grün- und Spielfläche im Korallusviertel (SP), Anbindungen an Wilhelmsburger Dove-Elbe (SP), Erhalt und Neuordnung Kleingartenanlage mit 70 Parzellen und Vereinsheim	
		Qualifizierung und Erweiterung Grünzug Schönenfelder Wietern, Entsiegelung Schulstandort „Tor zur Welt“, Bauspielplatz / Spielhaus	
		Sportplatz Helmut-Schmidt-Gymnasium	
Mobilität	1. Der Parkdruck im Gebiet ist spürbar verringert worden. 2. Die Verkehrsinfrastruktur ist zugunsten des Fuß- und Radverkehrs attraktiv und barrierefrei ausgebaut und die Sicherheit ist für alle Verkehrsteilnehmenden erhöht. 3. Die S-Bahnstation, die sozialen und Bildungseinrichtungen und das Stadtteilzentrum am Berta-Kröger-Platz sind über ein attraktives Fußwegenetz sowie per Rad gut erreichbar. 4. Die Lärmemissionen sind reduziert.	Quartiersgarage mit Wohnen Korallusstieg	
		Quartiersgarage nördlich Korallusring 1-7	
		Quartiersgarage im Bahnhofsviertel	
		Neuordnung Straßenverkehrsführung, Umgestaltung Straßenraum, Parkraumbewirtschaftung	
		Gestaltung / Neubau Thielenbrücke, Anbindung an Veloroutennetz	
		Barrierefreier Ausbau S-Bahnstation Zugang Keindorffstraße	
		Stadtradstation, Bike+Ride-Anlage und Fahrradabstellmöglichkeiten, Car-Sharing, Ladesäulen für E-Mobilität	

Arbeitsmarkt / Ausbildung	1. Schülerinnen und Schüler werden beim Übergang von der Schule in die Ausbildung und in den Arbeitsmarkt unterstützt.	ESF-RISE Job Coach Hamburg für Eltern ohne Berufsabschluss, Wilhelmsburg-Ost, 2021-2024	X
	2. Die berufliche Integration von Menschen mit besonderem Unterstützungsbedarf wird durch niedrigschwellige und woh-nortnahe Angebote unterstützt.	ESF-RISE Job Coach Hamburg für Eltern ohne Berufsabschluss, Wilhelmsburg-Ost, 2025-2028	
		ESF Jugend Aktiv Plus, Wilhelmsburg-Ost, 2021-2024	
Bildung	1. Schulen werden bei bedarfsorientierten zusätzlichen Angeboten unterstützt und die Familien nehmen aktiv am Schulleben teil. 2. Die Deutschkenntnisse der Menschen mit Migrationshintergrund, insbesondere von Familien und Kindern, sind verbessert.	ESF-RISE Schulmentoren 3.0 – Hand in Hand für starke Schulen (Mantelprojekt), Wilhelmsburg-Ost, 2021-2024	X
		ESF-RISE Schulmentoren 3.0 – Hand in Hand für starke Schulen (Qualifizierungsprojekt), Wilhelmsburg-Ost, 2021-2024	
		ESF-RISE Schulmentoren 4.0 – Hand in Hand für starke Schulen (Qualifizierungsprojekt), Wilhelmsburg-Ost, 2025-2028	
Soziales / Inklusion	1. Die Angebote der sozialen Infrastruktur sind bedarfsgerecht ausgebaut, für Menschen in Not gibt es Anlaufstellen und Hilfen im Quartier. 2. Es gibt attraktive, kostenlose Spiel- und Freizeitangebote für Kinder zwischen 6 und 14 Jahren. 3. Es gibt kulturelle Angebote, Treffpunkte und Räume für nachbarschaftliche Aktivitäten für unterschiedliche Ziel- und Altersgruppen.	Frauen Empowerment	X
		Korallus Kitchen	X
		StoP – Stadtteile ohne Partnergewalt in Wilhelmsburg	X
		Verlagerung Schulkindbetreuung Froschteich, AWO-Tagespflege im Korallusviertel, Ausgabe Wilhelmsburger Tafel und Kleiderkammer, Nachbarschaftstreffpunkt	
		Kita-Ausbau (mehrere Standorte)	
Integration von Menschen mit Migrationshintergrund	1. Die Integration von Menschen mit Migrationshintergrund wird bei allen Projekten der Gebietsentwicklung angestrebt.	48 h Wilhelmsburg 2024 und 2025	X
	2. Die Bewohnerinnen und Bewohner mit Migrationshintergrund bringen sich aktiv in die Gebietsentwicklung ein und werden intensiv eingebunden.	A Wall is a Screen – Kurzfilmspaziergang durch Wilhelmsburg Ost	X
	3. Es gibt Angebote und Aktivitäten, die den kulturellen Austausch und sozialen Zusammenhalt stärken und das Gebiet zur Umgebung öffnen und bekannt machen.	Theatraler Spaziergang durch Wilhelmsburg Ost	X

Gebietsentwicklung		Untersuchung Freiraum und ruhender Verkehr im Zuge der PPA-Erstellung	X
		Unterstützungsleistungen IEK und Starterprojekte	X
		Stadtteilbüro (Einrichtung und Betrieb 2019-2025)	X
		Vergütungsvertrag Wilhelmsburg Ost	X
		Verfügungsfonds Wilhelmsburg Ost 2022-2025	X
		Werkstattverfahren Wilhelmsburg Ost	X
		Rahmenplanung Wilhelmsburg Ost	X

Im Folgenden wird jedes der genannten Projekte unter Angabe des Status kurz beschrieben und seine jeweiligen Beiträge für die Zielerreichung im Haupthandlungsfeld und relevanten weiteren Handlungsfeldern dargestellt. Zudem wird sein Beitrag für betroffene Querschnittsthemen herausgearbeitet. Die Projekte der Gebietsentwicklung werden in Kapitel B 3 bilanziert.

Projekte im Haupthandlungsfeld Städtebauliche Strukturen

Projektidee	in konkreter Planung	in Umsetzung	umgesetzt
	x		
Städtebauliche Entwicklung ‚Neues Korallusviertel‘ <i>Projekt Nr. 1.1 IEK 2023, Schlüsselprojekt, ohne RISE-Förderung</i> Östlich der Bahngleise soll das ‚Neue Korallusviertel‘ mit über 400 Wohnungen, Kita und Tiefgaragen in kompakter Geschossbauweise entstehen. Für die Entwicklung wurde 2019 ein Städtebaulicher Vertrag zwischen dem Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung mit der damaligen Vorhabenträgerin geschlossen und anschließend der Bebauungsplan Wilhelmsburg 96 festgestellt. Auf dieser Basis wurden im Ergebnis intensiver Abstimmungen mit dem Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung und der BSW Bauanträge für die sechs Baufelder eingereicht und bis Ende 2023 genehmigt. Im Sommer 2023 wurde mit den Erd- und Gründungsarbeiten begonnen, diese jedoch Anfang 2024 wieder eingestellt. Das Bezirksamt Hamburg-Mitte setzt sich intensiv für eine Umsetzung der Neuplanung und die Fortführung der Baumaßnahmen ein und führt dazu entsprechende Gespräche.			

Beitrag des Projektes zu folgenden Handlungsfeldern / Handlungsfeldzielen:

Handlungsfeld Haupthandlungsfeld: X Handlungsfeld: x		Handlungsfeldziel	Beitrag zur Zielerreichung
Städtebauliche Strukturen	X	Die städtebaulichen Strukturen sind durch die Entwicklung mindergenutzter Flächen und Brachen und durch Modernisierungsmaßnahmen attraktiv gestaltet und wirken adressbildend und imagefördernd.	Mit dem Neuen Korallusviertel soll die derzeitige Brachfläche im westlichen Korallusviertel entwickelt und durch eine hohe gestalterische Qualität die Attraktivität und das Image des Fördergebiets gesteigert werden. Aufgrund des Umsetzungsstandes derzeit noch kein Beitrag zur Zielerreichung.
		Die Eingänge zum Quartier und die stadträumlichen Verknüpfungen innerhalb des Gebiets und in die Umgebung sind funktional und einladend gestaltet.	Mit dem Neuen Korallusviertel sollen nach Fertigstellung im Westen eine attraktive Eingangssituation zum Quartier und eine neue Quartiersachse als fußläufige Verknüpfung innerhalb des Korallusviertels entstehen. Aufgrund des Umsetzungsstandes derzeit noch kein Beitrag zur Zielerreichung.
Wohnen / lokaler Wohnungsmarkt / Wohnungswirtschaft	x	Wohnungsbaupotenziale sind identifiziert und realisiert worden.	Mit der Erteilung der Baugenehmigungen für die einzelnen Baufelder liegen die Voraussetzungen für die Umsetzung der Wohnungsbaupotenziale vor. Aufgrund des Umsetzungsstandes derzeit noch kein Beitrag zur Zielerreichung in Bezug auf die Realisierung.
		Die Nachbarschaften sind aufgrund eines breiten Wohnungsangebots mit verschiedenen (auch neuen) Wohnformen für alle Bevölkerungsgruppen sozial stabilisiert und durchmischt.	Es sollen verschiedene Wohnformen für unterschiedliche Zielgruppen entstehen, die zu einer Durchmischung der Nachbarschaften beitragen. Aufgrund des Umsetzungsstandes derzeit noch kein Beitrag zur Zielerreichung.

Klimaschutz / Klimaanpassung / grüne und blaue Infrastruktur	x	In der Gebietsentwicklung sind ökologische Belange des Klimaschutzes und der Klimaanpassung berücksichtigt.	Das im Neuen Korallusviertel anfallende Niederschlagswasser wird vor Ort bewirtschaftet. Das hierfür nördlich des Plangebiets bereits hergestellte Regenrückhaltebecken dient als geschütztes Biotop gleichzeitig dem Schutz der Natur. Die Fläche beträgt insgesamt 3.180m ² , das Retentionsvolumen 500m ³ .
Mobilität	x	Die Lärmemissionen sind reduziert.	Die geplante Bebauung des Neuen Korallusviertel bildet einen Lärmriegel zur westlichen angrenzenden Bahntrasse und trägt somit zur Reduzierung der Lärmemissionen bei. Aufgrund des Umsetzungsstandes derzeit noch kein Beitrag zur Zielerreichung.
Querschnittsthema			
Beteiligung und Aktivierung / lokale Partnerschaften / Vernetzung		Im Zuge des B-Planverfahrens wurden die Bewohner:innen noch vor Festlegung des RISE-Fördergebiets beteiligt. Der Quartiersbeirat wird in seinen Sitzungen laufend über den aktuellen Stand der Entwicklung informiert.	
Image		Durch eine hohe architektonische Qualität und Adressbildung werden positive Wirkungen auf das Image des Fördergebiets erwartet. Aufgrund des Umsetzungsstandes derzeit noch kein Beitrag zum Querschnittsthema.	
Sicherheit / Kriminal- und Gewaltprävention		Durch die Beseitigung der Brachfläche und Belegung der öffentlichen Räume im südlichen Abschnitt der Parallelstraße und im westlichen Abschnitt der Thielenstraße soll die soziale Kontrolle und das Sicherheitsgefühl in diesen Bereichen erhöht werden. Aufgrund des Umsetzungsstandes derzeit noch kein Beitrag zum Querschnittsthema.	
Gender Mainstreaming / Gleichstellung der Geschlechter		Insbesondere in der geplanten Quartiersachse sollen attraktive, beleuchtete und sichere Erschließungs- und Aufenthaltsflächen für alle Bewohner:innen unabhängig von ihrem Geschlecht entstehen. Durch das 'Neue Korallusviertel' wird somit auch ein Beitrag zur Gleichstellung der Geschlechter erwartet. Aufgrund des Umsetzungsstandes derzeit noch kein Beitrag zum Querschnittsthema.	

Projektidee	in konkreter Planung	in Umsetzung	umgesetzt
	x		
Städtebauliche Entwicklung ‚Quartierseingang Süd‘ <i>Projekt Nr. 1.2 IEK 2023, Schlüsselprojekt, anteilige RISE-Förderung für Quartiersplatz ist zu prüfen</i> Mit Aufgabe der St. Raphael-Kirche und des Gemeindezentrums der Kirchengemeinde Kirchdorf in der Jungnickel- und Wehrmannstraße im Bahnhofsviertel wird unter Einbindung der Freifläche vor den Wohngebäuden Jungnickelstraße 9-19 eine städtebauliche Neuentwicklung verfolgt. Die Flächen liegen an dem zentralen Fußweg zum Stadtteilzentrum am Berta-Kröger-Platz und bilden somit den Eingang zum alten Bahnhofsviertel. Im Zuge des städtebaulich-freiraumplanerischen Werkstattverfahrens wurde gemeinsam mit den Grundeigentümerinnen ein städtebauliches Konzept entwickelt und im Zuge der darauf aufbauenden Rahmenplanung weiter ausgearbeitet. Geplant sind drei Baukörper, die sich städtebaulich in die gründerzeitlichen Strukturen einfügen. Am Fußweg zum Berta-Kröger-Platz entsteht mit einem neuen Quartiersplatz der Auftakt zum sogenannten ‚Boulevard der Nachbarschaften‘ (vgl. Projekt Nr. 3.15 IEK 2023). Geplant sind rund 115 Mietwohnungen (anteilig öffentlich gefördert) und zum Quartiersplatz orientierte soziale und gewerbliche Erdgeschossnutzungen. Die auf der Freifläche Jungnickelstraße 9-19 vorhandenen Stellplätze sollen im Sockel des Neubaus kompensiert werden (Anzahl derzeit in Prüfung, da wirtschaftlich nicht umsetzbar). Die grundsätzliche Genehmigungsfähigkeit im geltenden Planrecht wird über Bauvoranfragen geklärt. Anschließend sind hochbauliche Qualifizierungsverfahren geplant. Voraussetzung für die Herstellung eines öffentlichen Quartiersplatzes ist die Klärung der zukünftigen Eigentumsverhältnisse und eine Übertragung der Fläche an die Stadt Hamburg. Bei der Platzgestaltung ist der vorhandene Notwasserfließweg von der Jungnickelstraße zu den Schönenfelder Werten zu berücksichtigen und geeignete Maßnahmen zur Anpassung der Regeninfrastruktur zu prüfen.			

Beitrag des Projektes zu folgenden Handlungsfeldern / Handlungsfeldzielen:

Handlungsfeld Haupthandlungsfeld: X Handlungsfeld: x		Handlungsfeldziel	Beitrag zur Zielerreichung
Städtebauliche Strukturen	X	Die städtebaulichen Strukturen sind durch die Entwicklung mindergenutzter Flächen und Brachen und durch Modernisierungsmaßnahmen attraktiv gestaltet und wirken adressbildend und imagefördernd.	Mit dem Quartierseingang Süd soll das südliche Bahnhofsviertel – trotz des Verlustes der städtebaulich prägnanten St. Raphael-Kirche – in einer hohen städtebaulichen und gestalterischen Qualität aufgewertet werden. Aufgrund des Umsetzungsstandes derzeit noch kein Beitrag zur Zielerreichung.
		Die Eingänge zum Quartier und die stadträumlichen Verknüpfungen innerhalb des Gebiets und in die Umgebung sind funktional und einladend gestaltet.	Nach Fertigstellung soll eine attraktive Eingangssituation zum alten Bahnhofsviertel und mit dem neuen Quartiersplatz der Auftakt zum ‚Boulevard der Nachbarschaften‘ als verbindende Achse zwischen Bahnhofs- und Korallusviertel entstehen. Aufgrund des Umsetzungsstandes derzeit noch kein Beitrag zur Zielerreichung.
Wohnen / lokaler Wohnungsmarkt / Wohnungswirtschaft	x	Wohnungsbaupotenziale sind identifiziert und realisiert worden.	Die Wohnungsbaupotenziale sind weitgehend identifiziert. Mit den Bauvoranfragen für die einzelnen Baufelder liegen die Voraussetzungen für die Umsetzung der Wohnungsbaupotenziale teilweise vor. Aufgrund des Umsetzungsstandes derzeit insgesamt nur ein geringer Beitrag zur Zielerreichung.

		Die Nachbarschaften sind aufgrund eines breiten Wohnungsangebots mit verschiedenen (auch neuen) Wohnformen für alle Bevölkerungsgruppen sozial stabilisiert und durchmischt.	Der Wohnungsmix mit freifinanzierten und öffentlich geförderten Mietwohnungen für unterschiedliche Zielgruppen soll zu einer Durchmischung und Stabilisierung der Nachbarschaften im Bahnhofsviertel beitragen. Aufgrund des Umsetzungsstandes derzeit noch kein Beitrag zur Zielerreichung.
Wohnumfeld / öffentlicher Raum	x	Die öffentlichen Straßen und Plätze verfügen über eine hohe Aufenthaltsqualität. Das Sicherheitsempfinden auch im privaten Umfeld ist hoch.	Es soll ein neuer Quartiersplatz mit hoher Aufenthaltsqualität entstehen. Aufgrund des Umsetzungsstandes derzeit noch kein Beitrag zur Zielerreichung.
Klimaschutz / Klimaanpassung / grüne und blaue Infrastruktur	x	In der Gebietsentwicklung sind ökologische Belange des Klimaschutzes und der Klimaanpassung berücksichtigt.	Für die Neubauten sind Dachbegrünungen und teilweise Retentionsflächen vorgesehen. Bäume werden nach Möglichkeit erhalten bzw. Ersatzpflanzungen auf dem Grundstück vorgenommen. Aufgrund des Umsetzungsstandes derzeit noch kein Beitrag zur Zielerreichung.
Soziales / Inklusion	x	Es gibt kulturelle Angebote, Treffpunkte und Räume für nachbarschaftliche Aktivitäten für unterschiedliche Ziel- und Altersgruppen.	Am Quartiersplatz ist ein kirchliches Sozialcafé als neuer Treffpunkt im Quartier geplant. Die Gewerbeflächen bieten weitere Potenziale für nachbarschaftliche Nutzungen. Aufgrund des Umsetzungsstandes derzeit noch kein Beitrag zur Zielerreichung.
Querschnittsthema			
Beteiligung und Aktivierung/ lokale Partnerschaften/Vernetzung		Im Zuge des Werkstattverfahrens und der Rahmenplanung hat eine Beteiligung auch zur Entwicklung des Quartierseingangs Süd stattgefunden. Der Quartiersbeirat wurde laufend über die Entwicklung informiert. Eine Vorstellung des Projekts im Quartiersbeirat soll nach Klärung der Genehmigungsfähigkeit erfolgen.	
Image		Durch eine hohe architektonische Qualität und Adressbildung werden positive Wirkungen auf das Image des Fördergebiets erwartet. Aufgrund des Umsetzungsstandes derzeit noch kein Beitrag zum Querschnittsthema.	
Sicherheit / Kriminal- und Gewaltprävention		Die Entwicklung der Flächen bewirkt eine Belebung der öffentlichen Räume und wird die soziale Kontrolle und das Sicherheitsempfinden in dem Bereich erhöhen. Dies gilt insbesondere auch für den Fußweg zum Berta-Kröger-Platz und den Kreuzungsbereich zur Schönenfelder Wettern, die derzeit als Angsträume wahrgenommen wird. Aufgrund des Umsetzungsstandes derzeit noch kein Beitrag zum Querschnittsthema.	
Gender Mainstreaming / Gleichstellung der Geschlechter		Durch Schaffung eines beleuchteten und vielseitig nutzbaren Quartiersplatzes entsteht eine attraktive und sichere Freifläche für alle Geschlechter. Insbesondere die Aufenthaltsqualität für Frauen, Kinder und Familien wird in diesem Bereich verbessert. Damit trägt das Projekt zur Gleichstellung der Geschlechter bei. Aufgrund des Umsetzungsstandes derzeit noch kein Beitrag zum Querschnittsthema.	

Projektidee	in konkreter Planung	in Umsetzung	umgesetzt
x			
Städtebauliche Entwicklung ‚Koralluspark‘ <i>Projekt Nr. 1.3 IEK 2023, Schlüsselprojekt, keine RISE-Förderung vorgesehen</i> Eine städtebauliche Entwicklung im Bereich der Kleingartenanlage mit überwiegend verdichteter Einfamilienhausbebauung integriert in die vorhandene Kleingartenanlage (Erhalt und ggf. Neuordnung von rd. 70 der 100 Parzellen vor Ort) und Stärkung der Grün- und Freiraumfunktionen (öffentliche Spiel- und Grünflächen / Anbindung an Wilhelmsburger Dove-Elbe) wird aufgrund der Rahmenbedingungen derzeit als nicht bzw. nur eingeschränkt realisierbar bewertet. Der nordwestliche Bereich des Plangebiets ist als Teil der Flächenkulisse des ‚Grünen Netzes‘ gemäß ‚Vertrag für Hamburgs Stadtgrün‘ grundsätzlich von Bebauung freizuhalten. Im Falle einer Bebauung ist Kompensation zu leisten. Die planungsrechtlich festgesetzten Kleingärten sind bei einer Überplanung ersatzlandpflichtig. Weitere Einschränkungen für eine städtebauliche Entwicklung ergeben sich aus der herausfordernden Erschließungssituation wie auch dem vorhandenen Baumbestand. Unter diesen Rahmenbedingungen wird nach eingehender Prüfung durch die Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft (BUKEA), BSW und Bezirksamt Hamburg-Mitte eine städtebauliche Entwicklung lediglich im südöstlichen Teilbereich des Plangebiets als realistisch erachtet. Im Zuge der IEK-Fortschreibung ist eine entsprechende Anpassung im Planbild des IEK erforderlich. Der Status als Schlüsselprojekt entfällt. Die Anbindung an die Wilhelmsburger Dove-Elbe und die Herstellung einer Kinderspielfläche im nördlichen Korallusviertel werden als eigene Projekte gesondert bilanziert (vgl. Projekte Nr. 4.3 und 4.4 IEK 2023).			

Beitrag des Projektes zu folgenden Handlungsfeldern / Handlungsfeldzielen:

Handlungsfeld Haupthandlungsfeld: X Handlungsfeld: x		Handlungsfeldziel	Beitrag zur Zielerreichung
Städtebauliche Strukturen	X	Die städtebaulichen Strukturen sind durch die Entwicklung mindergenutzter Flächen und Branchen und durch Modernisierungsmaßnahmen attraktiv gestaltet und wirken adressbildend und imagefördernd.	Das Projekt kann auch mit einer Beschränkung der städtebaulichen Entwicklung auf den südöstlichen Bereich des Gebiets zu einer Stärkung der städtebaulichen Strukturen im Fördergebiet beitragen. Ein Konzept für die Entwicklung liegt noch nicht vor, sodass noch keine weiteren Aussagen zu einem möglichen Beitrag zur Zielerreichung möglich sind.
		Die Eingänge zum Quartier und die stadträumlichen Verknüpfungen innerhalb des Gebiets und in die Umgebung sind funktional und einladend gestaltet.	Das ursprüngliche Planungsziel einer städtebaulichen Verknüpfung zwischen den Hochhausstrukturen im Korallusviertel und der historischen Bebauung entlang der Deichstraße ‚Auf der Höhe‘ wird nach aktuellem Stand aufgrund der Rahmenbedingungen und des geänderten Plangebiets nicht erreicht.
Wohnen / lokaler Wohnungsmarkt / Wohnungswirtschaft	x	Wohnungsbaupotenziale sind identifiziert und realisiert worden.	Die im IEK 2023 genannten Potenziale von 200 Wohnungen sind nachzeitigem Stand aufgrund der o.g. Rahmenbedingungen nicht realisierbar. Neue Zielzahlen auf Grundlage eines städtebaulichen Konzepts liegen noch nicht vor, sodass das Projekt noch keinen Beitrag zur Zielerreichung leistet.
		Die Nachbarschaften sind aufgrund eines breiten Wohnungsangebots mit verschiedenen (auch neuen) Wohnformen für	Die Stabilisierung der Nachbarschaften durch neue Wohnformen (überwiegend verdichtete Einfamilienhausbebauung) ist weiterhin Ziel der städtebaulichen Entwicklung.

		alle Bevölkerungsgruppen sozial stabilisiert und durchmischt.	Aufgrund des Umsetzungsstandes derzeit noch kein Beitrag zur Zielerreichung.
Klimaschutz / Klimaanpassung / grüne und blaue Infrastruktur	x	In der Gebietsentwicklung sind ökologische Belange des Klimaschutzes und der Klimaanpassung berücksichtigt.	In der weiteren Planung ist die Bewirtschaftung des Niederschlagswassers vor Ort und der vorhandene Baumbestand zu berücksichtigen. Die Flächen im 'Grünen Netz' werden aus dem Plangebiet herausgelöst und somit eine Versiegelung und die Kaltluftvolumenströme in Richtung Korallusviertel gesichert. In Bezug auf die Zielerreichung wurden die ökologischen Belange somit teilweise berücksichtigt.
		Die grüne und blaue Infrastruktur ist erweitert und vernetzt. Sie bietet zeitgemäße Möglichkeiten für Erholung und Begegnung sowie ökologische Vielfalt.	Der im Zusammenhang mit diesem Projekt geplante Ausbau der grünen Infrastruktur (neue öffentliche Grün- und Spielfläche, Anbindung an Wilhelmsburger Dove-Elbe) wird aufgrund des geänderten Plangebiets unabhängig von der baulichen Entwicklung im Südosten an der Schönenfelder Straße weiterverfolgt.
Soziales / Inklusion	x	Die Angebote der sozialen Infrastruktur sind bedarfsgerecht ausgebaut, für Menschen in Not gibt	Ein Ausbau von Kita-Plätzen ist vorgesehen (auch aufgrund der entsprechenden planungsrechtlichen Festsetzung). Aufgrund des Umsetzungsstandes derzeit noch kein Beitrag zur Zielerreichung.
Querschnittsthema			
Beteiligung und Aktivierung / lokale Partnerschaften / Vernetzung		Eine Beteiligung im Rahmen des Werkstattverfahrens hat stattgefunden. Der Quartiersbeirat wurde in seinen Sitzungen über den aktuellen Stand der Entwicklung informiert.	
Image		Eine attraktive Gestaltung und Aufwertung im nördlichen Korallusviertel kann zu einer Verbesserung des Images des Korallusviertels beitragen. Aufgrund des Umsetzungsstandes derzeit noch kein Beitrag zum Querschnittsthema.	

Projektidee	in konkreter Planung	in Umsetzung	umgesetzt
x			
Städtebauliche Entwicklung ‚Neue Quartiersmitte Korallusviertel‘ <i>Projekt Nr. 1.4 IEK 2023, Schlüsselprojekt, keine RISE-Förderung vorgesehen</i> Der zentrale Bereich im Korallusviertel soll zu einer attraktiven neuen Quartiersmitte aufgewertet werden (siehe auch Projekt ‚Grüne Quartiersmitte Korallusviertel‘). Im Zuge des Werkstattverfahrens und der darauf aufbauenden Rahmenplanung wurde ein Konzept für die Fläche entwickelt. Dieses sieht einen Rückbau des eingeschossigen Zwischenbaus zwischen Korallusstraße 2b-d und eine 4- bis 6-geschossige Neubebauung mit ca. 21 Wohnungen und einer sozialen und gastronomischen Nutzung im Erdgeschoss vor, welche eine Raumkante zur ‚Grünen Quartiersmitte‘ um den ‚Atlasteich‘ bildet und diese belebt. Aufgrund der anhaltend schwierigen baukonjunkturellen Lage ist die Realisierungsperspektive mittel- bis langfristig angelegt. Ein Teilrückbau des Zwischenbaus im Zuge des Umbaus und der Modernisierung der angrenzenden Bestandsgebäude ist bis Ende 2028 geplant. Im Rahmen der weiteren Gebietsentwicklung soll mit den betroffenen Eigentümer:innen die Umsetzung weiter geprüft werden (siehe Kapitel C).			

Beitrag des Projektes zu folgenden Handlungsfeldern / Handlungsfeldzielen:

Handlungsfeld Haupthandlungsfeld: X Handlungsfeld: x		Handlungsfeldziel	Beitrag zur Zielerreichung
Städtebauliche Strukturen	X	Das Korallusviertel verfügt über eine nachbarschaftlich genutzte und lebendige Quartiersmitte und ist über einen Boulevard mit dem Bahnhofsviertel und dem Stadtteilzentrum verbunden.	Die Neubebauung mit sozialer und gastronomischer Erdgeschossnutzung soll in Verbindung mit dem Umbau und der Modernisierung der Bestandsgebäude zu einer Belebung der neuen Quartiersmitte beitragen. Aufgrund des Umsetzungsstandes derzeit noch kein Beitrag zur Zielerreichung.
Wohnen / lokaler Wohnungsmarkt / Wohnungswirtschaft	x	Wohnungsbaupotenziale sind identifiziert und realisiert worden.	Die Wohnungsbaupotenziale sind identifiziert, wobei die Genehmigungsfähigkeit im geltenden Planrecht noch nicht geklärt ist. Aufgrund des Umsetzungsstandes derzeit nur ein geringer Beitrag zur Zielerreichung.
Klimaschutz / Klimaanpassung / grüne und blaue Infrastruktur	x	In der Gebietsentwicklung sind ökologische Belange des Klimaschutzes und der Klimaanpassung berücksichtigt.	Es ist eine Dachbegrünung und eine Entwässerung in den sogenannten ‚Atlasteich‘ im angrenzenden Wohnumfeld vorgesehen. Aufgrund des Umsetzungsstandes derzeit noch kein Beitrag zur Zielerreichung.
Soziales / Inklusion	x	Es gibt kulturelle Angebote, Treffpunkte und Räume für nachbarschaftliche Aktivitäten für unterschiedliche Ziel- und Altersgruppen.	Durch eine soziale und gastronomische Nutzung im Erdgeschoss soll das Angebot an nachbarschaftlich genutzten Räumen erhöht werden. Aufgrund des Umsetzungsstandes derzeit noch kein Beitrag zur Zielerreichung.

Querschnittsthema	
Beteiligung und Aktivierung / lokale Partnerschaften / Vernetzung	Eine Beteiligung im Rahmen des Werkstattverfahrens und der Rahmenplanung hat stattgefunden. Der Quartiersbeirat wurde in seinen Sitzungen über den aktuellen Stand der Entwicklung informiert.
Sicherheit / Kriminal- und Gewaltprävention	Durch die Belebung des Wohnumfeldes u.a. mit neuen Erdgeschossnutzungen soll die soziale Kontrolle und das Sicherheitsempfinden in diesen Bereichen erhöht werden. Aufgrund des Umsetzungsstandes derzeit noch kein Beitrag zum Querschnittsthema.
Gender Mainstreaming / Gleichstellung der Geschlechter	Durch die Planung in der ‚Neuen Quartiersmitte‘ entstehen geschützte Treffpunkte und Aufenthaltsräume insbesondere für Frauen, Kinder und Familien abseits der von Männern dominierten öffentlichen Straßenräumen. Sie sollen zu einer gleichberechtigten Nutzung der Freiflächen beitragen. Aufgrund des Umsetzungsstandes derzeit noch kein Beitrag zum Querschnittsthema.

Projektidee	in konkreter Planung	in Umsetzung	umgesetzt
x			
Städtebauliche Entwicklung ‚Korallusplatz‘ <i>Projekt Nr. 1.5 IEK 2023, keine RISE-Förderung vorgesehen</i> Westlich der Korallusstraße ist eine bauliche Entwicklung vorgesehen, um den geplanten Quartiersplatz im Korallusviertel räumlich zu fassen und die derzeit unattraktive Situation mit einer großen, versiegelten privaten Stellplatzanlage aufzulösen. Vorgesehen sind straßenbegleitende Kopfbauten an den bestehenden Zeilenbauten mit rund 48 Wohnungen. Die Erdgeschosszonen sollen durch soziale und gewerbliche Nutzungen belebt werden. Aufgrund der anhaltend schwierigen baukonjunkturellen Lage und fehlender Investitionsbereitschaft ist die Realisierungsperspektive eher langfristig angelegt. Die Umsetzungsperspektive soll im Rahmen der weiteren Gebietsentwicklung mit den betroffenen Eigentümer:innen erörtert werden (siehe Kapitel C).			

Beitrag des Projektes zu folgenden Handlungsfeldern / Handlungsfeldzielen:

Handlungsfeld Haupthandlungsfeld: X Handlungsfeld: x		Handlungsfeldziel	Beitrag zur Zielerreichung
Städtebauliche Strukturen	X	Die städtebaulichen Strukturen sind durch die Entwicklung mindergenutzter Flächen und Branchen und durch Modernisierungsmaßnahmen attraktiv gestaltet und wirken adressbildend und imagefördernd.	Der neue Quartiersplatz am geplanten ‚Boulevard der Nachbarschaften‘ soll räumlich gefasst werden und eine neue Adresse im zentralen Bereich des Korallusviertels bilden. Aufgrund des Umsetzungsstandes derzeit noch kein Beitrag zur Zielerreichung.
Wohnen / lokaler Wohnungsmarkt / Wohnungswirtschaft	x	Wohnungsbaupotenziale sind identifiziert und realisiert worden.	Die Wohnungsbaupotenziale sind grob identifiziert, wobei die Genehmigungsfähigkeit im geltenden Planrecht noch nicht geklärt ist. Aufgrund des Umsetzungsstandes derzeit nur ein geringer Beitrag zur Zielerreichung.
Soziales / Inklusion	x	Es gibt kulturelle Angebote, Treffpunkte und Räume für nachbarschaftliche Aktivitäten für unterschiedliche Ziel- und Altersgruppen.	Durch soziale und gastronomische Nutzungen im Erdgeschoss soll das Angebot an nachbarschaftlich genutzten Räumen erhöht werden. Aufgrund des Umsetzungsstandes derzeit noch kein Beitrag zur Zielerreichung.
Querschnittsthema			
Beteiligung und Aktivierung / lokale Partnerschaften / Vernetzung		Eine Beteiligung im Rahmen des Werkstattverfahrens und der Rahmenplanung hat stattgefunden. Der Quartiersbeirat wurde in seinen Sitzungen über den aktuellen Stand der Entwicklung informiert.	
Image		Durch eine hohe architektonische Qualität und Adressbildung im öffentlichen Raum werden positive Wirkungen auf das Image des Fördergebiets erwartet. Aufgrund des Umsetzungsstandes derzeit noch kein Beitrag zum Querschnittsthema.	
Sicherheit / Kriminal- und Gewaltprävention		Durch Belebung der Korallusstraße soll die soziale Kontrolle und das Sicherheitsgefühl in diesen Bereichen erhöht werden. Aufgrund des Umsetzungsstandes derzeit noch kein Beitrag zum Querschnittsthema.	

Gender Mainstreaming / Gleichstellung der Geschlechter	Durch ein erhöhtes Sicherheitsempfinden und eine Belebung der Erdgeschosszonen soll die Aufenthaltsqualität für alle Geschlechter erhöht und somit ein Beitrag zur gleichberechtigten Nutzung des öffentlichen Raumes erreicht werden. Aufgrund des Umsetzungsstandes derzeit noch kein Beitrag zum Querschnittsthema.
--	--

Projekte im Haupthandlungsfeld Wohnen / lokaler Wohnungsmarkt / Wohnungswirtschaft

Projektidee	in konkreter Planung	in Umsetzung	umgesetzt
	x	x	x
Sanierung der Wohngebäude und Nachverdichtungen im Bahnhofsviertel <i>Projekt Nr. 2.1 bis 2.15 IEK 2023, keine RISE-Förderung vorgesehen</i> Die Zurückstellung von Investitionen in Folge der Verschlechterung der baukonjunkturellen Lage ab 2022 betrifft auch die Instandsetzung und Modernisierung insbesondere der gründerzeitlichen Wohngebäude sowie Nachverdichtungen im Bahnhofsviertel. Die Zeilenbauten und Hochhäuser südlich der Schönenfelder Wettern wurden bereits vor der Fördergebietsfestlegung energetisch modernisiert. Die vor 2023 begonnen Sanierungen wurden ebenfalls bereits umgesetzt (öffentlich geförderte Sanierung Jungnickelstraße 9-19, Sanierung Wehrmannstraße 6-10). Weitere Sanierungen von Wohngebäuden wurden bis Ende 2025 aus den o.g. Gründen noch nicht begonnen. Eine Sanierung der Wohngebäude ist jedoch weiterhin geplant und soll in den nächsten Jahren erfolgen. Neben erforderlichen Instandsetzungen umfassen die Maßnahmen auch die Erhöhung des Wohnwertes (z.B. Anbau Balkone) und energetische Modernisierungen (Dämmung, Erneuerung Wärmeversorgung). Perspektivisch wird auch der Anschluss an ein noch auszubauendes Wärmenetz angestrebt. Eine Sanierung der Wohnungen findet davon unabhängig laufend bei Mieter:innenwechsel statt. Auch für Nachverdichtungen lagen die Voraussetzungen für eine wirtschaftliche Umsetzung zuletzt nicht vor. Lediglich die Baulücke Jungnickelstraße 20 wurde durch einen Neubau mit 10 Wohnungen geschlossen. Für 36 neue Wohnungen liegen jedoch Baugenehmigungen vor (Baulückenschließung Buddestraße 16, Aufstockung Wehrmannstraße 6-10, Aufstockung Jungnickelstraße 9-19). Weitere Potenziale durch Dachgeschossausbauten sind im Zuge der Sanierung der Bestandsgebäude zu prüfen. Neben den hohen Baukosten ist insbesondere die Herstellung der erforderlichen 2. Rettungswege herausfordernd.			

Beitrag des Projektes zu folgenden Handlungsfeldern / Handlungsfeldzielen:

Handlungsfeld		Handlungsfeldziel	Beitrag zur Zielerreichung
Haupthandlungsfeld: X Handlungsfeld: x			
Wohnen / lokaler Wohnungsmarkt / Wohnungswirtschaft	X	Die Wohnungsbestände im Gebiet sind sozialverträglich instandgesetzt und modernisiert	Während die Gebäude der Nachkriegsjahrzehnte südlich und nördlich der Schönenfelder Wettern bereits saniert wurden, ist ein Großteil der gründerzeitlichen Wohngebäude noch nicht instandgesetzt und modernisiert. Das Ziel ist somit teilweise erreicht.
		Wohnungsbaupotenziale sind identifiziert und realisiert worden.	Die Wohnungsbaupotenziale sind überwiegend identifiziert und baugenehmigt, aber erst zu einem kleinen Teil realisiert. Die Zielerreichung ist entsprechend noch gering.
		Die Nachbarschaften sind aufgrund eines breiten Wohnungsangebots mit verschiedenen (auch neuen) Wohnformen für alle Bevölkerungsgruppen sozial stabilisiert und durchmischt.	Eigentumsorientierte Wohnformen sind im Bahnhofsviertel nicht geplant. Die sukzessive Modernisierung der Wohnungen und deren Nachfrage durch neue Haushalte insbesondere in den Altbaubeständen trägt einen geringen, aber stetig wachsenden Anteil zur Zielerreichung bei.
Städtebauliche Strukturen	x	Die städtebaulichen Strukturen sind durch die Entwicklung mindergenutzter Flächen und Brachen und durch Modernisierungsmaßnahmen attraktiv gestaltet und	Bislang wurden nur vereinzelt Modernisierungsmaßnahmen mit Gestaltung bzw. Erhalt der Fassaden durchgeführt. Die helle, freundliche Fassadengestaltung des Gebäudekomplexes Jungnickelstraße 9-19 leistet einen geringen Anteil zur Zielerreichung.

		wirken adressbildend und imagefördernd.	
Klimaschutz / Klimaanpassung / grüne und blaue Infrastruktur	x	In der Gebietsentwicklung sind ökologische Belange des Klimaschutzes und der Klimaanpassung berücksichtigt.	Die überwiegend noch ausstehende energetische Sanierung der Wohngebäude (insb. Dämmung und Wärmeversorgung) wird im hohen Maße zur Zielerreichung der Klimaschutzziele (Reduktion von CO ₂ -Ausstoß) beitragen. Aufgrund des Umsetzungsstandes derzeit ein geringer Beitrag zur Zielerreichung.
Querschnittsthema			
Sicherheit / Kriminal- und Gewaltprävention		Eine attraktive, freundliche Gestaltung der Fassaden, Eingangsbereiche und Treppenhäuser steigert das Sicherheitsempfinden. Aufgrund des Umsetzungsstandes derzeit ein geringer Beitrag zum Querschnittsthema.	
Gender Mainstreaming / Gleichstellung der Geschlechter		Ein erhöhtes Sicherheitsempfinden in den Eingangsbereichen und Treppenhäusern trägt dazu bei, die Wohnqualität für alle Geschlechter zu erhöhen. Aufgrund des Umsetzungsstandes derzeit noch ein geringer Beitrag zum Querschnittsthema (insb. im alten Bahnhofsviertel).	
Image		Ein guter Zustand der Gebäude mit einer attraktiven und einladenden Gestaltung wirkt adressbildend und imagefördernd. Aufgrund des Umsetzungsstandes derzeit ein geringer Beitrag zum Querschnittsthema.	

Projektidee	in konkreter Planung	in Umsetzung	umgesetzt
	x	x	x

Sanierung der Wohngebäude und Aufstockungen im Korallusviertel
Projekt Nr. 2.16 bis 2.22 IEK 2023, keine RISE-Förderung vorgesehen

Ein Großteil der Wohnungsbestände im Korallusviertel wurde bereits (energetisch) modernisiert. Die Modernisierung und Aufstockung der vier Wohnzeilen nördlich der Thielenstraße mit 15 neuen Wohnungen und die Modernisierung des Gebäudekomplexes Korallusstraße 4-16 mit einer attraktiven Gestaltung der Fassaden und Eingangsbereiche wurde während der Gebietslaufzeit abgeschlossen. Bereits vor Gebietsfestlegung wurden Modernisierungsmaßnahmen an den Beständen im Korallusring 1-7, 9-11 und 10-22 sowie in der Korallusstraße 1-3 und 9-17 durchgeführt. Hier sind noch Teilsanierungen und teilweise Aufstockungen geplant.

Unsaniert sind derzeit noch die beiden Wohnzeilen Korallusstraße 5 und 7 (Einzeleigentümer) und die Gebäude im Bereich der neuen Quartiersmitte in der Korallusstraße 2 (DB-Wohnheim und ehem. Studierendenwohnheim). Letztere sollen ab Sommer 2026 zu 40 Wohnungen umgebaut werden (davon 8 öffentlich gefördert). Eine Baugenehmigung liegt vor. Auch das DB-Wohnheim in der Korallusstraße 2c soll ab Mitte 2026 modernisiert und umgebaut werden. Im Erdgeschoss entsteht eine Tagespflege, im 1. Obergeschoss Räume für Eltern-Kind-Wohnen. Als Trägerin ist die AWO vorgesehen. In den oberen Geschossen bleiben die Appartements erhalten. Eine Baugenehmigung liegt ebenfalls vor. Im Zuge der energetischen Modernisierung wird durch Wärmepumpen die Energieeffizienzklasse A angestrebt, die Bewirtschaftung des Niederschlagswassers erfolgt vor Ort im sogenannten „Atlasteich“.

Im Korallusviertel sind bereits teilweise Nahwärmenetze vorhanden, die über Blockheizkraftwerken betrieben werden (zukünftig teilweise unterstützt mit Solarthermie). Perspektivisch wird auch der Anschluss an ein noch auszubauendes Wärmenetz angestrebt.

Beitrag des Projektes zu folgenden Handlungsfeldern / Handlungsfeldzielen:

Handlungsfeld		Handlungsfeldziel	Beitrag zur Zielerreichung
Haupthandlungsfeld: X Handlungsfeld: x			
Wohnen / lokaler Wohnungsmarkt / Wohnungswirtschaft	X	Die Wohnungsbestände im Gebiet sind sozialverträglich instandgesetzt und modernisiert	Durch die bereits erfolgte Sanierung der Gebäudebestände ist bereits ein Zielerreichungsgrad zu bilanzieren. Aufgrund der niedrigen Ausgangsmieten sind die Mieten auch nach der Modernisierung noch bezahlbar.
		Wohnungsbaupotenziale sind identifiziert und realisiert worden.	Die Wohnungsbaupotenziale (Aufstockungen) sind identifiziert, aber erst zu einem kleinen Teil realisiert. Somit ist der Beitrag zur Zielerreichung noch gering.
		Die Nachbarschaften sind aufgrund eines breiten Wohnungsangebots mit verschiedenen (auch neuen) Wohnformen für alle Bevölkerungsgruppen sozial stabilisiert und durchmischt.	Eigentumsorientierte Wohnformen sind im alten Korallusviertel nicht geplant. Durch die Umnutzung des Studierendenwohnheims und Aufstockungen entstehen attraktive neue Wohnungen, die jedoch erst teilweise realisiert wurden. Daher ist der Beitrag zur Zielerreichung derzeit gering.
Städtebauliche Strukturen	x	Die städtebaulichen Strukturen sind durch die Entwicklung mindergenutzter Flächen und Brachen und durch Modernisierungsmaßnahmen attraktiv gestaltet und wirken adressbildend und imagefördernd.	Insbesondere bei dem Gebäudekomplex Korallusstraße 6-18 wurde im Zuge der Modernisierung hoher Wert auf eine attraktive, freundliche und adressbildende Gestaltung der Fassade gelegt. Insgesamt trägt die bisherige Modernisierung in Teilen zur Zielerreichung bei.

Wohnumfeld / öffentlicher Raum	x	Die Zuwegungen und Eingangsbereiche der Wohngebäude sind einladend und nutzerfreundlich gestaltet und wirken adressbildend und identitätsstiftend.	Die Eingangsbereiche der zuletzt sanierten Gebäude in der Korallusstraße und Thielenstraße wurden attraktiv und einladend gestaltet und tragen somit teilweise zur Zielerreichung bei.
Klimaschutz / Klimaanpassung / grüne und blaue Infrastruktur	x	In der Gebietsentwicklung sind ökologische Belange des Klimaschutzes und der Klimaanpassung berücksichtigt.	Durch die bereits erfolgte energetische Sanierung eines Großteils der Gebäudebestände insbesondere mit Dämmung der Gebäudehüllen und Erneuerung der Heizungsanlage (Blockheizkraftwerk mit Unterstützung von Solarthermie zum Betrieb eines Nahwärmenetzes) ist bereits ein nennenswerter Zielerreichungsgrad zu bilanzieren. Weitere Potenziale bestehen insbesondere bei der Wärmeversorgung aus erneuerbaren Energien (Ausbau und Anschluss an Wärmenetz) und im Ausbau der Photovoltaik und Dachbegrünung.
Querschnittsthema			
Sicherheit / Kriminal- und Gewaltprävention		Eine attraktive, freundliche Gestaltung der Fassaden, Eingangsbereiche und Treppenhäuser steigert das Sicherheitsempfinden. Die bereits umgesetzten Maßnahmen tragen teilweise zum Querschnittsthema bei. Die Wirkung hängt im Korallusviertel jedoch eng mit den Wohnumfeldmaßnahmen zusammen, die sich teilweise in der Umsetzung befinden.	
Gender Mainstreaming / Gleichstellung der Geschlechter		Durch die bereits umgesetzten Modernisierungsmaßnahmen wurde das Sicherheitsempfinden in den Eingangsbereichen und Treppenhäusern erhöht und trägt dazu bei, die Wohnqualität für alle Geschlechter zu erhöhen.	
Image		Ein guter Zustand der Gebäude mit einer attraktiven und einladenden Gestaltung wirkt adressbildend und imagefördernd. Die bereits umgesetzten Maßnahmen tragen teilweise zum Querschnittsthema bei. Auch hier ist die Wirkung der Gebäudesanierungen eng mit den Wohnumfeldmaßnahmen verwoben.	

Projektidee	in konkreter Planung	in Umsetzung	umgesetzt
		x	
Mietrechtliche Beratung <i>Projekt Nr. 2.23 IEK 2023, ohne RISE-Förderung</i> Aufgrund des erwarteten mietrechtlichen Beratungsbedarfs im Zuge der geplanten Modernisierungen im Wohnungsbestand wurden Gespräche mit den beiden großen Mietervereinen in Hamburg geführt. Während ‚Mieter helfen Mietern‘ bereits eine allgemeine Beratung in der Bücherhalle Kirchdorf am Berta-Kröger-Platz etabliert hat, bietet der ‚Mieterverein zu Hamburg‘ seit September 2022 eine wöchentliche offene Sprechstunde im Stadtteilbüro in der Thielenstraße 11 an. Neben Nachforderungen aus Betriebs- und Heizkostenabrechnungen sind Mängel in den Wohnungen und die Vernachlässigung des Wohnumfeldes (Müll und Rattenbefall) häufige Anliegen. Am 03.11.2025 hat zu diesen Themen eine Mieterversammlung im Bildungszentrum ‚Tor zur Welt‘ stattgefunden. Das RISE-Stadtteilbüro wird dem Mieterverein kostenfrei für die Beratungsangebote zu Verfügung gestellt.			

Beitrag des Projektes zu folgenden Handlungsfeldern / Handlungsfeldzielen:

Handlungsfeld		Handlungsfeldziel	Beitrag zur Zielerreichung
Haupthandlungsfeld: X Handlungsfeld: x			
Wohnen / lokaler Wohnungsmarkt / Wohnungswirtschaft	X	Die Wohnungsbestände im Gebiet sind sozialverträglich instandgesetzt und modernisiert	Die mietrechtliche Beratung trägt dazu bei, dass Mieterhöhungen nach Modernisierung entsprechend den geltenden gesetzlichen Regeln erfolgen. Da die Modernisierungsmaßnahmen in den vergangenen Jahren zurückgestellt wurden, ist der Beitrag zur Zielerreichung gering.
Soziales / Inklusion	x	Die Angebote der sozialen Infrastruktur sind bedarfsgerecht ausgebaut, für Menschen in Not gibt es Anlaufstellen im Quartier.	Mit der mietrechtlichen Beratung wurde eine Anlaufstelle für Mieter:innen mit Beratungsbedarf geschaffen. Das Angebot trägt somit teilweise zur Zielerreichung bei.
Querschnittsthema			
Beteiligung und Aktivierung / lokale Partnerschaften / Vernetzung		Veranstaltungen wie die Mieterversammlung tragen zur Aktivierung und Vernetzung von Mieter:innen bei. Durch die Beratung im Stadtteilbüro ergeben sich Synergieeffekte in Bezug auf die Beteiligung zur Gebietsentwicklung.	

Projektidee	in konkreter Planung	in Umsetzung	umgesetzt
	x	x	x
Wohnumfeldmaßnahmen Korallusviertel inkl. ‚Grüne Quartiersmitte‘ <i>Prjekt Nr. 3.1 bis 3.7 und 9.1 IEK 2023, RISE-Prjekt Nr. P-2701, Teilprjekt Nrn. TP-105598, TP-105600 und TP-105601 sowie RISE-Prjekt Nr. P-4512, Teilprjekt Nr. 105905 (Schlüsselprjekt)</i> Die Qualifizierung privater Wohnumfelder im Korallusviertel wird seit 2024 abschnittsweise auf Grundlage der Rahmenplanung umgesetzt. Der erste Bauabschnitt nördlich der Thielenstraße (südlicher Teilbereich der ‚Grünen Quartiersmitte‘, Projekt Nr. 3.1 IEK 2023) wurde ohne RISE-Fördermittel realisiert und 2025 abgeschlossen. Zwischen den Zeilenbauten sind Kinderspielflächen und eine Spielwiese entstanden. Die Zuwegungen und Eingangsbereiche der Gebäude wurden erneuert und Einhausungen für Mülltonnen und Fahrradstellplätze geschaffen. Die Wohnumfeldgestaltungen in der Korallusstraße 4-18 (Projekt Nr. 3.2 IEK 2023, RISE Teilprojekt Nr. 105600) und Korallusring 1-7 (Projekt Nr. 3.3 IEK 2023, RISE Teilprojekt Nr. 105601) befinden sich im Bau. Geplante Fertigstellung ist im Sommer 2026. Um die in der Rahmenplanung vorgesehenen Ausstattungen und Qualitäten realisieren zu können, wird die Maßnahme mit RISE-Mitteln in Höhe von rd. 1,3 Mio. Euro gefördert. Es werden rund 12.600 qm Freiflächen umfassend neugestaltet und mit Spielgeräten, Sitzgelegenheiten inkl. Grillplätzen, einem Streetballfeld, einem Multifunktionshaus, Mülleinhausungen und rd. 200 Fahrradstellplätzen (teilweise überdacht) ausgestattet. Die Zugänge zu den Wohnhäusern werden neugestaltet und mit klimaschonenden und insektenfreundlichen Leuchten ausgestattet. Ein neuer Fußweg zur zukünftigen Anbindung an den vorgesehenen öffentlichen Kinderspielplatz im nördlichen Korallusviertel (Projekt Nr. 4.3 IEK 2023) und im weiteren Verlauf an die Wilhelmsburger Dove-Elbe (Projekt Nr. 4.4 IEK 2023) wird hergestellt. Die Gestaltung erfolgt naturnah mit neuen Pflanzflächen. Zur Erhöhung der Biodiversität entsteht eine ökologische Zone. Das anfallende Niederschlagswasser – auch von den Gebäuden – wird vor Ort bewirtschaftet. In den angrenzenden Gebäuden wohnen gut 1.000 Menschen (hoher Anteil an Familien). Die Freiflächen sind frei zugänglich, sodass die neuen Angebote auch für die weitere Nachbarschaft zur Verfügung stehen. Das Schlüsselprojekt ‚Grüne Quartiersmitte‘ um die Gebäude Korallusstraße 2 (Projekt Nr. 3.1 IEK 2023) befindet sich in der konkreten Planung. Eine Realisierung mit anteiliger RISE-Förderung (2 Zuwendungen) ist ab Sommer 2026 in drei Bauabschnitten bis Ende 2028 vorgesehen. Im 1. Bauabschnitt (RISE Teilprojekt Nr. 105905) wird zunächst der ca. 5.400 qm große östliche Bereich inkl. des sogenannten Atlasteiches erneuert und für die Nachbarschaft zugänglich und nutzbar gemacht. Mit gut 700.000 Euro RISE-Förderung entstehen ein Spielplatz, ein Fitnessbereich und ein Nachbarschaftsgarten mit Hochbeeten („Interkultureller Garten“). Ein neuer Weg mit energieeffizienter und insektenfreundlicher Beleuchtung verbindet die Angebote und bindet die ‚Grüne Quartiersmitte‘ an das Umfeld an. Die Wasserflächen werden über Stege und Sitzstufen erlebbar gemacht und dienen gleichzeitig der Entwässerung der angrenzenden Dach- und Freiflächen. Hierfür wurde ein Entwässerungskonzept aufgestellt, das an die Herausforderungen des Klimawandels (Starkregenereignisse) angepasst ist. Das Retentionsvolumen der Teichanlage soll durch eine Entschlammung vergrößert und die ökologische Qualität und Sicherheit durch einen Schilf- und Röhrichtgürtel verbessert werden. Ein Trockenfallen im Sommer soll durch eine Zwischenspeicherung des Niederschlagswassers in Zisternen vermieden werden. Durch die Verdunstung und den Erhalt des vorhandenen, alten Baumbestands sowie Neupflanzungen, entsteht zentral im Quartier ein kühler, schattiger Ort, der den Bewohner:innen bei Hitze Schutz bietet. Im 2. Bauabschnitt im westlich angrenzenden Bereich sollen die Wegeverbindungen fortgeführt und um Generationenspiel und eine Liegewiese am Atlasteich ergänzt werden. Der 3. Bauabschnitt umfasst insbesondere die Herstellung eines urbanen Quartiersplatzes auf privatem Grund am nördlichen Ende des ‚Boulevards der Nachbarschaften‘ (siehe Projekt 3.15 IEK 2023). Hier soll zum Schutz bei Hitzeereignissen ein öffentlicher, kostenloser Trinkwasserspender installiert werden. Aufgrund der Klimarelevanz wird das Projekt im Zuge der Fortschreibung des IEK in das Handlungsfeld Klimaschutz / Klimaanpassung / grüne und blaue Infrastruktur überführt. Insgesamt wird mit den bereits umgesetzten, im Bau befindlichen und konkret geplanten Wohnumfeldmaßnahmen im Korallusviertel die Aufenthaltsqualität deutlich erhöht. Durch ein vielfältiges Nutzungsangebot für alle Bewohnerinnen und Bewohner tragen sie zur Kompensation fehlender öffentlicher Grünanlagen bei. Das Spiel- und Freizeitangebot für alle Altersgruppen wird erweitert und es entstehen neue Treffpunkte. Es werden attraktive und barrierefreie Wegeverbindungen sowie Müll- und Fahrradstellplätze geschaffen. Der alte			

Baumbestand wird weitestgehend erhalten und durch die modernisierte Teichanlage werden insbesondere Maßnahmen zur Klimaanpassung und zum Regenwassermanagement umgesetzt.
Für weitere Wohnumfeldmaßnahmen im Korallusviertel liegen derzeit noch keinen konkreten Planungen vor.

Beitrag des Projektes zu folgenden Handlungsfeldern / Handlungsfeldzielen:

Handlungsfeld Haupthandlungsfeld: X Handlungsfeld: x		Handlungsfeldziel	Beitrag zur Zielerreichung
Wohnumfeld / öffentlicher Raum	X	Die privaten Wohnumfelder sind attraktiv und abwechslungsreich gestaltet und werden als Orte für Spiel, Bewegung und Begegnung genutzt.	Die beschriebenen Wohnumfeldgestaltungen basieren auf den Ergebnissen des Werkstattverfahrens und der Rahmenplanung und weisen eine hohe gestalterische Qualität und Nutzungsvielfalt auf. Aufgrund des Umsetzungsstandes derzeit erst ein geringer Beitrag zur Zielerreichung.
		Die Zuwegungen und Eingangsbereiche der Wohngebäude sind einladend und nutzerfreundlich gestaltet und wirken adressbildend und identitätsstiftend.	Die Wohnumfeldmaßnahmen umfassen auch die Zuwegungen zu den Wohngebäuden, die attraktiv gestaltet werden. Aufgrund des Umsetzungsstandes derzeit erst ein geringer Beitrag zur Zielerreichung.
		Die öffentlichen Straßen und Plätze verfügen über eine hohe Aufenthaltsqualität. Das Sicherheitsempfinden auch im privaten Wohnumfeld ist hoch.	Mit dem Quartiersplatz auf privatem Grund als nördlicher Abschluss des ‚Boulevards der Nachbarschaften‘ umfasst die Planung auch einen öffentlich zugänglichen Platz mit hoher Aufenthaltsqualität. Durch die Beleuchtung und eine freundliche Gestaltung des Wohnumfeldes wird das Sicherheitsempfinden erhöht. Aufgrund des Umsetzungsstandes derzeit erst ein geringer Beitrag zur Zielerreichung.
Klimaschutz / Klimaanpassung / grüne und blaue Infrastruktur	x	In der Gebietsentwicklung sind ökologische Belange des Klimaschutzes und der Klimaanpassung berücksichtigt.	Durch die Bewirtschaftung des Niederschlagswassers vor Ort werden die Entwässerungssiele insb. auch bei Starkregenereignissen nicht zusätzlich belastet. Das Retentionsvolumen wird durch die Sanierung der Gewässer erhöht. Die naturnahe Gestaltung und der Erhalt und die Neupflanzung von Bäumen erhöht die Biodiversität. Bei Hitze bieten schattige und kühle Orte Schutz und es gibt kostenloses Trinkwasser. Damit soll das Wohnumfeld zukunftssicherer gegenüber den Folgen des Klimawandels umgestaltet werden. Aufgrund des Umsetzungsstandes derzeit erst ein geringer Beitrag zur Zielerreichung.
		Die grüne und blaue Infrastruktur ist erweitert und vernetzt. Sie bietet zeitgemäße Möglichkeiten für Erholung und Begegnung sowie ökologische Vielfalt.	Die privaten Wohnumfeldmaßnahmen tragen dazu bei, die Unterversorgung mit öffentlichen Grün- und Spielflächen zu kompensieren. Insbesondere die ‚Grüne Quartiersmitte‘ dient der Erweiterung und Vernetzung der vorhandenen Grünstrukturen und integriert mit dem Atlasteich die blaue Infrastruktur in die Gestaltung der Wohnumfelder mit vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten. Eine zukünftige Anbindung an die Wilhelmsburger Dove-Elbe über das private Wohnumfeld im nördlichen Teil der Planung wird

			realisiert und trägt zur weiteren Vernetzung in die Grünstrukturen der Umgebung bei. Aufgrund des Umsetzungsstandes derzeit erst ein geringer Beitrag zur Zielerreichung.
Mobilität		Die Verkehrsinfrastruktur ist zugunsten des Fuß- und Radverkehrs attraktiv und barrierearm ausgebaut und die Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmenden erhöht.	Der Fuß- und Radverkehr wird durch den Ausbau privater Fahrradstellplätze (teilweise überdacht / eingehaust) und durch attraktive, beleuchtete und barrierefreie Fußwege zu den Hauseingängen und durch das Wohnumfeld gestärkt. Aufgrund des Umsetzungsstandes derzeit erst ein geringer Beitrag zur Zielerreichung.
Soziales / Inklusion		Es gibt kostenlose Spiel- und Freizeitangebote für Kinder zwischen 6 und 14 Jahren.	Mit dem Streetballplatz (Korallusstraße 4-18), dem Generationenspiel und den Fitnessgeräten („Grüne Quartiersmitte“) werden kostenlose, freiraumbezogene Spiel- und Freizeitangebote für ältere Kinder geschaffen. Aufgrund des Umsetzungsstandes derzeit noch kein Beitrag zur Zielerreichung.
Integration von Menschen mit Migrationshintergrund		Es gibt Angebote und Aktivitäten, die kulturellen Austausch und sozialen Zusammenhalt stärken und das Gebiet zur Umgebung öffnen und bekannt machen.	In der „Grünen Quartiersmitte“ ist eine Fläche für einen Nachbarschaftsgarten vorgesehen, durch den ein kultureller Austausch und der soziale Zusammenhalt gefördert wird. Aufgrund des Umsetzungsstandes derzeit noch kein Beitrag zur Zielerreichung.
Querschnittsthema			
Beteiligung und Aktivierung / lokale Partnerschaften / Vernetzung	Die Grundlagen für die Planungen des Wohnumfeldes im Korallusviertel wurden im Zuge des Werkstattverfahrens und der Rahmenplanung mit begleitendem Beteiligungsverfahren gemeinsam von Bezirksamt Hamburg-Mitte und der Eigentümerin erarbeitet. Die konkretisierten Planungen wurden zudem mehrfach in den Sitzungen des Quartiersbeirats vorgestellt und erörtert. Für die Ausstattung mit Spielgeräten im Bereich der Thielenstraße hat es eine Kinder- und Jugendbeteiligung gegeben.		
Sicherheit / Kriminal- und Gewaltprävention	Durch eine helle und freundliche Gestaltung und Beleuchtung von Außenanlagen wird das Sicherheitsempfinden in den Wohnumfeldern im Korallusviertel für alle Bewohnenden erhöht. Durch freizeitbezogene Angebote und Aktivitäten auch außerhalb der Schulzeiten sollen Kindern und Jugendlichen kostenlose und sinnstiftende Freizeitaktivitäten ermöglicht werden. Aufgrund des Umsetzungsstandes derzeit erst ein geringer Beitrag zum Querschnittsthema.		
Image	Die attraktive Gestaltung der Wohnumfelder tragen zur Verbesserung der Außenwirkung des Quartiers bei. Aufgrund des Umsetzungsstandes derzeit erst ein geringer Beitrag zum Querschnittsthema.		
Gender Mainstreaming / Gleichstellung der Geschlechter	Es entstehen freiraumbezogene Treffpunkte insbesondere für Frauen, Kinder und Familien abseits der von Männern dominierten öffentlichen Straßenräume. Durch die Beteiligung insbesondere auch von Kindern und Jugendlichen wurde zudem sichergestellt, dass unterschiedliche Bedarfe frühzeitig berücksichtigt wurden und die Freiflächen gerecht und nutzer:innenorientiert entwickelt werden. Die Qualifizierung des Wohnumfeldes soll somit einen wichtigen Beitrag zur Gleichstellung der Geschlechter leisten.		

	Aufgrund des Umsetzungsstandes derzeit noch kein Beitrag zum Querschnittsthema.		
Projektidee	in konkreter Planung	in Umsetzung	umgesetzt
x			

Wohnumfeldmaßnahmen Bahnhofsviertel

Projekt Nr. 3.8 bis 3.14 IEK 2023, RISE-Förderung angestrebt

Die Wohnumfelder im Bahnhofsviertel sind durch die Blockinnenbereiche der gründerzeitlichen Bebauungsstruktur geprägt. Die Innenhöfe bedürfen dringend einer Sanierung und Aufwertung. Fehlende Kinderspielflächen, Aufenthaltsflächen und Abstellmöglichkeiten für Fahrräder sowie die Vermüllung und Rattenbefall (u.a. schlechter Zustand der Müllstandplätze) wurden von den Bewohner:innen als Handlungsbedarfe benannt. Eine schrittweise Qualifizierung der Innenhöfe ist im Anschluss an die Gebäudesanierungen vorgesehen. Eine konkrete (Zeit-)Planung liegt noch nicht vor. Durch einen alten Baumbestand und durchgehende Flächen (keine Parzellierung), weisen die Innenhöfe großes Potenzial für eine attraktive Gestaltung auf. Maßnahmen zur Anpassung der Regeninfrastruktur sind dabei zu prüfen und umzusetzen.

Südlich der Schönenfelder Wäldchen befinden sich die privaten Freiflächen und Zuwegungen zu den Wohngebäuden überwiegend in einem guten Zustand. Lediglich bei den beiden östlich gelegenen Wohnhochhäusern und den an den Grünzug angrenzenden Stellplatzanlagen bestehen Handlungsbedarfe, die einer weiteren Entwicklung ggf. mit Unterstützung durch RISE bedürfen (siehe Kapitel C).

Beitrag des Projektes zu folgenden Handlungsfeldern / Handlungsfeldzielen:

Handlungsfeld Haupthandlungsfeld: X Handlungsfeld: x		Handlungsfeldziel	Beitrag zur Zielerreichung
Wohnumfeld / öffentlicher Raum	X	Die privaten Wohnumfelder sind attraktiv und abwechslungsreich gestaltet und werden als Orte für Spiel, Bewegung und Begegnung genutzt.	Eine konkrete Planung liegt noch nicht vor. Aufgrund des Umsetzungsstandes derzeit ein geringer Beitrag zur Zielerreichung.
		Die Zuwegungen und Eingangsbereiche der Wohngebäude sind einladend und nutzerfreundlich gestaltet und wirken adressbildend und identitätsstiftend.	Die Zuwegungen und Eingangsbereiche befinden sich überwiegend im öffentlichen Straßenraum (Blockrandbebauung). Nur teilweise werden sie über das Wohnumfeld erschlossen (Jungnickelstraße 9-19, Wilhelm-Strauß-Weg). Dort befinden sie sich überwiegend in einem guten Zustand.
		Die öffentlichen Straßen und Plätze verfügen über eine hohe Aufenthaltsqualität. Das Sicherheitsempfinden auch im privaten Wohnumfeld ist hoch.	Eine konkrete Planung liegt in Bezug auf eine das Sicherheitsempfinden erhöhende Gestaltung der Innenhöfe noch nicht vor. Das Sicherheitsempfinden im Wohnumfeld südlich der Schönenfelder Wäldchen ist überwiegend gegeben. Aufgrund des Umsetzungsstandes derzeit ein geringer Beitrag zur Zielerreichung.
Klimaschutz / Klimaanpassung / grüne und blaue Infrastruktur	x	In der Gebietsentwicklung sind ökologische Belange des Klimaschutzes und der Klimaanpassung berücksichtigt.	Eine konkrete Planung unter Berücksichtigung klimarelevanter Themen liegt noch nicht vor, wird jedoch angestrebt. Aufgrund des Umsetzungsstandes derzeit noch kein Beitrag zur Zielerreichung.
Mobilität		Die Verkehrsinfrastruktur ist zugunsten des Fuß- und Radverkehrs attraktiv und barrierearm	Eine konkrete Planung insbesondere in Bezug auf den Ausbau privater Fahrradstellplätze liegt noch nicht vor, wird jedoch angestrebt.

		ausgebaut und die Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmenden erhöht.	Aufgrund des Umsetzungsstandes derzeit noch kein Beitrag zur Zielerreichung.
Querschnittsthema			
Beteiligung und Aktivierung / lokale Partnerschaften / Vernetzung	Die Handlungsbedarfe in den Innenhöfen werden in den Sitzungen des Quartiersbeirats regelmäßig thematisiert und Vorschläge zur Verbesserung der Situation gemacht (teilweise über Beiratsempfehlungen). Im November 2025 wurde ein ‚Runder Tisch Müll und Sauberkeit‘ gegründet, der sich intensiv mit den Innenhöfen befasst.		
Sicherheit / Kriminal- und Gewaltprävention	Durch eine freundliche Gestaltung der Innenhöfe soll das Sicherheitsempfinden in den Wohnumfeldern im Bahnhofsviertel erhöht werden. Aufgrund des Umsetzungsstandes derzeit noch kein Beitrag zum Querschnittsthema.		
Gender Mainstreaming / Gleichstellung der Geschlechter	Die Gestaltung der Innenhöfe soll zur Gleichstellung der Geschlechter beitragen, indem durch eine bedarfsgerechte Gestaltung sichere, attraktive und vielseitig nutzbare Aufenthaltsflächen für alle Geschlechter geschaffen werden. Insbesondere durch Aspekte wie Beleuchtung, Übersichtlichkeit und vielfältige Nutzungsangebote werden Zugangsbarrieren abgebaut und die Aufenthaltsqualität insbesondere für Frauen, Kinder und Familien verbessert. Damit wird ein wichtiger Beitrag zu einer gleichberechtigten Nutzung und Aneignung des öffentlichen Raums im Quartier erwartet. Aufgrund des Umsetzungsstandes derzeit noch kein Beitrag zum Querschnittsthema.		
Image	Die Zuwegungen und Eingangsbereiche befinden sich überwiegend im öffentlichen Straßenraum (Blockrandbebauung). Nur teilweise werden sie über das Wohnumfeld erschlossen (Jungnickelstraße 9-19, Wilhelm-Strauß-Weg) und tragen zur Verbesserung der Außenwirkung des Quartiers bei.		

Projektidee	in konkreter Planung	in Umsetzung	umgesetzt
x			
„Boulevard der Nachbarschaften“ <i>Projekt Nr. 3.15 IEK 2023, Schlüsselprojekt, RISE-Förderung angestrebt</i> Der Ausbau der Wehrmann- und südlichen Korallusstraße zu dem sogenannten ‚Boulevard der Nachbarschaften‘ als attraktive Verbindung zwischen dem Bahnhofs- und Korallusviertel ist als zentraler Konzeptbaustein aus dem Werkstattverfahren hervorgegangen und als Schlüsselprojekt in das IEK 2023 aufgenommen worden. Im Zuge der Rahmenplanung wurde das Konzept in Abstimmung mit den zuständigen Fachämtern und unter Berücksichtigung des Leitungs- und Baumbestandes weiter ausgearbeitet. Das vorrangige Ziel, den Straßenraum zugunsten des Fuß- und Radverkehrs und weiterer Nutzungsmöglichkeiten und Aufenthaltsqualitäten durch eine Reduzierung des Pkw-Verkehrs und öffentlicher Parkstände auszubauen, soll mit möglichst wenig Eingriffen in vorhandene Infrastrukturen erfolgen. Zur Umsetzung ist eine geänderte Verkehrsführung mit Einbahnstraßen erforderlich. Durch eine schmalere Fahrspur und reduzierte Parkstände, die insb. für Kurzzeitparken/Anlieferung, Sharingangebote und Menschen mit Behinderung vorbehalten sein sollen, entstehen sogenannte Multifunktionsstreifen u.a. für Fahrradbügel, Straßengrün (inkl. Verdunstungsbeete für die Entwässerung) und Sitzgelegenheiten. Im weiteren Gebietsentwicklungsprozess wird eine Aufnahme in die ‚Arbeitsvorräte des Bauprogramms Straße‘ des Bezirksamtes geprüft mit dem Ziel einer abschnittswisen Realisierung beginnend im Süden. Realisierungshemmend wirkt sich das im Koalitionsvertrag der Bürgerschaft vereinbarte Moratorium für den Abbau öffentlicher Parkstände und die Abhängigkeit von den Ergebnissen des ‚Masterplan Parken‘, der Grundlage für zukünftige Entscheidungen sein soll. Zudem sind bei zusätzlichen Ausstattungsmerkmalen wie Möblierungen und Verdunstungsbeete / Retention Lösungen für die Folgekosten für den Unterhalt erforderlich. Um die Planungen im Sinne der Ziele der Gebietsentwicklung voranzubringen und zu steuern, ist eine Verlängerung der Förderlaufzeit der RISE-Gebietsentwicklung erforderlich (vgl. Kapitel C).			

Beitrag des Projektes zu folgenden Handlungsfeldern / Handlungsfeldzielen:

Handlungsfeld Haupthandlungsfeld: X Handlungsfeld: x		Handlungsfeldziel	Beitrag zur Zielerreichung
Wohnumfeld / öffentlicher Raum	X	Die Zuwegungen und Eingangsbereiche der Wohngebäude sind einladend und nutzerfreundlich gestaltet und wirken adressbildend und identitätsstiftend.	Durch die Gestaltung des ‚Boulevard der Nachbarschaften‘ sollen auch die Eingangsbereiche der an den Boulevard grenzenden Wohngebäude im hohen Maße aufgewertet werden. Aufgrund des Umsetzungsstandes derzeit noch kein Beitrag zur Zielerreichung.
		Die öffentlichen Straßen und Plätze verfügen über eine hohe Aufenthaltsqualität. Das Sicherheitsempfinden auch im privaten Wohnumfeld ist hoch.	Vorrangiges Planungsziel ist die Erhöhung der Aufenthaltsqualität innerhalb des Boulevards durch eine Reduzierung des Pkw-Verkehrs und die Schaffung von vielfältig nutzbaren öffentlichen Räumen. Aufgrund des Umsetzungsstandes derzeit noch kein Beitrag zur Zielerreichung.
Städtebauliche Strukturen	x	Die Eingänge zum Quartier und die stadträumlichen Verknüpfungen innerhalb des Gebiets und in die Umgebung sind funktional und einladend gestaltet.	Der ‚Boulevard der Nachbarschaften‘ bildet den südlichen Eingang zum Quartier und soll eine attraktive stadträumliche Verknüpfung zwischen Bahnhofs- und Korallusviertel schaffen. Aufgrund des Umsetzungsstandes derzeit noch kein Beitrag zur Zielerreichung.
		Das Korallusviertel verfügt über eine nachbarschaftlich genutzte	Der ‚Boulevard der Nachbarschaften‘ soll die neue Quartiersmitte im Korallusviertel mit dem Bahnhofs- und Stadtteilzentrum verbinden.

		Quartiersmitte und ist über einen Boulevard mit dem Bahnhofsviertel und dem Stadtteilzentrum verbunden.	Aufgrund des Umsetzungsstandes derzeit noch kein Beitrag zur Zielerreichung.
Klimaschutz / Klimaanpassung / grüne und blaue Infrastruktur	x	In der Gebietsentwicklung sind ökologische Belange des Klimaschutzes und der Klimaanpassung berücksichtigt.	Die vorhandenen Straßenbäume sollen erhalten werden. Die Reduzierung des Pkw-Verkehrs und Stärkung des Fuß- und Radverkehrs sowie von Sharing-Angeboten fördern die Mobilitätswende, durch die wiederum eine Reduzierung des Pkw-Verkehrs und des CO ₂ -Ausstoßes erwartet wird. Aufgrund des Umsetzungsstandes derzeit noch kein Beitrag zur Zielerreichung.
		Die grüne und blaue Infrastruktur ist erweitert und vernetzt. Sie bietet zeitgemäße Möglichkeiten für Erholung und Begegnung sowie ökologische Vielfalt.	In der Planung sind Maßnahmen zur Klimaanpassung durch Retention des Regenwassers enthalten, die u.a. durch Verdunstungsbeete in die Gestaltung des öffentlichen Straßenraumes integriert sind. Aufgrund des Umsetzungsstandes derzeit noch kein Beitrag zur Zielerreichung.
Mobilität	x	Die Verkehrsinfrastruktur ist zugunsten des Fuß- und Radverkehrs attraktiv und barrierearm ausgebaut und die Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmenden erhöht.	Es ist ein Umbau der Korallus- und Wehrmannstraße zugunsten des Fuß- und Radverkehrs vorgesehen. Während der Pkw-Verkehr durch Einbahnstraßen reduziert wird, bleibt für den Radverkehr der Zweirichtungsverkehr erhalten. Durch Verschwenkungen der Fahrbahn sollen hohe Geschwindigkeiten und somit die Sicherheit der Verkehrsteilnehmenden erhöht werden. Aufgrund des Umsetzungsstandes derzeit noch kein Beitrag zur Zielerreichung.
		Die S-Bahnstation, die sozialen und Bildungseinrichtungen und das Stadtteilzentrum am Berta-Kröger-Platz sind über ein attraktives Fußwegenetz sowie per Rad gut erreichbar.	Im weiteren Verlauf des ‚Boulevard der Nachbarschaften‘ werden das Bahnhofs- und Korallusviertel attraktiv mit dem Stadtteilzentrum zu Fuß und per Rad verbunden. Aufgrund des Umsetzungsstandes derzeit noch kein Beitrag zur Zielerreichung.
		Die Lärmemissionen sind reduziert.	Durch die Reduzierung des Pkw-Verkehrs im ‚Boulevard der Nachbarschaften‘ verringert sich der Verkehrslärm. Aufgrund des Umsetzungsstandes derzeit noch kein Beitrag zur Zielerreichung.
Soziales / Inklusion	x	Es gibt kulturelle Angebote, Treffpunkte und Räume für nachbarschaftliche Aktivitäten für unterschiedliche Ziel- und Altersgruppen.	In den Erdgeschosszonen insbesondere an den Quartiersplätzen entstehen soziale und kulturelle Angebote und Treffpunkte auch im öffentlichen Raum. Aufgrund des Umsetzungsstandes derzeit noch kein Beitrag zur Zielerreichung.
Querschnittsthema			
Beteiligung und Aktivierung / lokale Partnerschaften / Vernetzung		Die Grundlagen für die Planungen des ‚Boulevard der Nachbarschaften‘ wurden im Zuge des Werkstattverfahrens und der Rahmenplanung erarbeitet, zu denen	

	eine breite Beteiligung stattgefunden hat. Die konkretisierten Planungen wurden zudem mehrfach in den Sitzungen des Quartiersbeirats vorgestellt und erörtert.
Sicherheit / Kriminal- und Gewaltprävention	Durch eine freundliche Gestaltung und Beleuchtung wird das Sicherheitsempfinden im öffentlichen Raum erhöht. Aufgrund des Umsetzungsstandes derzeit kein Beitrag zum Querschnittsthema.
Image	Eine attraktive Gestaltung des öffentlichen Raumes trägt maßgeblich zur Verbesserung des Images des Fördergebiets bei. Aufgrund des Umsetzungsstandes derzeit kein Beitrag zum Querschnittsthema.
Gender Mainstreaming / Gleichstellung der Geschlechter	Der Umbau der Straßenräume zum ‚Boulevard der Nachbarschaften‘ soll durch eine attraktive und übersichtliche Gestaltung und vielfältige Nutzungsmöglichkeiten einen großen Beitrag zur Gleichstellung der Geschlechter leisten. Hierbei werden insbesondere unterschiedliche Sicherheitsbedarfe berücksichtigt, wie offene Sichtachsen und eine gut beleuchtete Wegeleitung. In den Erdgeschosszonen im Bereich des ‚Boulevards‘ sollen auch Treffpunkte für Frauen, Familien und Kinder entstehen und somit dazu beitragen, Zugangsbarrieren durch männlich dominierte Räume zu vermeiden bzw. abzubauen. Aufgrund des Umsetzungsstandes derzeit kein Beitrag zum Querschnittsthema.

Projektidee	in konkreter Planung	in Umsetzung	umgesetzt
x			x

Vorplatz S-Bahnstation Keindorffstraße
Projekt Nr. 3.16 IEK 2023, RISE-Förderung zu prüfen

Der Vorplatz der S-Bahnstation ist am Ausgang Keindorffstraße ist durch den Wendehammer und die Lärmschutzwand beengt und wenig einladend gestaltet. Zwar wurde der Bodenbelag inkl. taktiler Leitelemente im Zuge der Errichtung einer Bike+Ride-Station in 2024 aufgewertet, die Situation ist dennoch stark verbesserungswürdig. Hinzu kommen zahlreiche E-Scooter, die den Weg zur S-Bahnstation versperren.

Um die abgestellten E-Scooter zu ordnen, wurde durch die Behörde für Verkehr und Mobilitätswende (BVM) im März 2026 eine digitale Abstellfläche eingerichtet. Eine umfassende Umgestaltung des Stationsumfeldes inkl. des Wendehammers ist in absehbarer Zeit aufgrund fehlender Ressourcen nicht realisierbar. Es wird derzeit geprüft, ob der Eingangsbereich durch eine Gestaltung der Lärmschutzwand optisch verschönert werden und durch eine Beteiligung der Bewohner:innen (insb. Jugendliche) zu einer Stärkung der Identität mit dem Quartier beitragen kann. Eine Umsetzung dieser Maßnahmen soll im weiteren Gebietsentwicklungsprozess geprüft und gesteuert werden (siehe Kapitel C).

Beitrag des Projektes zu folgenden Handlungsfeldern / Handlungsfeldzielen:

Handlungsfeld Haupthandlungsfeld: X Handlungsfeld: x		Handlungsfeldziel	Beitrag zur Zielerreichung
Wohnumfeld / öffentlicher Raum	X	Die öffentlichen Straßen und Plätze verfügen über eine hohe Aufenthaltsqualität. Das Sicherheitsempfinden auch im privaten Wohnumfeld ist hoch.	Mit einer Umgestaltung des Bahnhofsvorplatzes soll die Aufenthaltsqualität und das Sicherheitsempfinden erhöht werden. Aufgrund des Umsetzungsstandes derzeit nur ein geringer Beitrag zur Zielerreichung.
Städtebauliche Strukturen	x	Die Eingänge zum Quartier und die stadträumlichen Verknüpfungen innerhalb des Gebiets und in die Umgebung sind funktional und einladend gestaltet.	Der Zugang zur S-Bahnstation ist ein zentraler Eingang zum Quartier. Eine Aufwertung des Vorplatzes hätte einen nennenswerten Beitrag zur Zielerreichung. Aufgrund des Umsetzungsstandes derzeit nur ein geringer Beitrag zur Zielerreichung.
Klimaschutz / Klimaanpassung / grüne und blaue Infrastruktur	x	In der Gebietsentwicklung sind ökologische Belange des Klimaschutzes und der Klimaanpassung berücksichtigt.	Die Aufwertung des Stationsumfeldes würde zur Erhöhung der Attraktivität des ÖPNV beitragen und die Mobilitätswende unterstützen. Aufgrund des Umsetzungsstandes derzeit nur ein geringer Beitrag zur Zielerreichung.
Mobilität	x	Die Verkehrsinfrastruktur ist zugunsten des Fuß- und Radverkehrs attraktiv und barrierearm ausgebaut und die Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmenden erhöht.	Ein Umbau des Bahnhofsvorplatzes erfolgt zugunsten des Fuß- und Radverkehrs. Aufgrund des Umsetzungsstandes derzeit noch kein Beitrag zur Zielerreichung.

	Die S-Bahnstation, die sozialen und Bildungseinrichtungen und das Stadtteilzentrum am Berta-Kröger-Platz sind über ein attraktives Fußwegenetz sowie per Rad gut erreichbar.	Der Vorplatz bildet einen wichtigen Baustein zur Verbesserung der Anbindung der S-Bahnstation zu Fuß und per Rad. Aufgrund des Umsetzungsstandes derzeit noch kein Beitrag zur Zielerreichung.
Querschnittsthema		
Beteiligung und Aktivierung / lokale Partnerschaften / Vernetzung	Die Situation an der S-Bahnstation wurde in den Sitzungen des Quartiersbeirats mehrfach kritisiert (insb. hinsichtlich auf Fußwegen abgestellter E-Scooter).	
Sicherheit / Kriminal- und Gewaltprävention	Durch eine einladende Gestaltung und Beleuchtung des Vorplatzes ist eine Erhöhung des Sicherheitsempfindens zu erwarten. Aufgrund des Umsetzungsstandes derzeit kein Beitrag zum Querschnittsthema.	
Gender Mainstreaming / Gleichstellung der Geschlechter	Eine attraktive und übersichtliche Gestaltung des Bahnhofsvorplatzes einschließlich einer Verbesserung der Beleuchtung soll auch zur Gleichstellung der Geschlechter beitragen, da die Aufenthaltsqualität und das Sicherheitsempfinden für alle Geschlechter, insbesondere auch für Frauen, Kinder und Familien erhöht wird.	
Image	Eine attraktive Gestaltung Vorplatzes trägt maßgeblich zur Verbesserung des Images des Fördergebiets bei („erster Eindruck“). Aufgrund des Umsetzungsstandes derzeit nur ein geringer Beitrag zum Querschnittsthema.	

Projektidee	in konkreter Planung	in Umsetzung	umgesetzt
	x		
Qualifizierung Parkanlage Keindorffstraße <i>Projekt Nr. 4.1. und 4.2 IEK 2023, RISE-Projekt Nr. P-M-1383, Teilprojekt Nrn. 103267 (1. BA), 90054 (2. BA) und 105182 (baufachliche Prüfung)</i> Die gut 10.000qm große Parkanlage an der S-Bahnstation im Südwesten des Bahnhofsviertels ist mit dem angrenzenden Grünzug Schönenfelder Wettern die einzige öffentliche Grünfläche im Fördergebiet. Eine Teilfläche (Bolzplatz) wurde im Zuge der Verlegung der Wilhelmsburger Reichsstraße und Anpassung der Bahnanlagen als Baustelleneinrichtungsfläche durch die DEGES genutzt und sollte einschließlich aufwertender Maßnahmen (insb. Kunststoffbelag, Beleuchtung) durch die DEGES mit anteiligen RISE-Mitteln wiederhergestellt werden (1. Bauabschnitt). Die übrige Parkanlage sollte in einem 2. Bauabschnitt durch das für die Grünfläche zuständige Bezirksamt Hamburg-Mitte qualifiziert werden. Die anteiligen Kosten für die Aufwertung des Bolzplatzes sollten zunächst über eine Zuwendung, später dann über einen öffentlich-rechtlichen Vertrag an die DEGES ausgezahlt werden (RISE-Teilprojekt 103267). Die baufachliche Prüfung wurde bereits beauftragt und es wurden beratende Leistungen erbracht (RISE-Teilprojekt 105182). Der Stromanschluss für die geplante Beleuchtung wurde im Auftrag des Bezirksamtes-Mitte im Zuge des RISE-Teilprojekts 90054 als vorbereitende Maßnahme realisiert. Für die gesamte Maßnahme standen rd. 1 Mio. Euro zur Verfügung, davon rd. 475 Tsd. Euro RISE-Mittel. In der Folge ist es zu erheblichen und bis heute anhaltende Verzögerungen im Projekt gekommen. So musste die Genehmigungsfähigkeit des Bolzplatzes aufgrund der planungsrechtlichen Ausweisung als Wohngebiet geklärt werden. Die von der DEGES beauftragte Planung (HU-/AU-Bau) entsprach zudem nicht den Anforderungen der VV-Bau und konnte seitens des Bezirksamtes Hamburg-Mitte nicht freigegeben werden. Im Februar 2025 hat die DEGES dem Bezirksamt Hamburg-Mitte schließlich mitgeteilt, aus rechtlichen Gründen keinen Vertrag über die Durchführung von aufwertenden Maßnahmen schließen zu können. Das Bezirksamt Hamburg-Mitte hat sich daraufhin bereit erklärt, die Maßnahme selbst durchzuführen. Die für die Wiederherstellung des Bolzplatzes erforderlichen Kosten werden durch die DEGES an das Bezirksamt übertragen. Die Planung und Umsetzung des 1. Bauabschnitts (Wiederherstellung und Aufwertung Bolzplatz) ist ab 2027 vorgesehen. Die Umsetzung des 2. Bauabschnitts (übrige Parkanlage mit Kinderspielplatz) erfolgt voraussichtlich ab 2028/29. Es ist eine Beteiligung von Kindern und Jugendlichen vorgesehen.			

Beitrag des Projektes zu folgenden Handlungsfeldern / Handlungsfeldzielen:

Handlungsfeld Haupthandlungsfeld: X Handlungsfeld: x		Handlungsfeldziel	Beitrag zur Zielerreichung
Klimaschutz / Klimaanpassung / grüne und blaue Infrastruktur	X	Die grüne und blaue Infrastruktur ist erweitert und vernetzt. Sie bietet zeitgemäße Möglichkeiten für Erholung und Begegnung sowie ökologische Vielfalt.	Mit der vorgesehenen Qualifizierung der Parkanlage u.a. mit einem beleuchteten Bolzplatz, neuen Spielgeräten und Sitzmöglichkeiten werden die Attraktivität und Nutzungsmöglichkeiten der grünen Infrastruktur erhöht und somit ein wesentlicher Beitrag zur Schaffung und Stärkung zeitgemäßer Angebote für Erholung und Begegnung im Freien erwartet. Die vorhandene blaue Infrastruktur wird erhalten und in die Planung integriert. Aufgrund des Umsetzungsstandes derzeit noch kein Beitrag zur Zielerreichung.
Mobilität	x	Die S-Bahnstation, die sozialen und Bildungseinrichtungen und das Stadtteilzentrum am Berta-Kröger-Platz sind über ein attraktives	Die Parkanlage umfasst den westlichen Abschnitt des Grünzugs Schönenfelder Wettern, der eine wichtige Wegeverbindung zu den Bildungseinrichtungen im Osten des Fördergebiets bildet. Durch die Parkanlage selbst führt ein Weg zum südlichen, barrierefreien südlichen Zugang zur S-Bahnstation.

		Fußwegenetz sowie per Rad gut erreichbar.	Aufgrund des Umsetzungsstandes derzeit noch kein Beitrag zur Zielerreichung.
Soziales / Inklusion	x	Es gibt attraktive, kostenlose Spiel- und Freizeitangebote für Kinder zwischen 6 und 14 Jahren.	Die Wiederherstellung und Aufwertung des Bolzplatzes einschließlich Streetballfeldes mit Kunststoffbelag und Beleuchtung schafft ein attraktives und kostenloses Sport- und Freizeitangebot für ältere Kinder. Bei den Spiel- und Freizeitangeboten wird eine differenzierte Planung in Bezug auf unterschiedliche Bedürfnisse von Kindern, Jugendlichen, Mädchen, Frauen und Menschen mit Behinderung angestrebt. Aufgrund des Umsetzungsstandes derzeit noch kein Beitrag zur Zielerreichung.
Querschnittsthema			
Beteiligung und Aktivierung / lokale Partnerschaften / Vernetzung		Über den Stand der Planung wurde laufend im Quartiersbeirat Wilhelmsburg Ost berichtet. Im Zuge der Planung ist ein Beteiligungsverfahren insb. für Kinder und Jugendliche geplant.	
Sicherheit / Kriminal- und Gewaltprävention		Durch eine einladende Gestaltung und die geplante Beleuchtung des Bolzplatzes soll das Sicherheitsempfinden in der Parkanlage für alle erhöht werden. Eine naturverträgliche Beleuchtung von Wegen – insbesondere im Verlauf des Grünzugs Schönenfelder Wäldchen – wird angestrebt. Grundsätzlich gilt in Hamburg, dass öffentliche Grünanlagen zum Schutz der Natur nicht beleuchtet werden. Ausnahmen sind bei Fuß- und Radwegen, die als Abkürzung dienen, möglich. Dies ist im weiteren Planungsprozess unter Einbindung der BUKEA zu prüfen. Durch freizeitbezogene Angebote und Aktivitäten auch außerhalb der Schulzeiten sollen Kindern und Jugendlichen kostenlose und sinnstiftende Freizeitaktivitäten ermöglicht werden. Aufgrund des Umsetzungsstandes derzeit kein Beitrag zum Querschnittsthema.	
Gender Mainstreaming / Gleichstellung der Geschlechter		Die Qualifizierung der Parkanlage Keindorffstraße soll zur Gleichstellung der Geschlechter beitragen, indem durch eine bedarfsgerechte und inklusive Gestaltung des öffentlichen Raums sichere, attraktive und vielseitig nutzbare Aufenthaltsflächen für alle Geschlechter geschaffen werden. Insbesondere durch Aspekte wie Beleuchtung, Übersichtlichkeit und vielfältige Nutzungsangebote werden Zugangsbarrieren abgebaut und die Aufenthaltsqualität für Frauen, Kinder und Familien verbessert. Die geplante Beteiligung von Kindern und Jugendlichen stellt zudem sicher, dass unterschiedliche Bedarfe frühzeitig berücksichtigt werden und der öffentliche Raum gerecht und nutzer:innenorientiert entwickelt wird. Damit leistet das Projekt einen wichtigen Beitrag zu einer gleichberechtigten Nutzung und Aneignung des öffentlichen Raums im Quartier. Aufgrund des Umsetzungsstandes derzeit kein Beitrag zum Querschnittsthema.	

Projektidee	in konkreter Planung	in Umsetzung	umgesetzt
x			
Öffentliche Grün- und Spielfläche im Korallusviertel, Anbindungen an Wilhelmsburger Dove-Elbe, Erhalt und Neuordnung Kleingartenanlage mit 70 Parzellen und Vereinsheim <i>Projekt Nr. 4.3. bis 4.6 IEK 2023, Schlüsselprojekte, RISE-Förderung ist im weiteren Gebietsentwicklungsprozess zu prüfen</i> Aufgrund der Zusammenhänge und Abhängigkeiten der Projekte untereinander und mit der städtebaulichen Entwicklung ‚Koralluspark‘ (siehe Projekt Nr. 1.3 IEK 2023) erfolgt eine gemeinsame Bilanzierung. Im Bebauungsplan Wilhelmsburg 72 sind nördlich des Korallusrings und der Korallusstraße 4-18 eine private Kleingartenanlage der Bahn Landwirtschaft und eine öffentliche Grün- und Spielfläche für das Korallusviertel mit Anschluss an die Straße ‚Auf der Höhe‘ festgesetzt. Weiter nördlich sind zwei Anbindungen an die Wilhelmsburger Dove-Elbe vorgesehen. Durch eine Brücke über die Wilhelmsburger Dove-Elbe soll der Ortsteil Georgswerder (einschließlich des Schulstandortes der Elbinselschule Rahmwerder Straße) mit dem Fördergebiet und Stadtteilzentrum stadträumlich verknüpft und das Korallusviertel an die Hövelpromenade und die Landschaftsachse fußläufig angebunden werden. Für die vorgesehene Querung über die Dove-Elbe wurde ein alternativer Standort in Abstimmung mit BUKEA und Bezirksamt Hamburg-Mitte für die weitere Prüfung definiert und in das IEK übernommen, da die planungsrechtlich vorgesehene Fläche als Ausgleichsfläche naturschutzrechtlich geschützt ist. Da das Korallusviertel über keine öffentlichen Grün- und Spielflächen bei einem gleichzeitig hohen Anteil an Familien verfügt, kommt der Schaffung einer öffentlichen Grün- und Spielfläche und eine Vernetzung mit den umliegenden Grünstrukturen eine Schlüsselrolle bei der Versorgung mit öffentlichen Parkanlagen und Spielflächen zu. Da mit dem Neuen Korallusviertel ein erheblicher Bevölkerungszuwachs zu erwarten ist, erhöht sich der Bedarf zusätzlich. Da sich ein Großteil der Flächen im privaten Eigentum befindet, ist zunächst ein Übergang der Flächen an die Stadt Hamburg erforderlich. Für eine ca. 5.000qm große Teilfläche der festgesetzten öffentlichen Grün- und Spielfläche im Korallusviertel wurde eine Übertragung an die Stadt Hamburg im Zuge des 2019 geschlossenen Städtebaulichen Vertrages zum ‚Neuen Korallusviertel‘ zwar vereinbart, das Hanseatische Oberlandesgericht Hamburg hat zwischenzeitlich jedoch in zweiter und letzter Instanz entschieden, dass diese Übertragungsverpflichtung nicht besteht. Die Realisierungsperspektive ist somit ungewiss. Da u.a. diese Fläche für die Anbindung an die Wilhelmsburger Dove-Elbe erforderlich ist, ist auch für dieses Schlüsselprojekt die Realisierungsperspektive aktuell nicht absehbar. Im Zuge der weiteren Gebietsentwicklung sind die Realisierungsperspektiven zu prüfen (siehe Kapitel C). Eine alternative Anbindung an die Wilhelmsburger Dove-Elbe ggf. mit Brücke im Nordwesten des Fördergebiets ist im weiteren Gebietsentwicklungsprozess und in Abhängigkeit der Realisierungsperspektive der östlichen Anbindung mit den beteiligten Stellen zu erörtern. Ein Erhalt der planungsrechtlich festgesetzten Kleingartenflächen mit rd. 100 Parzellen und Vereinsheim am Standort scheint aufgrund der Rahmenbedingungen derzeit nicht gefährdet (siehe auch Projekt Nr. 1.3 IEK 2023).			

Beitrag des Projektes zu folgenden Handlungsfeldern / Handlungsfeldzielen:

Handlungsfeld	Handlungsfeldziel	Beitrag zur Zielerreichung
Haupthandlungsfeld: X Handlungsfeld: x		
Klimaschutz / Klimaanpassung / grüne und blaue Infrastruktur	X Die grüne und blaue Infrastruktur ist erweitert und vernetzt. Sie bietet zeitgemäße Möglichkeiten für Erholung und Begegnung sowie ökologische Vielfalt.	Die geplante Schaffung einer neuen öffentlichen Park- und Spielfläche und Anbindungen an die Wilhelmsburger Dove-Elbe tragen maßgeblich zur Erweiterung und Vernetzung der grünen Infrastruktur (Freiraumverbund) bei und verbessern die Erholungsmöglichkeiten. Aufgrund des Umsetzungsstandes kein Beitrag zur Zielerreichung.

Städtebauliche Strukturen	x	Die Eingänge zum Quartier und die stadträumlichen Verknüpfungen innerhalb des Gebiets und in die Umgebung sind funktional und einladend gestaltet.	Durch die geplante Brücke über die Wilhelmsburger Dove-Elbe wird der Ortsteil Georgswerder mit dem Fördergebiet und dem Stadtteilzentrum stadträumlich verknüpft. Aufgrund des Umsetzungsstandes kein Beitrag zur Zielerreichung.
Mobilität	x	Die Verkehrsinfrastruktur ist zugunsten des Fuß- und Radverkehrs attraktiv und barrierefrei ausgebaut und die Sicherheit ist für alle Verkehrsteilnehmenden erhöht.	Die geplanten Anbindungen an die Wilhelmsburger Dove-Elbe und die Brücke nach Georgswerder führen zu einem Ausbau der Fuß- und Radverkehrsinfrastruktur. Aufgrund des Umsetzungsstandes kein Beitrag zur Zielerreichung.
Soziales / Inklusion	x	Es gibt attraktive, kostenlose Spiel- und Freizeitangebote für Kinder zwischen 6 und 14 Jahren.	Auf dem geplanten öffentlichen Spielplatz sind auch Angebote für größere Kinder vorzusehen. Bei den Spiel- und Freizeitangeboten wird eine differenzierte Planung in Bezug auf unterschiedliche Bedürfnisse von Kindern, Jugendlichen, Mädchen, Frauen und Menschen mit Behinderung angestrebt. Aufgrund des Umsetzungsstandes kein Beitrag zur Zielerreichung.
Querschnittsthema			
Beteiligung und Aktivierung / lokale Partnerschaften / Vernetzung		Eine Beteiligung im Rahmen des Werkstattverfahrens hat stattgefunden. Der Quartiersbeirat wurde in seinen Sitzungen über den aktuellen Stand der Entwicklung laufend informiert.	
Sicherheit / Kriminal- und Gewaltprävention		Eine Durchwegung der Frei- und Grünflächen sorgt für eine Belebung und stärkt die soziale Kontrolle. Durch freizeitbezogene Angebote und Aktivitäten auch außerhalb der Schulzeiten sollen Kindern und Jugendlichen kostenlose und sinnstiftende Freizeitaktivitäten ermöglicht werden. Aufgrund des Umsetzungsstandes kein Beitrag zum Querschnittsthema.	
Gender Mainstreaming / Gleichstellung der Geschlechter		Die Maßnahmen tragen zur Gleichstellung der Geschlechter bei, indem durch eine bedarfsgerechte und inklusive Gestaltung sichere Wegeverbindungen und attraktive und vielseitig nutzbare Freiflächen für alle Geschlechter (insb. Frauen, Kinder und Familien) geschaffen werden. Aufgrund des Umsetzungsstandes derzeit kein Beitrag zum Querschnittsthema.	

Projektidee	in konkreter Planung	in Umsetzung	umgesetzt
x	x		

Qualifizierung und Erweiterung Grünzug Schönewfelder Wettern, Entsiegelung Schulstandort ‚Tor zur Welt‘, Bauspielplatz / Spielhaus

Projekt Nr. 4.7 und 4.13 und 8.7 IEK 2023, RISE-Förderung vorgesehen

Der Grünzug Schönewfelder Wettern verbindet die Parkanlage und S-Bahnstation im Westen des Fördergebiets mit den Einrichtungen der gesellschaftlichen Infrastruktur im Osten (Bildungszentrum ‚Tor zur Welt‘, Haus der Jugend Kirchdorf, Malteser Campus). Er ist mit der Parkanlage die einzige öffentliche Grünfläche im Fördergebiet. Die Wettern sind zudem Teil des Entwässerungssystems in Wilhelmsburg und somit Teil der blauen Infrastruktur.

Der Grünzug soll erhalten und seinen Funktionen als Entwässerungssystem, Erholungsraum, grüne Wegeverbindung und Naturraum gestärkt werden. Im Zuge der Rahmenplanung wurde für den Bereich in Abstimmung mit den zuständigen Dienststellen des Bezirksamtes ein Planungskonzept ausgearbeitet und zahlreiche Maßnahmen für eine Aufwertung definiert.

Die Qualität der Gewässer soll nachhaltig verbessert und unterschiedliche Zuständigkeiten gebündelt werden. Es bestehen konkrete Absichten seitens des Bezirksamtes und des Wasserverbands Wilhelmsburger Osten, den Doppelgraben im mittleren Abschnitt der Wettern zusammenzulegen. Eine anschließende Aufwertung des Grünzugs ist im weiteren Gebietsentwicklungsprozess unter Berücksichtigung der vorhandenen Ressourcen zu prüfen. Ziel ist es, den als Angstraum wahrgenommenen Fußweg nördlich der Wettern durch eine naturverträgliche Beleuchtung und punktuelle Wasserzugänge und Sitzgelegenheiten aufzuwerten. Südlich der Wettern ist eine abgegrenzte ökologische Zone für Flora und Fauna vorgesehen.

Im östlichen Abschnitt ist angrenzend an das Haus der Jugend eine Fläche für einen Bauspielplatz vorgesehen, mit der das Angebot für ältere Kinder im Quartier gestärkt werden soll. Aufgrund fehlender Ressourcen insbesondere für den Betrieb ist eine Umsetzung derzeit jedoch nicht möglich.

In Abstimmung mit dem Helmut-Schmidt-Gymnasium und der GMH | Gebäudemanagement Hamburg GmbH (kurz GMH) soll zudem geprüft werden, ob ein verrohrter Abschnitt zwischen Krieterstraße und Koppelstieg im Bereich des Schulgeländes geöffnet werden kann (Entsiegelung).

Beitrag des Projektes zu folgenden Handlungsfeldern / Handlungsfeldzielen:

Handlungsfeld Haupthandlungsfeld: X Handlungsfeld: x		Handlungsfeldziel	Beitrag zur Zielerreichung
Klimaschutz / Klimaanpassung / grüne und blaue Infrastruktur	X	Die grüne und blaue Infrastruktur ist erweitert und vernetzt. Sie bietet zeitgemäße Möglichkeiten für Erholung und Begegnung sowie ökologische Vielfalt.	Die Maßnahmen dienen dem Erhalt und der Aufwertung des öffentlichen Grünzugs und des Entwässerungssystems im Fördergebiet. Die Gewässer sollen unter Berücksichtigung ihrer primären Entwässerungsfunktion in die Gestaltung integriert und erlebbar gemacht werden. Die ökologischen Belange sollen durch eine ressourcenschonende, insektenfreundliche Beleuchtung sowie Zonen für Flora und Fauna zur Erhöhung der Biodiversität berücksichtigt werden. Aufgrund des Umsetzungsstandes derzeit noch kein Beitrag zur Zielerreichung.
Städtebauliche Strukturen	x	Die Eingänge zum Quartier und die stadträumlichen Verknüpfungen innerhalb des Gebiets und in die Umgebung sind funktional und einladend gestaltet.	Der Grünzug Schönewfelder Wettern stellt eine wichtige stadträumliche Verknüpfung innerhalb des Gebiets und in die Umgebung dar, die im Zuge der Qualifizierung maßgeblich gestärkt werden soll. Aufgrund des Umsetzungsstandes derzeit noch kein Beitrag zur Zielerreichung.

Mobilität	x	Die S-Bahnstation, die sozialen und Bildungseinrichtungen und das Stadtteilzentrum am Berta-Kröger-Platz sind über ein attraktives Fußwegenetz sowie per Rad gut erreichbar.	Die Verbesserung des Fußweges entlang der Werten soll die Attraktivität der Verbindung zwischen den sozialen und Bildungseinrichtungen und der S-Bahnstation erhöhen. Aufgrund des Umsetzungsstandes derzeit noch kein Beitrag zur Zielerreichung.
Soziales / Inklusion	x	Es gibt attraktive, kostenlose Spiel- und Freizeitangebote für Kinder zwischen 6 und 14 Jahren.	Der in der Grünanlage vorgesehene Bauspielplatz verbessert das Angebot für ältere Kinder. Aufgrund des Umsetzungsstandes kein Beitrag zur Zielerreichung.
Querschnittsthema			
Beteiligung und Aktivierung / lokale Partnerschaften / Vernetzung		Eine Beteiligung im Rahmen des Werkstattverfahrens und der Rahmenplanung hat stattgefunden. Der Quartiersbeirat wurde in seinen Sitzungen über den aktuellen Stand der Entwicklung laufend informiert.	
Sicherheit / Kriminal- und Gewaltprävention		Durch eine Beleuchtung des als Angstraum wahrgenommenen Fußweges soll das Sicherheitsempfinden erhöht werden. Durch soziale / integrierende Angebote (Bauspielplatz) werden Kinder und Jugendliche auch außerhalb der Schulzeiten (pädagogisch) begleitet und erhalten kostenlose und sinnstiftende Freizeitaktivitäten. Aufgrund des Umsetzungsstandes derzeit kein Beitrag zum Querschnittsthema.	
Gender Mainstreaming / Gleichstellung der Geschlechter		Die Maßnahmen trägt insbesondere durch eine Beleuchtung dazu bei, den Grünzug als sichere Wegeverbindung für alle Geschlechter weiterzuentwickeln. Aufgrund des Umsetzungsstandes derzeit kein Beitrag zum Querschnittsthema.	

Projektidee	in konkreter Planung	in Umsetzung	umgesetzt
	x		
Sportplatz Helmut-Schmidt-Gymnasium <i>Prjekt Nr. 4.8 IEK 2023, RISE-Prjekt-Nr. P-4571, Teilprjekt-Nr. TP-105973</i> Der sanierungsbedürftige Sportplatz auf dem öffentlich zugänglichen Schulgelände des Helmut-Schmidt-Gymnasiums im südöstlichen Teil des Fördergebiets wird erneuert zum ‚Cruyff Court Hamburg‘. Auf einer ca. 1.500 qm großen Teilfläche wird ein neuer Fußball-Court als sandverfüllter, barrierefreier Kunstrasenplatz mit freizugänglicher Einzäunung in 26m x 36m mit 2 Toren neu errichtet und durch eine 100m-Laufbahn Typ B nach DIN 18035-6 / EN 14877 (Schüttbeschichteter, zweilagiger, wasserdurchlässiger, EPDM-Belag) mit Sprunggrube ergänzt. Die identitätsstiftende Gestaltung des Platzes erfolgt nach den Vorgaben der Johan-Cruyff-Foundation. Die umliegenden Flächen werden entsiegelt und die neu errichteten Flächen drainiert und luft- und wasserdurchlässig gebaut. Das Regenwasser wird gesammelt und naturnah vor Ort bewirtschaftet. Im Zuge der anteiligen Förderung durch die Johan Cruyff Foundation finden regelmäßig niedrigschwellige Angebote und Veranstaltungen für die Bewohner:innen auf der Fläche statt. Die Umsetzung erfolgt bis Ende 2026 durch GMH mit anteiliger Förderung durch RISE und der Johan Cruyff Foundation.			

Beitrag des Projektes zu folgenden Handlungsfeldern / Handlungsfeldzielen:

Handlungsfeld Haupthandlungsfeld: X Handlungsfeld: x		Handlungsfeldziel	Beitrag zur Zielerreichung
Klimaschutz / Klimaanpassung / grüne und blaue Infrastruktur	X	Die grüne und blaue Infrastruktur ist erweitert und vernetzt. Sie bietet zeitgemäße Möglichkeiten für Erholung und Begegnung sowie ökologische Vielfalt.	Mit dem ‚Cruyff Court Hamburg‘ entsteht ein attraktives Bewegungsangebot für alle Bewohner:innen, das die grüne Infrastruktur und die sozialräumlichen Angebote im Quartier verbessert und erweitert. Aufgrund des Umsetzungsstandes derzeit noch kein Beitrag zur Zielerreichung.
		In der Gebietsentwicklung sind ökologische Belange des Klimaschutzes und der Klimaanpassung berücksichtigt.	Im Zuge der Umsetzung werden Flächen entsiegelt und das anfallende Regenwasser naturnah vor Ort bewirtschaftet. Aufgrund des Umsetzungsstandes derzeit noch kein Beitrag zur Zielerreichung.
Bildung	x	Schulen werden bei bedarfsorientierten zusätzlichen Angeboten unterstützt und die Familien nehmen aktiv am Schulleben teil.	Der ‚Cruyff Court Hamburg‘ erweitert die Bildungslandschaft am Bildungszentrum ‚Tor zur Welt‘ und trägt dazu bei, Schule und Quartier (einschließlich der Familien) stärker zu vernetzen. Aufgrund des Umsetzungsstandes derzeit noch kein Beitrag zur Zielerreichung.
Soziales / Inklusion	x	Es gibt attraktive, kostenlose Spiel- und Freizeitangebote für Kinder zwischen 6 und 14 Jahren.	Der Sportplatz erweitert das Angebot an attraktiven kostenlosen Angeboten insbesondere auch für ältere Kinder und Jugendliche. Es werden regelmäßig Angebote auf der Fläche stattfinden. Aufgrund des Umsetzungsstandes derzeit noch kein Beitrag zur Zielerreichung.

Integration von Menschen mit Migrationshintergrund	x	Es gibt Angebote und Aktivitäten, die den kulturellen Austausch und sozialen Zusammenhalt stärken und das Gebiet zur Umgebung öffnen und bekannt machen.	Durch die öffentliche Nutzung des ‚Cruyff Court Hamburg‘ wird der kulturelle Austausch und soziale Zusammenhalt auch in Verbindung mit den vorgesehenen Veranstaltungen gestärkt. Aufgrund des Umsetzungsstandes derzeit noch kein Beitrag zur Zielerreichung
Querschnittsthema			
Beteiligung und Aktivierung / lokale Partnerschaften / Vernetzung		Die Neugestaltung des ‚Cruyff Court Hamburg‘ erfolgt auf Basis einer umfassenden Nutzungs- und Bedarfsanalyse der Schule. Durch die Nutzung und die Veranstaltungen auf dem Court wird eine Stärkung der Vernetzung von Schule und Quartier erwartet.	
Sicherheit / Kriminal- und Gewaltprävention		Durch freizeitbezogene Angebote und Aktivitäten auch außerhalb der Schulzeiten sollen Kindern und Jugendlichen kostenlose und sinnstiftende Freizeitaktivitäten ermöglicht werden. Die soziale Kontrolle wird durch eine Aufwertung und Belebung des Schulhofes und des Bolzplatzes erhöht. Aufgrund des Umsetzungsstandes derzeit noch kein Beitrag zum Querschnittsthema.	
Image		Eine anteilige Förderung durch die Johan Cruyff Foundation und das damit verbundene Marketing stärkt die Außenwirkung des Schulstandortes und des Quartiers insgesamt und trägt zur Identifikation mit dem Quartier bei. Aufgrund des Umsetzungsstandes derzeit noch kein Beitrag zum Querschnittsthema.	

Projekte im Haupthandlungsfeld Mobilität

Projektidee	in konkreter Planung	in Umsetzung	umgesetzt
x			
Quartiersgarage mit Wohnen Korallusstieg <i>Projekt Nr. 5.1 IEK 2023, Schlüsselprojekt</i> Nördlich des ‚Neuen Korallusviertel‘ und westlich des Gebäudekomplexes Korallusstraße 4-18 wird eine städtebauliche Entwicklung mit Quartiersgarage im Sockelgeschoss und darüberliegenden Wohngeschossen geprüft. Mit dem Projekt soll die vorhandene Brache im Sinne der wohnungspolitischen Ziele entwickelt werden. Zentrales Ziel der Entwicklung ist ein Beitrag zur Lösung des Stellplatzmangels im Korallusviertel. Im Ergebnis intensiver Erörterungen mit der Eigentümerin ist aus dortiger Sicht eine größere Quartiersgarage an dem Standort mit geringer Kaufkraft jedoch wirtschaftlich nicht umsetzbar. Förderprogramme für die Herstellung von Quartiersgaragen gibt es in Hamburg nicht. Derzeit prüft die Eigentümerin eine Realisierung mit reduzierter Anzahl an Stellplätzen im Sockelgeschoss und rd. 250 Studierendenwohnungen in den Obergeschossen und befindet sich diesbezüglich in laufenden Gesprächen mit dem Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung.			

Beitrag des Projektes zu folgenden Handlungsfeldern / Handlungsfeldzielen:

Handlungsfeld Haupthandlungsfeld: X Handlungsfeld: x		Handlungsfeldziel	Beitrag zur Zielerreichung
Mobilität	X	Der Parkdruck im Gebiet ist spürbar verringert worden.	Die Herstellung von zusätzlichen Stellplätzen über den Bedarf der Neubebauung auf dem Grundstück hinaus trägt dazu bei, den Parkdruck im Korallusviertel zu reduzieren. Aufgrund des Umsetzungsstandes kein Beitrag zur Zielerreichung.
		Die Lärmemissionen sind reduziert.	Die geplante Neubebauung bildet einen Lärmriegel zur westlich angrenzenden Bahntrasse. Aufgrund des Umsetzungsstandes kein Beitrag zur Zielerreichung.
Städtebauliche Strukturen	x	Die städtebaulichen Strukturen sind durch die Entwicklung mindergenutzter Flächen und Brachen und durch Modernisierungsmaßnahmen attraktiv gestaltet und wirken adressbildend und imagefördernd.	Die geplante Neubebauung der Brache vermittelt durch die Gebäudehöhen und Baukörperstellungen zwischen dem alten und neuen Korallusviertel und definiert den Platz vor dem Gebäudekomplex Korallusstraße 4-18. Aufgrund des Umsetzungsstandes kein Beitrag zur Zielerreichung.
Wohnen / lokaler Wohnungsmarkt / Wohnungswirtschaft	x	Die Wohnungsbaupotenziale sind identifiziert und realisiert worden.	Die Planung umfasst rund 250 Appartements für Studierende (davon rd. 1/3 öffentlich gefördert). Aufgrund des Umsetzungsstandes kein Beitrag zur Zielerreichung.

Querschnittsthema	
Beteiligung und Aktivierung / lokale Partnerschaften / Vernetzung	Eine Beteiligung im Rahmen des Werkstattverfahrens und der Rahmenplanung hat stattgefunden. Der Quartiersbeirat wurde in seinen Sitzungen über den aktuellen Stand der Entwicklung informiert. Insbesondere das Thema Mobilität und ruhender Verkehr wurde in den Sitzungen des Quartiersbeirat und der Arbeitsgruppe Verkehr intensiv erörtert und u.a. eine Umsetzung von Quartiersgaragen und die Lösung von weiteren Konflikten im Straßenraum gefordert.
Sicherheit / Kriminal- und Gewaltprävention	Durch eine Mischnutzung der Quartiersgarage mit weiteren Nutzungen wird die soziale Kontrolle und das Sicherheitsempfinden der Nutzer:innen erhöht. Aufgrund des Umsetzungsstandes derzeit kein Beitrag zum Querschnittsthema.
Image	Es wird eine hochwertige städtebauliche und architektonische Gestaltung angestrebt, die adressbildend und imagefördernd wirkt. Aufgrund des Umsetzungsstandes derzeit kein Beitrag zum Querschnittsthema.

Projektidee	in konkreter Planung	in Umsetzung	umgesetzt
x			
Quartiersgarage nördlich Korallusring 1-7 <i>Projekt Nr. 5.2 IEK 2023, keine RISE-Förderung möglich</i> Nördlich der Hochhausscheibe Korallusring 1-7 ist im Ergebnis des Werkstattverfahrens und der darauf aufbauenden Rahmenplanung eine weitere private Quartiersgarage auf dem Grundstück der größten Bestandshalterin mit rund 360 Stellplätzen und optional einer Kita im Erdgeschoss auf der vorhandenen Stellplatzanlage mit 80 Stellplätzen vorgesehen. Grundsätzlich hält die Bestandshalterin an dem Projekt fest, eine weitere Konkretisierung der Planung habe aufgrund der Handlungsbedarfe bei der Gebäudesanierung und Wohnungsneubau derzeit jedoch keine Priorität. Auch eine wirtschaftliche Umsetzung sei schwierig. Somit gibt es derzeit keine konkrete Umsetzungsperspektive für das Projekt. Das Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung wird im weiteren Gebietsentwicklungsprozess weiterhin gemeinsam mit den Grundeigentümer:innen Lösungen für eine Realisierung und einen wirtschaftlichen Betrieb von Quartiersgaragen prüfen (vgl. Kapitel C).			

Beitrag des Projektes zu folgenden Handlungsfeldern / Handlungsfeldzielen:

Handlungsfeld		Handlungsfeldziel	Beitrag zur Zielerreichung
Haupthandlungsfeld: X			
Handlungsfeld: x			
Mobilität	X	Der Parkdruck im Gebiet ist spürbar verringert worden.	Durch zusätzliche 280 Stellplätze würde der Parkdruck im Korallusviertel erheblich verringert. Aufgrund des Umsetzungsstandes kein Beitrag zur Zielerreichung.
Soziales / Inklusion	x	Die Angebote der sozialen Infrastruktur sind bedarfsgerecht ausgebaut, für Menschen in Not gibt es Anlaufstellen und Hilfen im Quartier.	Die vorgesehene Kita kann den auch im Zusammenhang mit Neubauten möglichen zusätzlichen Bedarf decken. Aufgrund des Umsetzungsstandes kein Beitrag zur Zielerreichung.
Querschnittsthema			
Beteiligung und Aktivierung / lokale Partnerschaften / Vernetzung		Eine Beteiligung im Rahmen des Werkstattverfahrens und der Rahmenplanung hat stattgefunden. Der Quartiersbeirat wurde in seinen Sitzungen über den aktuellen Stand der Entwicklung informiert. Insbesondere das Thema Mobilität und ruhender Verkehr wurde in den Sitzungen des Quartiersbeirat und der Arbeitsgruppe Verkehr intensiv erörtert und u.a. eine Umsetzung von Quartiersgaragen und die Lösung von weiteren Konflikten im Straßenraum gefordert.	
Sicherheit / Kriminal- und Gewaltprävention		Durch eine Mischnutzung der Quartiersgarage mit sozialer Nutzung im Erdgeschoss soll die soziale Kontrolle und das Sicherheitsempfinden der Nutzer:innen erhöht werden.	

Projektidee	in konkreter Planung	in Umsetzung	umgesetzt
x			
Quartiersgarage im Bahnhofsviertel <i>Projekt Nr. 5.3 IEK 2023, keine RISE-Förderung möglich</i> Ein Standort für eine Quartiersgarage für das Bahnhofsviertel konnte im Zuge der Rahmenplanung nicht identifiziert werden. Ein ursprünglich südlich des Wilhelm-Strauß-Weges angedachter Standort musste wieder verworfen werden. Um die Bedarfe im Bahnhofsviertel zu decken, ist eine Mehrfachnutzung der Stellplätze im Luna-Center in Abstimmung mit dem Center-Management anzustreben. Derzeit gibt es von dort jedoch Bedenken, da die Stellplätze rund um die Uhr zugänglich sein müssten und es in der Vergangenheit insbesondere nachts Vandalismus gab. Zudem ist unklar, ob das Angebot im größeren Maße angenommen werden würde, da es keinen direkten Zugang zum Bahnhofsviertel gibt und die Wege verhältnismäßig lang und derzeit noch unattraktiv sind. Der hohe Handlungsbedarf im Bereich des ruhenden Verkehrs erfordert weiterhin eine Steuerung und Prüfung von alternativen Standorten im weiteren Gebietsentwicklungsprozess (vgl. Kapitel C).			

Beitrag des Projektes zu folgenden Handlungsfeldern / Handlungsfeldzielen:

Handlungsfeld Haupthandlungsfeld: X Handlungsfeld: x		Handlungsfeldziel	Beitrag zur Zielerreichung
Mobilität	X	Der Parkdruck im Gebiet ist spürbar verringert worden.	Eine Quartiersgarage würde den Parkdruck im Bahnhofsviertel verringern. Aufgrund des Umsetzungsstandes kein Beitrag zur Zielerreichung.
Querschnittsthema			
Beteiligung und Aktivierung / lokale Partnerschaften / Vernetzung		Eine Beteiligung im Rahmen des Werkstattverfahrens und der Rahmenplanung hat stattgefunden. Der Quartiersbeirat wurde in seinen Sitzungen über den aktuellen Stand der Entwicklung informiert. Insbesondere das Thema Mobilität und ruhender Verkehr wurde in den Sitzungen des Quartiersbeirat und der Arbeitsgruppe Verkehr intensiv erörtert und u.a. Lösungen für den ruhenden Verkehr und die Verkehrsführung im Bahnhofsviertel gefordert.	

Projektidee	in konkreter Planung	in Umsetzung	umgesetzt
x			
Neuordnung Straßenverkehrsführung, Umgestaltung des Straßenraumes und Parkraumbewirtschaftung <i>Projekt Nr. 5.4 bis 5.6 IEK 2023, RISE-Förderung ist im weiteren Gebietsentwicklungsprozess zu prüfen</i> Um die verkehrliche Situation im Fördergebiet zu verbessern, wurden verschiedene Maßnahmen im Straßenraum definiert. Die Neuordnung der Straßenverkehrsführung mit Einbahnstraßen dient der Reduzierung des Kfz-Verkehrs im ‚Boulevard der Nachbarschaften‘ und löst bestehende Konflikte durch Begegnungsverkehre insbesondere im Bahnhofsviertel. Die Planung für ein Einbahnstraßensystem wurde im Zuge der Rahmenplanung unter Einbindung eines Verkehrsplanungsbüros und in Abstimmung mit den zuständigen Dienststellen ausgearbeitet. Der Quartiersbeirat wurde intensiv beteiligt und hat in einer Empfehlung eine Umsetzung inkl. Prüfung von Änderungsvorschlägen gefordert. Die Voraussetzungen für eine verkehrsbehördliche Anordnung der Umsetzung liegen jedoch nach Prüfung durch die zuständige Straßenverkehrsbehörde des Polizeikommissariats (PK) 44 nicht vor. Über die Aufnahme in die ‚Arbeitsvorräte des Bauprogramms Straße‘ des Bezirksamtes ist somit durch den zuständigen politischen Ausschuss zu entscheiden. Um den Parkdruck zu reduzieren und Falschparken stärker zu kontrollieren wird die Einführung einer Parkraumbewirtschaftung verfolgt. Im Auftrag des Landesbetriebs Verkehr (LBV) wurde im November 2024 eine Kennzeichenerhebung als Entscheidungsgrundlage für die Einführung eines Bewohnerparkgebiets durchgeführt mit dem Ergebnis, das die Voraussetzungen grundsätzlich gegeben sind. Mit Blick auf die durch die Bürgerschaftskoalition beschlossene Weiterentwicklung des Bewohnerparkens zum Quartiersparken wurde die Einführung eines entsprechenden Gebiets zunächst zurückgestellt. Zur Erhöhung der Verkehrssicherheit insbesondere für den Fuß- und Radverkehr sind auch bauliche Maßnahmen erforderlich. Insbesondere in der stärker befahrenen Thielenstraße kommt es durch Parken in zweiter Reihe und durch Fahrbahnverengungen zu Konflikten und Rückstaus. Im Zuge der Rahmenplanung wurde daher eine Umgestaltung der Thielenstraße mit Sprunginseln statt Fahrbahnverengungen und Längs- statt Schrägparkständen erarbeitet. Eine Aufnahme der Maßnahmen in die ‚Arbeitsvorräte des Bauprogramms Straße‘ des Bezirksamtes ist mit Blick auf die Ressourcen absehbar jedoch unwahrscheinlich und im Zuge einer zu gegebenen Zeit erforderlichen Grundinstandsetzung der Thielenstraße weiter zu verfolgen. In diesem Zusammenhang sind auch die Überlegungen für eine neue Buslinie mit Haltestelle in der Thielenstraße und die sich daraus ergebenden baulichen Anforderungen frühzeitig zu berücksichtigen. Im Zuge von Straßenbaumaßnahmen sind Anpassungen der Regeninfrastruktur zu prüfen, beispielsweise eine Neuordnung oder Qualifizierung von Notwasserwegen oder die Vergrößerung des Senkenvolumens durch die gezielte Rückhaltung von Starkregen im Straßenkörper. Der hohe Handlungsbedarf aufgrund der bestehenden Problemlagen erfordert eine übergeordnete Steuerung durch das Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung im weiteren Gebietsentwicklungsprozess (vgl. Kapitel C).			

Beitrag des Projektes zu folgenden Handlungsfeldern / Handlungsfeldzielen:

Handlungsfeld Haupthandlungsfeld: X Handlungsfeld: x		Handlungsfeldziel	Beitrag zur Zielerreichung
Mobilität	X	Der Parkdruck im Gebiet ist spürbar verringert worden.	Durch die Einführung einer Parkraumbewirtschaftung (Bewohner- bzw. Quartiersparken) wird das Abstellen von Fahrzeugen von außerhalb des Fördergebiets begrenzt und trägt somit zu einer Verringerung des Parkdrucks bei. Durch stärkere Kontrollen wird zudem der Druck erhöht, die Fahrzeuge nicht verkehrswidrig abzustellen und dafür auch kostenpflichtige Angebote wahrzunehmen. Aufgrund des Umsetzungsstandes kein Beitrag zur Zielerreichung.

		Die Verkehrsinfrastruktur ist zugunsten des Fuß- und Radverkehrs attraktiv und barrierefrei ausgebaut und die Sicherheit ist für alle Verkehrsteilnehmenden erhöht.	Durch die Einführung eines Einbahnstraßensystems und die Umgestaltung der Straßenräume wird die Verkehrssicherheit insbesondere auch für den Fuß- und Radverkehr erhöht. Auch eine stärkere Kontrolle von Falschparken z.B. in Kreuzungsbereichen erhöht die Verkehrssicherheit. Aufgrund des Umsetzungsstandes kein Beitrag zur Zielerreichung.
Wohnumfeld / öffentlicher Raum		Die öffentlichen Straßen und Plätze verfügen über eine hohe Aufenthaltsqualität. Das Sicherheitsempfinden auch im privaten Wohnumfeld ist hoch.	Durch die Reduzierung von Falschparken und die Umgestaltung der öffentlichen Räume (z.B. Längs- statt Querparken in der Thielenstraße) werden Potenziale zur Erhöhung der Aufenthaltsqualität in den öffentlichen Straßenräumen geschaffen. Aufgrund des Umsetzungsstandes kein Beitrag zur Zielerreichung.
Klimaschutz / Klimaanpassung / grüne und blaue Infrastruktur		In der Gebietsentwicklung sind ökologische Belange des Klimaschutzes und der Klimaanpassung berücksichtigt.	Die Erhöhung der Sicherheit und Qualität des Fuß- und Radverkehrs im öffentlichen Raum unterstützt die Mobilitätswende und kann somit einen Beitrag zur Reduzierung des Pkw-Verkehrs und des CO ₂ -Ausstoßes leisten. Aufgrund des Umsetzungsstandes kein Beitrag zur Zielerreichung.
Querschnittsthema			
Beteiligung und Aktivierung / lokale Partnerschaften / Vernetzung		Eine Beteiligung im Rahmen des Werkstattverfahrens und der Rahmenplanung hat stattgefunden. Der Quartiersbeirat wurde in seinen Sitzungen über den aktuellen Stand der Entwicklung informiert. Insbesondere das Thema Mobilität und ruhender Verkehr wurden in den Sitzungen des Quartiersbeirat und der Arbeitsgruppe Verkehr intensiv erörtert. Die aus Sicht der Bewohner:innen problematischen Situationen insbesondere in der Thielenstraße, Wittestraße und Krieterstraße wurden benannt und im Zuge einer Ortsbegehung mit den Fachplaner:innen betrachtet. Zum Thema Verkehrsführung hat der Quartiersbeirat eine Empfehlung an den zuständigen politischen Ausschuss beschlossen.	
Sicherheit / Kriminal- und Gewaltprävention		Die Maßnahmen dienen der Erhöhung der Verkehrssicherheit. Aufgrund des Umsetzungsstandes kein Beitrag zum Querschnittsthema.	
Image		Eine hohe Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum trägt zum positiven Image des Quartiers bei. Aufgrund des Umsetzungsstandes kein Beitrag zum Querschnittsthema.	

Projektidee	in konkreter Planung	in Umsetzung	umgesetzt
x			
Gestaltung / Neubau Thielenbrücke, Anbindung an Veloroutennetz <i>Projekt Nr. 5.7 und 5.8 IEK 2023, RISE-Förderung ist im weiteren Gebietsentwicklungsprozess zu prüfen</i> Die Deutsche Bahn untersucht innerhalb der Gleisanlagen westlich des Fördergebiets die Errichtung eines Kreuzungsbauwerks für den Güterverkehr mit möglichen Auswirkungen auf die Thielenbrücke (Abbruch und Neubau). Da die Flächen in der Gleisanlage als Materiallager für den Ersatzneubau der Süderelbbrücken benötigt werden, ist in den kommenden rund 10 Jahren nicht mit einer Umsetzung und einem möglichen Abbruch der Brücke zu rechnen. Ein Abbruch der Thielenbrücke hätte für die Zeit bis zu einem Neubau erhebliche Auswirkungen auf die Erschließung des Fördergebiets. Gleichzeitig sind mit einem Neubau große Potenziale für eine verbesserte Anbindung an die geplanten westlich angrenzenden Quartiere (Rathausviertel / Elbinselsquartier) für den Fuß- und Radverkehr sowie eine Anbindung an die Veloroute 11 verbunden (vorbehaltlich der Finanzierung des Ausbaus). Derzeitig verfügt die Thielenbrücke lediglich einseitig über einen Fußweg. Im Rahmen der weiteren Gebietsentwicklung sollen die Entwicklungen im Bereich der Thielenbrücke beobachtet und die Ziele der RISE-Gebietsentwicklung in die Planung eingebracht werden (vgl. Kapitel C).			

Beitrag des Projektes zu folgenden Handlungsfeldern / Handlungsfeldzielen:

Handlungsfeld Haupthandlungsfeld: X Handlungsfeld: x		Handlungsfeldziel	Beitrag zur Zielerreichung
Mobilität	X	Die Verkehrsinfrastruktur ist zugunsten des Fuß- und Radverkehrs attraktiv und barrierefrei ausgebaut und die Sicherheit ist für alle Verkehrsteilnehmenden erhöht.	Ein Ausbau der Thielenbrücke für den Fuß- und Radverkehr erhöht dessen Attraktivität und Sicherheit. Aufgrund des Umsetzungsstandes kein Beitrag zur Zielerreichung.
Städtebauliche Strukturen	x	Die Eingänge zum Quartier und die stadträumlichen Verknüpfungen innerhalb des Gebiets und in die Umgebung sind funktional und einladend gestaltet.	Durch einen Ausbau der Thielenbrücke für den Fuß- und Radverkehr würde das Fördergebiet stadträumlich mit den neu geplanten Quartieren westlich der Verkehrsstrasse verknüpft. Aufgrund des Umsetzungsstandes kein Beitrag zur Zielerreichung.
Klimaschutz / Klimaanpassung / grüne und blaue Infrastruktur	x	In der Gebietsentwicklung sind ökologische Belange des Klimaschutzes und der Klimaanpassung berücksichtigt.	Der Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs und/oder des Fuß- und Radverkehrs einschließlich Anbindung an die Veloroute unterstützt die Mobilitätswende und kann somit einen Beitrag zur Reduzierung des Pkw-Verkehrs und des CO ₂ -Ausstoßes leisten. Aufgrund des Umsetzungsstandes kein Beitrag zur Zielerreichung.
Querschnittsthema			
Beteiligung und Aktivierung / lokale Partnerschaften / Vernetzung		Der Quartiersbeirat hat sich intensiv mit dem Thema auseinandergesetzt und in zwei Empfehlungen an den zuständigen Ausschuss eine Behelfsbrücke für den Fuß- und Radverkehr während der Bauphase und eine frühzeitige Beteiligung gefordert sowie die Planungen für einen Regionalhalt begrüßt.	
Sicherheit / Kriminal- und Gewaltprävention		Ein Ausbau der Fuß- und Radwege auf der stark befahrenen Thielenbrücke erhöht die Verkehrssicherheit. Aufgrund des Umsetzungsstandes kein Beitrag zum Querschnittsthema.	

Projektidee	in konkreter Planung	in Umsetzung	umgesetzt
x			
Barrierefreier Ausbau S-Bahnstation Zugang Keindorffstraße <i>Projekt Nr. 5.9 IEK 2023, RISE-Förderung ist im weiteren Gebietsentwicklungsprozess zu prüfen</i> Für einen barrierefreien Ausbau des nördlichen Zugangs zur S-Bahnstation Wilhelmsburg in der Keindorffstraße besteht derzeit keine Realisierungsperspektive, da der südliche Zugang der Station bereits barrierefrei ausgebaut ist und zunächst Haltestellen ohne barrierefreien Zugang priorisiert werden. Da ein barrierefreier Zugang für mobilitätseingeschränkte Menschen aus dem Fördergebiet wichtig und der südliche Zugang weitere zusätzliche Wege erfordert, wird an der Projektidee festgehalten. Ob eine Umsetzungsperspektive besteht, ist im weiteren Gebietsentwicklungsprozess zu prüfen (vgl. Kapitel C).			

Beitrag des Projektes zu folgenden Handlungsfeldern / Handlungsfeldzielen:

Handlungsfeld Haupthandlungsfeld: X Handlungsfeld: x		Handlungsfeldziel	Beitrag zur Zielerreichung
Mobilität	X	Die Verkehrsinfrastruktur ist zugunsten des Fuß- und Radverkehrs attraktiv und barrierefrei ausgebaut und die Sicherheit ist für alle Verkehrsteilnehmenden erhöht.	Das Projekt dient dem barrierefreien Ausbau der Verkehrsinfrastruktur. Aufgrund des Umsetzungsstandes kein Beitrag zur Zielerreichung.
Klimaschutz / Klimaanpassung / grüne und blaue Infrastruktur	x	In der Gebietsentwicklung sind ökologische Belange des Klimaschutzes und der Klimaanpassung berücksichtigt.	Die Maßnahme steigert die Attraktivität des ÖPNV und unterstützt somit die Mobilitätswende. Sie kann einen Beitrag zur Reduzierung des Pkw-Verkehrs und des CO ₂ -Ausstoßes leisten. Aufgrund des Umsetzungsstandes kein Beitrag zur Zielerreichung.
Querschnittsthema			
Beteiligung und Aktivierung / lokale Partnerschaften / Vernetzung		Im Rahmen der Beteiligungsverfahren wurden die Bedarfe von Menschen mit Behinderung an Wohnen, öffentlichen Raum und Mobilität benannt und die bestehende Situation im Stadtteil Wilhelmsburg insgesamt und im Fördergebiet kritisiert.	

Projektidee	in konkreter Planung	in Umsetzung	umgesetzt
x	x	x	x

Stadtradstation, Bike+Ride-Anlage und Fahrradabstellmöglichkeiten, Car-Sharing, Ladesäulen für E-Mobilität

Projekt Nr. 5.10 bis 5.13 IEK 2023, RISE-Förderung ist im weiteren Gebietsentwicklungsprozess zu prüfen

Diese Maßnahmen dienen der Förderung der Nah- und Elektromobilität und können im Rahmen von größeren Straßenbau- und Wohnumfeldmaßnahmen oder als ‚Sofortmaßnahmen‘ umgesetzt werden.

Die Bike+Ride-Anlage an der S-Bahnstation (Zugang Keindorffstraße) mit 74 offenen, überdachten und gesicherten Stellplätzen wurde 2024 fertiggestellt. Eine weitere und größere Anlage am südlichen Zugang befindet sich im Bau. Im Bahnhofsviertel sollen in 2026 Fahrradbügel im öffentlichen Raum hergestellt werden. Im Korallusviertel werden seit 2024 im Zuge von privaten Wohnumfeldmaßnahmen schrittweise zahlreiche wohnungsnahe Fahrradstellplätze teilweise mit Unterstützung durch RISE errichtet.

Ladesäulen für E-Mobilität im öffentlichen Raum und eine Stadtradstation stehen bislang nicht zur Verfügung. Auch ausgewiesene Flächen für Car-Sharing gibt es nicht. Hierfür sind im südlichen Abschnitt des ‚Boulevard der Nachbarschaften‘ in der Wehrmannstraße entsprechende Flächen vorgesehen. Im Korallusviertel wurde eine Ladesäule für zwei Fahrzeuge auf privatem Grund hergestellt.

Das Abstellen von E-Scootern im öffentlichen Raum und deren ordnungswidrige Nutzung sorgen für Konflikte und Bedürfnis aus Sicht der Bewohner:innen einer stärkeren Kontrolle und Regulierung, insbesondere am Zugang der S-Bahnstation.

Beitrag des Projektes zu folgenden Handlungsfeldern / Handlungsfeldzielen:

Handlungsfeld Haupthandlungsfeld: X Handlungsfeld: x		Handlungsfeldziel	Beitrag zur Zielerreichung
Mobilität	X	Die Verkehrsinfrastruktur ist zugunsten des Fuß- und Radverkehrs attraktiv und barrierefrei ausgebaut und die Sicherheit ist für alle Verkehrsteilnehmenden erhöht.	Mit der Bike+Ride-Anlage wurde die Verkehrsinfrastruktur zugunsten des Radverkehrs und des ÖPNV ausgebaut. Der geplante weitere Ausbau von Fahrradstellplätzen und die Stadtradstation werden weiter zur Zielerreichung beitragen. Insgesamt tragen die bisher umgesetzten Maßnahmen erst im geringen Maße zur Zielerreichung bei.
		Die S-Bahnstation, die sozialen und Bildungseinrichtungen und das Stadtteilzentrum am Berta-Kröger-Platz sind über ein attraktives Fußwegenetz sowie per Rad gut erreichbar.	Die Bike+Ride-Anlage fördert die Nutzung des ÖPNV und trägt somit teilweise zur Zielerreichung bei.
Klimaschutz / Klimaanpassung / grüne und blaue Infrastruktur		In der Gebietsentwicklung sind ökologische Belange des Klimaschutzes und der Klimaanpassung berücksichtigt.	Die Maßnahmen steigern die Attraktivität des ÖPNV und des Fuß- und Radverkehrs und können somit einen Beitrag zur Reduzierung des Pkw-Verkehrs und des CO ₂ -Ausstoßes leisten. Aufgrund des Umsetzungsstandes bislang ein geringer Beitrag zur Zielerreichung.
Querschnittsthema			
Beteiligung und Aktivierung / lokale Partnerschaften / Vernetzung		Der Quartiersbeirat hat sich intensiv mit dem Thema auseinandergesetzt und in einer Empfehlung an den zuständigen Ausschuss den Ausbau von Fahrradabstellmöglichkeiten im Quartier gefordert. Im Zuge der Rahmenplanung hat eine Begehung mit Interessierten stattgefunden, um potenzielle Standorte für ‚Sofortmaßnahmen‘ zu identifizieren.	

Projekte im Haupthandlungsfeld Arbeitsmarkt / Ausbildung

Projektidee	in konkreter Planung	in Umsetzung	umgesetzt
		x	x
ESF-RISE Job Coach Hamburg für Eltern ohne Berufsabschluss, Wilhelmsburg-Ost, 2021-2024 (umgesetzt) <i>Projekt Nr. 6.1 IEK 2023, RISE-Projekt Nr. P-M-2072 / Teilprojektnr. 98359 und</i> ESF-RISE Job Coach Hamburg für Eltern ohne Berufsabschluss, Wilhelmsburg-Ost, 2025-2028 (in Umsetzung) <i>Projekt Nr. 6.1 IEK 2023, RISE-Projekt Nr. P-4328 / Teilprojektnr. TP 105693</i> Das seit Januar 2021 im RISE-Fördergebiet Wilhelmsburg-Ost durchgeführte Projekt bietet wohnortnahe Beratung und qualifizierte Unterstützung beim beruflichen (Wieder-) Einstieg für geringqualifizierte Erziehende ohne Berufsabschluss während und nach Eltern-/Erziehungszeit. Für die Teilnehmenden wird ein individuelles Coaching unter Berücksichtigung der gesamten familiären Situation mit einer Mindeststundenzahl von insgesamt acht Stunden angeboten. Im Mittelpunkt der Integrationsstrategie basierend auf dem Instrument des 'Individuellen Integrationsplans' stehen, neben der Eröffnung neuer Perspektiven, die Stabilisierung der familiären Situation und die Beseitigung von Hemmnissen, die eine Weiterentwicklung erschweren bzw. unmöglich machen. In einem nächsten Schritt wird ein Berufseinstiegscoaching durchgeführt mit unterschiedlichen individuellen Schwerpunkten und ggf. unter Einbeziehung von Partner/innen und Kindern. Begleitend bzw. nach erfolgter Stabilisierung werden zusammen mit den Teilnehmenden eine realistische berufliche Perspektive entwickelt und einzelne Integrationsschritte geplant. Träger des Projekts ist die einfal GmbH; Projektpartner in Wilhelmsburg-Ost ist u.a. die Elternschule im Bildungszentrum 'Tor zur Welt'. Das Projekt wird bis Ende 2028 fortgeführt.			

Beitrag des Projektes zu folgenden Handlungsfeldern / Handlungsfeldzielen:

Handlungsfeld Haupthandlungsfeld: X Handlungsfeld: x		Handlungsfeldziel	Beitrag zur Zielerreichung
Arbeitsmarkt / Ausbildung	X	Die berufliche Integration von Menschen mit besonderem Unterstützungsbedarf wird durch niedrigschwellige und wohnortnahe Angebote unterstützt.	Gemäß des Abschlussberichts des Trägers einfal GmbH sollten im gesamten Förderzeitraum 130 Teilnehmer/innen gewonnen werden. Insgesamt haben 126 Personen im Förderzeitraum 2021-2024 an dem Projekt teilgenommen, womit die Zielzahl von 130 TN nahezu erreicht wurde. Davon konnten insgesamt 33 Teilnehmer/innen in Arbeit, Ausbildung oder weiterführende Maßnahmen vermittelt werden. Im aktuellen Förderzeitraum haben in 2025 im RISE-Fördergebiet Wilhelmsburg-Ost insgesamt 25 Personen an dem Projekt teilgenommen. Von diesen konnten 5 Teilnehmende in Ausbildung, Arbeit oder eine weiterführende Maßnahme vermittelt werden. Somit trägt das Projekt maßgeblich zur Zielerreichung bei.

Projektidee	in konkreter Planung	in Umsetzung	umgesetzt
		x	x
ESF Jugend Aktiv Plus, Wilhelmsburg-Ost, 2021-2024 (umgesetzt) <i>Projekt Nr. 6.2 IEK 2023</i> (in Umsetzung, inzwischen außerhalb des Fördergebiets) Schüler:innen haben im Rahmen des ESF-Projekts ‚Jugend Aktiv Plus‘ frühzeitig Orientierung und Unterstützung beim Übergang von der Schule in die Ausbildung und die Berufstätigkeit erhalten – z.B. durch Beratungsangebote und Coachings. Das Angebot umfasste ein mehrmonatiges, niedrigschwelliges Beratungsangebot für junge Eltern und Erwachsene, die längere Zeit ohne Arbeit und Ausbildung waren. Das Projekt wurde durch die BI Elbinseln gGmbH im Haus der Jugend Kirchdorf mit täglichen Sprechzeiten (werktags von 10-13 Uhr, mittwochs 10-12 Uhr) angeboten. Inzwischen wird das Projekt von Gangway e.V. weitergeführt mit räumlichem Schwerpunkt im Reiherstiegviertel und auf der Veddel (RISE-Fördergebiet).			

Beitrag des Projektes zu folgenden Handlungsfeldern / Handlungsfeldzielen:

Handlungsfeld		Handlungsfeldziel	Beitrag zur Zielerreichung
Haupthandlungsfeld: X Handlungsfeld: x			
Arbeitsmarkt / Ausbildung	X	Schülerinnen und Schüler werden beim Übergang von der Schule in die Ausbildung und in den Arbeitsmarkt unterstützt.	Das Projekt hat dazu beigetragen, dass Jugendliche und junge Erwachsene nach der Schule bei der Suche nach einem Ausbildungs- oder Arbeitsplatz unterstützt wurden.

Projekte im Haupthandlungsfeld Bildung

Projektidee	in konkreter Planung	in Umsetzung	umgesetzt
		x	x
ESF-RISE Schulmentoren 3.0 - Hand in Hand für starke Schulen (Mantelprojekt), Wilhelmsburg-Ost, 2021-2024 (umgesetzt) <i>Projekt Nr. 7.1 IEK 2023, RISE-Projekt Nr. P-2630 / TP 105480</i> ESF-RISE Schulmentoren 3.0 - Hand in Hand für starke Schulen (Qualifizierungsprojekt), Wilhelmsburg-Ost, 2021-2024 (umgesetzt) <i>Projekt Nr. 7.1 IEK 2023, RISE-Projekt Nr. P-2631 / TP 105481</i> ESF-RISE Schulmentoren 4.0 - Hand in Hand für starke Schulen (Qualifizierungsprojekt), Wilhelmsburg-Ost, 2025-2028 (in Umsetzung) <i>Projekt Nr. 7.1 IEK 2023, RISE-Projekt Nr. P-4389 / TP 105765</i> Das seit 2021 durchgeführte ESF-Projekt Schulmentoren 3.0 - Hand in Hand für starke Schulen besteht aus zwei Einzelprojekten (Mantelprojekt und Qualifizierung), die aus Zuwendungs- und Abrechnungsgründen getrennt behandelt werden. Sie sind jedoch eng miteinander verzahnt. Das ESF-Projekt fördert im ersten Baustein (Mantelprojekt) den Aufbau und die nachhaltige Absicherung einer Koordinations- und Steuerungsstruktur sowie die Gesamtkoordination für den Einsatz von qualifizierten Schüler:innen und Elternmentor:innen. Davon profitieren insbesondere Schüler/innen mit Migrationshintergrund sowie deren Eltern. Der zweite Baustein des Projekts besteht in der Qualifizierung der von den Schulen bestimmten Schüler:innen und deren Eltern für ihren Einsatz als Mentor:innen. Dazu werden die bisherigen Qualifizierungsangebote weiterentwickelt und modular ausgebaut. Ziel des Projekts ist die Verbesserung von Bildungs- und Berufschancen an Schulen in schwieriger sozialer Lage und im Einzugsbereich von RISE-Fördergebieten. Trägerin des Projekts ist die Koordinierungsstelle Weiterbildung e.V. (KWB). Im RISE-Fördergebiet Wilhelmsburg-Ost nehmen die Elbinselschule und das Helmut-Schmidt-Gymnasium an dem Projekt teil. Darüber hinaus liegen sieben weitere Schulen im Einzugsgebiet des RISE-Fördergebiets Wilhelmsburg-Ost. Zwischen 2021 und 2025 wurden an der Elbinselschule und dem Helmut-Schmidt-Gymnasium für die Zielgruppe Elternmentor:innen 17 Kurse bzw. Module online und vor Ort mit knapp 200 Teilnehmenden durchgeführt. Für die Zielgruppe Schülermentor:innen wurden am Helmut-Schmidt-Gymnasium 8 Kurse mit knapp 150 Teilnehmenden durchgeführt. Das Mantelprojekt ist seit 2025 verstetigt worden und wird nunmehr von der BSFB allein finanziert. Das ESF-RISE Projekt Schulmentoren 4.0 – Hand in Hand für starke Schulen (Qualifizierungsprojekt) 2025-2028 knüpft an die Strukturen und den Entwicklungsstand des Vorgängerprojekts Schulmentoren 3.0 - Hand in Hand für starke Schulen (Qualifizierungsprojekt) 2021-2024 an.			

Beitrag des Projektes zu folgenden Handlungsfeldern / Handlungsfeldzielen:

Handlungsfeld Haupthandlungsfeld: X Handlungsfeld: x		Handlungsfeldziel	Beitrag zur Zielerreichung
Bildung	X	Schulen werden bei bedarfsorientierten zusätzlichen Angeboten unterstützt und die Familien nehmen aktiv am Schulleben teil.	Das Projekt trägt dazu bei, dass Schulen qualifizierte und motivierte Mentor:innen haben, um die Bildungschancen von Schüler:innen, insbesondere mit Migrationshintergrund, zu verbessern und um Eltern bei der Unterstützung der Lernbiografie ihrer Kinder zu aktivieren.
Querschnittsthema			
Beteiligung und Aktivierung / lokale Partnerschaften / Vernetzung		Das Projekt dient dem Austausch und der Vernetzung innerhalb der Projektschulen und darüber hinaus und fördert die Demokratiebildung als wichtige Voraussetzung für Beteiligung.	

Gender Mainstreaming / Gleichstellung der Geschlechter	Das Projekt verbindet Qualifizierungsmaßnahmen für Schüler:innen und Eltern mit einer nachhaltigen Koordinationsstruktur an Schulen. Ein besonderer Fokus liegt darauf, Schüler:innen mit Migrationshintergrund und deren Eltern gezielt zu unterstützen, ihre Bildungschancen zu verbessern und die Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus zu stärken. Durch die Weiterentwicklung und modulare Ausgestaltung der Qualifizierungsangebote werden unterschiedliche Lebensrealitäten und Bedarfe berücksichtigt. Das Projekt setzt damit zentrale Prinzipien des Gender Mainstreaming um, indem es geschlechterspezifische und migrationsbezogene Herausforderungen adressiert, die gleichberechtigte Teilhabe am Bildungsprozess fördert und die Vielfalt im schulischen Umfeld stärkt.
--	---

Projekte im Haupthandlungsfeld Soziales / Inklusion

Projektidee	in konkreter Planung	in Umsetzung	umgesetzt
		x	
Frauen Empowerment <i>Projekt Nr. 8.1 IEK 2023, RISE-Projekt-Nr. P-M-3686, Teilprojekt-Nr. 105029</i> Die Situation im öffentlichen Raum im Fördergebiet Wilhelmsburg Ost ist für viele Mädchen und Frauen schwierig, da es eine übermächtige Dominanz von Männern auf den Straßen und kaum Treffpunkte für Frauen gibt. Neben den Beobachtungen und Wahrnehmungen des Gebietsmanagements kam der Anstoß zu diesem Themenfeld mehrfach von Frauen aus dem Quartier. Mit diversen Projekten und Angeboten sollen Frauen und Mädchen im Quartier gestärkt und ihre Sicherheit und ihr Sicherheitsempfinden erhöht werden. Koordiniert und begleitet durch die Lawaetz-Stiftung werden seit 2022 in einer Arbeitsgruppe aus Bewohner:innen und Vertreterinnen von Einrichtungen Bedarfe zu diesem Thema identifiziert und Projekte umgesetzt und unterstützt. Aus dem Projekt ist die Stadtteilküche ‚Korallus Kitchen‘ als eigenes Projekt hervorgegangen. Es gibt eine enge Vernetzung mit dem neu gegründeten StoP-Projekt im Bahnhofs- und Korallusviertel. Beide Projekte werden ebenfalls durch RISE gefördert. Neben regelmäßigen Treffen der Arbeitsgruppe wurde 2022 der gut besuchte ‚Lichterbasar – von Frauen für den Stadtteil‘ organisiert und durchgeführt und 2023 mit der Veranstaltung ‚So schmeckt Vielfalt – kulinarisches Lichterfest von Frauen für den Stadtteil‘ im Rahmen der ‚Orange Week‘ fortgesetzt. Zudem wurde ein Frauen-Flohmarkt in Kooperation mit der Schulkindbetreuung Froschteich durchgeführt. 2024 war die Gruppe am Frauenfest im Bürgerhaus Wilhelmsburg beteiligt und ist mit dem Projekt ‚Korallus Kitchen‘ zunächst als mobile Stadtteilküche gestartet. Seit Oktober 2024 wurde das Projekt in festen Räumlichkeiten des Projekts ‚Hand in Hand‘ des Erzbistums Hamburg mit Finanzierung aus dem Projekt ‚Frauen Empowerment‘ fortgesetzt. Seit 2025 wird die ‚Korallus Kitchen‘ als gesondertes Projekt gefördert (siehe unten). Für 2026 sind Kurse zur Selbstverteidigung für Frauen aus dem Quartier geplant.			

Beitrag des Projektes zu folgenden Handlungsfeldern / Handlungsfeldzielen:

Handlungsfeld		Handlungsfeldziel	Beitrag zur Zielerreichung
Haupthandlungsfeld: X Handlungsfeld: x			
Soziales / Inklusion	X	Es gibt kulturelle Angebote, Treffpunkte und Räume für nachbarschaftliche Aktivitäten für unterschiedliche Ziel- und Altersgruppen.	Die Arbeitsgruppe ‚Frauen Empowerment‘ bietet unterschiedliche kulturelle Angebote und nachbarschaftliche Aktivitäten an. Die Sitzungen der Arbeitsgruppe selbst sind für die beteiligten Frauen ein wichtiger Treffpunkt im Quartier.
Integration von Menschen mit Migrationshintergrund	x	Es gibt Angebote und Aktivitäten, die den kulturellen Austausch und sozialen Zusammenhalt stärken und das Gebiet zur Umgebung öffnen und bekannt machen.	Die Angebote und Aktivitäten richten sich an Menschen aus unterschiedlichen Kulturen und bringen diese zusammen. Dies gilt auch für die an dem Projekt beteiligten Frauen. Darüber werden kulturelle Barrieren zwischen den Menschen im Fördergebiet abgebaut und der soziale Zusammenhalt gestärkt.
Querschnittsthema			
Beteiligung und Aktivierung / lokale Partnerschaften / Vernetzung		Über das Projekt wurden Frauen für die Teilnahme am Quartiersbeirat akquiriert und das Interesse für die Gebietsentwicklung geweckt. Die beteiligten Frauen setzen sich durch die Arbeit mit ihrem Quartier auseinander und formulieren Interessen und Handlungsbedarfe.	
Sicherheit / Kriminal- und Gewaltprävention		Die Frauen lernen durch die gemeinsame Arbeit und den Austausch sich besser zu behaupten. Auch in Zusammenarbeit mit dem StoP-Projekt wird Gewalt in Partnerschaften und Gewalt gegen Frauen öffentlichkeitswirksam thematisiert (z.B. durch Aktionen im Rahmen der ‚Orange Week‘ – einer Kampagne der	

	Vereinten Nationen, um auf Gewalt gegen Frauen und Mädchen aufmerksam zu machen.
Gender Mainstreaming / Gleichstellung der Geschlechter	Mit dem Projekt wird die Sichtbarkeit von Frauen und Mädchen in dem Quartier – insbesondere auch im öffentlichen Raum – gestärkt. Das Sicherheitsgefühl und Selbstbewusstsein der Frauen steigen durch die gemeinsame Arbeit und Vernetzung.
Image	Über die Veranstaltungen der Gruppe wurde mehrfach in den Medien, u.a. im NDR Hamburg Journal, berichtet und so ein positives Bild des Quartiers und seiner Bewohner:innen vermittelt.

Projektidee	in konkreter Planung	in Umsetzung	umgesetzt
		x	x
Korallus Kitchen <i>RISE-Projekt-Nr. P-2721, Teilprojekt-Nrn. TP-105625 (2025) und TP-105848 (2026)</i> ‚Korallus Kitchen‘ ist eine Stadtteilküche, die von Bewohnerinnen und Vertreterinnen von Einrichtungen aus dem Quartier entwickelt wurde und betrieben wird. Die Frauen bereiten gemeinsam Essen zu und verkaufen es für 1,50 Euro pro Portion im Quartier. Die Einnahmen fließen als Eigenmittel zurück in das Projekt. Das Konzept wurde aus dem RISE-Projekt ‚Frauen Empowerment‘ (P-M-3686) heraus durch die beteiligten Frauen mit Unterstützung der Lawaetz-Stiftung entwickelt. Das Projekt ist im Mai 2024 mangels eigener Räumlichkeiten zunächst als ‚Korallus Kitchen Mobil‘ zweiwöchentlich mit wechselnden Orten im Quartier erfolgreich gestartet (einmalig gefördert mit Mitteln aus dem Bundesprogramm ‚Demokratie Leben!‘). Anschließend konnten die Räumlichkeiten des Projekts ‚Hand in Hand‘ des Erzbistums in der Buddestraße Ecke Wehrmannstraße als fester Standort mitgenutzt werden. Das Projekt wurde / wird 2025 und 2026 anteilig mit RISE- und Quartiersfondsmitteln finanziert. Einmal pro Woche (außer in den Schulferien) bereiten ca. 5 Frauen zwischen 50 und 70 Mahlzeiten für den Verkauf zu.			

Beitrag des Projektes zu folgenden Handlungsfeldern / Handlungsfeldzielen:

Handlungsfeld Haupthandlungsfeld: X Handlungsfeld: x		Handlungsfeldziel	Beitrag zur Zielerreichung
Soziales / Inklusion	X	Es gibt kulturelle Angebote, Treffpunkte und Räume für nachbarschaftliche Aktivitäten für unterschiedliche Ziel- und Altersgruppen.	Mit der ‚Korallus Kitchen‘ wurde und wird dem Bedarf nach Treffpunkten, Anlaufstellen und Aktivitäten insbesondere für Frauen aus dem Quartier sowie nach gesundem preisgünstigem Essen entsprochen. Durch die Vernetzung untereinander und mit den beteiligten Einrichtungen findet niedrigschwellig nachbarschaftlicher Austausch, Hilfe und Beratung statt. Beteiligt sind u.a. die Inselmütter, die Schulkinderbetreuung Froschteich und das StoP-Projekt in Wilhelmsburg Ost.
Integration von Menschen mit Migrationshintergrund	x	Es gibt Angebote und Aktivitäten, die den kulturellen Austausch und sozialen Zusammenhalt stärken und das Gebiet zur Umgebung öffnen und bekannt machen.	Ein Großteil der beteiligten Frauen hat einen Migrationshintergrund. Durch das gemeinsame Kochen werden Sprachbarrieren überwunden und kultureller Austausch gefördert. Das Projekt ist inzwischen über die Grenzen des Fördergebiets hinaus bekannt.
Querschnittsthema			
Beteiligung und Aktivierung / Lokale Partnerschaften / Vernetzung		Durch die Anbindung an die Lawaetz-Stiftung sowie die Beteiligung von Mitgliedern des Quartiersbeirats wurden Menschen aus dem Quartier für die Beteiligung an dem RISE-Gebietsentwicklungsprozess aktiviert. Aktuelle Themen aus dem Quartier werden bei den Treffen besprochen.	
Sicherheit / Kriminal- u. Gewaltprävention		Die Frauen haben durch die gemeinsame Arbeit und den Austausch gelernt, sich besser zu behaupten. Auch in Zusammenarbeit mit dem StoP-Projekt wurde Gewalt in Partnerschaften und Gewalt gegen Frauen thematisiert und Hilfestellungen geleistet. Der Verkauf des Essens hat eine niedrigschwellige Möglichkeit geboten, mit weiteren Frauen aus dem Quartier ins Gespräch zu kommen.	
Gender Mainstreaming / Gleichstellung der Geschlechter		Das Projekt leistet einen wichtigen Beitrag zum Querschnittsthema Gender Mainstreaming / Gleichstellung der Geschlechter, indem es gezielt Frauen im Quartier anspricht, ihre Kompetenzen sichtbar macht und stärkt sowie ihnen durch gemeinschaftliche Organisation, Mitbestimmung und wirtschaftliche Aktivität neue Teilhabe- und Empowerment-Perspektiven eröffnet.	

Image	Über das Projekt wurde regelmäßig in der Presse berichtet (u.a. im NDR Hamburg Journal) und ein positives Bild des Quartiers und seiner Bewohner:innen vermittelt.		
Projektidee	in konkreter Planung	in Umsetzung	umgesetzt
		x	x
StoP - Stadtteile ohne Partnergewalt in Wilhelmsburg <i>Prjekt Nr. 8.10 IEK 2023, RISE-Prjekt-Nr. P-2604, Teilprjekt-Nrn. TP-105437 (2024), TP 105624 (2025) und TP-105846 (2026)</i> Das Konzept Stadtteil ohne Partnergewalt zielt darauf ab, über die Methode der Gemeinwesenarbeit das Thema Partnergewalt durch vielfältige Aktionen in das Quartier zu bringen. Kern des Projekts ist eine ehrenamtliche Nachbarschaftsgruppe, die durch eine Projektkoordination geschult und angeleitet wird. Sie sensibilisieren für das Thema durch öffentlichkeitswirksame Aktivitäten, zum Beispiel im Rahmen von Stadtteilstesten, leisten Aufklärungsarbeit und informieren über Unterstützungsangebote für Betroffene. Durch das StoP-Projekt sollen Partnergewalt, Femizide und Frauenhausaufenthalte durch Unterstützung, Zusammenhalt und weniger Scham bei den Opfern sowie Vermeidung von falsch verstandener Anonymität und Wegschauen vermieden werden. 2024 wurde das im Reiherstiegviertel bereits seit 2019 etablierte StoP-Projekt auf das Bahnhofs- und Korallusviertel durch die Gründung einer eigenen Nachbarschaftsgruppe ausgeweitet. Begleitet durch eine Projektleitung und eine Sozialpädagogin haben in den Jahren 2024 und 2025 monatliche Treffen der Nachbarschaftsgruppe stattgefunden und es wurden zwei bis drei Aktionen im Quartier durchgeführt. Es wurde ein Standort für Treffen und Beratungen im Korallusviertel geschaffen. Trägerin ist die BI Beruf und Integration Elbinseln gGmbH. Das Projekt wurde 2024 und 2025 anteilig mit Mitteln der Sozialbehörde, aus dem Quartiersfonds und RISE finanziert und wird 2026 fortgesetzt.			

Beitrag des Projektes zu folgenden Handlungsfeldern / Handlungsfeldzielen:

Handlungsfeld Haupthandlungsfeld: X Handlungsfeld: x		Handlungsfeldziel	Beitrag zur Zielerreichung
Soziales / Inklusion	X	Die Angebote der sozialen Infrastruktur sind bedarfsgerecht ausgebaut, für Menschen in Not gibt es Anlaufstellen und Hilfen im Quartier.	Mit dem StoP-Projekt gibt es Ansprechpartner:innen und eine Anlaufstelle im Quartier für Opfer häuslicher Gewalt.
Integration von Menschen mit Migrationshintergrund	x	Es gibt Angebote und Aktivitäten, die den kulturellen Austausch und sozialen Zusammenhalt stärken und das Gebiet zur Umgebung öffnen und bekannt machen.	Die Nachbarschaftsgruppe besteht überwiegend aus Frauen mit Migrationshintergrund. Die regelmäßigen Treffen und gemeinsamen Aktivitäten fördern den kulturellen Austausch und stärken den sozialen Zusammenhalt.
Querschnittsthema			
Beteiligung und Aktivierung / lokale Partnerschaften / Vernetzung		Durch die enge Vernetzung des StoP-Projekts mit dem Gebietsmanagement und weiteren Einrichtungen und Projekten (u.a. Inselmütter, Korallus Kitchen, Frauen Empowerment) wurden Menschen aus dem Quartier für die Beteiligung an dem RISE-Gebietsentwicklungsprozess aktiviert.	
Sicherheit / Kriminal- und Gewaltprävention		Durch die zweijährige Arbeit des StoP-Projekts mit zahlreichen Beratungen, Aktionen und Ausbildung ehrenamtlicher Multiplikator:innen wurde das Thema Partnergewalt im Fördergebiet öffentlichkeitswirksam platziert. Von Partnergewalt betroffene Menschen haben eine Anlaufstelle und Ansprechpartner:innen im Quartier.	

Gender Mainstreaming / Gleichstellung der Geschlechter	Das Projekt leistet einen wichtigen Beitrag zum Querschnittsthema Gender Mainstreaming / Gleichstellung der Geschlechter, indem es das Thema geschlechtsspezifische Gewalt im Quartier enttabuisiert, insbesondere Frauen als Hauptbetroffene stärkt und durch Aufklärung, Vernetzung und nachbarschaftliches Engagement dazu beiträgt, Gewaltstrukturen nachhaltig zu durchbrechen.
--	--

Projektidee	in konkreter Planung	in Umsetzung	umgesetzt
	x	x	x
Verlagerung Schulkindbetreuung Froschteich, AWO-Tagespflege im Korallusviertel, Ausgabe Wilhelmsburger Tafel und Kleiderkammer, Nachbarschaftstreffpunkt <i>Projekt Nr. 8.2, 8.3, 8.5 und 8.6 IEK 2023, derzeit keine RISE-Förderung vorgesehen</i> Die Maßnahmen werden und wurden in den Gebäudebeständen der größten Bestandshalterin im Quartier ohne RISE-Fördermittel geplant und realisiert und werden daher zusammenfassend bilanziert. Die Schulkindbetreuung Froschteich wurde aus dem für einen Abbruch vorgesehenen Zwischenbau in der Korallusstraße 2 verlagert in Räumlichkeiten im Erdgeschoss der Wittestraße 3 (ehemalige ‚Mini-Kita‘). Die für das Quartier wichtige Einrichtung konnte somit trotz der geplanten städtebaulichen Entwicklungen in der ‚Neuen Quartiersmitte‘ im Korallusviertel im Fördergebiet gehalten werden. Eine Tagespflege der AWO im Erdgeschoss der Korallusstraße 2c mit Eltern-Kind-Wohnen im 1. Obergeschoss befindet sich in konkreter Planung. Eine Baugenehmigung für den Umbau des Gebäudes liegt vor. Die Einrichtung soll 2027 in Betrieb genommen werden. Damit wird ein neuer Treffpunkt insbesondere für ältere Menschen im Quartier geschaffen. Darüber hinaus wurden Räume für nachbarschaftliche Angebote geschaffen. In der Korallusstraße 4 ist mit dem ‚freiraum‘ eine kostenlos nutzbare Fläche für nachbarschaftliche Angebote und Aktivitäten entstanden. Diese können bei der größten Bestandshalterin angefragt und gebucht werden. Die Räume sind für vielfältige Aktivitäten ausgestattet und für bis zu 25 Personen geeignet. Eine Ausgabe der Wilhelmsburger Tafel in diesen Räumen findet ab Januar 2026 wöchentlich statt (mittwochs von 9-12 Uhr). Auch das Stadtteilbüro kann auf Anfrage als Treffpunkt für quartiersbezogene Aktivitäten mit genutzt werden. Das Projekt ‚Hand in Hand‘ des Erzbistums hatte zunächst das Stadtteilbüro mitgenutzt, verfügt inzwischen aber über eigene Räume in der Buddestraße 19, in denen wöchentliche Angebote für ältere Kinder (Kidsclub, 6-12 Jahre), ein Mädchentreff (ab 14 Jahre), ein Frauenclub (Sprachförderung) und Treffpunkt für die Nachbarschaft stattfinden. Auch das RISE-Projekt ‚Korallus Kitchen‘ nutzt die Räumlichkeiten. Eine wöchentliche Ausgabe der Kleiderkammer im Fördergebiet gibt es mittwochs von 9 bis 10 Uhr im Haus der Jugend Kirchdorf.			

Beitrag des Projektes zu folgenden Handlungsfeldern / Handlungsfeldzielen:

Handlungsfeld Haupthandlungsfeld: X Handlungsfeld: x		Handlungsfeldziel	Beitrag zur Zielerreichung
Soziales / Inklusion	X	Die Angebote der sozialen Infrastruktur sind bedarfsgerecht ausgebaut, für Menschen in Not gibt es Anlaufstellen und Hilfen im Quartier.	Mit der Schulkindbetreuung Froschteich konnte eine wichtige soziale Einrichtung im Gebiet gehalten werden. Die Ausgaben der Wilhelmsburger Tafel und der Kleiderkammer richten sich an Menschen in Not und tragen zu einem bedarfsgerechten Ausbau der sozialen Infrastruktur bei. Auch mit dem der AWO-Tagespflege wird die soziale Infrastruktur Menschen ausgebaut. Aufgrund des Umsetzungsstandes bisher ein mittlerer Beitrag zur Zielerreichung.
		Es gibt attraktive kostenlose Spiel- und Freizeitangebote für Kinder zwischen 6 und 14 Jahren.	Mit dem Kidsclub des Projekts ‚Hand in Hand‘ wurde ein außerschulisches, wöchentliches Angebot für diese Zielgruppe geschaffen.

		Es gibt kulturelle Angebote, Treffpunkte und Räume für nachbarschaftliche Aktivitäten für unterschiedliche Ziel- und Altersgruppen.	Mit den Nachbarschaftsräumen in der Korallusstraße 4, Buddestraße 19 und im Stadtteilbüro sowie in dem geplanten AWO-Seniorentreff bestehen aktuell und künftig Räume und Treffpunkte für nachbarschaftliche Aktivitäten für unterschiedliche Ziel- und Altersgruppen im Fördergebiet.
Integration von Menschen mit Migrationshintergrund	x	Es gibt Angebote und Aktivitäten, die den kulturellen Austausch und sozialen Zusammenhalt stärken und das Gebiet zur Umgebung öffnen und bekannt machen.	In den Räumen finden Angebote statt, die der Integration und dem kulturellen Austausch der Bewohner:innen dienen (z.B. ‚Korallus Kitchen‘).
Querschnittsthema			
Beteiligung und Aktivierung / lokale Partnerschaften / Vernetzung		Die Schaffung neuer Treffpunkte im Quartier bietet Potenziale für die Vernetzung und Aktivierung von Menschen für Themen der Gebietsentwicklung.	
Gender Mainstreaming / Gleichstellung der Geschlechter		Durch den Ausbau und die Sicherung von Betreuungs-, Versorgungs- und Begegnungsstrukturen im Quartier leisten die Maßnahmen einen wichtigen Beitrag zum Gender Mainstreaming / Gleichstellung der Geschlechter: Insbesondere Frauen profitieren von verbesserter Vereinbarkeit von Familie und Alltag, niedrigschwelligen Unterstützungsangeboten sowie geschützten Räumen für Austausch, Bildung und Empowerment.	

Projektidee	in konkreter Planung	in Umsetzung	umgesetzt
	x		
Kita-Ausbau (Nachverdichtung Kita-Grundstück ‚Auf der Höhe‘, Kita Neues Korallusviertel, Kita-Neubau im Korallusviertel) <i>Projekt Nr. 8.4, 8.11 und 8.12 IEK 2023, keine RISE-Förderung</i> Bislang wurden noch keine neuen Kitas im RISE-Fördergebiet errichtet. Zwei Kitas sollen im Zuge von städtebaulichen Entwicklungen entstehen und den dadurch entstehenden zusätzlichen Bedarf decken: Für das ‚Neue Korallusviertel‘ liegt bereits eine konkrete Planung und Baugenehmigung für eine Kita mit 65 Plätzen vor, für die Fläche ‚Koralluspark‘ hingegen gibt es noch keine Planung. Eine weitere Kita ist in der Quartiersgarage nördlich Korallusring 1-7 vorgesehen. Die Kita ‚Auf der Höhe‘ hat ihren Mietvertrag gekündigt, die weitere Nutzung des Gebäudes wird durch die zuständige Behörde für Schule, Familie und Berufsbildung (BSFB) derzeit geprüft.			

Beitrag des Projektes zu folgenden Handlungsfeldern / Handlungsfeldzielen:

Handlungsfeld Haupthandlungsfeld: X Handlungsfeld: x		Handlungsfeldziel	Beitrag zur Zielerreichung
Soziales / Inklusion	X	Die Angebote der sozialen Infrastruktur sind bedarfsgerecht ausgebaut, für Menschen in Not gibt es Anlaufstellen und Hilfen im Quartier.	Insbesondere in Verbindung mit Wohnungsneubau ist ein bedarfsgerechter Ausbau von Kita-Plätzen erforderlich. Aufgrund des Umsetzungsstandes bisher kein Beitrag zur Zielerreichung.
Bildung	x	Die Deutschkenntnisse der Menschen mit Migrationshintergrund, insbesondere von Familien und Kindern sind verbessert.	Kitas tragen im hohen Maße dazu bei, dass Kinder aus Familien, in denen deutsch keine Muttersprache ist, ihre Sprachkenntnisse verbessern.
Querschnittsthema			
Beteiligung und Aktivierung / lokale Partnerschaften / Vernetzung		Kitas sind in Bezug auf die sozialräumlichen Bedarfe von Familien und Kindern wichtige Einrichtungen und Multiplikatorinnen auch für Themen der Gebietsentwicklung.	
Gender Mainstreaming / Gleichstellung der Geschlechter		Der Ausbau der frühkindlichen Betreuungsinfrastruktur wirkt geschlechtsspezifischen Ungleichheiten entgegen, da er die ungleiche Verteilung von Carearbeit reduziert, Familien entlastet und insbesondere Frauen bessere Voraussetzungen für eine eigenständige Existenzsicherung und gesellschaftliche Teilhabe schafft.	

Projekte im Haupthandlungsfeld Integration von Menschen mit Migrationshintergrund

Projektidee	in konkreter Planung	in Umsetzung	umgesetzt
		x	x
48 h Wilhelmsburg 2024 und 2025 <i>Projekt Nr. 9.2 IEK 2023, RISE-Projekt-Nr. P-2660 und P-2732, Teilprojekt-Nrn. TP-105516 und TP-105643</i> Das Musik- und Kulturfestival 48 h Wilhelmsburg findet nach einer pandemiebedingten Pause seit 2022 wieder jedes Jahr im Sommer in Wilhelmsburg und auf der Veddel statt. Dabei bespielen Musiker:innen jeder Kultur, aller Genres und aller Professionalisierungs- und Altersstufen verschiedene Orte auf den Elbinseln. Der Besuch der Veranstaltungen ist kostenlos. Für die Bewohner:innen des Bahnhofs- und Korallusviertel ist dies ein wichtiger Treffpunkt, der Möglichkeiten für Begegnung und soziale Teilhabe schafft. Das Fördergebiet rückt durch viele Besucher:innen auch von außerhalb für ein Wochenende im Juni in den Fokus des gesamten Stadtteils und darüber hinaus. Das Gesamtprojekt 48 h Wilhelmsburg wird regelmäßig aus dem Mitteln des Bezirksamtes (Quartiersfonds, bezirkliche Sondermittel), der Behörde für Kultur und Medien (BKM), privaten Spenden/ Sponsoring, Einnahmen und in den Jahren 2022 bis 2025 durch RISE finanziert (2022 und 2023 über das RISE-Fördergebiet Veddel, 2024 und 2025 über das RISE-Fördergebiet Wilhelmsburg Ost). An jeweils mindestens 4 bis 6 Orten im Bahnhofs- und Korallusviertel wurden die Austragungsorte mit Veranstaltungstechnik, Getränkelogistik und Infoständen, dem Druck von Plakaten und Programmen und deren Verteilung unterstützt. In den Jahren 2022 bis 2025 haben Konzerte im Stadtteilbüro in der Thielenstraße 11 stattgefunden.			

Beitrag des Projektes zu folgenden Handlungsfeldern / Handlungsfeldzielen:

Handlungsfeld Haupthandlungsfeld: X Handlungsfeld: x		Handlungsfeldziel	Beitrag zur Zielerreichung
Integration von Menschen mit Migrationshintergrund	X	Es gibt Angebote und Aktivitäten, die den kulturellen Austausch und sozialen Zusammenhalt stärken und das Gebiet zur Umgebung öffnen und bekannt machen.	Es findet ein kultureller Austausch zwischen den Menschen aus dem Fördergebiet und von außerhalb statt. Durch die Musik werden kulturelle und sprachliche Barrieren überwunden und es kommen viele Menschen aus der Umgebung zu den Veranstaltungen und machen das Fördergebiet somit bekannt. Das Projekt trägt somit im hohen Maße zur Zielerreichung bei.
Soziales / Inklusion	x	Es gibt kulturelle Angebote, Treffpunkte und Räume für nachbarschaftliche Aktivitäten für unterschiedliche Ziel- und Altersgruppen.	Die Veranstaltungen schaffen positive Erlebnisse in der Nachbarschaft und stärken somit den sozialen Zusammenhalt im Quartier. Durch Veranstaltungen auch in den Räumen der gesellschaftlichen Infrastruktur werden diese im Quartier bekannt und zu Treffpunkten. Das Projekt trägt somit zur Zielerreichung bei.
Querschnittsthema			
Beteiligung und Aktivierung / lokale Partnerschaften / Vernetzung		48 h Wilhelmsburg leistet insbesondere einen großen Beitrag zur sozialen Teilhabe, Aktivierung und Vernetzung der Bewohner:innen. Es handelt sich um ein wertvolles kulturelles, kostenloses und niedrigschwelliges Angebot, welches alle im Stadtteil Wohnenden erreicht und damit einen Beitrag zum sozialen Zusammenhalt und zur Identifikation mit dem Stadtteil leistet. Soziale und kulturelle Netzwerke auf den Elbinseln werden ausgebaut, Nachbarschaften im Stadtteil werden gestärkt. Musikschaffende von den Elbinseln bekommen Reichweite, eine Präsentationsplattform und Zugang zur Hamburger Musikszene. Durch Veranstaltungen in den Einrichtungen der gesellschaftlichen Infrastruktur und im	

	Stadtteilbüro Wilhelmsburg Ost findet auch ein Austausch zu den jeweiligen Angeboten und zu Themen der Gebietsentwicklung statt.
Image	48 h Wilhelmsburg trägt durch die Besucher:innen von außerhalb im hohen Maße zur Verbesserung der Außenwahrnehmung der Stadtteile Wilhelmsburg und Veddel insgesamt sowie des Fördergebiets Wilhelmsburg Ost bei. Das Fördergebiet präsentiert sich für ein Wochenende im Juni als gastfreundliches und offenes Quartier und wirkt dem Image als stigmatisiertes Quartier entgegen.
Gender Mainstreaming / Gleichstellung der Geschlechter	Das Festival 48 h Wilhelmsburg leistet einen wichtigen Beitrag zum Gender Mainstreaming / Gleichstellung der Geschlechter, indem es durch kostenfreie und niedrigschwellige Kulturangebote allen Geschlechtern einen gleichberechtigten Zugang zu kultureller Teilhabe ermöglicht. Durch die bewusste Offenheit gegenüber Musiker:innen unterschiedlicher Geschlechter, kultureller Hintergründe, Altersgruppen und Professionalisierungsgrade werden vielfältige Perspektiven sichtbar gemacht und bestehende Repräsentationsungleichgewichte im Kulturbereich reduziert. Gleichzeitig schafft das Festival öffentliche Räume für Begegnung, Austausch und gemeinschaftliches Erleben, die insbesondere für Frauen und andere strukturell benachteiligte Gruppen wichtige Zugänge zu sozialer und kultureller Teilhabe eröffnen. Damit trägt 48 h Wilhelmsburg dazu bei, geschlechterspezifische Zugangsbarrieren abzubauen und eine inklusive, gleichberechtigte Teilhabe am kulturellen Leben im Quartier nachhaltig zu stärken.

Projektidee	in konkreter Planung	in Umsetzung	umgesetzt
			x

A Wall is a Screen – Kurzfilmspaziergang durch Wilhelmsburg Ost
Prjekt Nr. 9.3 IEK 2023, RISE-Prjekt-Nr. P-2607, Teilprjekt-Nr. TP-105455

Der Verein A Wall is a Screen e.V. hat am 30.11.2023 bei einem Kurzfilmspaziergang an mehreren Standorten in Wilhelmsburg Ost Filme zum Thema Nachbarschaft / Sozialer Zusammenhalt gezeigt. Als Kombination aus Stadtführung und Filmnacht ist eine Gruppe von ca. 50 Personen durch das Quartier gegangen und hat an sieben Standorten Halt gemacht. Die Filme wurden auf Häuserfassaden projiziert.

Es wurden Heißgetränke und Gebäck verteilt. Die Teilnahme war kostenlos und ohne Anmeldung möglich (niedrigschwelliges Angebot).

Beitrag des Projektes zu folgenden Handlungsfeldern / Handlungsfeldzielen:

Handlungsfeld Haupthandlungsfeld: X Handlungsfeld: x		Handlungsfeldziel	Beitrag zur Zielerreichung
Integration von Menschen mit Migrationshintergrund	X	Es gibt Angebote und Aktivitäten, die den kulturellen Austausch und sozialen Zusammenhalt stärken und das Gebiet zur Umgebung öffnen und bekannt machen.	Das Angebot hat Menschen unterschiedlicher Kulturen im Gebiet einmalig zusammengebracht. Die Teilnehmenden haben sich durch die gewählten Orte und den thematischen Schwerpunkt mit ihrer Nachbarschaft auseinandergesetzt. Somit hat das Projekt im geringen Maße zur Zielerreichung beigetragen.
Soziales / Inklusion	x	Es gibt kulturelle Angebote, Treffpunkte und Räume für nachbarschaftliche Aktivitäten für unterschiedliche Ziel- und Altersgruppen.	Durch die Veranstaltung wurde ein einmaliges kulturelles Angebot geschaffen. Somit hat das Projekt im geringen Maße zur Zielerreichung beigetragen.
Querschnittsthema			
Beteiligung und Aktivierung / lokale Partnerschaften / Vernetzung		Es wurde auf die RISE-Gebietsentwicklung aufmerksam gemacht und die Beteiligungsangebote beworben (Aktivierung).	
Image		An der Veranstaltung haben überwiegend Menschen aus dem Quartier teilgenommen, sodass die Außenwirkung des Projekts begrenzt war. Durch die Projektionen wurden die Standorte jedoch positiv besetzt und die Innenwahrnehmung gestärkt.	
Gender Mainstreaming / Gleichstellung der Geschlechter		Das Projekt trug zum Gender Mainstreaming bzw. zur Gleichstellung der Geschlechter bei, indem es ein niedrigschwelliges, kostenfreies Kulturangebot im öffentlichen Raum schuf, das allen Geschlechtern gleichermaßen Zugang zu kultureller Teilhabe ermöglichte. Durch die Verbindung von Stadtraum, Film und gemeinschaftlichem Erleben wurden inklusive Begegnungsräume eröffnet und geschlechterspezifische sowie soziale Zugangsbarrieren zu Kulturangeboten reduziert. Damit stärkte das Projekt eine gleichberechtigte Teilhabe am kulturellen Leben im Quartier und förderte den sozialen Zusammenhalt.	

Projektidee	in konkreter Planung	in Umsetzung	umgesetzt
			x
Theatraler Spaziergang durch Wilhelmsburg Ost <i>Prjekt Nr. 9.3 IEK 2023, RISE-Prjekt-Nr. P-2733, Teilprjekt-Nr. TP-105644</i> Das Stadtteilkulturprojekt wurde am 18. Dezember 2024 mit Spieler:innen vom Theater am Strom und weiteren Interessierten Menschen aus dem Quartier unter dem Motto ‚We are family‘ durchgeführt. Es wurden theatral bearbeitete Geschichten, Texte, Lieder, Anekdoten, (geschichtliche) Fakten etc. an 8 ausgewählten Orten im Bahnhofs- und Korallusviertel präsentiert, die visuell und/oder geschichtlich interessant waren. Es wurden aktuelle Themen der Gebietsentwicklung aufgegriffen. Recherche, Proben und Aufführungen des theatralen Rundgangs fanden vor Ort im Quartier statt: Anwohner:innen sowie Einrichtungen aus dem Quartier wurden einbezogen, das Projekt war daher über einen längeren Zeitraum sichtbar im Quartier und hat Anwohner:innen dazu angeregt, sich mit Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft des Quartiers beziehungsweise der persönlichen Identifikation zu beschäftigen. Es haben rund 30 Personen an dem Rundgang teilgenommen, sodass die Zielzahl von 50 Teilnehmenden nicht erreicht wurde. Gleichwohl hat die Veranstaltung für Aufmerksamkeit und Interesse gesorgt und hat – unter anderem durch den Start des Rundgangs am Stadtteibüro – die Möglichkeit geboten, auf die RISE-Gebietsentwicklung und die Beteiligungsmöglichkeiten aufmerksam zu machen. Im April 2026 gab es eine Fortsetzung unter dem Motto ‚Dein Innenhof – mach was draus‘, bei dem die (verborgenen) Potenziale mehrerer Hinterhöfe im Bahnhofsviertel beleuchtet und Wünsche für eine Gestaltung gesammelt wurden.			

Beitrag des Projektes zu folgenden Handlungsfeldern / Handlungsfeldzielen:

Handlungsfeld Haupthandlungsfeld: X Handlungsfeld: x		Handlungsfeldziel	Beitrag zur Zielerreichung
Integration von Menschen mit Migrationshintergrund	X	Es gibt Angebote und Aktivitäten, die den kulturellen Austausch und sozialen Zusammenhalt stärken und das Gebiet zur Umgebung öffnen und bekannt machen.	Mit dem Stadtteilkulturprojekt wurde ein temporäres Angebot und eine Aktivität zum Mitmachen geschaffen und ein kultureller Austausch zwischen den Bewohner:innen ermöglicht. Somit hat das Projekt teilweise zur Zielerreichung beigetragen.
Soziales / Inklusion	x	Es gibt kulturelle Angebote, Treffpunkte und Räume für nachbarschaftliche Aktivitäten für unterschiedliche Ziel- und Altersgruppen.	Das Projekt hat einen zeitlich begrenzten Beitrag für ein kulturelles Angebot im Fördergebiet geleistet.
Querschnittsthema			
Beteiligung und Aktivierung / lokale Partnerschaften / Vernetzung		Im Rahmen des Projekts wurden verschiedene Einrichtungen und Bewohner:innen einbezogen und miteinander vernetzt. Im Zuge der Veranstaltung wurde auf aktuelle Themen der Gebietsentwicklung eingegangen und für die Beteiligungsmöglichkeiten geworben.	
Image		An der Veranstaltung haben überwiegend Menschen aus dem Quartier teilgenommen, sodass die Außenwirkung des Projekts begrenzt war. Durch die Projektionen wurden die Standorte des Rundgangs jedoch positiv besetzt und die Innenwahrnehmung gestärkt. Über die Fortsetzung im April 2026 gab es eine Berichterstattung in den lokalen Medien.	
Gender Mainstreaming / Gleichstellung der Geschlechter		Der theatrale Spaziergang durch Wilhelmsburg Ost leistete einen Beitrag zum Gender Mainstreaming / Gleichstellung der Geschlechter, indem er durch ein niedrigschwelliges, partizipatives Kulturformat im öffentlichen Raum	

	gleichberechtigte kulturelle Teilhabe für alle Geschlechter ermöglichte. Durch die aktive Einbindung von Bewohner:innen in Entwicklung und Durchführung wurden vielfältige Perspektiven sichtbar gemacht und Beteiligungsprozesse inklusiv gestaltet. Das Projekt hat damit die soziale Teilhabe gestärkt, Zugänge unabhängig von Geschlecht und sozialem Hintergrund gefördert und eine offene, gleichberechtigte Quartierskultur im Stadtteil unterstützt.
--	---

B.2.3 Bilanzierung Handlungsfelder und Handlungsfeldziele

Handlungsfeld	Handlungsfeldziele (HFZ)	Projekte Haupthandlungsfeld / Handlungsfeld	Bewertung der Zielerreichung (summarisch)	Zielerreichung Handlungs- feld				
				gar nicht	gering	teilweise (	überwiegend	in hohem Maße
Städtebauliche Strukturen	HFZ 1: Die städtebaulichen Strukturen sind durch die Entwicklung mindergenutzter Flächen und Brachen und durch Modernisierungsmaßnahmen attraktiv gestaltet und wirken adressbildend und imagefördernd.	Neues Korallusviertel Städtebauliche Entwicklung ‚Quartierseingang Süd‘ Städtebauliche Entwicklung ‚Koralluspark‘ Städtebauliche Entwicklung ‚Korallusplatz‘ Sanierung der Wohngebäude und Nachverdichtungen im Bahnhofsviertel Sanierung der Wohngebäude und Nachverdichtungen im Korallusviertel Quartiersgarage Korallusstieg mit Wohnen	Lediglich die bereits umgesetzten Modernisierungsmaßnahmen im Bahnhofsviertel und Korallusviertel haben die Attraktivität des Stadtbildes in einigen Teilbereichen verbessert (insb. Korallusstraße 4-18). Für einzelne Projekte liegen Konkrete Planungen vor (‚Neues Korallusviertel und ‚Quartierseingang Süd‘). Aufgrund des Umsetzungsstandes jedoch derzeit nur ein geringer Beitrag zur Zielerreichung.		x			
	HFZ 2: Die Eingänge zum Quartier und die stadträumlichen Verknüpfungen innerhalb des Gebiets und in die Umgebung sind funktional und einladend gestaltet.	Neues Korallusviertel Städtebauliche Entwicklung ‚Quartierseingang Süd‘ Städtebauliche Entwicklung ‚Koralluspark‘ ‚Boulevard der Nachbarschaften‘ Vorplatz S-Bahnstation Keindorffstraße Öffentliche Grün- und Spielfläche im Korallusviertel, Anbindungen an Wilhelmsburger Dove-Elbe, Erhalt und	Für einzelne Projekte liegen konkrete Planungen vor (‚Neues Korallusviertel und ‚Quartierseingang Süd‘). Aufgrund des Umsetzungsstandes derzeit jedoch kein Beitrag zur Zielerreichung.	x				

		Neuordnung Kleingartenanlage mit 70 Parzellen und Vereinsheim Schönenfelder Wietern, Entsiegelung Schulstandort 'Tor zur Welt', Bauspielplatz / Spielhaus Gestaltung / Neubau Thielenbrücke, Anbindung an Veloroutennetz					
	HFZ 3: Das Korallusviertel verfügt über eine nachbarschaftlich genutzte und lebendige Quartiersmitte und ist über einen Boulevard mit dem Bahnhofsviertel und dem Stadtteilzentrum verbunden.	Städtebauliche Entwicklung 'Neue Quartiersmitte Korallusviertel' 'Boulevard der Nachbarschaften'	Während die Sanierung der Bestandsgebäude und die Wohnumfeldmaßnahmen ('Grüne Quartiersmitte') einschließlich des nördlichen Quartiersplatzes ab 2026 realisiert werden, gibt es für den geplanten Neubau noch sowie den 'Boulevard der Nachbarschaften' keine konkrete Umsetzungsperspektive. Aufgrund des Umsetzungsstandes derzeit noch kein Beitrag zur Zielerreichung.	x			
	Zielerreichung Handlungsfeld insgesamt			x			

Bewertung der Zielerreichung im Handlungsfeld Städtebauliche Strukturen und verbleibender Handlungsbedarf

Der Zielerreichungsgrad in diesem Handlungsfeld ist insgesamt sehr gering. Zwar sind allen Handlungsfeldzielen Projekte zugeordnet, diese befinden sich jedoch noch in der Planung und weisen dabei sehr unterschiedliche Planungsstände auf.

Dies ist teilweise auf die bei städtebaulichen Neuentwicklungen üblichen längeren und komplexen Planungsprozesse zurückzuführen. So wurde für das Fördergebiet zunächst ein städtebaulich-freiraumplanerisches Werkstattverfahren und darauf aufbauend ein Rahmenplan erarbeitet. Auf dieser Basis wurden erste Vorbescheidsverfahren durchgeführt („Quartierseingang Süd“). Teilweise wurden Planungen aufgrund der erschwerten baukonjunkturellen Rahmenbedingungen zurückgestellt („Neue Quartiersmitte“) und bereits genehmigte Planungen nicht realisiert („Neues Korallusviertel“). Im nördlichen Korallusviertel („Koralluspark“) hängt die weitere Entwicklung unter den aktuellen Rahmenbedingungen von den weiteren Gesprächen mit dem Grundeigentümer ab.

Sämtliche für städtebauliche Entwicklungen in Frage kommenden Flächen befinden sich in Privatbesitz. Eine Entwicklung kann somit nur im Einvernehmen mit den jeweiligen Grundeigentümer:innen erfolgen. Für die Schlüsselprojekte „Neues Korallusviertel“ und „Quartierseingang Süd“ besteht für die kommenden Jahre eine konkrete Realisierungsperspektive.

Für mindergenutzte Flächen und Brachen ohne oder mit längerfristiger Realisierungsperspektive sollen – auch im Ergebnis der Beteiligungsprozesse – quartiersbezogene Zwischennutzungen geprüft werden. Positives Beispiel ist die temporäre Nutzung der St. Raphael Kirche durch die äthiopisch-orthodoxe Kirchengemeinde.

Vor dem Hintergrund des Umsetzungsstandes bleiben die Handlungsfeldziele 2 und 3 weiterhin so bestehen, während das Handlungsfeldziel 1 ergänzt wird:

- HFZ 1: Die städtebaulichen Strukturen sind durch die Entwicklung mindergenutzter Flächen und Brachen und durch Modernisierungsmaßnahmen attraktiv gestaltet und wirken adressbildend und imagefördernd. *Längerfristige Brachen und leerstehende Flächen werden zwischengenutzt.*

Die aktuellen Planungsstände für einzelne Projekte werden in das fortgeschriebene IEK übernommen (siehe Kapitel C bis E). Dies betrifft im Wesentlichen folgende Änderungen und Anpassungen:

- Änderung des Flächenumgriffs für die städtebauliche Entwicklung „Koralluspark“ (Begrenzung des Entwicklungsbereiches auf den südöstlichen Bereich) im Planbild.
- Anpassung der Gebäudekubaturen für die städtebauliche Entwicklungen „Korallusplatz“, „Neue Quartiersmitte“ und „Quartierseingang Süd“ im Planbild auf Basis des Rahmenplans.

Handlungsfeld	Handlungsfeldziele (HFZ)	Projekte Haupthandlungsfeld / Handlungsfeld	Bewertung der Zielerreichung (summarisch)	Zielerreichung Handlungs- feld				
				gar nicht	gering	teilweise	überwiegend	in hohem Maße
Wohnen / lokaler Wohnungsmarkt / Wohnungswirtschaft	HFZ 1: Die Wohnungsbestände im Gebiet sind sozialverträglich instandgesetzt und modernisiert.	Sanierung der Wohngebäude und Nachverdichtungen im Bahnhofsviertel Sanierung der Wohngebäude und Nachverdichtungen im Korallusviertel Mietrechtliche Beratung	Während die Wohngebäude im Korallusviertel und südlich der Schönenfelder Wettern überwiegend saniert wurden, besteht insbesondere bei den gründerzeitlichen Beständen im Bahnhofsviertel noch ein erheblicher Instandsetzungs- und Modernisierungsbedarf. Aufgrund der geringen Ausgangsmieten sind die Mieten im Korallusviertel auch nach der Modernisierung noch bezahlbar. Mit der mietrechtlichen Beratung gibt es zudem eine Anlaufstelle z.B. bei Mieterhöhungsverlangen und Betriebskostenabrechnungen. Insgesamt sind mehr als die Hälfte der Wohnungsbestände saniert, sodass das Ziel trotz der erheblichen Handlungsbedarfe im Bahnhofsviertel bereits überwiegend erreicht wurde.				x	
	HFZ 2: Wohnungsbaupotenziale sind identifiziert und realisiert worden.	Sanierung der Wohngebäude und Nachverdichtungen im Bahnhofsviertel Sanierung der Wohngebäude und Nachverdichtungen im Korallusviertel Neues Korallusviertel Städtebauliche Entwicklung 'Quartierseingang Süd'	Die Wohnungsbaupotenziale im Gebiet wurden im Zuge des städtebaulich-freiraumplanerischen Werkstattverfahrens und der Rahmenplanung weitgehend identifiziert. Bislang sind jedoch nur wenige Wohnungen neu errichtet worden (Baulücke Jungnickelstraße 20, Aufstockungen Thielenstraße 14-16, Schönenfelder Straße 2). Für zahlreiche Wohnungsneubauten – insbesondere auch für das 'Neue Korallusviertel' – liegen bereits Baugenehmigungen vor.		x			

		Städtebauliche Entwicklung ‚Koralluspark‘ Städtebauliche Entwicklung ‚Neue Quartiersmitte Koralluspark‘ Städtebauliche Entwicklung ‚Korallusplatz‘ Quartiersgarage Korallusstieg mit Wohnen	Aufgrund des Umsetzungsstandes bisher eine geringe Zielerreichung.					
	HFZ 3: Die Nachbarschaften sind aufgrund eines breiten Wohnungsangebots mit verschiedenen (auch neuen) Wohnformen für alle Bevölkerungsgruppen sozial stabilisiert und durchmischt.	Sanierung der Wohngebäude und Nachverdichtungen im Bahnhofsviertel Sanierung der Wohngebäude und Nachverdichtungen im Korallusviertel Neues Korallusviertel Städtebauliche Entwicklung ‚Quartierseingang Süd‘ Städtebauliche Entwicklung ‚Koralluspark‘	Das Sozialmonitoring zeigt in den letzten Jahren eine Stabilisierung in Teilbereichen des Fördergebiets (Korallusviertel und südliches Bahnhofsviertel). Im Zuge der Modernisierung und vereinzelter Neubauten sind im geringen Umfang auch attraktive Wohnungen neu entstanden. Ein Großteil der Wohnungen im Fördergebiet sind freifinanzierte Mietwohnungen. Öffentlich geförderte Wohnungen und eigentumsorientierte Wohnformen kommen nur vereinzelt vor. Daher ist die Zielerreichung gering.		x			
Zielerreichung Handlungsfeld insgesamt						x		

Bewertung der Zielerreichung im Handlungsfeld Wohnen / lokaler Wohnungsmarkt / Wohnungswirtschaft und verbleibender Handlungsbedarf

Allen drei Handlungsfeldzielen sind zahlreiche Projekte zugeordnet. Zwar ist der überwiegende Teil des Wohnungsbestandes im Fördergebiet instandgesetzt und modernisiert, im Bahnhofsviertel bestehen insbesondere bei den gründerzeitlichen Beständen hingegen noch erhebliche Sanierungsbedarfe. Da die identifizierten Wohnungsbaupotenziale erst zu einem geringen Teil umgesetzt wurden und somit auch noch kaum neue Wohnformen im Fördergebiet realisiert wurden, sind die Ziele in dem Handlungsfeld insgesamt erst teilweise erreicht.

Mit Blick auf den Bestand mit fast ausschließlich freifinanzierten Mietwohnungen wird an dem Ziel einer Durchmischung der Nachbarschaften auch durch neue (eigentumsorientierte) Wohnformen festgehalten. Aufgrund teilweise hoher Wiedervermietungs- und Neuvermietungsrenten u.a. in Folge gestiegener Baukosten und Zinsen sowie lediglich 74 öffentlich-geförderter Bestandswohnungen im Fördergebiet ist in der weiteren Gebietsentwicklung jedoch verstärkt der Fokus auf die Schaffung mietpreisgebundener Wohnungen zu richten. Insbesondere für Familien besteht ein hoher Bedarf an geeigneten, günstigen Wohnungen.

Um die Wohnungsbaupotenziale im Sinne der Ziele der Stadt Hamburg und dem ‚Vertrag für Hamburg‘ zu realisieren, werden mit den jeweiligen Grundeigentümer:innen entsprechende Vereinbarungen und Lösungen im Rahmen der rechtlichen Möglichkeiten angestrebt. Grundstückspekulationen, die Wohnungsneubau verzögern und/oder verteuern, sollen ebenfalls im Rahmen der rechtlichen Möglichkeiten unterbunden werden.

Vor diesem Hintergrund werden die Handlungsfeldziele 2 und 3 wie folgt angepasst:

- HFZ 2: Wohnungsbaupotenziale sind identifiziert und realisiert *und Grundstückspekulation unterbunden* worden.
- HFZ 3: Die Nachbarschaften sind aufgrund eines breiten Wohnungsangebots für alle Bevölkerungsgruppen mit verschiedenen (auch neuen) Wohnformen *und einem höheren Anteil an mietpreisgebundenen Wohnungen insbesondere für Familien* sozial stabilisiert und durchmischt.

Die aktuellen Stände der Planungen für einzelne Projekte werden in das fortgeschriebene IEK übernommen (siehe Kapitel C bis E). Dies betrifft im Wesentlichen folgende Änderungen und Anpassungen:

- Kennzeichnung der bereits umgesetzten Modernisierungen und Neubauten (Neubau Jungnickelstraße 20, Sanierung Jungnickelstraße 9-19, Malteserstift).

Handlungsfeld	Handlungsfeldziele (HFZ)	Projekte Haupthandlungsfeld / Handlungsfeld	Bewertung der Zielerreichung (summarisch)	Zielerreichung Handlungs- feld				
				gar nicht	gering	teilweise	überwiegend	in hohem Maße
Wohnumfeld / öffentlicher Raum	HFZ 1: Die privaten Wohnumfelder sind attraktiv und abwechslungsreich gestaltet und werden als Orte für Spiel, Bewegung und Begegnung genutzt.	Wohnumfeldmaßnahmen Korallusviertel inkl. 'Grüne Quartiersmitte' Wohnumfeldmaßnahmen Bahnhofsviertel	Lediglich im Korallusviertel wurden Wohnumfeldmaßnahmen umgesetzt. Weitere befinden sich dort im Bau oder in der konkreten Planung. Im alten Bahnhofsviertel hingegen gibt es noch keine konkrete Realisierungsperspektive. In den Wohnumfeldern südlich der Schönenfelder Wettern besteht kein erhöhter Handlungsbedarf. Aufgrund des Umsetzungsstandes ist die Zielerreichung insgesamt gering.		x			
	HFZ 2: Die Zuwegungen und Eingangsbereiche der Wohngebäude sind einladend und nutzerfreundlich gestaltet und wirken adressbildend und identitätsstiftend.	Wohnumfeldmaßnahmen Korallusviertel inkl. 'Grüne Quartiersmitte' Wohnumfeldmaßnahmen Bahnhofsviertel 'Boulevard der Nachbarschaften' Sanierung der Wohngebäude und Nachverdichtungen im Korallusviertel	Im Zuge der Wohnumfeldmaßnahmen und Gebäudesanierungen werden auch die Zuwegungen und Eingangsbereiche erneuert und gestaltet. In den Beständen der gründerzeitlichen Blockstruktur werden die Gebäude über den öffentlichen Straßenraum erschlossen. Bei den Zuwegungen südlich der Schönenfelder Wettern besteht kein erhöhter Handlungsbedarf. Aufgrund des Umsetzungsstandes ist die Zielerreichung insgesamt gering.		x			
	HFZ 3: Die öffentlichen Straßen und Plätze verfügen über eine hohe Aufenthaltsqualität. Das Sicherheitsempfinden auch im privaten Wohnumfeld ist hoch.	Wohnumfeldmaßnahmen Korallusviertel inkl. 'Grüne Quartiersmitte' Wohnumfeldmaßnahmen Bahnhofsviertel	Im öffentlichen Straßenraum wurden bislang keine Maßnahmen durchgeführt, im privaten Wohnumfeld nur im geringen Umfang. Das Ziel wurde entsprechend bislang nicht erreicht.	x				

		,Boulevard der Nachbarschaften' Vorplatz S-Bahnstation Keindorfstraße Städtebauliche Entwicklung ,Quartierseingang Süd' Neuordnung Straßenverkehrsführung, Umgestaltung des Straßenraumes und Parkraumbewirtschaftung					
Zielerreichung Handlungsfeld insgesamt					x		

Bewertung der Zielerreichung im Handlungsfeld Wohnumfeld / öffentlicher Raum und verbleibender Handlungsbedarf

Allen Handlungsfeldzielen sind zahlreiche Projekte zugeordnet, mit denen ein hoher Zielerreichungsgrad erreicht werden kann. Aufgrund des Umsetzungsstandes ist die Zielerreichung derzeit jedoch insgesamt noch gering und die bestehenden Problemlagen bestehen weiter fort.

Im Korallusviertel ist aufgrund der bereits umgesetzten, im Bau befindlichen und konkret geplanten Wohnumfeldmaßnahmen inklusive des Quartiersplatzes an der Korallusstraße in den kommenden Jahren eine hohe Zielerreichung zu erwarten. Für die Gestaltung der Blockinnenbereiche im Bahnhofsviertel sowie der öffentlichen Straßenräume hingegen kann derzeit keine Prognose zur Umsetzung von Projekten getroffen werden. Die Gestaltung der Wohnumfelder im Bahnhofsviertel ist nur in Verbindung mit der Sanierung der Wohngebäude sinnvoll, die aufgrund der baukonjunkturellen Lage zurückgestellt wurden. Grundsätzlich ist in den kommenden Jahren aber mit einer Konkretisierung der Planungen und abschnittsweisen Umsetzung von Maßnahmen zu rechnen.

Im öffentlichen Straßenraum ist unter Berücksichtigung der personellen und finanziellen Ressourcen zu prüfen, welche Maßnahmen im Rahmen der RISE-Gebietsentwicklung realisiert werden können. Prioritär wird eine abschnittsweise Umsetzung des ‚Boulevards der Nachbarschaften‘ von Süden nach Norden sowie der beiden Quartiersplätze angestrebt. Am Zugang der S-Bahnstation in der Keindorffstraße ist eine umfassende Umgestaltung des Vorplatzes derzeit nicht absehbar. Weitere Maßnahmen im öffentlichen Raum sind dem Handlungsfeld ‚Mobilität‘ zugeordnet und dienen vorrangig der Verbesserung der verkehrlichen Situation.

Für die weitere Gebietsentwicklung wurden aufgrund der verzögerten Umsetzung aus dem Quartiersbeirat heraus kleinere ‚Sofortmaßnahmen‘ gefordert, die ohne große Investitionen und ggf. temporär im öffentlichen Raum und in den privaten Innenhöfen durchgeführt werden können. Mit Ihnen sollen kleinere Verbesserungen erwirkt und die Mitwirkungsbereitschaft und Eigeninitiative der Menschen gefördert und somit die Nachbarschaften gestärkt werden („Community Building“).

Im Rahmen der Beteiligung wurde zudem immer wieder die starke Vermüllung der öffentlichen und privaten Freiflächen und der zunehmende Befall mit Ratten thematisiert und kritisiert. Ende 2025 wurde hierzu im Rahmen des Gebietsmanagements auf Basis eine Empfehlung des Quartiersbeirats ein ‚Runder Tisch‘ und eine Aktionsgruppe zu diesem Thema gegründet, um gemeinsam mit zuständigen und betroffenen Akteuren (u.a. Wohnungswirtschaft, Stadtreinigung, Bezirksamt, Polizei, BUKEA, Hygieneinstitut, Anwohnende) Maßnahmen zur kurzfristigen und dauerhaften Verbesserung der Situation zu erörtern und Projekte zu diesem Thema umzusetzen.

Vor diesem Hintergrund werden die Handlungsfeldziele 1 und 3 wie folgt angepasst:

HFZ 1: Die privaten Wohnumfelder sind *gepflegt und* attraktiv und abwechslungsreich gestaltet und werden als Orte für Spiel, Bewegung und Begegnung *durch die Bewohner:innen angeeignet und* genutzt.

HFZ 3: Die öffentlichen Straßen und Plätze *sind gepflegt und* verfügen über eine hohe Aufenthaltsqualität. Das Sicherheitsempfinden auch im privaten Wohnumfeld ist hoch.

Die aktuellen Stände der Planungen für einzelne Projekte werden in das fortgeschriebene IEK übernommen (siehe Kapitel C bis E). Dies betrifft im Wesentlichen folgende Änderungen und Anpassungen:

- Das Projekt 3.1 ‚Grüne Quartiersmitte‘ wird aufgrund seiner Klimarelevanz in das Handlungsfeld Klimaschutz / Klimaanpassung / grüne und blaue Infrastruktur überführt.
- Anpassung Beschreibung Projekt 3.14 Wohnumfeldgestaltung südlich Schönenfelder Wettern (Handlungsbedarf besteht lediglich für die an den Grünzug angrenzenden Stellplatzanlagen und das Wohnumfeld der Hochhäuser Wilhelms-Strauß-Weg 25-29 und Krieterstraße 6-12).

- Konkretisierung Projekt 3.19 Maßnahmen zur Quartierspflege: Einführung Runder Tisch ‚Müll und Sauberkeit‘ und Unterstützung Aktionsgruppe (in Umsetzung), Überführung ins Handlungsfeld Klimaschutz / Klimaanpassung / grüne und blaue Infrastruktur.
- Ergänzung Nachbarschaftsgarten südlich Korallusring im Planbild.
- Neue Projektidee Sofortmaßnahmen im öffentlichen Raum und Wohnumfeld zur kurzfristigen Behebung von Missständen und Konflikten.
- Neues Projekt Einsatz von Waste Watchern und Kümmerer der Stadtreinigung im Fördergebiet, um die Sauberkeit im Quartier zu erhöhen.

Handlungsfeld	Handlungsfeldziele (HFZ)	Projekte Haupthandlungsfeld / Handlungsfeld	Bewertung der Zielerreichung (summarisch)	Zielerreichung Handlungs- feld				
				gar nicht	gering	teilweise	überwiegend	in hohem Maße
Klimaschutz / Klimaanpas- sung / grüne und blaue Inf- rastruktur	HFZ 1: In der Gebietsent- wicklung sind ökologische Belange des Klimaschutzes und der Klimaanpassung be- rücksichtigt.	Sportplatz Helmut-Schmidt-Gymnasium Neues Korallusviertel Städtebauliche Entwicklung ‚Quartiersein- gang Süd‘ Städtebauliche Entwicklung ‚Koralluspark‘ Städtebauliche Entwicklung ‚Neue Quar- tiersmitte Koralluspark‘ Sanierung der Wohngebäude und Nach- verdichtungen im Bahnhofsviertel Sanierung der Wohngebäude und Nach- verdichtungen im Korallusviertel Wohnumfeldmaßnahmen Korallusviertel inkl. ‚Grüne Quartiersmitte‘ Wohnumfeldmaßnahmen Bahnhofsviertel ‚Boulevard der Nachbarschaften‘ Vorplatz S-Bahnstation Keindorffstraße Neuordnung Straßenverkehrsführung, Umgestaltung des Straßenraumes und Parkraumbewirtschaftung Gestaltung / Neubau Thielenbrücke, An- bindung an Veloroutennetz Barrierefreier Ausbau S-Bahnstation Zu- gang Keindorffstraße	Die Belange des Klimaschutzes und der Klimaanpassung sind grundsätzlich bei der Planung und Umsetzung nahezu aller investiven Maßnahmen zu berücksichti- gen. Beim Klimaschutz sind die größten Effekte bei den energetischen Standards der Ge- bäude (Modernisierung und Neubau) so- wie bei der Wärmeplanung zu erzielen. Diese Maßnahmen können mit RISE je- doch nur begrenzt gesteuert werden. Im bisherigen Gebietsentwicklungspro- zess wurden die Belange des Klimaschut- zes und der Klimaanpassung insbeson- dere bei dem durchgeführten städtebau- lich-freiraumplanerischen Werkstattver- fahren und der darauf aufbauenden Rah- menplanung geprüft und soweit möglich berücksichtigt. Grundstückbezogen hat eine Beachtung insbesondere bei den konkreten Planungen der Wohnumfeld- maßnahmen stattgefunden. Konkret umgesetzt wurden bislang ledig- lich die energetischen Gebäudemoderni- sierungen insbesondere im Korallusviertel und südlichen Bahnhofsviertel. Daher ist die Zielerreichung in diesem Handlungs- feldziels bislang gering.		x			

		Stadtradstation, Bike+Ride-Anlage und Fahrradabstellmöglichkeiten, Car-Sharing, Ladesäulen für E-Mobilität						
	HFZ 2: Die grüne und blaue Infrastruktur ist erweitert und vernetzt. Sie bietet zeitgemäße Möglichkeiten für Erholung und Begegnung sowie ökologische Vielfalt.	Qualifizierung Parkanlage Keindorffstraße Öffentliche Grün- und Spielfläche im Korallusviertel, Anbindungen an Wilhelmsburger Dove-Elbe, Erhalt und Neuordnung Kleingartenanlage mit 70 Parzellen und Vereinsheim Qualifizierung und Erweiterung Grünzug Schönenfelder Wettern, Entsiegelung Schulstandort ‚Tor zur Welt‘, Bauspielplatz / Spielhaus Sportplatz Helmut-Schmidt-Gymnasium Städtebauliche Entwicklung ‚Koralluspark‘ Wohnumfeldmaßnahmen Korallusviertel inkl. ‚Grüne Quartiersmitte‘ ‚Boulevard der Nachbarschaften‘	Bislang wurden keine der genannten Projekte umgesetzt, entsprechend ist das Handlungsfeldziel nicht erreicht. Für die Erweiterung und Vernetzung der grünen Infrastruktur im nördlichen Korallusviertel (Anbindung an Wilhelmsburger Dove-Elbe, öffentliche Grün- und Spielfläche Korallusviertel) besteht derzeit keine Umsetzungsperspektive. Teilweise wird dies durch die privaten Wohnumfeldmaßnahmen im Korallusviertel kompensiert, die wichtige Trittsteine in dem Freiraumverbund bilden. Für die Parkanlage im Bahnhofsviertel gibt es eine konkrete Realisierungsperspektive bis zum Ende der verlängerten Förderlaufzeit.	x				
Zielerreichung Handlungsfeld insgesamt				x				

Bewertung der Zielerreichung im Handlungsfeld Klimaschutz / Klimaanpassung / grüne und blaue Infrastruktur und verbleibender Handlungsbedarf

Die Bilanzierung der Projekte und Handlungsfeldziele zeigt, dass klimarelevante Aspekte bei den meisten baulichen Projekten von Bedeutung sind, auch wenn die Projekte anderen Haupthandlungsfeldern zugeordnet sind. Da mit Ausnahme energetischer Modernisierungen im Korallusviertel und südlichen Bahnhofsviertel kaum investive Maßnahmen umgesetzt wurden, ist die Zielerreichung bisher insgesamt sehr gering. Insbesondere beim Klimaschutz (CO₂-Einsparung durch energetische Gebäudesanierung und Wärmeplanung) sind die Steuerungsmöglichkeiten mit RISE im Fördergebiet Wilhelmsburg Ost begrenzt. Die vorhandene öffentliche soziale und Bildungsinfrastruktur wurde vor Fördergebietsfestlegung saniert oder erneuert, sodass eine Modernisierung aktuell nicht ansteht. Die energetische Sanierung der Wohngebäude und die Wärmeversorgung ist nicht Gegenstand von RISE-Förderungen.

Ökologische Belange sowie die Anpassung an die Folgen des Klimawandels sind im Rahmenplan und bei den darauf aufbauenden grundstücksbezogenen Planungen bzw. bei den in der Umsetzung befindlichen Wohnumfeldmaßnahmen im Korallusviertel berücksichtigt (u.a. Entwässerung, kühle Orte, öffentliche Trinkbrunnen, ökologische Zonen als geschützte Bereiche für Flora und Fauna). Die Entwicklung dieser Flächen mit RISE-Fördermitteln soll auch dazu beitragen, die eingeschränkten Möglichkeiten zur Erweiterung und Vernetzung der öffentlichen grünen Infrastruktur mit Anbindung an die Wilhelmsburger Dove-Elbe zu kompensieren.

Für die vorhandene blaue und grüne (öffentliche) Infrastruktur im Bahnhofsviertel gibt es bis zum Ende der angestrebten verlängerten Förderlaufzeit konkrete Perspektiven für eine Umsetzung von Maßnahmen: Dies gilt in erster Linie für den Sportplatz am Helmut-Schmidt-Gymnasium und die Parkanlage im Bahnhofsviertel (Keindorffstraße), deren Planung und Realisierung nach langjähriger Verzögerung ab 2027 erfolgen soll. Auch für Maßnahmen der vorhandenen öffentlichen Gewässer (Schönenfelder Wettern und Graben Bahnhofsviertel) gibt es konkrete Überlegungen und Ideen einschließlich einer Entsiegelung im Bereich des Schulhofes in der Krieterstraße.

Um die klimarelevanten Ziele im Sinne der neu erstellten Strategie zur ‚Klimaeffizienten Stadtteilentwicklung‘ zur Weiterentwicklung des Handlungsfeldes breiter aufzustellen und dem Ziel, Bewohner:innen und Eigentümer:innen z.B. durch klimabezogene Veranstaltungen zu sensibilisieren, wird das Handlungsfeldziel 1 wie folgt angepasst:

HFZ 1: In der Gebietsentwicklung sind die Belange des Klimaschutzes und der Klimaanpassung berücksichtigt. Die Umweltbildung ist verbessert.

Die aktuellen Stände der Planungen für einzelne Projekte werden in das fortgeschriebene IEK übernommen (siehe Kapitel C bis E). Dies betrifft im Wesentlichen folgende Änderungen und Anpassungen:

- Überführung des Projekts ‚Grüne Quartiersmitte‘ in dieses Handlungsfeld.
- Anpassung Projektidee 4.6 ‚Erhalt und Neuordnung Kleingartenanlage mit 70 Parzellen und Vereinsheim‘ an die geänderten Rahmenbedingungen.
- Aufnahme neue Projektidee ‚Zusammenlegung Doppelgraben‘ Schönenfelder Wettern in Kapitel D1.
- Anpassung Projektidee 4.11 ‚Anschluss des Quartiers an Wärmenetz‘ (offenere Formulierung hinsichtlich der Wärmeplanung).
- Projektidee 4.12 ‚Umsetzung Entwässerungskonzept‘ entfällt: Grundlagen werden im Rahmenplan dargestellt, die Umsetzung erfolgt im Zuge der konkreten Projekte (i.d.R. grundstücksbezogen).
- Konkretisierung der Projektidee 4.13 Entsiegelung Schulstandort ‚Tor zur Welt‘ in Kapitel D1 (Öffnung verrohrter Abschnitt Bahnhofsgaben).
- Neues Projekt Fortführung ‚Runder Tisch Müll und Sauberkeit‘ und Unterstützung Aktionsgruppe.
- Neue Projektidee ‚Veranstaltungen zu klimarelevanten Themen‘.

Handlungsfeld	Handlungsfeldziele (HFZ)	Projekte Haupthandlungsfeld / Handlungsfeld	Bewertung der Zielerreichung (summarisch)	Zielerreichung Handlungsfeld				
				gar nicht	gering	teilweise	überwiegend	in hohem Maße
Mobilität	HFZ 1: Der Parkdruck im Gebiet ist spürbar verringert worden.	Quartiersgarage Korallusstieg mit Wohnen Quartiersgarage nördlich Korallusstieg 1-7 Quartiersgarage Bahnhofsviertel Neuordnung Straßenverkehrsführung, Umgestaltung des Straßenraumes und Parkraumbewirtschaftung	Bislang wurden keine Projekte umgesetzt. Das Ziel wurde entsprechend nicht erreicht. Die Zielerreichung hängt maßgeblich von Quartiersgaragen ab, deren Herstellung jedoch nur eingeschränkt gesteuert werden kann und für die derzeit keine konkrete Umsetzungsperspektive besteht.	x				
	HFZ 2: Die Verkehrsinfrastruktur ist zugunsten des Fuß- und Radverkehrs attraktiv und barrierefrei ausgebaut und die Sicherheit ist für alle Verkehrsteilnehmenden erhöht.	Neuordnung Straßenverkehrsführung, Umgestaltung des Straßenraumes und Parkraumbewirtschaftung Gestaltung / Neubau Thielenbrücke, Anbindung an Veloroutennetz Barrierefreier Ausbau S-Bahnstation Zugang Keindorffstraße Stadtradstation, Bike+Ride-Anlage und Fahrradabstellmöglichkeiten, Car-Sharing, Ladesäulen für E-Mobilität Wohnumfeldmaßnahmen Korallusviertel inkl. 'Grüne Quartiersmitte' Wohnumfeldmaßnahmen Bahnhofsviertel 'Boulevard der Nachbarschaften' Vorplatz S-Bahnstation Keindorffstraße	Durch die Herstellung einer Bike+Ride-Station an der S-Bahnstation (Zugang Keindorffstraße) und einiger Fahrradstellplätze im Wohnumfeld im Korallusviertel wurde die Situation für Radfahrende im Quartier geringfügig verbessert. Weitere Maßnahmen wurden bislang nicht umgesetzt. Insgesamt ist das Handlungsfeldziel aufgrund der bestehenden verkehrlichen Herausforderungen jedoch nicht erreicht.	x				

		Öffentliche Grün- und Spielfläche im Korallusviertel, Anbindungen an Wilhelmsburger Dove-Elbe, Erhalt und Neuordnung Kleingartenanlage mit 70 Parzellen und Vereinsheim					
	HFZ 3: Die S-Bahnstation, die sozialen und Bildungseinrichtungen und das Stadtteilzentrum am Berta-Kröger-Platz sind über ein attraktives Fußwegenetz sowie per Rad gut erreichbar.	Stadtradstation, Bike+Ride-Anlage und Fahrradabstellmöglichkeiten, Car-Sharing, Ladesäulen für E-Mobilität ‚Boulevard der Nachbarschaften‘ Vorplatz S-Bahnstation Keindorffstraße Qualifizierung Parkanlage Keindorffstraße Qualifizierung und Erweiterung Grünzug Schönenfelder Wietern	Der Vorplatz der S-Bahnstation wurde inkl. taktiler Leitsysteme und einer B+R-Anlage neugestaltet, wodurch sich die Erreichbarkeit und Attraktivität der S-Bahnstation etwas erhöht hat. Insgesamt besteht im Haltestellenumfeld weiterhin ein Aufwertungspotenzial und ein Regulierungsbedarf bezüglich der abgestellten E-Scooter sowie Verbesserungspotenziale bei den Wegeverbindungen auch zum Berta-Kröger-Platz und Bildungszentrum. Die Zielerreichung ist insgesamt gering.		x		
	HFZ 4: Die Lärmemissionen sind reduziert.	Quartiersgarage Korallusstieg mit Wohnen Neues Korallusviertel ‚Boulevard der Nachbarschaften‘	Durch die zu Beginn der Gebietsentwicklung hergestellten Lärmschutzwände an der Bahntrasse wurden die Lärmimmissionen im Gebiet bereits spürbar reduziert und das Ziel somit teilweise erreicht. Die geplante Bebauung entlang der Bahntrasse, die einen zusätzlichen Lärmriegel bilden soll (Neues Korallusviertel und Quartiersgarage mit Wohnen), wurde hingegen noch nicht realisiert.			x	
Zielerreichung Handlungsfeld insgesamt					x		

Bewertung der Zielerreichung im Handlungsfeld Mobilität

Die relevanten Ziele im Handlungsfeld Mobilität wurden bislang nicht erreicht. Dies betrifft in erster Linie die Reduzierung des Parkdrucks und die Stärkung des Fuß- und Radverkehrs im Fördergebiet. Auch im weiteren Gebietsentwicklungsprozess wird die Verbesserung der verkehrlichen Situation eine der größten Herausforderungen bleiben. Im Quartiersbeirat war die anhaltende Problematik eines der zentralen Themen und Kritikpunkte.

Schlüssel für die Lösung der verkehrlichen Probleme und die Aufwertung der öffentlichen Straßenräume sind Quartiersgaragen. Sie sind – in Verbindung mit einer Parkraumbewirtschaftung (Bewohner- bzw. Quartiersparken) – Voraussetzung dafür, den Parkdruck im Quartier zu reduzieren und somit Handlungsmöglichkeiten für einen Rückbau öffentlicher Parkstände und eine Umgestaltung der öffentlichen (Straßen)Räume zugunsten des Fuß- und Radverkehrs sowie des Stadtklimas und der Aufenthaltsqualität zu schaffen. Da die Stadt Hamburg über keine geeigneten Flächen im Fördergebiet verfügt, kommen hierfür nur private Stellplatzanlagen in Betracht.

Im Ergebnis der bisherigen Gebietsentwicklung und intensiven Gesprächen mit Grundeigentümer:innen und potenziellen Investor:innen ist jedoch zu bilanzieren, dass die Rahmenbedingungen für die Realisierung von Quartiersgaragen im Fördergebiet Wilhelmsburg Ost derzeit nicht gegeben sind, obwohl geeignete Flächen zumindest im Korallusviertel vorhanden sind. Investitionen in Quartiersgaragen sind aus Sicht der Eigentümer:innen nicht wirtschaftlich, da die kalkulatorischen Kostenmieten der Stellplätze für die Bevölkerung zu hoch sind. Auch Wohnungsneubau auf planungsrechtlich festgesetzten Stellplatzflächen mit entsprechenden Kompensationspflichten wird unter den gegebenen Rahmenbedingungen erschwert. Da weder Verpflichtungen zur Herstellung von Quartiersgaragen noch Fördermöglichkeiten bestehen, sind die Steuerungsmöglichkeiten im Rahmen der Gebietsentwicklung trotz der hohen Bedeutung für zentrale Ziele Gebietsentwicklung sehr begrenzt.

Maßnahmen zur Stärkung der Mobilitätswende und Elektromobilität wurden bislang nur vereinzelt umgesetzt. Insbesondere ein Ausbau von Fahrradstellplätzen /-bügeln im öffentlichen Raum und Wohnumfeld ist in konkreter Planung. Da aus o.g. Gründen und ressourcenbedingt mit größeren Investitionen in die Verkehrsinfrastruktur in den kommenden Jahren nicht zu rechnen ist, wird im weiteren Gebietsentwicklungsprozess der Fokus auf Maßnahmen liegen, die ohne größeren baulichen Aufwand zur Verbesserung der verkehrlichen Situation im Fördergebiet beitragen (z.B. Änderung Verkehrsführung, Quartiersparken, kleinere bauliche ‚Sofortmaßnahmen‘ zur Unterbindung von Falschparken).

Aufgrund der unveränderten Zielstellung und des niedrigen Zielerreichungsgrades bleiben die Handlungsfeldziele unverändert bestehen.

Die aktuellen Stände der Planungen für einzelne Projekte werden in das fortgeschriebene IEK übernommen (siehe Kapitel C bis E). Dies betrifft im Wesentlichen folgende Änderungen und Anpassungen:

- Das Projekt 5.1 Quartiersgarage mit Wohnen Korallusstieg wird aus dem ZMKP Teil 2 herausgenommen, da die Herstellung von Stellplätzen nicht förderfähig ist. Aufgrund der aktuellen Planung mit reduzierter Stellplatzanzahl wird es zudem nicht mehr als Schlüsselprojekt der Gebietsentwicklung geführt.
- Im Bahnhofsviertel gibt es keinen Standort, an dem eine Quartiersgarage realisierbar ist. Die Projektidee Nr. 5.3 wird geändert in ‚Mehrfachnutzung Parkhaus Luna-Center‘.
- Aufnahme neue Projektidee mit ‚Sofortmaßnahmen‘ im öffentlichen Raum insb. zur Verhinderung von Falschparken durch kleinere bauliche Maßnahmen.

Handlungsfeld	Handlungsfeldziele (HFZ)	Projekte Haupthandlungsfeld / Handlungsfeld	Bewertung der Zielerreichung (summarisch)	Zielerreichung Handlungsfeld				
				gar nicht	gering	teilweise	überwiegend	in hohem Maße
Arbeitsmarkt / Ausbildung	HFZ 1: Schülerinnen und Schüler werden beim Übergang von der Schule in die Ausbildung und in den Arbeitsmarkt unterstützt.	ESF Jugend Aktiv Plus, Wilhelmsburg-Ost, 2021-2024	Mit Verlagerung des Tätigkeitsschwerpunktes ins Reiherstiegviertel steht das Unterstützungsangebot von Jugend Aktiv Plus nicht mehr innerhalb des Fördergebiets zur Verfügung. Die Schulen im Fördergebiet und in der Umgebung bieten jedoch zahlreiche Angebote zur Berufs- und Studienorientierung. Insgesamt ist das Ziel somit teilweise erreicht.			x		
	HFZ 2: Die berufliche Integration von Menschen mit besonderem Unterstützungsbedarf wird durch niedrigschwellige und wohnortnahe Angebote unterstützt.	ESF-RISE Job Coach Hamburg für Eltern ohne Berufsabschluss, Wilhelmsburg-Ost, 2021-2024 ESF-RISE Job Coach Hamburg für Eltern ohne Berufsabschluss, Wilhelmsburg-Ost, 2025-2028	Das ESF-Projekt Job Coach Hamburg für Eltern ohne Berufsabschluss bietet im Bildungszentrum 'Tor zur Welt' ein Angebot zur beruflichen Integration. Auch eine öffentlich finanzierte Weiterbildungsberatung unterstützt bei der beruflichen Integration und Orientierung. Insgesamt ist das Ziel überwiegend erreicht.				x	
	Zielerreichung Handlungsfeld insgesamt					x		

Bewertung der Zielerreichung im Handlungsfeld Arbeitsmarkt / Ausbildung und verbleibender Handlungsbedarf

Die Ziele in diesem Handlungsfeld wurden teilweise bis überwiegend erreicht. Mit den vielfältigen Angeboten der Einrichtungen und Schulen im Bildungszentrum ‚Tor zur Welt‘ sowie dem Haus der Jugend Kirchdorf gibt es innerhalb des Fördergebiets auch Unterstützung bei der (Re-)Integration in Arbeitsmarkt und den Übergang von der Schule in die Ausbildung und den Beruf für unterschiedliche Zielgruppen und Lebenslagen.

Insbesondere das mit RISE-Mitteln kofinanzierte ESF-RISE Projekt Job Coach Hamburg wird seit 2021 erfolgreich im Fördergebiet umgesetzt und ergänzt mit Fokus auf junge Eltern die dauerhaft angebotene Weiterbildungsberatung im Bildungszentrum ‚Tor zur Welt‘. Auch die sozialen Beratungen im Fördergebiet unterstützen die Menschen bei der Integration in den Arbeitsmarkt und der beruflichen Qualifikation.

Das ESF-Projekt Jugend Aktiv Plus mit Schwerpunkt auf Jugendliche und junge Erwachsene hingegen hat seinen räumlichen Schwerpunkt auf den Elbinseln ins Reiherstiegviertel und auf die Veddel verlagert. Die Schulen im und im Umfeld des Fördergebiets (insb. Helmut-Schmidt-Gymnasium, Nelson-Mandela-Schule bieten jedoch zahlreiche Angebote zur Berufs- und Studienorientierung an. Zudem ist mit dem ESF-Projekt ‚BAM – Beschäftigung und Ausbildung für junge Menschen‘ des Hamburger Instituts für Berufliche Bildung seit Ende 2025 ein neues Angebot für diese Zielgruppe in der Thielenstraße 19 entstanden.

Es ist davon auszugehen, dass die vorhandenen Einrichtungen und Angebote auch einen Beitrag zur sozialen Stabilisierung in den letzten Jahren insbesondere im Korallusviertel und südlichen Bahnhofsviertel beigetragen haben (u.a. in Bezug auf SGB-II-Empfänger:innen und Arbeitslose, s.o.). Gleichwohl bedarf es nicht nur mit Blick auf die weiterhin schwierige soziale Situation im Bahnhofsviertel weiterhin an geeigneten Angeboten zur Integration in den Arbeitsmarkt.

Die Handlungsfeldziele bleiben bestehen.

Die aktuellen Stände der Planungen für einzelne Projekte werden in das fortgeschriebene IEK übernommen (siehe Kapitel C bis E). Dies betrifft im Wesentlichen folgende Änderungen und Anpassungen:

- Das Projekt 6.2 ESF-Projekt Jugend Aktiv Plus wird aufgrund des geringen räumlichen Bezuges zum Fördergebiet nicht mehr im IEK aufgeführt.
- Das Projekt ‚BAM – Beschäftigung und Ausbildung für junge Menschen‘ wird als neues Projekt (in Umsetzung) ohne RISE-Förderung aufgenommen.

Handlungsfeld	Handlungsfeldziele (HFZ)	Projekte Haupthandlungsfeld / Handlungsfeld	Bewertung der Zielerreichung (summarisch)	Zielerreichung Handlungsfeld				
				gar nicht	gering	teilweise	überwiegend	in hohem Maße
Bildung	HFZ 1: Schulen werden bei bedarfsorientierten zusätzlichen Angeboten unterstützt und die Familien nehmen aktiv am Schulleben teil.	ESF-RISE Schulmentoren 3.0 – Hand in Hand für starke Schulen (Mantelprojekt), Wilhelmsburg-Ost, 2021-2024 ESF-RISE Schulmentoren 3.0 – Hand in Hand für starke Schulen (Qualifizierungsprojekt), Wilhelmsburg-Ost, 2021-2024 ESF-RISE Schulmentoren 4.0 – Hand in Hand für starke Schulen (Qualifizierungsprojekt), Wilhelmsburg-Ost, 2025-2028	Mit dem ESF-RISE Projekt ‚Schulmentoren‘ werden die Bildungschancen von Schüler:innen, insbesondere mit Migrationshintergrund, verbessert und Eltern bei der Unterstützung der Lernbiografie ihrer Kinder aktiviert. Das Ziel ist überwiegend erreicht.				x	
	HFZ 2: Die Deutschkenntnisse der Menschen mit Migrationshintergrund, insbesondere von Familien und Kindern, sind verbessert.	Kita-Ausbau (Nachverdichtung Kita-Grundstück ‚Auf der Höhe‘, Kita Neues Korallusviertel, Kita-Neubau im Korallusviertel)	Die Kitas spielen bei der Sprachförderung von Kindern mit Migrationshintergrund eine wichtige Rolle. Aufgrund des stockenden Wohnungsneubaus ist bislang kein Ausbau des Kita-Angebots erfolgt. Dennoch haben viele Einrichtungen einen Schwerpunkt in der Sprachentwicklung/-förderung. Dies betrifft einzelne Kitas, die Elbinselschule und weitere soziale und Bildungsangebote (u.a. Elternschule, verikom, W.H.S.B.). Auch aus dem Verfügungsfonds finanzierte Projekte hatten das Thema Sprachförderung im Fokus. Insgesamt ist das Ziel teilweise erreicht.			x		
Zielerreichung Handlungsfeld insgesamt						x		

Bewertung der Zielerreichung im Handlungsfeld Bildung und verbleibender Handlungsbedarf

Die Ziele in diesem Handlungsfeld wurden teilweise bis überwiegend erreicht. Insgesamt ist mit dem Bildungszentrum ‚Tor zur Welt‘ die Bildungsinfrastruktur im Fördergebiet gut ausgebaut. Über das Torhaus mit sozialen Einrichtungen und Angeboten sowie dem Inselcafé öffnet sich der Schulstandort mit den integrierten weitergehenden sozialen und bildungsbezogenen Angeboten zum Quartier.

Das mit RISE- und ESF-Mitteln geförderte Projekt ‚Schulmentoren‘ wird seit 2021 erfolgreich umgesetzt und stärkt die Teilhabe von Familien am Schulleben. Die Sprachförderung ist bereits ein Schwerpunkt vieler Schulen und Einrichtungen im Fördergebiet, bleibt aber weiterhin herausfordernd, da in vielen Familien kein deutsch gesprochen wird und insbesondere Kinder mit Sprachdefiziten eingeschult werden. Neben dem weiterhin bestehenden Bedarf an Angeboten zur Sprachförderung von Familien und Kindern bedarf es darüber hinaus insbesondere auch Sprachförderung für Erwachsene.

Vor diesem Hintergrund wird das Handlungsfeldziel 2 wie folgt angepasst:

HFZ 2: Die Deutschkenntnisse der Menschen mit Migrationshintergrund sind verbessert.

Die Projekte werden um folgende Projektidee ergänzt:

- Neue Projektidee: Angebot zur Sprachförderung von Erwachsenen

Handlungsfeld	Handlungsfeldziele (HFZ)	Projekte Haupthandlungsfeld / Handlungsfeld	Bewertung der Zielerreichung (summarisch)	Zielerreichung Handlungs- feld				
				gar nicht	gering	teilweise	überwiegend	in hohem Maße
Soziales / In- klusion	HFZ 1: Die Angebote der sozialen Infrastruktur sind bedarfsgerecht ausgebaut, für Menschen in Not gibt es Anlaufstellen und Hilfen im Quartier.	StoP – Stadtteile ohne Partnerge- walt in Wilhelmsburg Verlagerung Schulkindbetreuung Froschteich, AWO-Tagespflege im Korallusviertel, Ausgabe Wilhelms- burger Tafel und Kleiderkammer, Nachbarschaftstreffpunkt Kita-Ausbau (Nachverdichtung Kita- Grundstück ‚Auf der Höhe‘, Kita Neues Korallusviertel, Kita-Neubau im Korallusviertel) Städtebauliche Entwicklung ‚Koral- luspark‘ (mit Kita) Mietrechtliche Beratung Quartiersgarage nördliche Koral- lusstieg 1-7 (mit Kita)	Das Handlungsfeldziel ist überwiegend erreicht. Mit den sozialen Einrichtungen im Bildungszentrum ‚Tor zur Welt‘, den Angeboten im Malteser Campus und mit dem Haus der Jugend Kirchdorf ist die soziale Infrastruktur im Fördergebiet insgesamt gut ausgebaut. Durch das StoP-Projekt, die mietrechtliche Beratung, das Projekt ‚Hand in Hand‘ des Erzbistums, die Sicherung der Schulkindbetreuung Froschteich innerhalb des Fördergebiets und die ‚Lokale Vernetzungsstelle Prävention‘ im Stadtteilbüro (seit 2025) wurden in den letzten Jahren zudem weitere Angebote im Quartier teils mit RISE-Fördermitteln geschaffen. Es gibt somit Anlaufstellen für hilfebedürftige Menschen, die teilweise jedoch stark ausgelastet und teilweise wenig bekannt sind. Mit der Ausgabe der Wilhelmsburger Tafel in der Korallusstraße 4 und einer Tagespflege der AWO in der Korallusstraße 2 wird das Angebot kurz und mittelfristig weiter ausgebaut.				X	
	HFZ 2: Es gibt attraktive, kostenlose Spiel- und Freizeitangebote für Kinder zwischen 6 und 14 Jahren.	Verlagerung Schulkindbetreuung Froschteich, AWO-Tagespflege im Korallusviertel, Ausgabe Wilhelms- burger Tafel und Kleiderkammer, Nachbarschaftstreffpunkt Wohnumfeldmaßnahmen Korallus- viertel inkl. ‚Grüne Quartiersmitte‘	Da bislang nur der Kidsclub für ältere Kinder geschaffen wurde, ist das Handlungsfeldziel nur im geringen Maße erreicht. Mit der Aufwertung der Wohnumfelder und öffentlichen Grünanlagen werden sich die Spiel- und Freizeitangebote perspektivisch deutlich verbessern. Für ein pädagogisch betreutes, öffentliches Angebot (Bauspielplatz) hingegen stehen absehbar zwar		X			

		Qualifizierung Parkanlage Keindorfstraße Öffentliche Grün- und Spielfläche im Korallusviertel, Anbindungen an Wilhelmsburger Dove-Elbe, Erhalt und Neuordnung Kleingartenanlage mit 70 Parzellen und Vereinsheim Schönenfelder Wettern, Entsiegelung Schulstandort 'Tor zur Welt', Bau-spielplatz / Spielhaus Sportplatz Helmut-Schmidt-Gymnasium	keine Ressourcen zur Verfügung, an der Projektidee wird aufgrund des Bedarfs jedoch festgehalten. Das Handlungsfeldziel ist insgesamt nur in geringen Maße erreicht.					
	HFZ 3: Es gibt kulturelle Angebote, Treffpunkte und Räume für nachbarschaftliche Aktivitäten für unterschiedliche Ziel- und Altersgruppen.	Frauen Empowerment Korallus Kitchen Verlagerung Schulkindbetreuung Froschteich, AWO-Tagespflege im Korallusviertel, Ausgabe Wilhelmsburger Tafel und Kleiderkammer, Nachbarschaftstreffpunkt Städtebauliche Entwicklung 'Quartierseingang Süd' Städtebauliche Entwicklung 'Neue Quartiersmitte Koralluspark' Städtebauliche Entwicklung 'Korallusplatz' 48 h Wilhelmsburg 2024 und 2025 A Wall is a Screen – Kurzfilm-spa-ziergang durch Wilhelmsburg Ost Theatraler Spaziergang durch Wilhelmsburg Ost	Zur teilweisen Zielerreichung beigetragen haben in erster Linie die RISE-Projekte Korallus Kitchen, Frauen Empowerment, 48 h Wilhelmsburg und die einmaligen Aktionen 'A wall is a Screen' und 'Theatraler Spaziergang durch Wilhelmsburg Ost' sowie die Einrichtung der Nachbarschaftsräume 'freiraum' in der Korallusstraße 4 für unterschiedliche Aktivitäten. Auch das Stadtteilbüro wird für quartiersbezogene Angebote und Treffen genutzt. Bedarfe bestehen noch bei Treffpunkten bzw. Räumen insbesondere für Mädchen, Frauen, Senior:innen, die muslimische Gemeinde und für private Feiern (z.B. Kindergeburtstage). Für Jugendliche fehlen nach Einschätzung aus dem Quartier Treffpunkte und Räume abseits der betreuten Einrichtungen.			X		
	Zielerreichung Handlungsfeld insgesamt					X		

Bewertung der Zielerreichung im Handlungsfeld Soziales / Inklusion und verbleibender Handlungsbedarf

Die Ziele in diesem Handlungsfeld wurden insgesamt teilweise erreicht. Die Soziale Infrastruktur ist gut ausgebaut und wurde durch zusätzliche Angebote gezielt gestärkt. Aufgrund des stockenden Wohnungsneubaus ist ein Ausbau der Kita-Plätze derzeit noch nicht erforderlich.

Trotz einiger Räume für nachbarschaftliche Aktivitäten fehlt es weiterhin an Treffpunkten insbesondere für Mädchen, Frauen, für Senior:innen und für private Feiern. Auch die muslimische Gemeinde hat seit der Schließung der Moschee in der Korallusstraße 4 im Jahr 2019 keine Räume mehr innerhalb des Fördergebiets. Für ältere Kinder fehlt es an geeigneten Angeboten und für Jugendliche gibt es kaum Treffpunkte abseits der betreuten Einrichtungen (insb. Haus der Jugend und Schule).

Mit einer AWO-Tagespflege in der Korallusstraße 2 und einem Sozialcafé im geplanten Neubau Jungnickelstraße 21 befinden sich weitere Angebote in der konkreten Planung. Auch für Kinder und Jugendliche wird das freiraumbezogene Spiel- und Freizeitangebot durch die Wohnumfeldgestaltungen und Qualifizierung der öffentlichen Grünanlage absehbar verbessert.

Die Handlungsfeldziele 1 und 3 bleiben unverändert. Das Handlungsfeldziel 2 wie folgt angepasst:

- HFZ 2: Es gibt attraktive, kostenlose Spiel- und Freizeitangebote für ältere Kinder und Jugendliche.

Die aktuellen Stände der Planungen für einzelne Projekte werden in das fortgeschriebene IEK übernommen (siehe Kapitel C bis E). Dies betrifft im Wesentlichen folgende Änderungen und Anpassungen:

- Neues Projekt ‚Korallus Kitchen‘ (in Umsetzung)
- Neue Projektidee: Wegweiser für Angebote und Einrichtungen der sozialen und Bildungsinfrastruktur im Fördergebiet
- Neues Projekt: Lokale Vernetzungsstelle Prävention (ohne RISE-Mittel in Umsetzung seit Mitte 2025 im Stadtteilbüro)
- Neue Projektidee: Suchtberatung
- Neues Projekt: Kirchliches Sozialcafé in der Jungnickelstraße 21 (Umsetzung im Zuge städtebauliche Neuentwicklung Quartierseingang Süd)
- Neue Projektidee: Treffpunkte für Jugendliche (ohne pädagogische Betreuung)

Die Projektideen Nummer 8.4 Ausgabe Wilhelmsburger Tafel und Kleiderkammer, 8.6 Nachbarschaftstreffpunkt, 8.8 Straßensozialarbeit und 8.10 Gründung StoP-Nachbarschaftsgruppe befinden sich teilweise in der Umsetzung und werden entsprechend aktualisiert.

Handlungsfeld	Handlungsfeldziele (HFZ)	Projekte Haupthandlungsfeld / Handlungsfeld	Bewertung der Zielerreichung (summarisch)	Zielerreichung Handlungs- feld				
				gar nicht	gering	teilweise	überwiegend	in hohem Maße
Integration von Menschen mit Migrationshintergrund	HFZ 1: Die Integration von Menschen mit Migrationshintergrund wird bei allen Projekten der Gebietsentwicklung angestrebt.	Alle Projekte der Gebietsentwicklung	Aufgrund der Bevölkerungsstruktur mit einem sehr hohen Anteil an Menschen mit Migrationshintergrund sind deren Belange grundsätzlich bei allen Projekten zu berücksichtigen und die Bevölkerungsgruppen entsprechend zu beteiligen. Die Bilanzierung erfolgt dementsprechend in Kapitel B3. Zu Angeboten zur Integration (z.B. Sprachförderung, Integration in den Arbeitsmarkt etc.) siehe u.a. Handlungsfelder Arbeitsmarkt / Ausbildung, Bildung und Soziales / Inklusion.					
	HFZ 2: Die Bewohnerinnen und Bewohner mit Migrationshintergrund bringen sich aktiv in die Gebietsentwicklung ein und werden intensiv eingebunden.	Alle Projekte der Gebietsentwicklung	Dieses Handlungsfeldziel ist dem Querschnittsthema ‚Beteiligung und Aktivierung / lokale Partnerschaften / Vernetzung‘ zuzuordnen und wird in Kapitel B3 bilanziert.					
	HFZ 3: Es gibt Angebote und Aktivitäten, die den kulturellen Austausch und sozialen Zusammenhalt stärken und das Gebiet zur Umgebung öffnen und bekannt machen.	48 h Wilhelmsburg 2024 und 2025 A Wall is a Screen – Kurzfilmspaziergang durch Wilhelmsburg Ost Theatraler Spaziergang durch Wilhelmsburg Ost Wohnumfeldmaßnahmen	Mit den durchgeführten Projekten wurden Menschen unterschiedlicher Kulturen aus dem Fördergebiet und der Umgebung zusammengebracht. Insbesondere das jährlich stattfindende Musikfestival 48 h Wilhelmsburg mobilisiert viele Menschen und erzielt eine große Wirkung über die Grenzen des Fördergebiets hinaus. Häufiger stattfindende Angebote wie Korallus Kitchen und das StoP-Projekt fördern zudem den sozialen Zusammenhalt und kulturellen Austausch innerhalb des Fördergebiets.			X		

		Korallusviertel inkl. 'Grüne Quartiersmitte' Frauen Empowerment Korallus Kitchen StoP – Stadtteile ohne Partnergewalt in Wilhelmsburg Verlagerung Schulkindbetreuung Froschleich, AWO-Tagespflege im Korallusviertel, Ausgabe Wilhelmsburger Tafel und Kleiderkammer, Nachbarschaftstreffpunkt	Es besteht jedoch weiterhin der Bedarf und der Wunsch im Quartier, den sozialen Zusammenhalt und kulturellen Austausch zu fördern. Das Ziel ist somit teilweise erreicht.					
Zielerreichung Handlungsfeld insgesamt						x		

Bewertung der Zielerreichung im Handlungsfeld Integration von Menschen mit Migrationshintergrund und verbleibender Handlungsbedarf

Die Ziele in diesem Handlungsfeld wurden teilweise erreicht. Die gesellschaftliche Infrastruktur im Fördergebiet ist auf die vorhandene Bevölkerungsstruktur mit einem hohen Anteil von Menschen mit Migrationshintergrund eingestellt und bietet zahlreiche Unterstützungsangebote. Im Rahmen der Gebietsentwicklung werden zudem Projekte gefördert, die den kulturellen Austausch fördern und den sozialen Zusammenhalt stärken. Dennoch fehlt es weiterhin insbesondere an attraktiven Treffpunkten für gemeinsame Aktivitäten und einen alltäglichen Austausch zwischen unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen im Quartier.

Die Handlungsfeldziele 1 und 2 fallen weg. Das Handlungsfeldziel 3 bleibt bestehen.

Die Handlungsfeldziele 1 und 2 zielen insbesondere auf die Beteiligung von Menschen mit Migrationshintergrund und werden im weiteren Gebietsentwicklungsprozess im entsprechenden Kapitel B3 bilanziert.

Die aktuellen Stände der Planungen für einzelne Projekte werden in das fortgeschriebene IEK übernommen (siehe Kapitel C bis E). Dies betrifft im Wesentlichen folgende Änderungen und Anpassungen:

- Das Projekt 9.1 Interkultureller Garten wird in das Projekt ‚Grüne Quartiersmitte‘ integriert, das in der weiteren Gebietsentwicklung dem Handlungsfeld Klimaschutz / Klimaanpassung / grüne und blaue Infrastruktur zugeordnet wird.

B 2.4 Bilanzierung der gebietsbezogenen Leitziele

Gebietsleitziel 1	Handlungsfeld	Zielerreichung				
		gar nicht	gering	teilweise	überwiegend	in hohem Maße
Das Bahnhofs- und Korallusviertel ist klimagerecht entwickelt und hinsichtlich des Wohnungsangebots für unterschiedliche Zielgruppen ein bezahlbares und lebenswertes Wohnquartier mit sozial stabilen Nachbarschaften	Städtebauliche Strukturen	x				
	Wohnen / lokaler Wohnungsmarkt / Wohnungswirtschaft			x		
	Wohnumfeld / öffentlicher Raum		x			
	Klimaschutz / Klimaanpassung / grüne und blaue Infrastruktur	x				
	Mobilität		x			
	Arbeitsmarkt / Ausbildung			x		
	Bildung			x		
	Soziales / Inklusion			x		
	Integration von Menschen mit Migrationshintergrund			x		
Zielerreichung Gebietsleitziel 1			x			

Bewertung der Zielerreichung im Gebietsleitziel 1 und verbleibender Handlungsbedarf

Dieses Gebietsleitziel beinhaltet im Grundsatz alle Handlungsfelder, weil diese im Zusammenwirken zu einem lebenswerten Wohnquartier führen sollen. Von besonderer Relevanz für die Zielerreichung sind dabei die Handlungsfelder Städtebauliche Strukturen (hier insb. die städtebaulichen Neuentwicklungen mit größeren Wohnungsbauvorhaben), Wohnen / lokaler Wohnungsmarkt / Wohnungswirtschaft und Klimaschutz / Klimaanpassung / grüne und blaue Infrastruktur. In diesen Handlungsfeldern besteht weiterhin ein hoher Handlungsbedarf. Da klimarelevante Maßnahmen auch in den Handlungsfeldern Wohnumfeld / öffentlicher Raum und Mobilität umgesetzt werden, sind diese für die Zielerreichung ebenfalls von Bedeutung und Maßnahmen zur Zielerreichung umzusetzen. Trotz der teilweisen Zielerreichung in den die gesellschaftliche Infrastruktur betreffenden Handlungsfeldern ist die Zielerreichung in diesem Gebietsleitziel insgesamt noch gering.

Der Fokus der weiteren Gebietsentwicklung muss entsprechend auf der Umsetzung von öffentlichen und privaten investiven Maßnahmen liegen, um das Gebietsleitziel zu erreichen. Daneben bedarf es weiterhin sozialer, kultureller und bildungsbezogener Angebote, um den sozialen Zusammenhalt im Quartier zu stärken.

Gebietsleitziel 2	Handlungsfeld	Zielerreichung				
		gar nicht	gering	teilweise	überwiegend	in hohem Maße
Das Image und die Attraktivität der Stadträume haben sich verbessert. Das Bahnhof- und Korallusviertel sind stadträumlich gut verknüpft.	Städtebauliche Strukturen	x				
	Wohnen / lokaler Wohnungsmarkt / Wohnungswirtschaft			x		
	Wohnumfeld / öffentlicher Raum		x			
	Klimaschutz / Klimaanpassung / grüne und blaue Infrastruktur	x				
	Mobilität		x			
Zielerreichung Gebietsleitziel 2			x			

Bewertung der Zielerreichung im Gebietsleitziel 2 und verbleibender Handlungsbedarf

Für die Erreichung dieses Gebietsleitziels maßgeblich sind die Handlungsfelder Städtebauliche Strukturen und Wohnumfeld / öffentlicher Raum. In Bezug auf attraktive Stadträume sind zudem die öffentlichen Grünflächen (Handlungsfeld Klimaschutz / Klimaanpassung / grüne und blaue Infrastruktur), die Gestaltung der Wohngebäude (Handlungsfeld Wohnen / lokaler Wohnungsmarkt / Wohnungswirtschaft) sowie die Verkehrssituation (Handlungsfeld Mobilität) von Relevanz.

Aufgrund des verzögerten Umsetzungsstandes investiver Maßnahmen ist die Zielerreichung insgesamt sehr gering. Auch für die Erreichung dieses Gebietsleitziels muss der Fokus zukünftig auf die Umsetzung von baulichen Maßnahmen gerichtet werden. Mit einer baulichen Aufwertung wird sich auch das Image des Quartiers verbessern.

Gebietsleitziel 3	Handlungsfeld	Zielerreichung				
		gar nicht	gering	teilweise	überwiegend	in hohem Maße
Es gibt wohnungsnahe Frei- und Spielflächen für alle Altersgruppen. Der Parkdruck hat sich reduziert.	Wohnumfeld / öffentlicher Raum		x			
	Klimaschutz / Klimaanpassung / grüne und blaue Infrastruktur	x				
	Mobilität		x			
Zielerreichung Gebietsleitziel 3			x			

Bewertung der Zielerreichung im Gebietsleitziel 3 und verbleibender Handlungsbedarf

Da bislang nur wenige Angebote in öffentlichen Grünflächen und den privaten Wohnumfeldern geschaffen und keine Maßnahmen zur Reduzierung des Parkdrucks umgesetzt wurden, ist die Zielerreichung in diesem Gebietsleitziel ebenfalls sehr gering. Durch die bereits geplanten Wohnumfeldmaßnahmen im Korallusviertel und die geplante Sanierung der öffentlichen Parkanlage im Bahnhofsviertel sowie die Erneuerung des Sportplatzes des Helmut-Schmidt-Gymnasiums wird sich der Zielerreichungsgrad im Zuge der weiteren Gebietsentwicklung jedoch absehbar verbessern. Die Reduzierung des Parkdrucks bleibt aufgrund begrenzter Steuerungsmöglichkeiten hingegen herausfordernd.

B 2.5 Mitteleinsatz

In den Programmsegmenten ‚Soziale Stadt‘ (2018 bis 2020) und ‚Wachstum und nachhaltige Erneuerung‘ (2021 bis 2025) wurden für Projekte mit anteiliger RISE-Förderung Mittel in Höhe von insgesamt rund 4,21 Mio. Euro eingesetzt. Der Anteil der RISE-Mittel beträgt rund 1,85 Mio. Euro.

Übersicht: Mitteleinsatz bis 31.12.2025

	Mitteleinsatz
RISE-Mittel gesamt	1.851.695,73 €
Landesmittel gesamt	859.078,98 €
Private Mittel gesamt	1.336.365,28 €
EU-Mittel gesamt	159.755,62 €
Gesamtsumme	4.206.895,61 €

B 3 Zwischenbilanzierung der Verfahrens- und Prozesssteuerung, Akteursstrukturen und Beteiligungsprozesse

In diesem Kapitel wird das Querschnittsthema Beteiligung und Aktivierung / lokale Partnerschaften / Vernetzung bilanziert. Dafür werden die Kapitel E 1 Gebietsmanagement und E 2 Beteiligungsprozesse des IEK 2023 betrachtet. Es wird bewertet, inwieweit eine erfolgreiche Organisations- und Kommunikationsstruktur etabliert werden konnte.

Mit Blick auf die Akteursstrukturen wird bewertet, ob und inwieweit sich diese ggf. durch den bisherigen Gebietsentwicklungsprozess verändert haben und ob und wie die Einbindung und Abstimmung mit Bewohner:innen sowie sonstigen Akteur:innen des Quartiers gelungen ist.

Abschließend wird bewertet, ob und inwieweit die Beteiligungsprozesse geeignet waren, die Beteiligung, Aktivierung und Vernetzung der für den Gebietsentwicklungsprozess relevanten Akteur:innen im Quartier zu erreichen. Dabei wird ein besonderes Augenmerk darauf gerichtet, ob die Aktivierung und Beteiligung von Menschen mit Migrationshintergrund gelungen ist (siehe hierzu Kapitel B 2.3 Bilanzierung des Handlungsfeldes Integration von Menschen mit Migrationshintergrund und dessen Handlungsfeldziele).

Zwischenbilanzierung der Verfahrens- und Prozesssteuerung

Die Durchführungsverantwortung für die Steuerung der RISE-Gebietsentwicklung liegt seit 2019 beim zuständigen Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung des Bezirksamtes Hamburg-Mitte. Die operative Umsetzung der Gesamtmaßnahme wurde auf Basis des im März 2023 vom LAP beschlossenen IEK sowie den Ergebnissen des vorangegangenen städtebaulich-freiraumplanerischen Werkstattverfahrens (Gremiensitzung Ende 2021) und der darauf aufbauenden Rahmenplanung gesteuert.

Mit dem Werkstattverfahren und Rahmenplan liegt nun ein räumliches Gesamtkonzept für große Teile des Fördergebiets vor, das Voraussetzung für die Entwicklung, Steuerung und Umsetzung von Projekten ist. Der Planungsprozess wurde durch das Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung als Auftraggeber organisatorisch und inhaltlich im Sinne der Ziele der Gebietsentwicklung gesteuert. Relevante Fachbehörden, Fachämter und weitere wichtige Akteur:innen aus dem Gebiet wurden in den Planungsprozess eingebunden. Zudem hat eine Beteiligung der Quartiersöffentlichkeit stattgefunden (siehe unten). Die Erarbeitung des Rahmenplans hat zwar viel Zeit beansprucht, das Ergebnis bildet aber eine gemeinsame und weitgehend einvernehmliche Grundlage der für die Umsetzung von einzelnen (grundstückbezogenen) Maßnahmen zuständigen Grundeigentümer:innen und Dienststellen. Dies zeigt sich bei der erfolgreichen konkreten Planung und Umsetzung erster Projekte wie den Wohnumfeldmaßnahmen im Korallusviertel und den Bauvoranfragen für die städtebauliche Neuentwicklung am Quartierseingang Süd.

Insbesondere bei den für die Erreichung der Ziele der Gebietsentwicklung relevanten baulichen Maßnahmen ist eine enge Abstimmung zwischen den Vorhabenträger:innen und den verschiedenen städtischen Dienststellen erforderlich. Das Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung bildet dabei die zentrale Schnittstelle. Gleichzeitig hat das Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung insbesondere mit dem Quartiersbeirat und dem Stadtteilbüro in der Thielenstraße 11 eine direkte Verbindung zu den Bewohner:innen und Akteur:innen im Fördergebiet. Die Bezirkspolitik wird über den zuständigen Fachausschuss (Stadtplanung Süd) laufend eingebunden und informiert. Die politischen Beschlüsse werden seitens des Fachamtes Stadt- und Landschaftsplanung und andere Fachämter des Bezirksamtes aufgegriffen und bearbeitet.

Dem Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung obliegen im Rahmen des Gebietsmanagements und der Steuerung des Gebietsentwicklungsprozesses folgende Aufgaben:

- Einbeziehung der Fachpolitiken in die Gebietsentwicklung in Abstimmung mit den beteiligten Fachbehörden
- Erstellung von Konzepten zur Vorbereitung, Durchführung und Verstetigung der RISE-Gebietsentwicklung

- Steuerung und Projektmanagement für die im Fördergebiet umzusetzenden bzw. umgesetzten Projekte sowie Projektentwicklung und -umsetzung
- Beratung von Investoren bei Neubaumaßnahmen und bei Modernisierungen von Wohnungen, Gewerbebetrieben und sonstigen Baumaßnahmen
- Gebietsbezogene Bündelung, Steuerung und Verwaltung der Ressourcen
- Erfassung der aus Mitteln der Integrierten Stadtteilentwicklung geförderten Projekte in der Controlling-Datenbank
- Beteiligung (Bewohnerinnen und Bewohner, Akteure, Träger öffentlicher Belange)
- Lokale Öffentlichkeitsarbeit
- Einhaltung und Umsetzung der Förderrichtlinien, Bewilligung der Zuwendungen
- Allgemeine Koordination des Gebietsentwicklungsprozesses
- Steuerung der das Fördergebiet betreffenden städtebaulichen Planungen und Fachplanungen inkl. Vorbereitung und Durchführung von städtebaulich-freiraumplanerischen und hochbaulichen Qualifizierungsverfahren
- Durchführung von sowie Mitwirkung an öffentlichen Veranstaltungen
- Beteiligung, Beratung, Aktivierung und Unterstützung der Eigentümerinnen und Eigentümer und Investoren, Einzelhändler und Gewerbetreibenden, Bewohnerinnen und Bewohner und anderer Betroffener zur Umsetzung der Gebietsziele
- Dokumentation, Berichterstattung

Für die Unterstützung der Gebietsentwicklung wurde im Februar 2022 die Johann Daniel Lawaetz-Stiftung (kurz: Lawaetz-Stiftung) bis zum Ende der Förderlaufzeit Ende 2026 mit Option auf Verlängerung beauftragt. Sie begleitet als Auftragnehmerin den Gebietsentwicklungsprozess und unterstützt das Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung bei dessen gebietsbezogenen Kommunikations-, Koordinations-, Vernetzungs- und Entwicklungsaufgaben. Wesentliche Aufgaben sind die Aktivierung, Vernetzung und Beteiligung der Bevölkerung und weiterer Akteur:innen im Fördergebiet, die Geschäftsführung und Moderation des Quartiersbeirates, die Verwaltung des Verfügungsfonds, nach Bedarf Zuarbeit und die Übernahme von Teilleistungen bei der Umsetzung, Fortschreibung und Bilanzierung des Integrierten Entwicklungskonzeptes und einzelner Projekte, die Unterstützung bei der Öffentlichkeitsarbeit sowie Dokumentation und Evaluation in enger Abstimmung mit dem Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung.

Im Rahmen ihres Auftrags unterstützt sie Initiativen aus dem Fördergebiet bei der Entwicklung und Umsetzung eigener Projekte und entwickelt selbst kleinere Veranstaltungen im Sinne der Ziele der Gebietsentwicklung. Hierzu zählen die aus den Beteiligungsverfahren heraus entstandenen Projekte ‚Frauen Empowerment‘ und ‚Korallus Kitchen‘ und die einmaligen Veranstaltungen ‚A Wall is a Screen‘ (Kurzfilmspaziergang) und der ‚Theatrale Stadtteilspaziergang‘ und die Innenhofaktion mit dem Theater am Strom (Bildungszentrum ‚Tor zur Welt‘). Die Lawaetz-Stiftung koordiniert zudem den Ende 2025 gegründeten Runden Tisch ‚Müll und Sauberkeit im Bahnhofs- und Korallusviertel‘, dessen Einrichtung durch den Quartiersbeirat aufgrund der zunehmenden Problematik gefordert wurde. Dem ‚Runden Tisch‘ gehören Funktionsträger:innen aus Wohnungswirtschaft, Stadtreinigung und Verwaltung sowie Vertreter:innen aus dem Quartier an. Begleitet wird der ‚Runde Tisch‘ durch eine Aktionsgruppe von Akteur:innen aus dem Quartier, die konkrete Aktionen zum Thema Müll und Sauberkeit entwickeln und mit Unterstützung des Gebietsmanagements durchführen.

Gemeinsam mit dem Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung ist die Lawaetz-Stiftung Kontaktstelle für die Akteurinnen und Akteure vor Ort. Anfragen aus dem und Informationen in das Gebiet werden in Abstimmung mit der Gebietskoordination bearbeitet und an zuständige Stellen weitergeleitet. Das Stadtteilbüro in der Thielenstraße 11 dient als niedrigschwellige Anlaufstelle vor Ort mit regelmäßigen Sprechzeiten und steht für weitere quartiersbezogene Nutzungen zur Verfügung (z.B. soziale Angebote, Beratungen, kulturelle Veranstaltungen wie z.B. Konzerte im Rahmen von 48 h Wilhelmsburg etc.).

Die Organisationsstruktur des Gebietsmanagements mit einer Durchführungsverantwortung und aktiven Steuerung des Gebietsentwicklungsprozesses durch das Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung mit externer Unterstützung bei den gebietsbezogenen Kommunikations-, Koordinations-, Vernetzungs- und Entwicklungsaufgaben basiert auf den gebietsspezifischen Handlungsschwerpunkten und hat sich im bisherigen Gebietsentwicklungsprozess bewährt. Es soll entsprechend fortgeführt werden.

Zwischenbilanzierung der Akteursstrukturen

Das Gebietsmanagement hat sich insgesamt erfolgreich in den bestehenden Akteursstrukturen etabliert und darüber hinaus neue Netzwerke im Fördergebiet aufgebaut.

Zwischen den großen Bestandshalter:innen und dem Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung besteht seit Gebietsfestlegung eine gute Zusammenarbeit und ein regelmäßiger Austausch zu verschiedenen Fragen der Gebietsentwicklung und einzelner Projekte. Schwerpunkte sind dabei die Entwicklung der Wohnungsbestände, des Wohnumfeldes sowie Neubauvorhaben. Auch auf Quartiersebene hat sich eine direkte Kommunikation zwischen dem Gebietsmanagement (Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung und Lawaetz-Stiftung) und dem Quartiersmanagement bzw. der Geschäftsstellen der Wohnungsunternehmen etabliert.

In Bezug auf die sozialräumlichen Bedarfe findet halbjährlich ein bezirksamtsinterner Austausch mit den betroffenen Fachämtern unter Leitung des Fachamtes Sozialraummanagement statt. Mit den sozialen Einrichtungen und Angeboten aus dem Fördergebiet besteht ein enger Austausch insbesondere mit den Mitarbeiterinnen der Lawaetz-Stiftung. Dies geschieht einerseits über den bereits bestehenden ‚Inkreis Elbinseln‘, einem regelmäßigen Treffen der sozialen Einrichtungen und Initiativen auf den Elbinseln, der betroffenen bezirklichen Fachämter und dem Gebietsmanagement. Andererseits über den Quartiersbeirat und die RISE-Projekte Korallus Kitchen, Frauen Empowerment und StoP, bei denen es Überschneidungen der beteiligten Personen und Träger:innen aus dem Fördergebiet gibt. Aus diesen drei Projekten ist ein quartiersbezogenes Netzwerk engagierter Frauen entstanden, die sich für die Nachbarschaft (insbesondere Frauen) einsetzen und durch die jeweiligen Angebote eine große Reichweite über die unmittelbar beteiligten Frauen erreichen – insbesondere auch zu Frauen mit Migrationshintergrund.

Mit den oben genannten Projekten ist es somit gelungen, über die beteiligten Frauen die muslimische Gemeinde stärker in die Akteursstrukturen und somit in den Gebietsentwicklungsprozess einzubinden. Seit November 2025 ist die ‚Initiative Junger Muslime‘ als Einrichtung im Quartiersbeirat vertreten. Diese Potenziale gilt es für den weiteren Gebietsentwicklungsprozess zu nutzen. Der Kontakt zur muslimischen Gemeinde war lange auf Anträge an den Verfügungsfonds, Standortfragen für Räume der Gemeinde und einzelne Personen beschränkt.

Potenziale bestehen weiterhin in der stärkeren Einbindung der Schulen und Kitas in die Akteursstrukturen der Gebietsentwicklung, die bislang nur über einzelne Projekte und Veranstaltungen eingebunden waren. Zwar sind mit Ausnahme des Sportplatzes des Helmut-Schmidt-Gymnasiums und einer möglichen Entsiegelung des Schulhofes im Bereich Krieterstraße keine investiven Maßnahmen vorgesehen, die Schulen und Kitas sind dennoch wichtige Akteurinnen bei gesellschaftlichen Themen der Gebietsentwicklung. Sie sind zudem wichtige Partner:innen bei der Beteiligung von Kindern und Jugendlichen. Diese wird bei der verstärkten Umsetzung von Maßnahmen im öffentlichen Raum (z.B. in Parkanlagen und Wohnumfeldern) im weiteren Gebietsentwicklungsprozess an Bedeutung gewinnen.

Auch eine Einbindung der Gewerbetreibenden in die Akteursstrukturen z.B. über den Quartiersbeirat ist trotz mehrfacher Versuche mit direkten Ansprachen bislang nicht bzw. nur punktuell und kurzfristig gelungen. Die Betreiber:innen der kleinen Ladenlokale im Bahnhofsviertel nehmen die Möglichkeit, ihre Belange in den Gebietsentwicklungsprozess einzubringen, bislang kaum wahr. Ein Austausch wäre mit Blick auf die Entwicklung der Erdgeschosszonen inkl. der angrenzenden öffentlichen Räume (Außengastronomie), der Dominanz von Männern im öffentlichen Raum und in Teilen der Vermüllung vor einigen Ladenlokalen jedoch wünschenswert und wird daher weiter angestrebt.

Seit Ende 2025 wird im Rahmen des Gebietsmanagements mit dem ‚Runden Tisch Müll und Sauberkeit‘ und

einer dazugehörigen Aktionsgruppe ein weiteres Netzwerk aus relevanten Akteuren aufgebaut mit dem Ziel, die zunehmende Vermüllung und den Rattenbefall insbesondere im alten Bahnhofsviertel entgegenzuwirken. Koordiniert wird der ‚Runde Tisch‘ durch die Lawaetz Stiftung. Neben den Wohnungsunternehmen, dem Gebietsmanagement und Vertreter:innen aus dem Quartier sind die Stadtreinigung, der HVV, die BUKEA, das Institut für Hygiene und Umwelt, die Projektgruppe Stadtteilpflege und das PK44 beteiligt.

Ein weiteres neues Akteursnetzwerk wird seit 2025 durch die ‚Lokale Vernetzungsstelle Prävention‘ im Auftrag des Bezirksamtes Hamburg-Mitte und der Sozialbehörde aufgebaut. Trägerin ist ebenfalls die Lawaetz-Stiftung. Ziele sind es, Angebote zur Gesundheitsförderung bedarfsgerecht zu entwickeln sowie bestehende Strukturen der Gesundheitsförderung und Prävention in Wilhelmsburg sichtbar zu machen. Dadurch sollen einfache Zugänge zur Gesundheitsförderung vor Ort geschaffen werden. Wie bei dem ‚Runden Tisch Müll und Sauberkeit‘ erfolgt auch für dieses im Aufbau befindliche Netzwerk eine Bilanzierung im weiteren Gebietsentwicklungsprozess.

Neben den Akteursstrukturen auf Quartiersebene gibt es zudem zahlreiche weitere Gremien, Vereine und Initiativen, die sich in verschiedenen Themenbereichen auf Ebene des Stadtteiles engagieren und durch einzelne Personen, Einrichtungen und das Gebietsmanagement mit den Akteursstrukturen im Wilhelmsburg Ost vernetzt sind. Dieses Engagement schließt eine ausgeprägte Beteiligungskultur insbesondere auch zu Fragen der Stadtteilentwicklung ein. Zu nennen sind hier u.a. der Beirat für Stadtteilentwicklung Wilhelmsburg, in dem die 14 Wilhelmsburger Quartiere vertreten sind, die Projektgruppe Stadtteilpflege, der Verein Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg e.V. und das Bürgerhaus Wilhelmsburg.

Die Einbindung relevanter Akteur:innen ist Voraussetzung für eine erfolgreiche Gebietsentwicklung. Der Aufbau, die Pflege und Teilnahme von Akteursstrukturen und Netzwerken setzt eine kontinuierliche Präsenz vor Ort mit entsprechenden Ressourcen voraus, die im weiteren Gebietsentwicklungsprozess weitergeführt werden soll.

Zwischenbilanzierung der Beteiligungsprozesse und Öffentlichkeitsarbeit

Die Beteiligungsprozesse musste nach einer öffentlichen Auftaktveranstaltung mit rund 100 Interessierten Ende 2019 bereits Anfang 2020 an die sich geänderten Rahmenbedingungen mit Corona-Pandemie und der Entscheidung, die Gebietsentwicklung auf Grundlage der Ergebnisse eines städtebaulich-freiraumplanerischen Qualifizierungsverfahrens weiterzuführen, angepasst werden. Mit Unterstützung der Agentur Superurban und der in Wilhelmsburg verankerten Stiftung Bürgerhaus Wilhelmsburg mit dem Projekt ‚Verbündeten-Netzwerk‘ wurden zu Beginn des Gebietsentwicklungsprozesses insbesondere aufsuchende und digitale Beteiligungsverfahren mit DIPAS in Kooperation mit der Stadtwerkstatt der BSW durchgeführt. Ziel war es einerseits, die komplexen Zusammenhänge der Gebietsentwicklung anschaulich und in einfacher Sprache zu kommunizieren und somit einer möglichst breiten Bevölkerungsschicht im Quartier zugänglich zu machen. Andererseits sollten über Multiplikator:innen gezielt die verschiedenen kulturellen Milieus für die Beteiligungsprozesse aktiviert werden. Mit dem ‚Verbündeten-Netzwerk‘, das vom Bezirksamt Hamburg-Mitte mit Mitteln aus dem Hamburger Integrationsfonds von 2017 bis 2019 gefördert und durch das Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung fachlich begleitet wurde, konnte an bereits vorhandene Akteursstrukturen angeknüpft werden. Insgesamt wurden zahlreiche Hinweise gesammelt, die in die Aufgabenstellung des Werkstattverfahrens und des darauf aufbauenden IEK (2023) eingeflossen sind. Das 2019 angemietete Stadtteilbüro in der ThienstraÙe 11 wurde während der Corona-Pandemie im Rahmen der Möglichkeiten genutzt.

Seit Februar 2022 unterstützt die Johann Daniel Lawaetz-Stiftung das Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung insbesondere auch bei den Beteiligungsprozessen und der Öffentlichkeitsarbeit. Interkulturelle Kompetenzen sowie die Verwendung einer leicht verständlichen Sprache und Mehrsprachigkeit bei der Öffentlichkeitsarbeit waren Anforderungsprofil in dem vorausgegangenen Vergabeverfahren und werden eingesetzt. Nach Aufhebung coronabedingter Einschränkungen wurde im Mai 2022 das Stadtteilbüro feierlich eröffnet und im Juli 2022 der Quartiersbeirat Wilhelmsburg Ost gegründet und ein Verfügungsfonds eingerichtet. Es sind seitdem die zentralen Säulen der Beteiligung im Bahnhofs- und Korallusviertel. Auch die

Öffentlichkeitsarbeit wurde neben der bewährten Kommunikation über Emailverteiler und Pressemitteilungen kontinuierlich mit einer Homepage und Social-Media-Kanälen erfolgreich ausgebaut. Im Zuge von verschiedenen Projekten und Veranstaltungen mit Unterstützung durch RISE wurde auf die Beteiligungsmöglichkeiten hingewiesen (z.B. A Wall is a Screen, Theatraler Spaziergang, 48 h Wilhelmsburg). Beteiligungsformate außerhalb des Quartiersbeirats wurden bislang vor allem verfahrensbegleitend zum Werkstattverfahren, der Rahmenplanung und der IEK-Erarbeitung / Fortschreibung durchgeführt. Projektbezogen spielen anlass- und zielgruppenbezogene Beteiligungsformate aufgrund des Umsetzungsstandes bislang eine eher untergeordnete Rolle, sollen im weiteren Prozess jedoch verstärkt zur Anwendung kommen.

Quartiersbeirat Wilhelmsburg Ost

Aufgrund der Einschränkungen der Corona-Pandemie zu Beginn des Gebietsentwicklungsprozesses wurde der Quartiersbeirat verhältnismäßig spät im Gebietsentwicklungsprozess im Sommer 2022 gegründet und im Herbst 2022 durch die Bezirksversammlung Hamburg-Mitte formal für die Dauer von drei Jahren eingesetzt.

Der Quartiersbeirat setzt sich aus den Gruppen der Bewohner:innen, Einrichtungen, Gewerbetreibenden, Wohnungswirtschaft und Vertreter:innen der politischen Fraktionen der Bezirksversammlung Hamburg-Mitte zusammen und bestand bei seiner Gründung aus 23 Mitgliedern und 9 Stellvertreter:innen. Der Beirat hat sich eine Geschäftsordnung gegeben und ein Sprecher:innen-Team gewählt.

Der Quartiersbeirat tagt sechs Mal jährlich. Im Beirat werden die Konzepte (IEK, Rahmenplanung) und einzelne Projekte der Gebietsentwicklung vorgestellt, durch das Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung und/oder eingeladene Fachreferent:innen erörtert. Daneben sind die Beiratssitzungen Kommunikationsplattform zum Austausch von Informationen aus dem Quartier mit dem Ziel Kooperationen und Zusammenarbeit zu stärken. Um dies zu fördern, wurde eine sogenannte 'warm up' vor dem Sitzungsbeginn eingeführt, in dem ein informeller Austausch möglich ist. Nach einer Phase des Kennenlernens hat sich der Quartiersbeirat zunehmend mit inhaltlichen Themen der Gebietsentwicklung auseinandergesetzt und dabei auch eigene Schwerpunkte gesetzt (insbesondere Verkehr, Quartierspflege und Wohnen). In Arbeitsgruppen werden Themen vertiefend bearbeitet und Beiratsempfehlungen vorbereitet. In den Jahren 2024 und 2025 wurden insgesamt sechs Empfehlungen an den zuständigen Ausschuss der Bezirksversammlung beschlossen. Der Quartiersbeirat ist somit in die Planungen eingebunden, begleitet diese und nimmt im Fördergebiet aktiv Einfluss.

Der ausbleibende sichtbare Erfolg bei der Umsetzung von baulichen Maßnahmen und anhaltende Problemlagen im Gebiet haben jedoch auch zu Resignation und in der Folge zum Ausscheiden einzelner Mitglieder aus dem Quartiersbeirat geführt. Im Zuge der Neubesetzung im Herbst 2025 wurde auf Wunsch des Beirats daher die Zahl der Plätze im Quartiersbeirat reduziert, um das Erreichen der Beschlussfähigkeit für die kommenden Jahre sicherzustellen.

Derzeit besteht der Quartiersbeirat aus 19 Mitgliedern und 8 Stellvertreter:innen. Die Zusammensetzung ist ausgewogen und bildet die verschiedenen Interessen des Quartiers grundsätzlich ab. Lediglich die Inhaber der Ladenlokale im Bahnhofsviertel und die Bildungseinrichtungen sind nicht im Quartiersbeirat vertreten (siehe Zwischenbilanzierung der Akteursstrukturen). Es sind Menschen mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen und Milieus Mitglied im Quartiersbeirat, wobei vor allem die Bewohner:innen mit südosteuropäischer Herkunft, die einen hohen Anteil der Bevölkerung im Bahnhofsviertel ausmachen, nicht vertreten sind. Im Zuge der Neubesetzung hat sich der Quartiersbeirats verjüngt. Es sind unterschiedliche Altersgruppen vertreten. Der Frauenanteil im Quartiersbeirat liegt bei über 50 Prozent.

Die Beiratssitzungen werden durch Plakate, Flyer sowie per E-Mail und über Social Media beworben. Es nehmen durchschnittlich ca. 25 bis 30 Personen an den Sitzungen teil. Mit zunehmender Bautätigkeit im Fördergebiet ist mit einem steigenden Interesse zu rechnen.

Verfügungsfonds

Im Fördergebiet steht seit der Gründung des Quartiersbeirats im Jahr 2022 ein Verfügungsfonds in Höhe von

jährlich 10.000 Euro für kleinere, in sich abgeschlossene Maßnahmen, die den Zielen der Integrierten Stadtteilentwicklung dienen, zur Verfügung. Mit den Projekten sollen Selbsthilfe und Eigenverantwortung gefördert, nachbarschaftliche Kontakte gestärkt und auch kleinere bauliche Maßnahmen oder Mitmachaktionen unterstützt werden. Der Verfügungsfonds stärkt das Selbstorganisationspotenzial des Quartiers, fördert privates Engagement, erhöht die Identifikation mit dem lokalen Umfeld und wirkt mit den Projekten, die von den Akteur:innen durchgeführt werden, imagebildend.

Der Verfügungsfonds wird aktiv beworben (u.a. mit einem kurzen Erklärvideo, online verfügbar unter https://wilhelmsburg-ost.de/wp-content/uploads/2024/08/Verfuegungsfonds_05.mp4) und die Antragstellenden werden bei der Beantragung und Abrechnung unterstützt, damit das Instrument seine Wirkung zur niedrigschwelligen Aktivierung, Teilhabe und Initiierung von Aktivitäten entfalten kann. Über die Vergabe der Mittel entscheidet der Quartiersbeirat. Seit der Gründung im Sommer 2022 wurden bis Ende Dezember 2025 insgesamt 34 Projekte mit Mitteln aus dem Verfügungsfonds gefördert. Die Antragstellenden (überwiegend Privatpersonen und Einrichtungen aus dem Quartier/Stadtteil) haben ihre Projekte in den Sitzungen des Quartiersbeirats vorgestellt und Fragen beantwortet. Schwerpunkte waren soziale, nachbarschaftliche und kulturelle Aktionen und Angebote für die Menschen aus dem Gebiet. Viele der Projekte haben sich speziell an Frauen und Kinder gerichtet. Die Projekte verdeutlichen den hohen Bedarf an verschiedenen, niedrigschwelligen Angeboten und Treffpunkten für die Bewohner:innen und zeugen zudem von einem hohen Engagement, sich für den Sozialraum einzusetzen.

In der Regel finanzieren sich die Projekte des Verfügungsfonds im Programm ‚Wachstum und nachhaltige Erneuerung‘ zu 50 Prozent aus RISE-Mitteln. Für das Fördergebiet Wilhelmsburg Ost wird im Einvernehmen mit der BSW auf den Ko-Finanzierungsanteil verzichtet, sodass die bewilligten Projekte zu 100 Prozent durch RISE gefördert werden können. Für die Umsetzung der Projekte in Wilhelmsburg Ost war in der Regel eine über 50 Prozent hinausgehende Finanzierung aus dem Verfügungsfonds erforderlich, sodass auch weiterhin eine Förderung von bis zu 100 Prozent der Projektkosten ermöglicht werden soll.

Stadtteilbüro

Neben dem Quartiersbeirat hat sich das Stadtteilbüro in der Thielenstraße 11 als zentraler Baustein zur kontinuierlichen Beteiligung und Vernetzung während des RISE-Gebietsentwicklungsprozesses etabliert. Mit dem Vorort-Büro wurde die Präsenz des Gebietsmanagements erhöht und eine Anlaufstelle insbesondere zu Fragen der Gebietsentwicklung geschaffen. Interessierte können sich an einem großen Modell des Quartiers sowie an Plänen und Luftbildern über die Planungen im Fördergebiet informieren. Nach Aufhebung der Corona-bedingten Einschränkungen werden seit der feierlichen Eröffnung im Mai 2022 zwei bis drei Mal pro Woche offene Sprechzeiten durch die Lawaetz-Stiftung und das Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung angeboten. Im Durchschnitt suchen pro Sprechzeit ein bis zwei Personen das Büro auf.

Im Stadtteilbüro finden zudem u.a. die Treffen der Arbeitsgruppen des Quartiersbeirats, die Sitzungen des ‚Runden Tisches Müll und Sauberkeit‘ und dessen Aktionsgruppe, Beratungen bei der Antragstellung und Abrechnung von Verfügungsfondsanträgen und die Vorbereitungstreffen der Beiratssitzungen mit den Sprecher:innen statt. Das Büro wurde des Weiteren für verschiedene Beteiligungsformate (Workshops, Ausstellungen) im Rahmen der Gebietsentwicklung genutzt. Da das Büro von der Lawaetz-Stiftung auch als Büro außerhalb der offenen Sprechzeiten mitgenutzt wird, erhöht sich die Präsenz über diese hinaus.

Darüber hinaus finden im Stadtteilbüro weitere verschiedene sozialräumliche Angebote, Aktionen und Treffen von Gruppen aus dem Quartier statt: Hierzu haben im bisherigen Gebietsentwicklungsprozess u.a. eine wöchentliche Mieterberatung, Treffen des Projekts ‚Korallus Kitchen‘, Beratungen und Treffen der ‚Lokalen Vernetzungsstelle Prävention Wilhelmsburg‘, Vorbereitungstreffen und Konzerte im Rahmen des Musikfestivals 48 h Wilhelmsburg, regelmäßige Sprechstunden der Stadtteipolizistin, ein Mädchentreff, der ‚Kids Club‘ des Projekts ‚Hand in Hand‘, ein Sprachcafé für Frauen und ein Kleidertauschmarkt gezählt. Es gibt ein Tauschregal, es werden Informationsmaterialien zu RISE (allgemein und in Wilhelmsburg Ost) und weiteren sozialräumlichen Angeboten ausgelegt und über ein ‚Schwarzes Brett‘ im Schaufenster auf Veranstaltungen hingewiesen.

Da das Stadtteilbüro sehr öffentlich / einsehbar ist und in der belebten, durch Männer dominierten Thielenstraße liegt, finden einige Angebote für Frauen inzwischen in den Räumen des ‚freiraums‘ in der Korallusstraße 4 oder den Räumen des Projekts ‚Hand in Hand‘ in der Buddestraße statt.

Insgesamt hat sich das Stadtteilbüro als Anlaufstelle im Quartier und flexibel nutzbarer Raum für sozialräumliche Angebote im Fördergebiet etabliert und leistet einen wichtigen Beitrag zur Beteiligung und zum Ausbau von Angeboten im Rahmen der Gebietsentwicklung. Gleichzeitig bestehen noch Potenziale für eine intensivere Nutzung im weiteren Gebietsentwicklungsprozess.

Anlass- und Zielgruppenspezifische Beteiligung

Die institutionalisierte, regelmäßige Beteiligung im Quartiersbeirat sowie die Anlaufstelle im Stadtteilbüro wird ergänzt durch anlassbezogene und zielgruppenspezifische Beteiligungsangebote, bei denen – abhängig vom Projekt – insbesondere die jeweiligen Nutzer:innengruppen im Fokus stehen und mit einer spezifischen Ansprache erreicht werden sollen. Aufgrund des Umsetzungsstandes wurden bislang jedoch nur wenige entsprechende Beteiligungsformate durchgeführt.

So wurden im bisherigen Gebietsentwicklungsprozess lediglich im Zuge des Werkstattverfahren, der Rahmenplanung und der Erarbeitung und der Fortschreibung des IEK gesonderte, anlassbezogene Beteiligungsformate durchgeführt. Eine Kinder- und Jugendbeteiligung wurde zu Beginn des Gebietsentwicklungsprozesses und im Zuge von Wohnumfeldmaßnahmen im Korallusviertel durchgeführt.

Mit zunehmender Konkretisierung von Projekten und deren Umsetzung sind weitere projektbezogene Beteiligungen vorgesehen. Konkret geplant, ist eine Beteiligung von Kindern und Jugendlichen im Zuge der Qualifizierung der Parkanlage Keindorffstraße. Hierbei wird eine Kooperation mit den Einrichtungen im Quartier angestrebt, um diese Zielgruppe gezielt ansprechen zu können.

Öffentlichkeitsarbeit

Voraussetzung für die Information und Teilhabe weiterer Teile der Gebietsbevölkerung und weiterer Akteur:innen ist eine auf die Zielgruppen im Fördergebiet ausgerichtete öffentliche Kommunikation der geplanten Maßnahmen, Projekte und Beteiligungsmöglichkeiten.

Die Öffentlichkeitsarbeit wurde im Zuge des Gebietsentwicklungsprozesses breit aufgestellt. Plakate und Flyer (teils mehrsprachig) werden regelmäßig im öffentlichen Raum, in den sozialen und Bildungseinrichtungen, in Ladenlokalen und in Treppenhäusern der Wohnungsunternehmen verteilt. Über einen E-Mailverteiler und soziale Medien werden Interessierte direkt informiert und die mediale Präsenz und Bekanntheit der Gebietsentwicklung erhöht. Auch über eine aktive Pressearbeit und medienwirksame Termine zu besonderen Anlässen (u.a. Ergebnis Werkstattverfahren, Eröffnung Stadtteilbüro, Spatenstich Wohnumfeldmaßnahmen) wird eine regelmäßige Berichterstattung in den lokalen Medien umgesetzt. Auf der neu geschaffenen Homepage www.wilhelmsburg-ost.de werden alle relevanten Informationen zur RISE-Gebietsentwicklung anschaulich gebündelt (u.a. Termine, Protokolle, Konzepte und Pläne) und können durch ein Übersetzungstool in zehn Sprachen übersetzt werden.

Für die Gebietsentwicklung wurde ein eigenes Logo mit dem Slogan ‚zusammen wachsen‘ entwickelt, um die Öffentlichkeitsarbeit zu stärken und Identifikation mit der RISE-Gebietsentwicklung zu erhöhen. Es wird damit eine positive Botschaft transportiert, die auf den zentralen Konzeptbaustein ‚Boulevard der Nachbarschaften‘ anspielt: Die Quartiere wachsen zusammen. Gleichzeitig wird die Gemeinschaft betont – die Menschen aus dem Quartier wachsen gemeinsam. Das Logo wurde im Auftrag des Fachamtes Stadt- und Landschaftsplanung durch die Agentur SUPERURBAN gestaltet und im Quartiersbeirat vorgestellt und erörtert. Es wird gut sichtbar bei allen Veröffentlichungen (Plakate, Flyer, Homepage) im Zuge der Gebietsentwicklung verwendet. Auch eine Fahne, die bei Veranstaltungen aufgestellt wird, trägt dazu bei, das Logo in die breite Quartiersöffentlichkeit zu tragen.

Fazit und verbleibender Handlungsbedarf

Die Verfahrens- und Prozesssteuerung durch das Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung mit Unterstützung der Lawaetz-Stiftung hat sich bewährt und soll im Grundsatz so fortgesetzt werden.

Im Fördergebiet und über seine Grenzen hinaus im Stadtteil Wilhelmsburg bestehen verschiedene Netzwerke. Diese sind teilweise stabil und etabliert, teilweise aber auch noch verhältnismäßig jung und bedürfen daher weiterhin einer intensiven Begleitung durch das Gebietsmanagement. Ziel im weiteren Gebietsentwicklungsprozess ist es, die Selbstorganisation dieser Netzwerke zu stärken. Darüber hinaus soll das Bemühen um eine stärkere Einbindung der Schulen, Kitas und Gewerbetreibenden in den Gebietsentwicklungsprozess fortgesetzt werden.

Auch die Beiratsarbeit, der Verfügungsfonds und das Stadtteilbüro als zentrale Säulen der Beteiligung im Bahnhofs- und Korallusviertel haben sich grundsätzlich bewährt und sollen im bisherigen Umfang fortgeführt werden. Mit zunehmender Konkretisierung werden darüber hinaus projektbezogene Beteiligungsformate an Bedeutung gewinnen und das Interesse an der Gebietsentwicklung auch bei den Bevölkerungsgruppen erhöhen, die bislang weniger an den etablierten Angeboten teilnehmen.

Die hohe Präsenz vor Ort mit persönlichen Kontakten und niedrigschwelligen Ansprechpartner:innen hat sich u.a. aufgrund von Sprachbarrieren und für spontane Anliegen als geeignet für die Beteiligung in Wilhelmsburg Ost erwiesen. Die während der Corona-Pandemie zum Einsatz gekommenen digitalen, hybriden und telefonischen Angebote und Verfahren wurden dementsprechend nur in einem stark begrenzten Umfang weitergeführt.

Die hohe Mitwirkungsbereitschaft von Frauen ist als Erfolg der bisherigen Gebietsentwicklung zu bewerten und soll weitergeführt werden. Darüber hinaus soll auch weiterhin ein Fokus auf die Einbindung unterschiedlicher Milieus und Kulturen sowie unterschiedlicher Altersgruppen an dem Gebietsentwicklungsprozess und einzelner Projekte gerichtet werden. Hierfür sind konkrete Beteiligungsanlässe und konkrete Mitgestaltungsmöglichkeiten mit kurzfristig sichtbaren Erfolgen dienlich.

C. Fortschreibung Integriertes Entwicklungskonzept – Strategischer Teil

Aus den Ergebnissen der erfolgten Bilanzierung werden im folgenden Kapitel Schlussfolgerungen zur strategischen Nachsteuerung der Gebietsleitziele, der Handlungsfelder und Handlungsfeldziele abgeleitet und Empfehlungen zur erforderlichen Verlängerung der Gebietslaufzeit formuliert.

C 1 Schlussfolgerungen zur strategischen Nachsteuerung

Im Ergebnis der bisherigen Gebietsentwicklung wurde durch das für die Steuerung zuständige Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung in einem intensiven Planungsprozess unter Einbindung relevanter Akteur:innen ein konkretes Zielbild für die (räumliche) Entwicklung eines Großteils des Fördergebiets entwickelt. Hinsichtlich der Umsetzung und somit auch hinsichtlich der Zielerreichung steht der Gebietsentwicklungsprozess jedoch im Ergebnis der Bilanzierung eher am Anfang. Der Fokus der weiteren Gebietsentwicklung muss somit auf der weiteren Konkretisierung und Realisierung von Projekten liegen. Hierfür werden im Zuge dieser Fortschreibung insbesondere auf operativer Ebene die Ergebnisse der Rahmenplanung mit dem IEK verschränkt.

Strategische Nachsteuerungen bei den gebietsbezogenen Leitzielen und den relevanten Handlungsfeldern und Handlungsfeldzielen sind folglich nur im geringen Umfang erforderlich.

Strategie Klimaeffiziente Stadtteilentwicklung

Die Gefahren des Klimawandels erfordern vielfältige und weitreichende Maßnahmen zur (weltweiten) Reduzierung des CO₂-Ausstoßes und zur (lokalen) Anpassung der städtischen Infrastrukturen an die Folgen des Klimawandels. Die hohe Bedeutung des Klimas spiegelt sich nicht nur in übergeordneten Vorgaben und Konzepten wie dem Hamburger Klimaplan, dem Hamburgischen Klimaschutzgesetz sowie dem Integrierten Klimaschutzkonzept und dem Klimaanpassungskonzept für den Bezirk Hamburg-Mitte wider, sondern ist auch Fördervoraussetzung im Rahmenprogramm Integrierte Stadtteilentwicklung.

Im Rahmen von RISE wird dieser wachsenden Bedeutung mit der neuen Strategie zur ‚Klimaeffizienten Stadtteilentwicklung‘ zur Weiterentwicklung des Handlungsfelds ‚Klimaschutz / Klimaanpassung / grüne und blaue Infrastruktur‘ Rechnung getragen. Es gewinnt sowohl strategisch als auch operativ auf Projektebene an Relevanz und wird zu einer Querschnittsaufgabe der Gebietsentwicklung. Auf Grundlage einer stadtklimatischen Analyse sind zukünftig geeignete Ziele und Maßnahmen zum Klimaschutz und zur Klimaanpassung zu entwickeln und bei bestehenden Projekten stärker zu berücksichtigen. Hierfür stehen neue Fördertatbestände und höhere finanzielle Anreize zur Verfügung.

In Wilhelmsburg Ost sind klimarelevante Ziele bereits im IEK 2023 verankert. Auch unter Berücksichtigung der Ergebnisse der stadtklimatischen Analyse (siehe Kapitel B 2.1) ist eine strategische Nachsteuerung nicht erforderlich. Beim Werksattverfahren und der Rahmenplanung waren Maßnahmen zum Klimaschutz und der Klimaanpassung Bestandteil der Aufgabenstellung und wurden beispielsweise in Bezug auf die Entwässerung, ökologische Qualitäten von Grünstrukturen und Gewässern sowie den Erhalt des Baumbestandes berücksichtigt. Auf operativer Ebene zeigt sich in der Bilanzierung der Projekte, dass ein Großteil der (geplanten) investiven Maßnahmen eine Klimarelevanz beinhaltet, jedoch nur wenige Maßnahmen des Klimaschutzes und der Klimaanpassung dem Haupthandlungsfeld ‚Klimaschutz / Klimaanpassung / grüne und blaue Infrastruktur‘ zugeordnet sind. Hier ist auf operativer Ebene eine Nachsteuerung erforderlich. So wird beispielsweise die Wohnumfeldmaßnahme ‚Grüne Quartiersmitte‘ aufgrund ihrer Klimarelevanz (Entwässerung, kühle Orte) in dieses Handlungsfeld überführt.

Auch im Gebietsmanagement sind Anpassungen vorgesehen, indem z.B. durch geeignete Beteiligungsformate und Informationsveranstaltungen die Menschen aus dem Quartier stärker für das Thema zu

sensibilisieren. In Bezug auf Verschmutzung und Reduzierung bzw. Trennung von Müll wurde 2025 ein ‚Runder Tisch‘ und eine Aktionsgruppe gegründet, die u.a. regelmäßige Müllsammelaktionen organisiert. Auch im Bereich Mobilität wird durch einen Fahrradaktionstag für umweltfreundliche Verkehrsmittel geworben. Darüber hinaus finden regelmäßig Aktionen im Rahmen von ‚Hamburg räumt auf‘ im Fördergebiet statt und der größte Bestandhalter organisiert jährlich den sogenannten ‚Nachhaltigkeitstag‘ u.a. mit Informationen zum Thema Heizen und Mülltrennung.

In Bezug auf die energetische Modernisierung öffentlicher Gebäude bzw. der sozialen Infrastruktur besteht aktuell kein Handlungsbedarf.

Da insbesondere für den Klimaschutz relevante Maßnahmen in Wilhelmsburg Ost wie der Ausbau von Wärmenetzen und die energetische Modernisierung der Wohngebäude nicht direkt mit RISE-Mitteln gefördert werden können, ist ein integrierter Ansatz mit dem Einsatz weiterer Förderprogramme erforderlich. Hierfür wird insbesondere die bezirkliche Stabstelle Klimaschutz und Wirtschaftsförderung in den Gebietsentwicklungsprozess einbezogen. Auf übergeordneter Ebene findet dieser Austausch im Zuge des regelmäßigen Jour Fixe RISE und Klima unter Leitung der BSW statt.

Empfehlung zur Verlängerung der Gebietslaufzeit

Die Bilanzierung belegt einen andauernden hohen Entwicklungsbedarf im Fördergebiet Wilhelmsburg Ost. Mit dem zugrundeliegenden IEK und seiner Zielstruktur bildet es dabei weiterhin den geeigneten Rahmen, das Gebiet ziel- und bedarfsgerecht weiterzuentwickeln. Zur Erreichung der gebietsbezogenen Ziele ist es erforderlich, laufende Projekte erfolgreich abzuschließen, konkrete Planungen in die Umsetzung zu bringen und auch Projektideen mit einer längerfristigen Realisierungsperspektive im Sinne der Ziele der Gebietsentwicklung weiterzuentwickeln.

Durch den Einsatz von RISE-Mitteln wurden im bisherigen Gebietsentwicklungsprozess insbesondere die konzeptionellen Grundlagen für die Umsetzung von Maßnahmen geschaffen und ein Gebietsmanagement mit hoher Präsenz vor Ort und verschiedene Beteiligungsangebote und Akteursstrukturen etabliert. Im Rahmen der Gebietsentwicklung wurden durch das Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung erste Maßnahmen mit und ohne RISE-Förderung erfolgreich gesteuert. Der Einsatz von RISE-Mitteln in Wilhelmsburg Ost hat sich in Verbindung mit dem damit verbundenen hohen personellen Einsatz auf unterschiedlichen Ebenen im Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung und weiterer Dienststellen der Stadt Hamburg trotz des Umsetzungsstandes bewährt.

Für die Umsetzung bereits begonnener und konkret geplanter investiver Maßnahmen im Sinne der Ziele der Gebietsentwicklung wird der Einsatz von RISE-Mitteln zukünftig an Bedeutung gewinnen (z.B. Wohnumfeldmaßnahmen, grüne und blaue Infrastruktur). Auch für nicht förderfähige Maßnahmen ist eine Steuerung durch das Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung im Rahmen der Gebietsentwicklung weiterhin erforderlich. Dies gilt insbesondere für die Sanierung und Neubau von Wohnraum und die Neuordnung des ruhenden Verkehrs durch den Ausbau privater Stellplatzanlagen.

Auch die RISE-Projekte zur Verbesserung der sozialräumlichen Angebote, Stärkung des sozialen Zusammenhalts und kulturellen Austausches bedürfen weiterhin einer anteiligen Förderung durch RISE. Zudem bedarf es weiterhin geeigneter Beteiligungsstrukturen, die im Zuge der bisherigen Gebietsentwicklung aufgebaut werden.

Die Durchführungsverantwortung für die Steuerung des Entwicklungsprozesses beim zuständigen Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung mit Unterstützung der Lawaetz-Stiftung insbesondere bei der Beteiligung und Vernetzung und Präsenz vor Ort hat sich bewährt und soll so fortgeführt werden.

Um die erforderliche Verfahrensgrundlage für die weitere Gebietsentwicklung zu gewährleisten, wird eine vierjährige Verlängerung der Laufzeit des Fördergebiets bis zum 31.12.2030 empfohlen.

C.1.1 Handlungsfelder und Handlungsfeldziele

In der Fortschreibung des IEK Wilhelmsburg Ost bis Ende 2030 wird mit den im Jahr 2023 formulierten neun Handlungsfeldern weitergearbeitet. Sie sind weiterhin relevant und leitend für den Gebietsentwicklungsprozess. Auf Basis der Bilanzierung der Handlungsfelder und Handlungsfeldziele (siehe Kapitel B.2.3) und der Beteiligung zur Fortschreibung des IEK werden einige Ziele angepasst:

- Im Handlungsfeld Städtebauliche Strukturen wird die Zwischennutzung von Brachen und leerstehenden Flächen als Ziel ergänzt. Dies ist ein Anliegen aus dem Quartier und eine Reaktion auf die schleppende Umsetzung von baulichen Maßnahmen einerseits und den Wunsch nach Flächen für quartiersbezogene Aktivitäten andererseits.
- Im Handlungsfeld Wohnen / lokaler Wohnungsmarkt / Wohnungswirtschaft besteht die Forderung aus dem Quartiersbeirat, eine (weitere) Grundstücksspekulation zu verhindern, die zu Verzögerungen bei der Umsetzung von Wohnungsbau und zu hohen Mieten führt (Anpassung Handlungsfeldziel 2). Zudem wird aufgrund des einseitigen Wohnungsangebots (fast ausschließlich freifinanzierte Mietwohnungen) und einer zwischenzeitlichen sozialen Stabilisierung gemäß Sozialmonitoring im Korallusviertel und südlichen Bahnhofsviertel explizit auch mietpreisgebundene Wohnungen insb. für Familien im Handlungsfeldziel 3 aufgenommen. Letztere haben Probleme, adäquaten und bezahlbaren Wohnraum in Wilhelmsburg zu finden.
- Der Müllproblematik und dem in Teilen ungepflegten Zustand der öffentlichen und privaten Freiräume sowie der Wunsch aus dem Quartier nach ‚Community Building‘ durch Eigeninitiative wird durch Ergänzungen der Ziele 1 und 3 im Handlungsfeld Wohnumfeld / öffentlicher Raum Rechnung getragen.
- Das Ziel 1 im Handlungsfeld Klimaschutz / Klimaanpassung / grüne und blaue Infrastruktur wird im Sinne der neu erstellten Strategie zur ‚Klimaeffizienten Stadtteilentwicklung‘ zur Weiterentwicklung des Handlungsfeldes breiter aufgestellt und um die Verbesserung der Umweltbildung ergänzt.
- Im Handlungsfeld Soziales / Inklusion wird das Ziel 2 mit Angeboten für ältere Kinder und Jugendliche entsprechend der Bedarfe etwas offener formuliert. Insbesondere wurde aus dem Quartier heraus der Bedarf nach Treffpunkten für Jugendliche ohne pädagogische Betreuung benannt (z.B. Unterstände).
- Die Ziele 1 und 2 im Handlungsfeld Integration von Menschen mit Migrationshintergrund zielen auf eine Beteiligung und Mitwirkung dieser Personengruppen am Gebietsentwicklungsprozess ab und sind daher dem Querschnittsthema Beteiligung und Aktivierung / lokale Partnerschaften / Vernetzung zuzuordnen. Sie können als Handlungsfeldziele entfallen.

Daraus ergibt sich in den relevanten Handlungsfeldern folgende neue Zielstruktur für die weitere Gebietsentwicklung in Wilhelmsburg Ost:

1. Städtebauliche Strukturen	
Alte Handlungsfeldziele IEK 2023	Neue Handlungsfeldziele IEK 2026
1.1 Die städtebaulichen Strukturen sind durch die Entwicklung mindergenutzter Flächen und Brachen und durch Modernisierungsmaßnahmen attraktiv gestaltet und wirken adressbildend und imagefördernd.	1.1 Die städtebaulichen Strukturen sind durch die Entwicklung mindergenutzter Flächen und Brachen und durch Modernisierungsmaßnahmen attraktiv gestaltet und wirken adressbildend und imagefördernd. Längerfristige Brachen und leerstehende Flächen werden zwischengenutzt.
1.2 Die Eingänge zum Quartier und die stadträumlichen Verknüpfungen innerhalb des	1.2 Die Eingänge zum Quartier und die stadträumlichen Verknüpfungen innerhalb des

Gebiets und in die Umgebung sind funktional und einladend gestaltet.	Gebiets und in die Umgebung sind funktional und einladend gestaltet.
1.3 Das Korallusviertel verfügt über eine nachbarschaftlich genutzte und lebendige Quartiersmitte und ist über einen Boulevard mit dem Bahnhofsviertel und dem Stadtteilzentrum verbunden.	1.3 Das Korallusviertel verfügt über eine nachbarschaftlich genutzte und lebendige Quartiersmitte und ist über einen Boulevard mit dem Bahnhofsviertel und dem Stadtteilzentrum verbunden.
2. Wohnen / lokaler Wohnungsmarkt / Wohnungswirtschaft	
Alte Handlungsfeldziele IEK 2023	Neue Handlungsfeldziele IEK 2026
2.1 Die Wohnungsbestände im Gebiet sind sozialverträglich instandgesetzt und modernisiert.	2.1 Die Wohnungsbestände im Gebiet sind sozialverträglich instandgesetzt und modernisiert.
2.2 Wohnungsbaupotenziale sind identifiziert und realisiert worden.	2.2 Wohnungsbaupotenziale sind identifiziert und realisiert und Grundstückspekulation unterbunden worden.
2.3 Die Nachbarschaften sind aufgrund eines breiten Wohnungsangebots mit verschiedenen (auch neuen) Wohnformen für alle Bevölkerungsgruppen sozial stabilisiert und durchmischt.	2.3 Die Nachbarschaften sind aufgrund eines breiten Wohnungsangebots für alle Bevölkerungsgruppen mit verschiedenen (auch neuen) Wohnformen und einem höheren Anteil an mietpreisgebundenen Wohnungen insbesondere für Familien sozial stabilisiert und durchmischt.
3. Wohnumfeld / öffentlicher Raum	
Alte Handlungsfeldziele IEK 2023	Neue Handlungsfeldziele IEK 2026
3.1 Die privaten Wohnumfelder sind attraktiv und abwechslungsreich gestaltet und werden als Orte für Spiel, Bewegung und Begegnung genutzt.	3.1 Die privaten Wohnumfelder sind gepflegt und attraktiv und abwechslungsreich gestaltet und werden als Orte für Spiel, Bewegung und Begegnung durch die Bewohner:innen angeeignet und genutzt.
3.2 Zuwegungen und Eingangsbereiche der Wohngebäude sind einladend und nutzerfreundlich gestaltet und wirken adressbildend und identitätsstiftend.	3.2 Die Zuwegungen und Eingangsbereiche der Wohngebäude sind einladend und nutzerfreundlich gestaltet und wirken adressbildend und identitätsstiftend.
3.3 Die öffentlichen Straßen und Plätze verfügen über eine hohe Aufenthaltsqualität. Das Sicherheitsempfinden auch im privaten Wohnumfeld ist hoch.	3.3 Die öffentlichen Straßen und Plätze sind gepflegt und verfügen über eine hohe Aufenthaltsqualität. Das Sicherheitsempfinden auch im privaten Wohnumfeld ist hoch.
4. Klimaschutz / Klimaanpassung / grüne und blaue Infrastruktur	
Alte Handlungsfeldziele IEK 2023	Neue Handlungsfeldziele IEK 2026
4.1 In der Gebietsentwicklung sind ökologische Belange des Klimaschutzes und der Klimaanpassung berücksichtigt.	4.1 In der Gebietsentwicklung sind Belange des Klimaschutzes und der Klimaanpassung berücksichtigt. Die Umweltbildung ist verbessert.

4.2	Die grüne und blaue Infrastruktur ist erweitert und vernetzt. Sie bietet zeitgemäße Möglichkeiten für Erholung und Begegnung sowie ökologische Vielfalt.	4.2	Die grüne und blaue Infrastruktur ist erweitert und vernetzt. Sie bietet zeitgemäße Möglichkeiten für Erholung und Begegnung sowie ökologische Vielfalt.
5. Mobilität			
Alte Handlungsfeldziele IEK 2023		Neue Handlungsfeldziele IEK 2026	
5.1	Der Parkdruck im Gebiet ist spürbar verringert worden.	5.1	Der Parkdruck im Gebiet ist spürbar verringert worden.
5.2	Die Verkehrsinfrastruktur ist zugunsten des Fuß- und Radverkehrs attraktiv und barrierefrei ausgebaut und die Sicherheit ist für alle Verkehrsteilnehmenden erhöht.	5.2	Die Verkehrsinfrastruktur ist zugunsten des Fuß- und Radverkehrs attraktiv und barrierefrei ausgebaut und die Sicherheit ist für alle Verkehrsteilnehmenden erhöht.
5.3	Die S-Bahnstation, die sozialen und Bildungseinrichtungen und das Stadtteilzentrum am Berta-Kröger-Platz sind über ein attraktives Fußwegenetz sowie per Rad gut erreichbar.	5.3	Die S-Bahnstation, die sozialen und Bildungseinrichtungen und das Stadtteilzentrum am Berta-Kröger-Platz sind über ein attraktives Fußwegenetz sowie per Rad gut erreichbar.
5.4	Die Lärmemissionen sind reduziert.	5.4	Die Lärmemissionen sind reduziert.
6. Arbeitsmarkt / Ausbildung			
Alte Handlungsfeldziele IEK 2023		Neue Handlungsfeldziele IEK 2026	
6.1	Schülerinnen und Schüler werden beim Übergang von der Schule in die Ausbildung und in den Arbeitsmarkt unterstützt.	6.1	Schülerinnen und Schüler werden beim Übergang von der Schule in die Ausbildung und in den Arbeitsmarkt unterstützt.
6.2	Die berufliche Integration von Menschen mit besonderem Unterstützungsbedarf wird durch niedrigschwellige und wohnortnahe Angebote unterstützt.	6.2	Die berufliche Integration von Menschen mit besonderem Unterstützungsbedarf wird durch niedrigschwellige und wohnortnahe Angebote unterstützt.
7. Bildung			
Alte Handlungsfeldziele IEK 2023		Neue Handlungsfeldziele IEK 2026	
7.1	Schulen werden bei bedarfsorientierten zusätzlichen Angeboten unterstützt und die Familien nehmen aktiv am Schulleben teil.	7.1	Schulen werden bei bedarfsorientierten zusätzlichen Angeboten unterstützt und die Familien nehmen aktiv am Schulleben teil.
7.2	Die Deutschkenntnisse der Menschen mit Migrationshintergrund, insbesondere von Familien und Kindern, sind verbessert.	7.1	Die Deutschkenntnisse der Menschen mit Migrationshintergrund sind verbessert.
8. Soziales / Inklusion			
Alte Handlungsfeldziele IEK 2023		Neue Handlungsfeldziele IEK 2026	
8.1	Die Angebote der sozialen Infrastruktur sind bedarfsgerecht ausgebaut, für Menschen in Not gibt es Anlaufstellen und Hilfen im Quartier.	8.1	Die Angebote der sozialen Infrastruktur sind bedarfsgerecht ausgebaut, für Menschen in Not gibt es Anlaufstellen und Hilfen im Quartier.

8.2	Es gibt attraktive, kostenlose Spiel- und Freizeitangebote für Kinder zwischen 6 und 14 Jahren.	8.2	Es gibt attraktive, kostenlose Spiel- und Freizeitangebote für ältere Kinder und Jugendliche.
8.3	Es gibt kulturelle Angebote, Treffpunkte und Räume für nachbarschaftliche Aktivitäten für unterschiedliche Ziel- und Altersgruppen.	8.3	Es gibt kulturelle Angebote, Treffpunkte und Räume für nachbarschaftliche Aktivitäten für unterschiedliche Ziel- und Altersgruppen.
9. Integration von Menschen mit Migrationshintergrund			
Alte Handlungsfeldziele IEK 2023		Neue Handlungsfeldziele IEK 2026	
9.1	Die Integration von Menschen mit Migrationshintergrund wird bei allen Projekten der Gebietsentwicklung angestrebt.		
9.2	Die Bewohnerinnen und Bewohner mit Migrationshintergrund bringen sich aktiv in die Gebietsentwicklung ein und werden intensiv eingebunden.		
9.3	Es gibt Angebote und Aktivitäten, die den kulturellen Austausch und sozialen Zusammenhalt stärken und das Gebiet zur Umgebung öffnen und bekannt machen.	9.1	Es gibt Angebote und Aktivitäten, die den kulturellen Austausch und sozialen Zusammenhalt stärken und das Gebiet zur Umgebung öffnen und bekannt machen.

C.1.2 Gebietsbezogene Leitziele

Die Leitziele der Gebietsentwicklung zielen insbesondere auf die weiterhin bestehenden dringenden Handlungsbedarfe in Bezug auf das Wohnen, die öffentlichen und privaten Freiflächen, die Mobilität, die klimagerechte Entwicklung und die räumlichen Qualitäten des Quartiers:

1. Das Bahnhofs- und Korallusviertel ist klimagerecht entwickelt und hinsichtlich des Wohnungsangebots für unterschiedliche Zielgruppen ein bezahlbares und lebenswertes Wohnquartier mit sozial stabilen Nachbarschaften.
2. Das Image und die Attraktivität der Stadträume haben sich verbessert. Das Bahnhofs- und Korallusviertel sind stadträumlich gut verknüpft.
3. Es gibt wohnungsnaher Frei- und Spielflächen für alle Altersgruppen. Der Parkdruck hat sich reduziert.

Alle drei Gebietsleitziele bleiben zukünftig bestehen, weil sie weiterhin geeignet sind, den Problemlagen im Gebiet zu begegnen und die Potenziale zu aktivieren.

C.2 Fortschreibung der Verfahrens- und Prozesssteuerung und der Beteiligungsprozesse

Die im Kapitel B.3 beschriebenen Verfahrens- und Prozesssteuerung durch das Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung mit Unterstützung der Lawaetz-Stiftung bei den Kommunikations-, Koordinations-, Vernetzungs- und Entwicklungsaufgaben soll im Grundsatz fortgesetzt werden.

Die Koordination und Steuerung der Instandsetzung und Modernisierung des Gebäudebestandes und des privaten Wohnumfeldes sowie der Planung und Realisierung von Neubauvorhaben im Rahmen von Baugenehmigungsverfahren bedarf auch zukünftig einer engen Abstimmung zwischen den Vorhabenträger:innen und den verschiedenen bezirklichen Fachämtern und Fachabteilungen sowie den relevanten Fachbehörden, insbesondere der BSW und der BUKEA. Auch die Koordination und Steuerung öffentlicher Baumaßnahmen z.B. zur Verbesserung der grünen und blauen Infrastruktur, die Herstellung neuer Wegeverbindungen sowie bei der Neuorganisation und dem Umbau des Straßenraumes bedarf in erster Linie enge Abstimmungen innerhalb und zwischen den verschiedenen Dienststellen der Stadt Hamburg. Das Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung bildet dabei die Schnittstelle und koordiniert und steuert die Maßnahmen im Sinne der Ziele der Gebietsentwicklung.

Der zum 31.12.2026 endende Rahmenvertrag mit der Lawaetz-Stiftung sieht eine Verlängerungsoption mit reduziertem Leistungsbild bis Ende 2031 vor. Es wird angestrebt, den Vertrag abweichend entsprechend der verlängerten Förderlaufzeit bis Ende 2030 im bisherigen Umfang in Bezug auf die Stunden unter Einhaltung der vergaberechtlichen Bestimmungen zu verlängern. Aufgrund der Verzögerungen im bisherigen Prozess besteht weiterhin ein hoher Bedarf an Aktivierung, Vernetzung und Beteiligung über die Geschäftsstelle und Moderation des Quartiersbeirats und die Verwaltung des Verfügungsfonds hinaus. Auch für die Umsetzung von sozialräumlichen Projekten, Veranstaltungen und für die Öffentlichkeitsarbeit ist eine kontinuierliche Unterstützung durch Lawaetz-Stiftung unerlässlich. Durch die Einführung des ‚Runden Tisches Müll und Sauberkeit‘, die beabsichtigte Durchführung klimabezogener Veranstaltungen zur Umsetzung der Strategie ‚Klimaeffiziente Stadtteilentwicklung‘, anlass- und zielgruppenspezifische Beteiligungen im Zuge der Umsetzung von Projekten sowie dem Wunsch aus dem Quartier nach ‚Community Building‘ z.B. durch die Aneignung von leerstehenden Flächen und Brachen durch Zwischennutzung besteht weiterhin ein hoher Unterstützungsbedarf. Der konkrete Bedarf wird jährlich zwischen dem Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung und der Lawaetz-Stiftung festgelegt.

Die hohe Präsenz vor Ort mit dem Stadtteilbüro in der Thielenstraße 11 als zentrale Anlaufstelle im Quartier und flexibel nutzbarer Raum für quartiersbezogene Aktivitäten und Treffen hat sich bewährt und soll beibehalten werden. Für das Stadtteilbüro besteht die Option auf Verlängerung des Mietvertrages, die für die weitere Gebietsentwicklung bis Ende 2030 gezogen werden soll.

C.3 Gender Mainstreaming

Quartiere sind vielfältig; die Bedürfnisse der Bewohner:innen unterscheiden sich je nach Geschlecht, Alter, Herkunft und Lebenssituation. Eine gendergerechte Stadtteilentwicklung stärkt die soziale Integration und das Zusammenleben im Quartier. Sie unterstützt insbesondere benachteiligte Gruppen, wie alleinerziehende Mütter oder ältere Frauen, und trägt dazu bei, dass sich alle Bewohner:innen im Stadtteil wohl und sicher fühlen. Durch die Berücksichtigung von Gender-Aspekten lassen sich Maßnahmen gezielter auf unterschiedliche Anforderungen im RISE-Fördergebiet zuschneiden, z. B. bei der Gestaltung von öffentlichen Räumen, dem privaten Wohnumfeld, der sozialräumlichen Angebote oder der Mobilität.

Gender Mainstreaming ist als Grundsatz in RISE unverzichtbar, da es eine gleichberechtigte, vielfältige und wirksame Beteiligung aller Geschlechter an den Prozessen der Stadtteilentwicklung gewährleistet. Es stellt sicher, dass die Vielfalt der Bewohner:innen berücksichtigt wird und alle die gleichen Chancen auf Teilhabe und Mitgestaltung erhalten. Ziel ist eine inklusive, chancengerechte Stadt, die keine stereotypen Rollenbilder reproduziert, sondern gleichberechtigte Teilhabe für alle gewährleistet. Die Umsetzung erfordert regelmäßige Evaluationen, passende Indikatoren und das klare Bekenntnis aller Beteiligten zu einer gerechten und diskriminierungsfreien Stadtentwicklung.

Im Bahnhofs- und Korallusviertel sind stereotype Rollenbilder weiterhin deutlich präsent. Der öffentliche Raum insbesondere in der Thielen- und Wittestraße wird durch Männer dominiert, die die Cafés und angrenzenden öffentlichen Räume als Treffpunkte nutzen und prägen, während Frauen diese Orte oft meiden und insgesamt weniger sichtbar im öffentlichen Raum sind. Für Frauen und Familien fehlt es trotz einiger Verbesserungen in den letzten Jahren weiterhin an attraktiven Treffpunkten. Auch häusliche und sexualisierte Gewalt gegen Frauen ist ein anhaltend präsent Thema in Wilhelmsburg Ost.

Viele Frauen im Quartier haben ein großes Bedürfnis, sich zu vernetzen und gemeinsam für ihre Interessen und mehr Gleichberechtigung einzutreten und somit ihre Selbstbehauptung zu stärken. Dieses Potenzial wurde auch dank der hohen Präsenz vor Ort durch die Mitarbeiterinnen der Lawaetz-Stiftung und weiterer Akteurinnen erkannt und aufgegriffen. Mithilfe der durch RISE bereitgestellten Ressourcen konnte ein Netzwerk aufgebaut und wichtige Projekte, die sich für die Bedarfe und die Sicherheit von Frauen im Quartier einsetzen, umgesetzt werden. Hierzu zählen insbesondere die Projekte Frauen Empowerment, Korallus Kitchen und StoP – Stadtteile ohne Partnergewalt (siehe unten).

Auch bei den Beteiligungsformaten ist es zentral, alle Bevölkerungsgruppen gezielt einzubinden, darunter ausdrücklich auch Vertreter:innen unterschiedlicher Geschlechter, Kulturen und Altersgruppen. Unterrepräsentierte Gruppen werden gezielt angesprochen. Im Quartiersbeirat Wilhelmsburg Ost ist dies gelungen. Auch Dank gezielter Aktivierung im Rahmen der o.g. Projekte und Maßnahmen stellen Frauen etwas mehr als die Hälfte der Mitglieder und Stellvertreter:innen. Es sind unterschiedliche Kulturen und Altersgruppen vertreten.

Dies ist auch auf zielgerichtete Öffentlichkeitsarbeit, entsprechende Informationsmaterialien sowie die Durchführung von Veranstaltungen in gendergerechter Sprache zurückzuführen. Angebote werden so gestaltet, dass sie für alle Geschlechter gleichermaßen zugänglich und sichtbar sind. Auch bei der Auswahl von Projekten im Rahmen des Verfügungsfonds werden, wenn möglich, explizit Aspekte wie Geschlechtergerechtigkeit, Familienfreundlichkeit und Barrierefreiheit berücksichtigt. An den bisher geförderten Projekten zeigt sich, dass der Verfügungsfonds einen nennenswerten Beitrag dazu leistet, niedrighschwellige sozialräumliche Angebote insbesondere auch für Bevölkerungsgruppen zu unterstützen, deren Bedarfe bislang nicht hinreichend gedeckt sind. So haben sich viele Projekte speziell an Frauen und Kinder gerichtet.

Im Rahmen von RISE-Maßnahmen wird ein nachhaltiger Beitrag zur Gleichstellung der Geschlechter geleistet, um strukturelle Barrieren abzubauen sowie gleichwertige gesellschaftliche Partizipationschancen für alle

Geschlechter herzustellen. Im Folgenden werden einige konkrete Projekte der bisherigen RISE-Gebietsentwicklung in Wilhelmsburg Ost zusammenfassend vorgestellt:

Die Projekte Frauen Empowerment, Korallus Kitchen und ‚StoP – Stadtteile ohne Partnergewalt‘ leisten einen wesentlichen Beitrag zur Selbstbehauptung von Frauen im Fördergebiet und damit zur Gleichstellung der Geschlechter. Durch die Vernetzung und das öffentliche Engagement im Quartier wird die Sichtbarkeit erhöht und das Selbstwertgefühl der Frauen gestärkt. Die Projekte sind eng mit dem Querschnittsthema Sicherheit / Kriminal- und Gewaltprävention verbunden. Denn eine zentrale Voraussetzung für die Gleichstellung der Geschlechter ist ein hohes Sicherheitsempfinden in der eigenen Wohnung und in der Nachbarschaft unabhängig von der geschlechtlichen Identität. Auch hier setzen die o.g. Projekte an, in dem sie die Themen häusliche Gewalt, von denen überwiegend Frauen betroffen sind, und Sicherheit im öffentlichen Räumen thematisieren. Im Rahmen des Projekts Frauen Empowerment werden beispielsweise Selbstverteidigungskurse angeboten. Angesichts der großen Reichweite, die diese Projekte mit den verschiedenen Aktionen und Angeboten erreichen, fällt die Zwischenbilanz insgesamt positiv aus. Eine Weiterführung der Projekte mit dem Ziel einer Verstetigung wird im weiteren Gebietsentwicklungsprozess angestrebt.

Auch die im Zuge der Gebietsentwicklung geförderten und durchgeführten kulturellen Veranstaltungen mit 48 h Wilhelmsburg, dem Kurzfilmfestival ‚A Wall is a Screen‘ und dem ‚Theatralen Stadtteilspaziergang‘ haben Menschen unterschiedlicher Herkunft, Altersgruppen und Geschlechter über die Grenzen des Fördergebiets hinaus zusammengebracht und die gleichberechtigte Teilhabe am kulturellen Leben gefördert. Auch die von Männern dominierten öffentlichen Räume im Bahnhofsviertel wurden während der Veranstaltungen durch eine vielfältige Öffentlichkeit besetzt und haben dazu beigetragen, deren Potenziale als Räume für alle – wenn auch nur temporär – sichtbar zu machen. Die Projekte haben die Vielfalt, Chancengleichheit und die soziale Integration im Quartier gestärkt. Kulturelle Veranstaltungen sollen daher weiterhin die städtebauliche Entwicklung des Gebiets begleiten.

Der bedarfsgerechte Ausbau von Kitas und weiteren Betreuungsmöglichkeiten für Kinder ist für eine gleichberechtigte Teilhabe insbesondere am Berufsleben ebenso von Bedeutung und bleibt ein zentrales Ziel der Gebietsentwicklung – insbesondere im Zusammenhang mit Wohnungsneubauvorhaben.

Neben sozialräumlichen Angeboten und Veranstaltungen zur Förderung der Gleichstellung der Geschlechter bedarf es zudem attraktiver und vielfältig nutzbare Räumlichkeiten für Treffen und Aktivitäten für unterschiedliche Personengruppen. Während es mit den Cafés inkl. Außengastronomie im Bahnhofsviertel mehrere Angebote gibt, die sich aufgrund der im Fördergebiet nach wie vor vorherrschenden traditionellen Rollenverteilungen fast ausschließlich an Männer richten, sind Angebote für Frauen und Familien noch begrenzt.

Mit dem Bildungszentrum ‚Tor zur Welt‘, dem Haus der Jugend Kirchdorf und dem Malteser Campus gibt es größere institutionalisierte Einrichtungen am Rande des Fördergebiets, die z.B. mit dem Inselcafé auch Treffpunkte anbieten, die verstärkt von Frauen genutzt werden. Zudem wurden in den vergangenen Jahren mit dem ‚freiraum‘ in der Korallusstraße 4, den Räumen von ‚Hand in Hand‘ in der Buddestraße und – mit Einschränkungen auch dem Stadtteilbüro in der Thielenstraße – flexibel nutzbare wohnungsnahen Räumlichkeiten für nachbarschaftliche Aktivitäten und Treffen geschaffen. Ein zwischenzeitlich eröffnetes familienfreundliches Café mit Außengastronomie an der Ecke Thielenstraße / Buddestraße, in dem zuvor ein Kulturverein ansässig war, hat hingegen wieder geschlossen und hinterlässt eine Lücke als alltäglicher Treffpunkt unabhängig von sozialräumlichen Angeboten.

Von großer Bedeutung für eine gleichberechtigte Nutzung des öffentlichen Raumes im Fördergebiet sind die Ladenlokale in den Erdgeschosszonen, insbesondere in der Thielenstraße, Wittestraße und zukünftig auch verstärkt im geplanten ‚Boulevard der Nachbarschaften‘ in der Wehrmann- und Korallusstraße. Die Vergabe der meisten Flächen erfolgt durch die größte Bestandshalterin, die unter Berücksichtigung der Nachfrage grundsätzlich im Sinne einer vielfältigen Nutzungsmischung agiert. Das o.g. Beispiel zeigt jedoch die wirtschaftlichen Herausforderungen einer für alle offenen gastronomischen Nutzung an diesem Standort.

Entsprechende bestehende und geplante Angebote sind daher aktuell noch an Träger:innen gekoppelt, wie das bestehende Projekt ‚Hand in Hand‘, die geplante Tagespflege der AWO in der Korallusstraße 2c oder das kirchliche Sozialcafé am Quartierseingang Süd. Durch die aktuellen Planungen insbesondere im ‚Boulevard der Nachbarschaften‘ sowie durch Wohnungsneubau zum Teil mit neuen Wohnformen ist längerfristig mit einer veränderten Nachfrage und einer stärkeren Durchmischung der öffentlichen Räume zu rechnen.

Auch die öffentlichen und privaten Grünflächen verfügen noch nicht über die erforderlichen Aufenthaltsqualitäten, um als freiraumbezogene Treffpunkte das aktuell vorhandene Angebot der ‚Männercafés‘ mit der Außenbengastronomie zu erweitern. Auch hier sind aufgrund der traditionellen Rollenverteilung insbesondere Frauen und Familien wichtige Zielgruppen. Bei den Wohnumfeldmaßnahmen im Korallusviertel und im besonderen Maße bei der ‚Grünen Quartiersmitte‘ rund um den Atlasteich entstehen neue freiraumbezogene Treffpunkte mit hoher Aufenthaltsqualität und Nutzungsvielfalt.

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass die Gleichstellung der Geschlechter eine wichtige Rolle im Gebietsentwicklungsprozess einnimmt und sowohl bei den sozialräumlichen Angeboten als auch bei den investiven Maßnahmen Berücksichtigung findet. Für den weiteren Gebietsentwicklungsprozess sind alle Dienststellen und die betroffenen Akteure und Akteurinnen weiterhin angehalten, die Handlungsstrategie des Gender Mainstreamings und die Grundsätze und Leitlinien des Gleichstellungspolitischen Rahmenprogramms sowie des Aktionsplans für Akzeptanz gleichgeschlechtlicher und sexueller Vielfalt anzuwenden. Die unterschiedlichen Bedarfe und Bedürfnisse der Geschlechter bezüglich der Lebenssituationen und Interessen fließen auch zukünftig bei sämtlichen konzeptionellen Überlegungen, Planungen und bei der Umsetzung von Projekten und Vorhaben im Fördergebiet ein.

D. Fortschreibung Integriertes Entwicklungskonzept – Operativer Teil

Auf Basis der Zwischenbilanzierung des bisherigen Gebietsentwicklungsprozesses und den Schlussfolgerungen zur strategischen Nachsteuerung erfolgt die Fortschreibung des IEK.

Im folgenden Kapitel D.1 werden Projekte und Maßnahmen benannt, die der Zielerreichung der weiteren Gebietsentwicklung dienen.

Der ZMKP Teil 1 und Teil 2 ist als Kapitel D.2 Bestandteil der Fortschreibung des IEK. Die Projektblätter der dazugehörigen, bereits bestätigten Projekte des ZMKP Teil 1, die sich noch nicht in der Umsetzung befinden, werden in Kapitel D.3 dargelegt.

D.1 Projekte

In der folgenden Tabelle werden die Projekte des IEK nach Handlungsfeldern sortiert aufgeführt. Dafür wird das Projektportfolio aus dem IEK 2023 entsprechend der Bilanzierung und den Ausführungen zur Fortschreibung angepasst. In weiteren Spalten wird der Stand der Umsetzung benannt und Schlüsselprojekte gekennzeichnet.

Die Projekte, für die aktuell eine (anteilige) Finanzierung mit RISE-Mitteln abgestimmt worden ist, werden entsprechend gekennzeichnet und dem ZMKP Teil 1 zugeordnet. Projekte, für die eine Unterstützung durch RISE angestrebt wird und deren Kosten bereits beziffert werden können, werden dem ZMKP Teil 2 zugeordnet. Für weitere Projekte und Projektideen, für die es noch keine konkrete Umsetzungsperspektive und Kostenunterlagen gibt, ist eine anteilige RISE-Förderung im weiteren Gebietsentwicklungsprozess zu prüfen.

Im Sinne einer ganzheitlichen Entwicklung und einer Gesamtstrategie, die alle Maßnahmen im Gebiet bündelt und aufeinander abstimmt, sind zudem Projekte benannt, für die keine Finanzierung durch RISE vorgesehen ist. Diese Projekte werden im Rahmen der Gesamtstrategie gemeinsam mit den entsprechenden Akteur:innen bewegt und gesteuert.

1	Handlungsfeld Städtebauliche Strukturen				
Nr.	Projekt	Kurzbeschreibung	Schlüsselprojekt	RISE-Förderung	Stand
1.1	Städtebauliche Entwicklung „Neues Korallusviertel“ (Umsetzung)	Umsetzung des B-Plans Wilhelmsburg 96 mit Neubau von 436 Wohnungen, Kita und Tiefgaragen auf der Brachfläche östlich der Bahngleise	X	ohne RISE	in Planung
1.2	Städtebauliche Entwicklung „Quartierseingang Süd“ (Planung und Umsetzung)	Hochbauliches Qualifizierungsverfahren auf Basis Rahmenplan und Vorbescheide Abbruch Gemeindezentrum / Kirche und Neubau von Wohngebäuden (ca. 115 WE anteilig öffentlich gefördert) mit sozialen / gewerblichen Nutzungen im EG und Herstellung öffentlicher Quartiersplatz	X	angestrebt für Quartiersplatz	in Planung
1.3	Städtebauliche Entwicklung „Koralluspark“ (Planung und Umsetzung)	Durchführung Qualifizierungsverfahren nach Klärung Rahmenbedingungen mit Eigentümer, ggf. Bebauungsplanverfahren Wohnungsneubau mit Kita im nördlichen Korallusviertel südöstlich der bestehenden Kleingartenanlage		ohne RISE	Projektidee
1.4	Städtebauliche Entwicklung „Neue Quartiersmitte“ Korallusviertel (Umsetzung)	Abbruch eingeschossiger Zwischenbau Korallusstraße 2 und Wohnungsneubau (ca. 21 WE) mit sozialer Nutzung im EG		ohne RISE	Projektidee

1.5	Städtebauliche Entwicklung 'Korallusplatz'	Neubau von drei Kopfbauten an den vorhandenen Zeilenbauten westlich Korallusstraße und räumliche Fassung des Quartiersplatzes (ca. 48 WE mit gewerblichen EG-Nutzungen)		ohne RISE	Projektidee
1.6	Abbruch Parallelstraße 4 und 6	Abbruch Bestandsgebäude und planmäßige Herstellung als Abschirmgrün		ohne RISE	Projektidee
1.8	Quartiersbranding auf Hochhausdach	Entwicklung eines Schriftzuges mit Künstlern und Bewohnerinnen und Bewohnern und Installation auf einem Hochhausdach		ohne RISE	Projektidee
1.9	Graffiti-Projekt	Gemeinsame Gestaltung der Lärmschutzwand z.B. an der S-Bahnstation (Ausgang Keindorfstraße)		angestrebt	Projektidee

2	Handlungsfeld Wohnen / lokaler Wohnungsmarkt / Wohnungswirtschaft				
Nr.	Projekt	Kurzbeschreibung	Schlüsselprojekt	RISE-Förderung	Stand
Bahnhofsviertel					
2.1	Wohngebäude Jungnickelstraße 9-19	Sanierung (öffentlich gefördert, abgeschlossen), Dachgeschossausbau / Aufstockung mit 16 WE (in Planung / baugenehmigt)		ohne RISE	in Umsetzung
2.2	Wohngebäude Wehrmannstraße 6-10	Sanierung (abgeschlossen), Dachgeschossausbau mit 6 WE (in Planung / baugenehmigt)		ohne RISE	in Umsetzung
2.3	Wohngebäude Buddestraße 17-19	Sanierung		ohne RISE	in Planung
2.4	Wohngebäude Jungnickelstraße 10-14, Wittestraße 8-10	Teilsanierung		ohne RISE	in Planung
2.5	Buddestraße 10-20, Wehrmannstraße 1-3, Thielenstraße 11, 15-23	Sanierung		ohne RISE	in Planung
2.6	Thielenstraße 13	Sanierung, Dachgeschossausbau		ohne RISE	in Planung
2.7	Buddestraße 7, Jungnickelstraße 6-8, Wittestraße 7-11	Sanierung, Dachgeschossausbau		ohne RISE	in Planung
2.8	Jungnickelstraße 2-4	Sanierung, teilw. Dachgeschossausbau		ohne RISE	in Planung
2.9	Buddestraße 8, Wittestraße 1-5, Thielenstraße 3-5	Sanierung, teilw. Dachgeschossausbau		ohne RISE	in Planung
2.10	Buddestraße 4-6	Sanierung, teilw. Dachgeschossausbau		ohne RISE	in Planung
2.11	Jungnickelstraße 3-7, Wittestraße 13-19	Sanierung, teilw. Dachgeschossausbau		ohne RISE	in Planung
2.12	Keindorfstraße 2-6, Max-Eyth-Straße 3	Sanierung		ohne RISE	in Planung
2.13	Krieterstraße 6-12	Sanierung		ohne RISE	in Planung
2.14	Jungnickelstraße 20	Baulückenschließung mit Wohnungsneubau (10 WE)		ohne RISE	abgeschlossen
2.15	Buddestraße 14-16	Baulückenschließung mit Wohnungsneubau (14 WE baugenehmigt)		ohne RISE	in Planung
Korallusviertel					
2.16	Korallusstraße 2c	Sanierung, Umbau/Umnutzung EG / 1.OG zu Tagespflege und Mutter-Kind-Wohnen (baugenehmigt)		ohne RISE	in Planung
2.17	Korallusstraße 2b, 2d und 2e	Umbau ehem. Studentenwohnheim zu Wohnungen (40 WE anteilig öffentlich gefördert, baugenehmigt)		ohne RISE	in Planung
2.18	Korallusstraße 6-18	Sanierung		ohne RISE	in Umsetzung
2.19	Korallusstraße 1-3, 9-17	Teilsanierung, Aufstockung in Prüfung		ohne RISE	in Planung

2.20	Korallusstraße 5-7	Sanierung, Aufstockung		ohne RISE	Projektidee
2.21	Korallusring 1-7	Teilsanierung		ohne RISE	umgesetzt
2.22	Korallusring 10-22	Teilsanierung, Aufstockung in Prüfung		ohne RISE	in Planung
2.23	Thielenstraße 14-18, Schönfelder Straße 2	Sanierung und Aufstockung mit 15 WE		ohne RISE	umgesetzt
Flankierende Projekte					
2.23	Mietrechtliche Beratung / Mieter:innenversammlungen	Anlaufstelle und kostenlose Erstberatung für Mieter:innen im Stadtteilbüro, Durch- führung von Versammlungen.		ohne RISE	in Umsetzung
<i>Hinweis: Größere Wohnungsbauvorhaben siehe Projekte im Handlungsfeld 'Städtebauliche Strukturen'</i>					

3	Handlungsfeld Wohnumfeld / öffentlicher Raum				
Nr.	Projekt	Kurzbeschreibung	Schlüssel- projekt	RISE- Förderung	Stand
3.1	Wohnumfeldgestaltung Thie- lenstraße 14-18, Schönerfel- der Straße 2	Gestaltung Wohnumfeld mit Kinderspiel- flächen auf Basis Rahmenplan		ohne RISE	abgeschlos- sen
3.2	Wohnumfeldgestaltung Korallusstraße 4-18	Gestaltung Wohnumfeld mit Kinderspiel- flächen auf Basis Rahmenplan		ZMKP Teil 1	in Umsetzung
3.3	Wohnumfeldgestaltung Korallusring 1-7	Gestaltung Wohnumfeld und Kinderspiel- flächen auf Basis Rahmenplan		ZMKP Teil 1	in Umsetzung
3.4	Wohnumfeldgestaltung Korallusring 9-11	Gestaltung Wohnumfeld und Kinderspiel- flächen		ZMKP Teil 2	in Planung
3.5	Wohnumfeldgestaltung Korallusring 13-21	Gestaltung Wohnumfeld und Kinderspiel- flächen		ZMKP Teil 2	in Planung
3.6	Wohnumfeldgestaltung Korallusring 10-22	Gestaltung Wohnumfeld mit Kinderspiel- flächen		ZMKP Teil 2	in Planung
3.7	Wohnumfeldgestaltung Korallusstraße 3, 9-17	Gestaltung Wohnumfeld mit Kinderspiel- flächen		zu prüfen	Projektidee
3.8	Wohnumfeldgestaltung Korallusstraße 5-7	Gestaltung Wohnumfeld mit Kinderspiel- flächen		zu prüfen	Projektidee
3.9	Wohnumfeldgestaltung Thie- lenstraße / Buddestraße / Wittestraße / Max-Eyth- Straße	Gestaltung Blockinnenbereich mit Kin- derspielflächen		zu prüfen	Projektidee
3.10	Wohnumfeldgestaltung Thie- lenstraße / Buddestraße Wit- testraße / Wehrmannstraße	Gestaltung Blockinnenbereich mit Kin- derspielflächen		zu prüfen	Projektidee
3.11	Wohnumfeldgestaltung Buddestraße / Wittestraße / Jungnickelstraße / Max-Eyth- Straße	Gestaltung Blockinnenbereich mit Kin- derspielflächen		zu prüfen	Projektidee
3.12	Wohnumfeldgestaltung Buddestraße / Wehrmann- straße / Jungnickelstraße / Wittestraße	Gestaltung Blockinnenbereich mit Kin- derspielflächen		zu prüfen	Projektidee
3.13	Wohnumfeldgestaltung Jung- nickelstraße Wittestraße / Keindorffstraße	Gestaltung Blockinnenbereich mit Kin- derspielflächen		zu prüfen	Projektidee
3.14	Wohnumfeldgestaltung Jung- nickelstraße 9-19	Gestaltung Wohnumfeld im Zuge Ent- wicklung 'Quartierseingang Süd' mit Kin- derspielflächen, Gestaltung Übergang zum Grünzug Schönerfelder Wettern		zu prüfen	Projektidee
3.15	Wohnumfeldgestaltung süd- lich Schönerfelder Wettern	Gestaltung Wohnumfeld mit Kinderspiel- flächen Wilhelm-Strauß-Weg 25-29 und Krieterstraße 6-12, Erneuerung Stell- platzanlagen südlich Schönerfelder Wet- tern		zu prüfen	Projektidee

3.16	„Boulevard der Nachbarschaften“	Abschnittsweiser Umbau der Wehrmannstraße und Korallusstraße zu „Boulevard der Nachbarschaften“ auf Basis Rahmenplan	X	angestrebt	Projektidee
3.17	Vorplatz S-Bahnstation	Aufwertung Vorplatz der S-Bahnstation (Wendehammer Keindorffstraße)		angestrebt	Projektidee
3.18	Entwicklung der Erdgeschosszonen im Bahnhofsviertel	Bestandsmanagement Gewerbeflächen mit Außengastronomie		ohne RISE	in Umsetzung
3.19	Umsetzung Beleuchtungskonzept	Umsetzung eines Beleuchtungskonzepts für die öffentlichen und halböffentlichen Räume		angestrebt	Projektidee, teilweise in Umsetzung im Zuge Wohnumfeldmaßnahmen
3.20	Kleine Infrastrukturmaßnahmen im öffentlichen Raum und Wohnumfeld	Umsetzung kleinerer Maßnahmen im öffentlichen Raum und Wohnumfeld zur kurzfristigen Behebung von Missständen und Konflikten („Quick Wins“)		zu prüfen	Projektidee
3.21	Waste Watcher und Kümmerer	Einsatz von Waste Watchern und Kümmerern der Stadtreinigung mit dem Ziel die Sauberkeit im Quartier zu erhöhen		ohne RISE	in Umsetzung

4	Handlungsfeld Klimaschutz / Klimaanpassung / grüne und blaue Infrastruktur				
Nr.	Projekt	Kurzbeschreibung	Schlüsselprojekt	RISE-Förderung	Stand
4.1	Qualifizierung Parkanlage Keindorffstraße	Qualifizierung der öffentlichen Parkanlage einschließlich Wiederherstellung Bolzplatz (1. Bauabschnitt) und Kinderspielflächen und Parkanlage (2. Bauabschnitt)		ZMKP Teil 1	in Planung (Stromanschluss für Beleuchtung bereits hergestellt)
4.2	„Grüne Quartiersmitte“ Korallusviertel	Klimagerechte Entwicklung und parkähnliche Gestaltung der zentralen privaten Grünfläche im Korallusviertel im Bereich des Atlasteiches. Entwicklung als kühler Ort mit hoher Aufenthaltsqualität und vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten und lokale Bewirtschaftung des Regenwassers. Durchwegung und Einbindung in Freiraumverbund.	X	ZMKP Teil 1 (1. BA) und ZMKP Teil 2 (2. und 3. BA)	in Umsetzung
4.3	Öffentliche Grün- und Spielfläche im Korallusviertel	Herstellung einer mind. 0,5 ha großen öffentlichen Grün- und Spielfläche im nördlichen Korallusviertel gem. B-Plan Wilhelmsburg 72	X	angestrebt	Projektidee
4.4	Anbindung an Wilhelmsburger Dove Elbe / Hövelpromenade	Herstellung einer fußläufigen Verbindung zur Hövelpromenade über die Flurstücke 8910 und 8912 inkl. Grundstücksankäufe südlich der Straße „Auf der Höhe“ und Bau einer Brücke	X	angestrebt	Projektidee
4.5	Nordwestliche Anbindung an Wilhelmsburger Dove-Elbe	Herstellung eines zweiten öffentlichen Zugangs zur Wilhelmsburger Dove Elbe mit Anbindung über die Parallelstraße		angestrebt	Projektidee
4.6	Erhalt und Öffnung Kleingartenanlage	Öffnung der bestehenden Kleingartenanlage und Einbindung in Freiraumverbund (ggf. teilweise Neuordnung im Zuge Umsetzung Projekt 1.3 „Koralluspark“), Neubau Vereinsheim an zentraler öffentlicher Grünfläche und Öffnung für nachbarschaftliche Nutzungen.		zu prüfen	Projektidee

4.7	Qualifizierung und Erweiterung Grünzug Schönenfelder Wettern	Gestaltung des Grünzuges und der Wege (Beleuchtung, Möblierung), ggf. Ordnungsmaßnahmen / Grundstücksankäufe		angestrebt	Projektidee
4.8	Erneuerung Sportplatz Helmut-Schmidt-Gymnasium	Der bestehende öffentlich zugängliche Sportplatz wird in Kooperation mit der Johan Cruyff Foundation aufgewertet und einen EPDM-Sportflächenbelag erhalten		ZMKP Teil 1	in Umsetzung
4.9	Dachbegrünung Korallusstraße 3-19	Im Zuge der geplanten Aufstockungen sollen die Dächer begrünt werden		ohne RISE	Projektidee
4.10	Dachbegrünung Korallusring 10-22	Im Zuge der geplanten Aufstockungen sollen die Dächer begrünt werden		ohne RISE	Projektidee
4.11	Anschluss des Quartiers an Wärmenetz	Prüfung und ggf. Vorbereitung des Anschlusses des Quartiers an ein Wärmenetz		ohne RISE	Projektidee
4.12	Zusammenlegung Doppelgraben Schönenfelder Wettern	Bündelung der Zuständigkeiten und Zusammenlegung des Doppelgrabens im mittleren Abschnitt der Schönenfelder Wettern		zu prüfen	Projektidee
4.13	Entsiegelung im Bereich Krieterstraße / Bildungszentrum 'Tor zur Welt'	Öffnung verrohrter Abschnitt des Bahnhofgrabens		zu prüfen	Projektidee
4.14	Energiespar-Beratung CARITAS	Beratungen von Mieterinnen und Mietern zur Einsparung von Energie im Stadtteilbüro		ohne RISE	abgeschlossen
4.15	Runder Tisch Müll und Sauberkeit	Fortführung des 2025 eingesetzten 'Runden Tisches Müll und Sauberkeit' und Unterstützung Aktionsgruppe		ZMKP Teil 1 (2027-2028)	in Umsetzung (bis Ende 2026 über Projekt-Nr. 10.1)
4.16	Veranstaltung zu klimarelevanten Themen	Durchführung von 1-2 Veranstaltungen zu klimarelevanten Themen wie Fahrradaktionstag in 2026 im Zuge des Gebietsmanagements		mit RISE (über Projekte Nr. 10.1 und 10.12)	in Umsetzung (laufend)
<i>Hinweis: Maßnahmen zu gebäudebezogenen energetischen Modernisierungen und zur Erneuerung der Anlagentechnik siehe Handlungsfeld „Wohnen / lokaler Wohnungsmarkt / Wohnungswirtschaft“</i>					

5	Handlungsfeld Mobilität				
Nr.	Projekt	Kurzbeschreibung	Schlüsselprojekt	RISE-Förderung	Stand
5.1	Quartiersgarage mit Wohnen Korallusstieg	Bau einer Quartiersgarage im Sockelgeschoss mit Wohnen in den Obergeschossen u.a. für die Bewohner:innen des Korallusviertels		ohne RISE	in Planung
5.2	Quartiersgarage nördlich Korallusring 1-7 mit Kita	Bau einer Quartiersgarage ggf. mit Kita im Erdgeschoss und weiteren Nutzungen für die Bewohner:innen des Korallusviertels		ohne RISE	Projektidee
5.3	Mehrfachnutzung Parkhaus Luna-Center	Mehrfachnutzung der Stellplätze im Luna-Center für die Bewohner:innen des Bahnhofs- und Korallusviertels		ohne RISE	Projektidee
5.4	Neuordnung der Straßenverkehrsführung	Einbahnstraßenverkehr in der Jungnickelstraße / Wehrmannstraße / Buddestraße / Max-Eyth-Straße (Bahnhofsviertel) und im südlichen Abschnitt der Korallusstraße auf Basis Rahmenplanung und Empfehlung Quartiersbeirat		ohne RISE	Projektidee
5.5	Umgestaltung des Straßenraums	Anpassung Straßenquerschnitte und Kreuzungsbereiche, Umbau Quer- zu Längsparkständen, Verbesserung		angestrebt	Projektidee

		Querungsmöglichkeiten, Verbreiterung und barrierefreier Ausbau Fußwege, ggf. Ordnungsmaßnahmen (in der Thielenstraße zusätzlich Bushaltestelle und baulich getrennte Radwege)			
5.6	Parkraumbewirtschaftung	Einführung Quartiersparken durch den LBV		ohne RISE	Projektidee
5.7	Gestaltung / Neubau Thielenbrücke und Zuwegung von Dratelnstraße	Schaffung einer Fußgänger- und Fahrradfahrerfreundlichen Anbindung an die neu geplanten Wohnquartiere westlich der Bahntrasse über die Thielenbrücke		zu prüfen	Projektidee
5.8	Anbindung an Veloroutennetz und Schule Rahmwerder Straße	Attraktive und sichere Anbindung an die Velo-Route 10 und die Rahmwerder Straße (über die Dove-Elbe Richtung Norden) und die Velo-Route 11 über die Thielenbrücke im Westen		zu prüfen	Projektidee
5.9	Barrierefreier Ausbau S-Bahnstation Zugang Keindorffstraße	Einbau von Aufzügen für mobilitätseingeschränkte Menschen		zu prüfen	Projektidee
5.10	Stadtradstation	Herstellung einer Stadtradstation in zentraler Lage im Korallusviertel		ohne RISE	Projektidee
5.11	Bike+Ride-Anlage und Fahrradabstellmöglichkeiten	Herstellung einer Bike+Ride-Anlage an der S-Bahnstation (Zugang Keindorffstraße und Herstellung von Abstellmöglichkeiten (privat und im öffentlichen Raum))		teilweise mit RISE im Rahmen Wohnumfeldmaßnahmen	teilweise abgeschlossen, geplant und umgesetzt
5.12	Car-Sharing	Standort und Car-Sharing-Station zentral im Quartier		ohne RISE	Projektidee
5.13	Ladesäulen für E-Mobilität	Herstellung von Ladesäulen für Elektroautos		ohne RISE	teilweise umgesetzt (eine Ladesäule im Korallusviertel)
5.14	Mobilitätskonzept	Erstellung eines Mobilitätskonzepts zur integrierten Betrachtung und Entwicklung mobilitätsbezogener Maßnahmen		zu prüfen	Projektidee
5.15	Kleine Infrastrukturmaßnahmen im Straßenraum	Umsetzung kleinerer Maßnahmen im Straßenraum zur kurzfristigen Verbesserung von Verkehrsproblemen (insb. Falschparken)		zu prüfen	Projektidee

6	Arbeitsmarkt / Ausbildung				
Nr.	Projekt	Kurzbeschreibung	Schlüsselprojekt	RISE-Förderung	Stand
6.1	ESF-RISE Job Coach Hamburg für Eltern ohne Berufsabschluss, Wilhelmsburg-Ost, 2025-2028	Unterstützung von Eltern ohne Berufsabschluss beim beruflichen Wiedereinstieg		ZMKP Teil 1	in Umsetzung
6.2	ESF-RISE Job Coach Hamburg für Eltern ohne Berufsabschluss, Wilhelmsburg-Ost, 2021-2024	Unterstützung von Eltern ohne Berufsabschluss beim beruflichen Wiedereinstieg		mit RISE	abgeschlossen
6.3	ESF Jugend Aktiv Plus, Wilhelmsburg-Ost, 2021-2024	Hilfestellung bei der Suche nach einem Praktikum, einem Job oder einer Qualifizierung für einen Beruf		ohne RISE	abgeschlossen

7	Bildung				
Nr.	Projekt	Kurzbeschreibung	Schlüssel-projekt	RISE-Förderung	Stand
7.1	ESF-RISE Schulmentoren 4.0 – Hand in Hand für starke Schulen (Qualifizierungsprojekt), Wilhelmsburg-Ost, 2025-2028	Unterstützung Eltern und Kinder beim Schulleben		ZMKP Teil 1	in Umsetzung
7.2	ESF-RISE Schulmentoren 3.0 – Hand in Hand für starke Schulen (Mantelprojekt), Wilhelmsburg-Ost, 2021-2024	Unterstützung Eltern und Kinder beim Schulleben		mit RISE	abgeschlossen
7.3	ESF-RISE Schulmentoren 3.0 – Hand in Hand für starke Schulen (Qualifizierungsprojekt), Wilhelmsburg-Ost, 2021-2024	Unterstützung Eltern und Kinder beim Schulleben		mit RISE	abgeschlossen
7.4	Sprachförderung für Familien und Kindern	Angebote zur Sprachförderung von Familien und Kindern in Kitas		zu prüfen	Projektidee
7.5	Lebenslanges Lernen	Vernetzung Bildungszentrum ‚Tor zur Welt‘ und des Sozialraums mit dem Schwerpunkt Lebenslanges Lernen		zu prüfen	Projektidee
7.6	Sprachförderung für Erwachsene	Angebote zur Sprachförderung von Erwachsenen		Zu prüfen	Projektidee

8	Soziales / Inklusion				
Nr.	Projekt	Kurzbeschreibung	Schlüssel-projekt	RISE-Förderung	Stand
8.1	Frauen Empowerment	Unterstützung einer Arbeitsgruppe und Umsetzung von kleineren Projekten zur Förderung von Frauen im Quartier und interkulturelles Zusammenleben		ZMKP Teil 1	in Umsetzung
8.2	Verlagerung Schulkindbetreuung Froschteich	Sicherung der sozialen Einrichtung durch Verlagerung an Ersatzstandort innerhalb des Fördergebiets		ohne RISE	abgeschlossen
8.3	AWO-Tagespflege im Korallusviertel	Umbau EG und 1.OG des DB-Wohnheims in der Korallusstraße 2 zu Tagespflege und Mutter-Kind-Wohnen		ohne RISE	in Planung
8.4	Nachverdichtung Kita-Grundstück Auf der Höhe	Neubau Kita am bestehenden Kita-Standort Schönenfelder Straße		ohne RISE	zurückgestellt
8.5	Ausgabe der Hamburger Tafel und Kleiderkammer	Sicherung / Ausbau der sozialen Angebote im Quartier (im Zusammenhang mit Projekt 1.2)		ohne RISE	in Umsetzung
8.6	Nachbarschaftstreffpunkt	Schaffung von Räumlichkeiten für Familienfeiern / nachbarschaftliche Aktivitäten mit Küche (auch zur Selbstnutzung)		ohne RISE	teilweise abgeschlossen
8.7	Bauspielplatz	Schaffung eines niedrigschwelligen, pädagogisch betreuten Spiel- und Freizeitangebots für Kinder zwischen 6 und 14 Jahren		angestrebt	Projektidee
8.8	Straßensozialarbeit	Projekt zur niedrigschwelligen Lösung von sozialräumlichen Konflikten und Gewalt		ohne RISE	in Umsetzung
8.9	Kiezläufer:innen	Projekt zur niedrigschwelligen Lösung von Konflikten und Gewalt unter Jugendlichen		zu prüfen	Projektidee
8.10	StoP-Nachbarschaftsgruppe (Stadtteile ohne Partnergewalt)	Niedrigschwellige Hilfen für von Partnergewalt betroffene Frauen und Mädchen		ZMKP Teil 1 (bis Ende	in Umsetzung

				2026), Teil 2 (ab 2027)	
8.11	Kita ‚Neues Korallusviertel‘ (i.V. mit Projekt Nr. 1.1)	Schaffung einer neuen Kita im Zuge der städtebaulichen Neuentwicklung		ohne RISE	in Planung
8.12	Kita-Neubau im Korallusviertel	Schaffung einer neuen Kita zur Deckung der zusätzlichen Bedarfe in den Bestandsquartieren		ohne RISE	Projektidee
8.13	Korallus Kitchen	Stadtteilküche von Frauen für das Quartier		ZMKP Teil 1 (bis Ende 2026), Teil 2 ab 2027	in Umsetzung
8.14	Wegweiser für sozialräumliche Angebote	Entwicklung eines Wegweisers für die Einrichtungen der sozialen und Bildungsinfrastruktur im Sozialraum		angestrebt	Projektidee
8.15	Lokale Vernetzungsstelle Prävention	Niedrigschwellige Angebote zur Gesundheitsförderung und Vernetzung bestehender Angebote		ohne RISE	in Umsetzung
8.16	Suchtberatung	Niedrigschwellige Anlaufstelle für suchtkranke Menschen im Quartier (u.a. auch Glücksspiel)		zu prüfen	Projektidee
8.17	Kirchliches Sozialcafé	Schaffung eines kirchlichen Sozialcafés als neuer Treffpunkt im Bahnhofsviertel (Quartierseingang Süd)		ohne RISE	in Planung
8.18	Treffpunkte für Jugendliche	Schaffung von attraktiven Treffpunkten für Jugendliche ohne pädagogische Betreuung (z.B. auch Unterstände)		zu prüfen	Projektidee

9	Integration von Menschen mit Migrationshintergrund				
Nr.	Projekt	Kurzbeschreibung	Schlüsselprojekt	RISE-Förderung	Stand
9.1	48 h Wilhelmsburg	Konzerte im Rahmen des jährlichen Festivals an verschiedenen Standorten im Quartier		ZMKP Teil 1 (2026) und Teil 2 (ab 2027)	abgeschlossen (2026)
9.2	Straßenfest / Flohmarkt	Durchführung von Straßenfesten / Flohmärkten mit Musik, Kultur und Essen/Trinken und Flohmärkten		angestrebt	Projektidee
9.3	‚A Wall is a Screen‘	Kurzfilmspaziergang durch das Fördergebiet mit dem Verein ‚A Wall is a Screen‘ zum Thema Nachbarschaft / sozialer Zusammenhalt		mit RISE	abgeschlossen
9.4	Theatraler Spaziergang	Rundgang mit künstlerischer Performance an mehreren Standorten im Quartier in Zusammenarbeit mit dem Theater am Strom		mit RISE	abgeschlossen

10	Gebietsmanagement / Beteiligung und Aktivierung / lokale Partnerschaften / Vernetzung				
Nr.	Projekt	Kurzbeschreibung	Schlüsselprojekt	RISE-Förderung	Stand
10.1	Vergütungsvertrag 2022-2026	Unterstützungsleistungen der Gebietsentwicklung		ZMKP Teil 1	in Umsetzung
10.2 bis 10.5	Betrieb Stadtteilbüro 2023-2026	Miete, Betriebskosten und Reinigung des Stadtteilbüros		ZMKP Teil 1	in Umsetzung
10.6 bis 10.9	Verfügungsfonds 2023-2026	Bereitstellung eines Verfügungsfonds in Höhe von 10.000 Euro für kleine, abgeschlossene Quartiersprojekte		ZMKP Teil 1	in Umsetzung

10.10	Werkstattverfahren Wilhelmsburg Ost	Durchführung eines Werkstattverfahrens für ein räumliches Gesamtkonzept für das RISE-Fördergebiet		mit RISE	abgeschlossen
10.11	Rahmenplanung Wilhelmsburg Ost und Ausarbeitung von Vertiefungsbereichen	Erstellung Rahmenplan auf Basis der Ergebnisse des Werkstattverfahrens als konzeptionelle Grundlage für die Gebietsentwicklung.		mit RISE	abgeschlossen
10.11	Unterstützungsleistungen IEK und Starterprojekte	Begleitendes Beteiligungsverfahren und Öffentlichkeitsarbeit zur Erstellung des IEK, Beteiligung zu Starterprojekten (Werkstattverfahren Wilhelmsburg Ost, Interkultureller Garten)		mit RISE	abgeschlossen
10.12	Vergütungsvertrag 2027-2030	Unterstützungsleistungen der Gebietsentwicklung		ZMKP Teil 1	in Planung
10.13 bis 10.16	Betrieb Stadtteilbüro 2027-2030	Miete, Betriebskosten und Reinigung des Stadtteilbüros in der Thielenstraße 11		ZMKP Teil 1	in Planung
10.17 bis 10.20	Verfügungsfonds 2027-2030	Bereitstellung eines Verfügungsfonds in Höhe von 10.000 Euro für kleine, abgeschlossene Quartiersprojekte		ZMKP Teil 1	in Planung
10.21	PPA Wilhelmsburg Ost	Untersuchung Freiraum und ruhender Verkehr im Zuge der PPA-Erstellung		mit RISE	abgeschlossen

D.2 Zeit-Maßnahme-Kosten-Plan (ZMKP)

Die folgende Tabelle zeigt eine Übersicht über Projekte mit RISE-Förderung gemäß ZMKP Teil 1 (verbindlicher Teil) und Teil 2 (unverbindlicher Teil). Im ZMKP Teil 1 werden umsetzungsreife oder in Umsetzung befindliche Projekte dargestellt, für die die Kosten vorliegen und die Finanzierung bereits verbindlich abgestimmt wurde.

Der ZMKP Teil 2 beinhaltet diejenigen Projekte, bei denen zwar Gesamtkosten und Umsetzungswahrscheinlichkeiten hinreichend konkretisiert sind, deren Finanzierung aber noch nicht abgestimmt ist.

In beiden Teilen werden die Projekte jeweils den RISE-Haupthandlungsfeldern zugeordnet. Einzelne Projekte können einen Beitrag zu mehreren Handlungsfeldzielen in unterschiedlichen Handlungsfeldern leisten.

Nr.	Projekt / Teilprojekt	Teil 1	Teil 2
1	Handlungsfeld Städtebauliche Strukturen		
2	Handlungsfeld Wohnen / lokaler Wohnungsmarkt / Wohnungswirtschaft		
3	Handlungsfeld Wohnumfeld / öffentlicher Raum		
3.1	Wohnumfeldmaßnahmen Korallusviertel / baufachliche Prüfung und Beratung	x	
3.2	Wohnumfeldmaßnahmen Korallusviertel / Korallusstraße 4-18	x	
3.3	Wohnumfeldmaßnahmen Korallusviertel / Korallusring 1-7	x	
3.4	Wohnumfeldmaßnahmen Korallusviertel / Korallusring 9-11, 13- 21 (1. Bauabschnitt) und 10-22 (2. Bauabschnitt)		x
4	Handlungsfeld Klimaschutz / Klimaanpassung / Grüne Infrastruktur		
4.1	Parkanlage Keindorffstraße / Wiederherstellung Bolzplatz (1. Bauabschnitt)	x	
4.2	Parkanlage Keindorffstraße / Qualifizierung Kinderspielplatz und Grünanlage (2. Bauabschnitt)	x	
4.3	Grüne Mitte Korallusviertel / Atlasteich / Atlaspark Ost	x	
4.4	Runder Tisch Müll und Sauberkeit und Aktionsgruppe	x	
4.5	Sportplatz Helmut-Schmidt-Gymnasium	x	
4.6	Grüne Mitte Korallusviertel / Atlaspark West und Quartiersplatz Korallusviertel		x
5	Handlungsfeld Mobilität		
6	Handlungsfeld Arbeitsmarkt / Ausbildung		

6.1	ESF-RISE Job Coach Hamburg für Eltern ohne Berufsabschluss, Wilhelmsburg-Ost, 2025-2028	x	
7 Handlungsfeld Bildung			
7.1	ESF-RISE Schulmentoren 4.0 – Hand in Hand für starke Schulen (Qualifizierungsprojekt), Wilhelmsburg-Ost, 2025-2028	x	
8 Handlungsfeld Soziales / Inklusion			
8.1	Frauen Empowerment 2026-2030	x	
8.2	StoP – Stadtteile ohne Partnergewalt 2026	x	
8.3	Korallus Kitchen 2026	x	
8.4	StoP – Stadtteile ohne Partnergewalt 2027-2030		x
8.5	Korallus Kitchen 2027-2030		x
9 Handlungsfeld Integration von Menschen mit Migrationshintergrund			
9.1	48 h Wilhelmsburg 2026	x	
9.2	48 h Wilhelmsburg 2027-2030		x
10 Gebietsmanagement			
10.1	Vergütungsvertrag Wilhelmsburg Ost	x	
10.2	Betrieb Stadtteilbüro	x	
10.3	Verfügungsfonds Wilhelmsburg Ost	x	

ZMKP Fördergebiet Wilhelmsburg Ost (Korallus- und Bahnhofsviertel)

Zeit: Maßnahme Kosten Plan Teil 1	
Fördergebiet:	Wilhelmsburg Ost (Korallus- und Bahnhofsviertel)
Förderprogramm:	Wachstum und nachhaltige Erneuerung

Handlungsfeld	Wohnumfeld / öffentlicher Raum
Finanzierungsplanung in €	

Lfd. Nr.	Projektangaben	Gesamtkosten	Finanzierung	Anteil je Finanzierungs-partner:in	Jahresplanung				
					2026	2027	2028	2029	2030
3.1	Projektname:	80.278,55	Summe:	80.278,55	20.278,55	15.000,00	20.000,00	15.000,00	10.000,00
	Wohnumfeldmaßnahmen Korallusviertel		RISE	80.278,55	20.278,55	15.000,00	20.000,00	15.000,00	10.000,00
	Teilprojektname:								
	Baufachliche Beratung und Prüfung								
	Wohnumfeldmaßnahmen Korallusviertel								
	Empfänger:in:								
3.2	D2S Urban Development	1.630.000,00	Eigenmittel	815.000,00	294.250,00	40.750,00	0,00	0,00	0,00
	Teilprojektname:		815.000,00	260.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
	Wohnumfeldmaßnahme Korallusring 1-7 (UB 10)								
	Empfänger:in:								
	Wohnungsgesellschaft Norden mbH								
	Teilprojektname:								
3.3	TP-105598	984.000,00	Summe:	984.000,00	211.600,00	24.600,00	0,00	0,00	0,00
	Wohnumfeldmaßnahmen Korallusviertel		RISE	492.000,00	97.400,00	24.600,00	0,00	0,00	0,00
	Teilprojektname:		Eigenmittel	492.000,00	89.600,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Wohnumfeldmaßnahme Korallusstraße 4-18 (UB 1)								
	Empfänger:in:								
	Wohnungsgesellschaft Norden mbH								
Summe im Handlungsfeld:		2.694.278,55	2.694.278,55	786.128,55	80.350,00	20.000,00	15.000,00	10.000,00	
	RISE gesamt:		1.387.278,55	411.928,55	80.350,00	20.000,00	15.000,00	10.000,00	
	Privat gesamt:		1.307.000,00	349.600,00	0,00	0,00	0,00	0,00	

Handlungsfeld:		Klimaschutz / Klimaanpassung / grüne und blaue Infrastruktur							
Finanzierungsplanung in €									
Lfd. Nr.	Projektangaben	Gesamtkosten	Finanzierung	Anteil je Finanzierungs-partner:in	Jahresplanung				
					2026	2027	2028	2029	2030
4.1	Projektname:	757.059,60	Summe:	757.059,60	61.800,00	81.800,00	568.657,15	44.802,45	0,00
	Parkanlage Keindorffstraße		RISE	268.657,15	0,00	0	268.657,15	0,00	0,00
	Teilprojektname:		DEGES GmbH	488.402,45	61.800,00	81.800,00	300.000,00	44.802,45	0,00
	Wiederherstellung Bolzplatz (1. Bauabschnitt)								
	Empfänger:in:								
	Fachamt Management des öffentlichen Raumes								
4.2	Teilprojektname:	418.810,00	Summe:	418.810,00	0,00	0,00	408.732,50	0,00	0,00
	Parkanlage Keindorffstraße		RISE	209.405,00	0,00	0,00	199.277,50	0,00	0,00
	Teilprojektname:		Bezirksamt Hamburg-Mitte	209.405,00	0,00	0,00	209.455,00	0,00	0,00
	Kinderspielplatz und Grünanlage (2. Bauabschnitt)								
	Empfänger:in:								
	Fachamt Management des öffentlichen Raumes								
4.3	Teilprojektname:	1.423.600,00	Summe:	1.423.600,00	470.000,00	953.600,00	0,00	0,00	0,00
	Grüne Mitte Korallusviertel		RISE	711.800,00	235.000,00	476.800,00	0,00	0,00	0,00
	Teilprojektname:		Eigenmittel	711.800,00	235.000,00	476.800,00	0,00	0,00	0,00
	Atlasteich / Atlaspark Ost (UB 7a)								
	Empfänger:in:								
	Wohnungsgesellschaft Norden mbH								
4.4	Teilprojektname:	35.200,00	Summe:	35.200,00	0,00	17.600,00	17.600,00	0,00	0,00
	Runder Tisch Müll und Sauberkeit		RISE	35.200,00	0,00	17.600,00	17.600,00	0,00	0,00
	Teilprojektname:								
	Koordination Runder Tisch und Aktionsgruppe								
	Empfänger:in:								
	Johann Daniel Lawaetz-Stiftung								
4.5	Teilprojektname:	35.200,00	Summe:	35.200,00	0,00	17.600,00	17.600,00	0,00	0,00
	N.N.								
	Projektname:		Summe:	35.200,00	0,00	17.600,00	17.600,00	0,00	0,00
	Runder Tisch Müll und Sauberkeit		RISE	35.200,00	0,00	17.600,00	17.600,00	0,00	0,00
	Teilprojektname:								
	Koordination Runder Tisch und Aktionsgruppe								
4.6	Empfänger:in:	35.200,00	Summe:	35.200,00	0,00	17.600,00	17.600,00	0,00	0,00
	Johann Daniel Lawaetz-Stiftung								
	Teilprojektname:								
	N.N.								
	Projektname:		Summe:	35.200,00	0,00	17.600,00	17.600,00	0,00	0,00
	Runder Tisch Müll und Sauberkeit		RISE	35.200,00	0,00	17.600,00	17.600,00	0,00	0,00
4.7	Teilprojektname:	35.200,00	Summe:	35.200,00	0,00	17.600,00	17.600,00	0,00	0,00
	N.N.								
	Projektname:		Summe:	35.200,00	0,00	17.600,00	17.600,00	0,00	0,00
	Runder Tisch Müll und Sauberkeit		RISE	35.200,00	0,00	17.600,00	17.600,00	0,00	0,00
	Teilprojektname:								
	Koordination Runder Tisch und Aktionsgruppe								
4.8	Empfänger:in:	35.200,00	Summe:	35.200,00	0,00	17.600,00	17.600,00	0,00	0,00
	Johann Daniel Lawaetz-Stiftung								
	Teilprojektname:								
	N.N.								
	Projektname:		Summe:	35.200,00	0,00	17.600,00	17.600,00	0,00	0,00
	Runder Tisch Müll und Sauberkeit		RISE	35.200,00	0,00	17.600,00	17.600,00	0,00	0,00
4.9	Teilprojektname:	35.200,00	Summe:	35.200,00	0,00	17.600,00	17.600,00	0,00	0,00
	N.N.								
	Projektname:		Summe:	35.200,00	0,00	17.600,00	17.600,00	0,00	0,00
	Runder Tisch Müll und Sauberkeit		RISE	35.200,00	0,00	17.600,00	17.600,00	0,00	0,00
	Teilprojektname:								
	Koordination Runder Tisch und Aktionsgruppe								
4.10	Empfänger:in:	35.200,00	Summe:	35.200,00	0,00	17.600,00	17.600,00	0,00	0,00
	Johann Daniel Lawaetz-Stiftung								
	Teilprojektname:								
	N.N.								
	Projektname:		Summe:	35.200,00	0,00	17.600,00	17.600,00	0,00	0,00
	Runder Tisch Müll und Sauberkeit		RISE	35.200,00	0,00	17.600,00	17.600,00	0,00	0,00
4.11	Teilprojektname:	35.200,00	Summe:	35.200,00	0,00	17.600,00	17.600,00	0,00	0,00
	N.N.								
	Projektname:		Summe:	35.200,00	0,00	17.600,00	17.600,00	0,00	0,00
	Runder Tisch Müll und Sauberkeit		RISE	35.200,00	0,00	17.600,00	17.600,00	0,00	0,00
	Teilprojektname:								
	Koordination Runder Tisch und Aktionsgruppe								
4.12	Empfänger:in:	35.200,00	Summe:	35.200,00	0,00	17.600,00	17.600,00	0,00	0,00
	Johann Daniel Lawaetz-Stiftung								
	Teilprojektname:								
	N.N.								
	Projektname:		Summe:	35.200,00	0,00	17.600,00	17.600,00	0,00	0,00
	Runder Tisch Müll und Sauberkeit		RISE	35.200,00	0,00	17.600,00	17.600,00	0,00	0,00
4.13	Teilprojektname:	35.200,00	Summe:	35.200,00	0,00	17.600,00	17.600,00	0,00	0,00
	N.N.								
	Projektname:		Summe:	35.200,00	0,00	17.600,00	17.600,00	0,00	0,00
	Runder Tisch Müll und Sauberkeit		RISE	35.200,00	0,00	17.600,00	17.600,00	0,00	0,00
	Teilprojektname:								
	Koordination Runder Tisch und Aktionsgruppe								
4.14	Empfänger:in:	35.200,00	Summe:	35.200,00	0,00	17.600,00	17.600,00	0,00	0,00
	Johann Daniel Lawaetz-Stiftung								
	Teilprojektname:								
	N.N.								
	Projektname:		Summe:	35.200,00	0,00	17.600,00	17.600,00	0,00	0,00
	Runder Tisch Müll und Sauberkeit		RISE	35.200,00	0,00	17.600,00	17.600,00	0,00	0,00
4.15	Teilprojektname:	35.200,00	Summe:	35.200,00	0,00	17.600,00	17.600,00	0,00	0,00
	N.N.								
	Projektname:		Summe:	35.200,00	0,00	17.600,00	17.600,00	0,00	0,00
	Runder Tisch Müll und Sauberkeit		RISE	35.200,00	0,00	17.600,00	17.600,00	0,00	0,00
	Teilprojektname:								
	Koordination Runder Tisch und Aktionsgruppe								
4.16	Empfänger:in:	35.200,00	Summe:	35.200,00	0,00	17.600,00	17.600,00	0,00	0,00
	Johann Daniel Lawaetz-Stiftung								
	Teilprojektname:								
	N.N.								
	Projektname:		Summe:	35.200,00	0,00	17.600,00	17.600,00	0,00	0,00
	Runder Tisch Müll und Sauberkeit		RISE	35.200,00	0,00	17.600,00	17.600,00	0,00	0,00
4.17	Teilprojektname:	35.200,00	Summe:	35.200,00	0,00	17.600,00	17.600,00	0,00	0,00
	N.N.								
	Projektname:		Summe:	35.200,00	0,00	17.600,00	17.600,00	0,00	0,00
	Runder Tisch Müll und Sauberkeit		RISE	35.200,00	0,00	17.600,00	17.600,00	0,00	0,00
	Teilprojektname:								
	Koordination Runder Tisch und Aktionsgruppe								
4.18	Empfänger:in:	35.200,00	Summe:	35.200,00	0,00	17.600,00	17.600,00	0,00	0,00
	Johann Daniel Lawaetz-Stiftung								
	Teilprojektname:								
	N.N.								
	Projektname:		Summe:	35.200,00	0,00	17.600,00	17.600,00	0,00	0,00
	Runder Tisch Müll und Sauberkeit		RISE	35.200,00	0,00	17.600,00	17.600,00	0,00	0,00
4.19	Teilprojektname:	35.200,00	Summe:	35.200,00	0,00	17.600,00	17.600,00	0,00	0,00
	N.N.								
	Projektname:		Summe:	35.200,00	0,00	17.600,00	17.600,00	0,00	0,00
	Runder Tisch Müll und Sauberkeit		RISE	35.200,00	0,00	17.600,00	17.600,00	0,00	0,00
	Teilprojektname:								
	Koordination Runder Tisch und Aktionsgruppe								
4.20	Empfänger:in:	35.200,00	Summe:	35.200,00	0,00	17.600,00	17.600,00	0,00	0,00
	Johann Daniel Lawaetz-Stiftung								
	Teilprojektname:								
	N.N.								
	Projektname:		Summe:	35.200,00	0,00	17.600,00	17.600,00	0,00	0,00
	Runder Tisch Müll und Sauberkeit		RISE	35.200,00	0,00	17.600,00	17.600,00	0,00	0,00
4.21	Teilprojektname:	35.200,00	Summe:	35.200,00	0,00	17.600,00	17.600,00	0,00	0,00
	N.N.								
	Projektname:		Summe:	35.200,00	0,00	17.600,00	17.600,00	0,00	0,00
	Runder Tisch Müll und Sauberkeit		RISE	35.200,00	0,00	17.600,00	17.600,00	0,00	0,00
	Teilprojektname:								
	Koordination Runder Tisch und Aktionsgruppe								
4.22	Empfänger:in:	35.200,00	Summe:	35.200,00	0,00	17.600,00	17.600,00	0,00	0,00
	Johann Daniel Lawaetz-Stiftung								
	Teilprojektname:								
	N.N.								
	Projektname:		Summe:	35.200,00	0,00	17.600,00	17.600,00	0,00	0,00
	Runder Tisch Müll und Sauberkeit		RISE	35.200,00	0,00	17.600,00	17.600,00	0,00	0,00
4.23	Teilprojektname:	35.200,00	Summe:	35.200,00	0,00	17.600,00	17.600,00	0,00	0,00
	N.N.								
	Projektname:		Summe:	35.200,00	0,00	17.600,00	17.600,00	0,00	0,00
	Runder Tisch Müll und Sauberkeit		RISE	35.200,00	0,00	17.600,00	17.600,00	0,00	0,00
	Teilprojektname:								
	Koordination Runder Tisch und Aktionsgruppe								
4.24	Empfänger:in:	35.200,00	Summe:	35.200,00	0,00	17.600,00	17.600,00	0,00	0,00
	Johann Daniel Lawaetz-Stiftung								
	Teilprojektname:								
	N.N.								
	Projektname:		Summe:	35.200,00	0,00	17.600,00	17.600,00	0,00	0,00
	Runder Tisch Müll und Sauberkeit		RISE	35.200,00	0,00	17.600,00	17.600,00	0,00	0,00
4.25	Teilprojektname:	35.200,00	Summe:	35.200,00	0,00	17.600,00	17.600,00	0,00	0,00
	N.N.								
	Projektname:		Summe:	35.200,00	0,00	17.600,00	17.600,00	0,00	0,00
	Runder Tisch Müll und Sauberkeit		RISE	35.200,00	0,00	17.600,00	17.600,00	0,00	0,00
	Teilprojektname:								
	Koordination Runder Tisch und Aktionsgruppe								
4.26	Empfänger:in:	35.200,00	Summe:	35.200,00	0,00	17.600,00	17.600,00	0,00	0,00
	Johann Daniel Lawaetz-Stiftung								
	Teilprojektname:								
	N.N.								
	Projektname:		Summe:	35.200,00	0,00	17.600,00	17.600,00	0,00	0,00
	Runder Tisch Müll und Sauberkeit		RISE	35.200,00	0,00	17.600,00	17.600,00	0,00	0,00
4.27	Teilprojektname:	35.200,00	Summe:	35.200,00	0,00	17.600,00	17.600,00	0,00	0,00
	N.N.								
	Projektname:		Summe:	35.200,00	0,00	17.600,00	17.600,00	0,00	0,00
	Runder Tisch Müll und Sauberkeit		RISE	35.200,00	0,00	17.600,00	17.600,00	0,00	0,00
	Teilprojektname:								
	Koordination Runder Tisch und Aktionsgruppe								
4.28	Empfänger:in:	35.200,00	Summe:	35.200,00	0,00	17.600,00	17.600,00	0,00	0,00
	Johann Daniel Lawaetz-Stiftung								
	Teilprojektname:								
	N.N.								
	Projektname:		Summe:	35.200,00	0,00	17.600,00	17.600,00	0,00	0,00
	Runder Tisch Müll und Sauberkeit		RISE	35.200,00	0,00	17.600,00	17.600,00	0,00	0,00
4.29	Teilprojektname:	35.200,00	Summe:	35.200,00	0,00	17.600,00	17.600,00	0,00	0,00
	N.N.								
	Projektname:		Summe:	35.200,00	0,00	17.600,00	17.600,00	0,00	0,00
	Runder Tisch Müll und Sauberkeit		RISE	35.200,00	0,00	17.600,00	17.600,00	0,00	0,00
	Teilprojektname:								

Projektname:		Summe:	690.000,00	690.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sportplatz Helmut-Schmidt-Gymnasium		RISE	245.000,00	245.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Teilprojektname:		Eigenmittel GMH	245.000,00	245.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.5	Neubau Cruyff Court Hamburg	Cruyff Stiftung	200.000,00	200.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Empfänger:in:							
	GMH Gebäudemanagement Hamburg							
	Teilprojektnummer:							
TP-105973								
Summe im Handlungsfeld:			3.324.669,60	3.324.669,60	1.221.800,00	1.053.000,00	994.989,65	44.802,45
RISE gesamt:				1.470.062,15	480.000,00	763.057,15	485.534,65	0,00
Land gesamt:				454.405,00	245.000,00	0,00	209.455,00	0,00
Privat gesamt:				1.400.202,45	496.800,00	558.600,00	300.000,00	44.802,45
								0,00

Handlungsfeld:		Arbeitsmarkt / Ausbildung							
Finanzierungsplanung in €									
Lfd. Nr.	Projektangaben	Gesamtkosten	Finanzierung	Anteil je Finanzierungs-partner:in	Jahresplanung				
					2026	2027	2028	2029	2030
6.1	Projektname:		Summe:	194.635,29	48.658,82	48.658,82	48.658,82	0,00	0,00
	ESF-RISE Job Coach Hamburg für Eltern ohne Berufsabschluss, Wilhelmsburg-Ost 2025		ESF Mittel	55.440,00	13.860,00	13.860,00	13.860,00	0,00	0,00
	Teilprojektname:		RISE	9.162,35	2.290,59	2.290,59	2.290,59	0,00	0,00
	ESF-RISE Job Coach Hamburg für Eltern ohne Berufsabschluss, Wilhelmsburg-Ost 2025	194.635,29	Sozialbehörde	130.032,94	32.508,24	32.508,24	32.508,24	0,00	0,00
	Empfänger:in:								
	einfal GmbH								
	Teilprojektnummer:								
	TP-105693								
Summe im Handlungsfeld:		194.635,29		194.635,29	0,00	0,00	194.635,29	0,00	0,00
RISE gesamt:				9.162,35	0,00	0,00	9.162,35	0,00	0,00
Land gesamt:				130.032,94	0,00	0,00	130.032,94	0,00	0,00
EU gesamt:				55.440,00	0,00	0,00	55.440,00	0,00	0,00

Handlungsfeld:		Bildung							
Finanzierungsplanung in €									
Lfd. Nr.	Projektangaben	Gesamtkosten	Finanzierung	Anteil je Finanzierungs-partner:in	Jahresplanung				
					2026	2027	2028	2029	2030
	Projektname:		Summe:	449.984,99	112.496,25	112.496,25	112.496,24	0,00	0,00
	ESF-RISE Schulentoren (Qualifizierung) 4.0								
	Wilhelmsburg-Ost		RISE	179.994,00	44.998,50	44.998,50	44.998,50	0,00	0,00
	Teilprojektname:		ESF-Mittel	269.990,99	67.497,75	67.497,75	67.497,74	0,00	0,00
	ESF-RISE Schulentoren (Qualifizierung) 4.0								
7.1	Wilhelmsburg-Ost	449.984,99							
	Empfänger:in:								
	Koordinierungsstelle Weiterbildung und Beschäftigung e.V. (KWB)								
	Teilprojektnummer:								
	TP-105765								
Summe im Handlungsfeld:		449.984,99		449.984,99	112.496,25	112.496,25	112.496,24	0,00	0,00
RISE gesamt:				179.994,00	44.998,50	44.998,50	44.998,50	0,00	0,00
EU gesamt:				269.990,99	67.497,75	67.497,75	67.497,74	0,00	0,00

Handlungsfeld:		Soziales / Inklusion							
Finanzierungsplanung in €									
Lfd. Nr.	Projektangaben	Gesamtkosten	Finanzierung	Anteil je Finanzierungs-partner:in	Jahresplanung				
					2026	2027	2028	2029	2030
8.1	Projektname:	40.000,00	Summe:	40.000,00	10.585,45	5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00
	Frauen Empowerment in Wilhelmsburg Ost		RISE	40.000,00	10.585,45	5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00
	Teilprojektname:								
	Unterstützung Arbeitsgruppe								
	Empfänger:in:								
	Johann Daniel Lawaetz-Stiftung								
8.2	Teilprojektname:	115.000,00	Summe:	115.000,00	115.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	StoP - Stadtteil ohne Partnergewalt in Wilhelmsburg		RISE	40.000,00	40.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Teilprojektname:		Sozialbehörde	40.000,00	40.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Aufbau einer StoP-Nachbarschaftsgruppe 2026		Bezirksamt						
	Empfänger:in:		Hamburg-Mitte	35.000,00	35.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Fachamt Sozialraummanagement								
8.3	Teilprojektname:	20.872,00	Summe:	20.872,00	20.872,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Korallus Kitchen		RISE	8.948,50	8.948,50	0,00	0,00	0,00	0,00
	Teilprojektname:		Bezirksamt						
	Korallus Kitchen 2026		Hamburg-Mitte	8.948,50	8.948,50	0,00	0,00	0,00	0,00
	Empfänger:in:		Erlöse	2.975,00	2.975,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Fachamt Sozialraummanagement								
TP-105848									
Summe im Handlungsfeld:		175.872,00		175.872,00	146.457,45	5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00
RISE gesamt:				88.948,50	59.533,95	5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00
Land gesamt:				83.948,50	83.948,50	0,00	0,00	0,00	0,00
Privat gesamt:				2.975,00	2.975,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Handlungsfeld:		Integration von Menschen mit Migrationshintergrund							
Finanzierungsplanung in €									
Lfd. Nr.	Projektangaben	Gesamtkosten	Finanzierung	Anteil je Finanzierungs-partner:in	Jahresplanung				
					2026	2027	2028	2029	2030
9.1	Projektname:	287.670,00	Summe:	287.670,00	287.670,00				
	48 Stunden Wilhelmsburg		RISE	20.000,00	20.000,00				
	Teilprojektname:		Behörde für Kultur und Medien	123.000,00	123.000,00	-	-	-	-
	48 Stunden Wilhelmsburg und Veddel 2026		Bezirksamt Hamburg-Mitte	55.000,00	55.000,00	-	-	-	-
	Empfänger:in:		Spenden	47.000,00	47.000,00	-	-	-	-
	Behörde für Kultur und Medien		Erlöse	42.670,00	42.670,00	-	-	-	-
	Teilprojektnummer:								
	TP-105961								
Summe im Handlungsfeld:		287.670,00		287.670,00	287.670,00	0,00	0,00	0,00	0,00
RISE gesamt:				20.000,00	20.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Land gesamt:				178.000,00	178.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Privat gesamt:				89.670,00	89.670,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Handlungsfeld:		Gebietsmanagement							
Finanzierungsplanung in €									
Lfd. Nr.	Projektangaben	Gesamtkosten	Finanzierung	Anteil je Finanzierungs-partner:in	Jahresplanung				
					2026	2027	2028	2029	2030
10.1	Projektname:		Summe :						
	Vergütungsvertrag Wilhelmsburg Ost		RISE						
	Teilprojektname:								
	Vergütungsvertrag 2022-2026 und 2027-2030								
	Empfänger:in:								
	Johann Daniel Lawaetz-Stiftung								
	Teilprojektnummer:								
	90368 (2022-2026) und N.N. (2027-2030)								
10.2	Projektname:		Summe:	92.313,60	18.713,60	18.400,00	18.400,00	18.400,00	18.400,00
	Stadtteilbüro Wilhelmsburg Ost - Thielenstraße 11		RISE	92.313,60	18.713,60	18.400,00	18.400,00	18.400,00	18.400,00
	Teilprojektname:								
	Betrieb Stadtteilbüro 2026-2030								
	Empfänger:in:	92.313,60							
	Diverse Empfänger:innen								
	Teilprojektnummer:								
	90196 (2026), N.N. (2027), N.N. (2028), N.N. (2029), N.N. (2030)								
10.3	Projektname:		Summe:	50.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00
	Verfügungsfonds Wilhelmsburg Ost		RISE	50.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00
	Teilprojektname:								
	Verfügungsfonds 2026-2030								
	Empfänger:in:	50.000,00							
	Johann Daniel Lawaetz Stiftung								
	Teilprojektnummer:								
	89979 (2026), N.N. (2027), N.N. (2028), N.N. (2029), N.N. (2030)								
Summe im Handlungsfeld:									
RISE gesamt:									
Summe im Fördergebiet ZMKP 1:									
RISE gesamt:									
Land gesamt:									
EU gesamt:									
Privat gesamt:									

ZMKP Fördergebiet Wilhelmsburg Ost (Korallus- und Bahnhofsviertel)									
Zeit Maßnahme Kosten Plan Teil 2									
Fördergebiet:		Wilhelmsburg Ost (Korallus- und Bahnhofsviertel)							
Förderprogramm:		Wachstum und nachhaltige Erneuerung							
Handlungsfeld:		Wohnumfeld / öffentlicher Raum							
Finanzierungsplanung in €									
Lfd. Nr.	Projektangaben	Gesamtkosten	Finanzierung	Anteil je Finanzierungs-partner:in	Jahresplanung				
					2026	2027	2028	2029	2030
	Projektname:		Summe :	2. 00.000,00	0,00	0,00	1.000.000,00	1.000.000,00	900.000,00
	Wohnumfeldmaßnahmen Korallusviertel								
	Teilprojektname:								
3.4	WohnumfeldmaßnahmeKorallusring 9-11, 13- 21 (1. Bauabschnitt) und 10-22 (2. Bauabschnitt) (UB 5)	2.900.000,00							
	Empfänger:in:								
	Wohnungsgesellschaft Norden mbH								
	Teilprojektnummer:								
	N.N.								
Summe im Handlungsfeld:		2.900.000,00		2.900.000,00	0,00	0,00	1.000.000,00	1.000.000,00	900.000,00

Handlungsfeld:		Klimaschutz / Klimaanpassung / grüne und blaue Infrastruktur							
Finanzierungsplanung in €									
Lfd. Nr.	Projektangaben	Gesamtkosten	Finanzierung	Anteil je Finanzierungs-partner:in	Jahresplanung				
					2026	2027	2028	2029	2030
	Projektname: Grüne Mitte Korallusviertel Teilprojektname:		Summe:	2.000.000,00	0,00	600.000,00	1.200.000,00	200.000,00	0,00
4.6	Atlaspark West und Quartiersplatz Korallusviertel (UB 7b) Empfänger:in: Wohnungsgesellschaft Norden mbH Teilprojektnummer: N.N.	2.000.000,00							
Summe im Handlungsfeld:				2.000.000,00	0,00	600.000,00	1.200.000,00	200.000,00	0,00

Handlungsfeld:			Soziales / Inklusion						
Finanzierungsplanung in €									
Lfd. Nr.	Projektangaben	Gesamtkosten	Finanzierung	Anteil je Finanzierungs-partner:in	Jahresplanung				
					2026	2027	2028	2029	2030
8.4	Projektname:		Summe:	460.000,00	0,00	115.000,00	115.000,00	115.000,00	115.000,00
	StoP - Stadtteil ohne Partnergewalt in Wilhelmsburg								
	Teilprojektname:								
	Aufbau einer StoP-Nachbarschaftsgruppe 2027-2030	460.000,00							
	Empfänger:in:								
	Fachamt Sozialraummanagement								
	Teilprojektnummer:								
	N.N.								
8.5	Projektname:		Summe:	88.000,00	0,00	22.000,00	22.000,00	22.000,00	22.000,00
	Korallus Kitchen								
	Teilprojektname:								
	Korallus Kitchen 2027-2030	88.000,00							
	Empfänger:in:								
	Fachamt Sozialraummanagement								
	Teilprojektnummer:								
	N.N.								
Summe im Handlungsfeld:		548.000,00		548.000,00	0,00	137.000,00	137.000,00	137.000,00	137.000,00

Handlungsfeld:		Integration von Menschen mit Migrationshintergrund							
Finanzierungsplanung in €									
Lfd. Nr.	Projektangaben	Gesamtkosten	Finanzierung	Anteil je Finanzierungs-partner:in	Jahresplanung				
					2026	2027	2028	2029	2030
9.2	Projektname:		Summe:	1.200.000,00	0,00	300.000,00	300.000,00	300.000,00	300.000,00
	48 Stunden Wilhelmsburg								
	Teilprojektname:								
	48 Stunden Wilhelmsburg und Veddel 2027-2030								
	Empfänger:in:	1.200.000,00							
	Behörde für Kultur und Medien								
	Teilprojektnummer:								
	N.N.								
Summe im Handlungsfeld:		1.200.000,00		1.200.000,00	0,00	300.000,00	300.000,00	300.000,00	300.000,00
Summe im Fördergebiet ZMKP 2:		6.648.000,00		6.648.000,00	0,00	1.037.000,00	2.637.000,00	1.637.000,00	1.337.000,00
Summe im Fördergebiet ZMKP 1 + 2 gesamt:									

D.3 Projektblätter

Datenblatt

Wohnumfeldmaßnahmen Korallusviertel - Baufachliche Beratung und Prüfung Wohnumfeldmaßnahmen Korallusviertel

Bezirk:	HH-Mitte
Fördergebiet:	WILHELMSBURG-OST (Korallus- und Bahnhofsviertel) (WNE)
Förderprogramm:	Wachstum und nachhaltige Erneuerung

Projektinformationen

Projektname:	Wohnumfeldmaßnahmen Korallusviertel
Laufzeit:	von 01.08.2024 bis 31.12.2026

Beschreibung:

Ein Großteil der öffentlich zugänglichen Außenanlagen der Vonovia im Korallusviertel wird in mehreren Bauabschnitten revitalisiert und aufgewertet. Grundlage bildet der Siegerentwurf des in den Jahren 2020 und 2021 gemeinsam von Bezirksamt Hamburg-Mitte und Vonovia im Einvernehmen mit der Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen für das Fördergebiet Wilhelmsburg Ost durchgeführten städtebaulich-freiraumplanerischen Werkstattverfahrens. Mit den Maßnahmen wird die Aufenthaltsqualität im Korallusviertel deutlich erhöht und durch ein vielfältiges Nutzungsangebot für alle Bewohnerinnen und Bewohner zur Kompensation fehlender öffentlicher Grünanlagen beitragen. Das Spiel- und Freizeitangebot für alle Altersgruppen wird erweitert und es entstehen neue Treffpunkte. Es werden attraktive und barrierefreie Wegeverbindungen sowie Müll- und Fahrradstellplätze geschaffen. Der alte Baumbestand wird weitestgehend erhalten und Maßnahmen des Klimaschutzes und der Klimaanpassung umgesetzt.

Wirkungsziel/e:

- Erhöhung der Aufenthaltsqualität in den vorhandenen Freiflächen.
- Verbesserung des Spiel- und Freizeitangebots für alle Bewohnerinnen und Bewohner.
- Schaffung von Treffpunkten für Bewohnerinnen und Bewohner.
- Schaffung von barrierefreien Freiflächen und Wegen.
- Verbesserung und Ausbau der Müllplätze und Fahrradstellplätze.
- Schutz des Klimas und Anpassung der Freiflächen an die Folgen des Klimawandels.

Haupthandlungsfeld:	Wohnumfeld/Öffentlicher Raum (RISE) -alt-
---------------------	---

Handlungsfelder:

- Klimaschutz/-anpassung/Grüne/Blaue Infr. (RISE) '21
- Mobilität (RISE) ab '21
- Soziales / Inklusion (RISE) ab '21
- Wohnumfeld / öffentlicher Raum (RISE) ab '21

Teilprojektinformationen

Teilprojektname:	Baufachliche Beratung und Prüfung Wohnumfeldmaßnahmen Korallusviertel (TP-105598)
Laufzeit:	von 01.08.2024 bis 31.12.2026
Teilprojektart:	Gutachten/Konzept- oder Projektentwicklung/Planung
Adresse:	
Empfänger:	Schreiner, Sarah - D2S Urban Development
Beschreibung: Externe Baufachliche Beratungen und Prüfungen (Zuwendungsanträge, Verwendungsnachweise, Beratungsleistungen nach Bedarf) in Verbindung mit insgesamt 6 Zuwendungsverfahren (Teilprojekte)	
Handlungsfelder und deren Handlungsfeldziele:	
Handlungsfeld	Handlungsfeldziele
Klimaschutz/-anpassung/Grüne/Blaue Infr. (RISE) '21	In der Gebietsentwicklung sind ökologische Belange des Klimaschutzes und der Klimaanpassung berücksichtigt.
Mobilität (RISE) ab '21	Die Verkehrsinfrastruktur ist zugunsten des Fuß- und Radverkehrs attraktiv und barrierefrei ausgebaut und die Sicherheit ist für alle Verkehrsteilnehmenden erhöht.
Soziales / Inklusion (RISE) ab '21	Es gibt attraktive, kostenlose Spiel- und Freizeitangebote für Kinder zwischen 6 und 14 Jahren.
Wohnumfeld / öffentlicher Raum (RISE) ab '21	Die privaten Wohnumfelder sind attraktiv und abwechslungsreich gestaltet und werden als Orte für Spiel, Bewegung und Begegnung genutzt.
Querschnittsthemen:	
Image	
Sicherheit / Kriminal- und Gewaltprävention	

Leistungsziel/e:

Zielaktivität	Zielobjekt	Soll-Kennzahl	Ist-Kennzahl
Erstellung (RISE)	Vermerke über die Prüfung der Kostenunterlagen	6 Stück	
Bemerkung: Prüfung der Kostenunterlagen auf Vollständigkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit sowie auf Angemessenheit der veranschlagten Kosten nach Eingang des Zuwendungsantrags.			
Erstellung (RISE)	Vermerke über die Prüfung der Baurechnung und des Verwendungsnachweises	6 Stück	
Bemerkung: Nach Abschluss der Maßnahme.			
Erstellung (RISE)	Schriftliche Niederlegungen über die Beratungsergebnisse	6 Stück	
Bemerkung: Mit der/dem Zuwendungsempfängenden.			

Förderfähig im Sinne der Bund-Länder-Städtebauförderung:

förderfähig

Phase:

Umsetzung

Finanzierung (in Euro):

Gesamtkosten:	80.278,55 €
RISE-Anteil:	100,0 %
RISE, BSW, konsumtiv:	80.278,55 €

Detaillierte Angaben zur Finanzierung: Siehe Zeit-Maßnahme-Kostenplan des Teilprojekts!

Datenblatt

Wohnumfeldmaßnahmen Korallusviertel - Wohnumfeldmaßnahme Korallusstraße 4-18 (UB 1)

Bezirk:	HH-Mitte
Fördergebiet:	WILHELMSBURG-OST (Korallus- und Bahnhofsviertel) (WNE)
Förderprogramm:	Wachstum und nachhaltige Erneuerung

Projektinformationen

Projektname:	Wohnumfeldmaßnahmen Korallusviertel
Laufzeit:	von 01.08.2024 bis 31.12.2026

Beschreibung:

Ein Großteil der öffentlich zugänglichen Außenanlagen der Vonovia im Korallusviertel wird in mehreren Bauabschnitten revitalisiert und aufgewertet. Grundlage bildet der Siegerentwurf des in den Jahren 2020 und 2021 gemeinsam von Bezirksamt Hamburg-Mitte und Vonovia im Einvernehmen mit der Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen für das Fördergebiet Wilhelmsburg Ost durchgeführten städtebaulich-freiraumplanerischen Werkstattverfahrens. Mit den Maßnahmen wird die Aufenthaltsqualität im Korallusviertel deutlich erhöht und durch ein vielfältiges Nutzungsangebot für alle Bewohnerinnen und Bewohner zur Kompensation fehlender öffentlicher Grünanlagen beitragen. Das Spiel- und Freizeitangebot für alle Altersgruppen wird erweitert und es entstehen neue Treffpunkte. Es werden attraktive und barrierefreie Wegeverbindungen sowie Müll- und Fahrradstellplätze geschaffen. Der alte Baumbestand wird weitestgehend erhalten und Maßnahmen des Klimaschutzes und der Klimaanpassung umgesetzt.

Wirkungsziel/e:

- Erhöhung der Aufenthaltsqualität in den vorhandenen Freiflächen.
- Verbesserung des Spiel- und Freizeitangebots für alle Bewohnerinnen und Bewohner.
- Schaffung von Treffpunkten für Bewohnerinnen und Bewohner.
- Schaffung von barrierefreien Freiflächen und Wegen.
- Verbesserung und Ausbau der Müllplätze und Fahrradstellplätze.
- Schutz des Klimas und Anpassung der Freiflächen an die Folgen des Klimawandels.

Haupthandlungsfeld:	Wohnumfeld/Öffentlicher Raum (RISE) -alt-
---------------------	---

Handlungsfelder:

- Klimaschutz/-anpassung/Grüne/Blaue Infr. (RISE) '21
- Mobilität (RISE) ab '21
- Soziales / Inklusion (RISE) ab '21
- Wohnumfeld / öffentlicher Raum (RISE) ab '21

Teilprojektinformationen

Teilprojektname:	Wohnumfeldmaßnahme Korallusstraße 4-18 (UB 1) (TP-105600)
Laufzeit:	von 01.11.2024 bis 31.12.2026
Teilprojektart:	Private Baumaßnahme
Adresse:	Korallusstraße 4-18 21109 Hamburg
Empfänger:	Wohnungsgesellschaft Norden mbH
Beschreibung: Der Platzbereich vor dem Hochhauskomplex Korallusstraße 4 bis 18 mit seinen rund 660 Bewohnerinnen und Bewohnern sowie die rückseitigen Flächen wird revitalisiert und aufgewertet. Auf dem zum Süden orientierten öffentlich zugänglichen Platz entstehen zwischen dem vorhandenen Baumbestand u.a. ein Streetballfeld, ein Multifunktionshaus und weitere Spielgeräte sowie Sitzgelegenheiten. Rückwärtig sind überwiegend Grillplätze geplant. Im Sockelbereich um die Gebäude entstehen teilweise überdachte Fahrradabstellmöglichkeiten, Sitzbänke, Stauden/Sträucher und bodengebundene Fassadenbegrünung. Die Maßnahme wird zeitgleich mit dem Teilprojekt Wohnumfeldmaßnahme Korallusring 1-7 (UB10) realisiert. Aufgrund fester grundstücksbezogener Budgets bei Vonovia werden einzelne Maßnahmen im Bereich Korallusstraße 4 bis 18 (Multifunktionshaus, Spielgeräte, Mobiliar) über das Teilprojekt Wohnumfeldmaßnahme Korallusring 1-7 (UB10) gefördert und abgerechnet.	
Handlungsfelder und deren Handlungsfeldziele:	
Handlungsfeld	Handlungsfeldziele
Klimaschutz/-anpassung/Grüne/Blau Infr. (RISE) '21	Die grüne und blaue Infrastruktur ist erweitert und vernetzt. Sie bietet zeitgemäße Möglichkeiten für Erholung und Begegnung sowie ökologische Vielfalt.
Mobilität (RISE) ab '21	Die S-Bahnstation, die sozialen und Bildungseinrichtungen und das Stadtteilzentrum am Berta-Kröger-Platz sind über ein attraktives Fußwegenetz sowie per Rad gut erreichbar.
Soziales / Inklusion (RISE) ab '21	Es gibt attraktive, kostenlose Spiel- und Freizeitangebote für Kinder zwischen 6 und 14 Jahren.
Wohnumfeld / öffentlicher Raum (RISE) ab '21	Die privaten Wohnumfelder sind attraktiv und abwechslungsreich gestaltet und werden als Orte für Spiel, Bewegung und Begegnung genutzt.
Querschnittsthemen:	
Image	
Sicherheit / Kriminal- und Gewaltprävention	

Leistungsziel/e:

Zielaktivität	Zielobjekt	Soll-Kennzahl	Ist-Kennzahl
Um-Gestaltung (RISE)	Gesamtfläche	8.300 qm	
Bemerkung: Nutzer: ca. 220 Wohneinheiten / 660 Personen			
Aufstellung / Installation (RISE)	Fahrradstellplätze	160 Stück	
Bemerkung:			
Bau (RISE)	Streetballanlage	1 Stück	
Bemerkung:			

**Förderfähig im Sinne der
Bund-Länder-Städtebauförderung:**

förderfähig

Phase:

Umsetzung

Finanzierung (in Euro):

Gesamtkosten:	984.000,00 €
RISE-Anteil:	50,0 %
RISE, BSW, investiv:	492.000,00 €
Privat, Eigenmittel:	492.000,00 €

Detaillierte Angaben zur Finanzierung: Siehe Zeit-Maßnahme-Kostenplan des Teilprojekts!

Datenblatt

Wohnumfeldmaßnahmen Korallusviertel - Wohnumfeldmaßnahme Korallusring 1-7 (UB 10)

Bezirk:	HH-Mitte
Fördergebiet:	WILHELMSBURG-OST (Korallus- und Bahnhofsviertel) (WNE)
Förderprogramm:	Wachstum und nachhaltige Erneuerung

Projektinformationen

Projektname:	Wohnumfeldmaßnahmen Korallusviertel
Laufzeit:	von 01.08.2024 bis 31.12.2026

Beschreibung:

Ein Großteil der öffentlich zugänglichen Außenanlagen der Vonovia im Korallusviertel wird in mehreren Bauabschnitten revitalisiert und aufgewertet. Grundlage bildet der Siegerentwurf des in den Jahren 2020 und 2021 gemeinsam von Bezirksamt Hamburg-Mitte und Vonovia im Einvernehmen mit der Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen für das Fördergebiet Wilhelmsburg Ost durchgeführten städtebaulich-freiraumplanerischen Werkstattverfahrens. Mit den Maßnahmen wird die Aufenthaltsqualität im Korallusviertel deutlich erhöht und durch ein vielfältiges Nutzungsangebot für alle Bewohnerinnen und Bewohner zur Kompensation fehlender öffentlicher Grünanlagen beitragen. Das Spiel- und Freizeitangebot für alle Altersgruppen wird erweitert und es entstehen neue Treffpunkte. Es werden attraktive und barrierefreie Wegeverbindungen sowie Müll- und Fahrradstellplätze geschaffen. Der alte Baumbestand wird weitestgehend erhalten und Maßnahmen des Klimaschutzes und der Klimaanpassung umgesetzt.

Wirkungsziel/e:

- Erhöhung der Aufenthaltsqualität in den vorhandenen Freiflächen.
- Verbesserung des Spiel- und Freizeitangebots für alle Bewohnerinnen und Bewohner.
- Schaffung von Treffpunkten für Bewohnerinnen und Bewohner.
- Schaffung von barrierefreien Freiflächen und Wegen.
- Verbesserung und Ausbau der Müllplätze und Fahrradstellplätze.
- Schutz des Klimas und Anpassung der Freiflächen an die Folgen des Klimawandels.

Haupthandlungsfeld:	Wohnumfeld/Öffentlicher Raum (RISE) -alt-
---------------------	---

Handlungsfelder:

- Klimaschutz/-anpassung/Grüne/Blaue Infr. (RISE) '21
- Mobilität (RISE) ab '21
- Soziales / Inklusion (RISE) ab '21
- Wohnumfeld / öffentlicher Raum (RISE) ab '21

Teilprojektinformationen

Teilprojektname:	Wohnumfeldmaßnahme Korallusring 1-7 (UB 10) (TP-105601)
Laufzeit:	von 01.11.2024 bis 31.12.2026
Teilprojektart:	Private Baumaßnahme
Adresse:	Korallusring 1-7 21109 Hamburg
Empfänger:	Wohnungsgesellschaft Norden mbH

Beschreibung:

Die öffentlich zugänglichen Freiflächen um das Hochhaus Korallusring 1 bis 7 mit rund 380 Bewohnerinnen und Bewohnern werden revitalisiert und aufgewertet. Die zum Süden orientierten Freianlagen erhalten zwischen dem vorhandenen Baumbestand neben Aufenthaltsflächen und Kinderspielangeboten naturnahe Bereiche (Wiesen, Hecken, ökologische Zone, Vogel- / Insektenhaus). Die heute vorhandene Kinderspielfläche wird rückgebaut, als Ersatz entsteht in einem gesonderten Teilprojekt nördlich der Stellplatzanlage (Wohnumfeld-Maßnahme Korallusring 9 und 11) eine neue große Kinderspielfläche. Ein neuer Fußweg mit Bänken östlich der Korallusstraße führt den geplanten „Boulevard der Nachbarschaften“ als fußläufige Verbindung in Richtung Norden zu der neu geplanten Kinderspielfläche fort. Nördlich des Hochhauses entstehen Müllplätze. Im Sockelbereich um die Gebäude entstehen teilweise überdachte Fahrradabstellmöglichkeiten, Sitzbänke, Stauden/Sträucher und es werden Klimabäume gepflanzt. Die Maßnahme wird zeitgleich mit dem Teilprojekt Wohnumfeldmaßnahme Korallusstraße 4-18 (UB1) realisiert. Aufgrund fester grundstücksbezogener Budgets bei Vonovia werden einzelne Maßnahmen im Bereich Korallusstraße 4 bis 18 (Multifunktionshaus, Spielgeräte, Mobiliar) über dieses Teilprojekt Wohnumfeldmaßnahme Korallusring 1-7 (UB10) gefördert und abgerechnet.

Handlungsfelder und deren Handlungsfeldziele:

Handlungsfeld	Handlungsfeldziele
Klimaschutz/-anpassung/Grüne/Blaue Infr. (RISE) '21	Die grüne und blaue Infrastruktur ist erweitert und vernetzt. Sie bietet zeitgemäße Möglichkeiten für Erholung und Begegnung sowie ökologische Vielfalt.
Mobilität (RISE) ab '21	Die S-Bahnstation, die sozialen und Bildungseinrichtungen und das Stadtteilzentrum am Berta-Kröger-Platz sind über ein attraktives Fußwegenetz sowie per Rad gut erreichbar.
Soziales / Inklusion (RISE) ab '21	Es gibt attraktive, kostenlose Spiel- und Freizeitangebote für Kinder zwischen 6 und 14 Jahren.
Wohnumfeld / öffentlicher Raum (RISE) ab '21	Die privaten Wohnumfelder sind attraktiv und abwechslungsreich gestaltet und werden als Orte für Spiel, Bewegung und Begegnung genutzt.

Querschnittsthemen:

Image
Sicherheit / Kriminal- und Gewaltprävention

Leistungsziel/e:

Zielaktivität	Zielobjekt	Soll-Kennzahl	Ist-Kennzahl
---------------	------------	---------------	--------------

Um-Gestaltung (RISE)	Gesamtfläche	4.300 qm	
Bemerkung: ohne Fläche Korallusstraße 4-18, Nutzer: ca. 110 Wohneinheiten / 380 Personen			
Aufstellung / Installation (RISE)	Spielgeräte	2 Stück	
Bemerkung:			
Aufstellung / Installation (RISE)	Fahrradstellplätze	40 Stück	
Bemerkung:			
Aufstellung / Installation (RISE)	Mülleinhausung	5 Stück	
Bemerkung:			
Neuschaffung (RISE)	Ökologische Zone	1 Stück	
Bemerkung:			
Aufstellung / Installation (RISE)	Sitzbänke	7 Stück	
Bemerkung:			
Aufstellung / Installation (RISE)	Grilltische mit Grillkohle-/Müllbehälter	5 Stück	
Bemerkung: LZ wird auf dem Grundstück Korallusstraße 4-18 errichtet, aber über dieses TP gefördert und abgerechnet.			
Aufstellung / Installation (RISE)	Picknicksets (Tisch mit Bänken)	5 Stück	
Bemerkung: LZ wird auf dem Grundstück Korallusstraße 4-18 errichtet, aber über dieses TP gefördert und abgerechnet.			
Aufstellung / Installation (RISE)	Spielgeräte	6 Stück	
Bemerkung: LZ wird auf dem Grundstück Korallusstraße 4-18 errichtet, aber über dieses TP gefördert und abgerechnet.			
Aufstellung / Installation (RISE)	Sitzbänke	8 Stück	
Bemerkung: LZ wird auf dem Grundstück Korallusstraße 4-18 errichtet, aber über dieses TP gefördert und abgerechnet.			
Aufstellung / Installation (RISE)	Multifunktionshaus	1 Stück	

Bemerkung: LZ wird auf dem Grundstück Korallusstraße 4-18 errichtet, aber über dieses TP gefördert und abgerechnet.

**Förderfähig im Sinne der
Bund-Länder-Städtebauförderung:**

förderfähig

Phase:

Umsetzung

Finanzierung (in Euro):

Gesamtkosten:	1.630.000,00 €
RISE-Anteil:	50,0 %
RISE, BSW, investiv:	815.000,00 €
Privat, Eigenmittel:	815.000,00 €

Detaillierte Angaben zur Finanzierung: Siehe Zeit-Maßnahme-Kostenplan des Teilprojekts!

Datenblatt

Parkanlage Keindorffstraße - Wiederherstellung Bolzplatz (1. BA)

Bezirk:	HH-Mitte
Fördergebiet:	WILHELMSBURG-OST (Korallus- und Bahnhofsviertel) (WNE)
Förderprogramm:	Wachstum und nachhaltige Erneuerung

Projektinformationen

Projektname:	Parkanlage Keindorffstraße
Laufzeit:	von 01.10.2019 bis 30.06.2029

Beschreibung:

Im Südwesten des Fördergebiets, direkt an der S-Bahnstation Wilhelmsburg gelegen, soll die bestehende öffentliche Parkanlage in zwei Bauabschnitten (Teilprojekte) qualifiziert und aufgewertet werden.

Der erste Bauabschnitt umfasst die Wiederherstellung und Aufwertung des Bolzplatzes auf den durch die DEGES bis Ende 2019 für die Baustelleneinrichtung der Lärmschutzwand genutzten Flächen. Im zweiten Bauabschnitt soll der Kinderspielplatz und die Grünanlagen qualifiziert werden.

Die Parkanlage ist mit dem westlich angrenzenden Grünzug entlang der Schönenfelder Wettern derzeit die einzige öffentliche Grün- und Spielfläche und durch die Fußwegverbindungen zum südlichen (barrierefreien) Zugang zur S-Bahnstation und Einrichtungen der gesellschaftlichen Infrastruktur im Südosten des Fördergebiets wichtiger Teil des Freiraumverbunds. Ein Stromanschluss für die Beleuchtung des Bolzplatzes wurde bereits 2022 hergestellt. Eine B+R-Anlage an der S-Bahnstation wurde im Mai 2024 fertiggestellt.

Für das Gesamtprojekt soll eine Planung beauftragt und eine Beteiligung der Bewohnerinnen und Bewohner, insbesondere von Kindern und Jugendlichen, durchgeführt werden.

Wirkungsziel/e:

Verbesserung des B+R-Angebots.

Erhöhung/ Verbesserung der Nutzbarkeit der Spielflächen, gesteigerte Nutzung durch die Wohnbevölkerung und verschiedener Altersklassen.

Erhöhung/ Verbesserung der Nutzbarkeit des Bolzplatzes insbesondere im dunklen Kalenderhalbjahr.

Verbesserung der unentgeltlichen sportlichen Angebote für die Jugendlichen.

Erhöhung der Aufenthaltsqualität.

Erhöhung der Mitwirkung und Teilhabe an Planungsprozessen und darüber Vermeidung von Vandalismus.

Verbesserung der Verknüpfung vorhandener und geplanter Freiräume (Herstellung eines Freiraumverbunds).

Verbesserung der fußläufigen Wegeverbindungen im Quartier.

Verbesserung der Versorgung der Gebietsbevölkerung mit attraktiven wohnungsnahen Spiel- und Freiflächen.

Kompensation des Defizits an öffentlichen Parkanlagen und Spielplätzen.

Erhalt/ Wiederherstellung der prägenden Grün- und Freiraumstrukturen (Bäume, Wasserflächen).

Bewirtschaftung des Niederschlagswassers vor Ort.

Haupthandlungsfeld:

Klimaschutz/-anpassung/Grüne/Blaue Infr. (RISE) `21

Handlungsfelder:

Btlg./Aktivier./lok. Partnersch./Vernetzung (RISE) -alt-

Image (RISE) -alt-

Klimaschutz/-anpassung/Grüne/Blaue Infr. (RISE) `21

Mobilität (RISE) ab `21

Sicherheit / Kriminal- u. Gewaltprävention (RISE) -alt-

Sport und Bewegung (RISE)

Wohnumfeld / öffentlicher Raum (RISE) ab `21

Teilprojektinformationen

Teilprojektname:

Wiederherstellung Bolzplatz (1. BA) (103267)

Laufzeit:

von 01.09.2026 bis 30.06.2029

Teilprojektart:

Öffentliche Bau- und Erschließungsmaßnahme

Adresse:	21109 Hamburg
Empfänger:	Fachamt Management des öffentlichen Raumes
Beschreibung: Der westliche Teil der öffentlichen Grünfläche (Bolzplatzbereich) wurde als Baustelleneinrichtungsfläche durch die DEGES für die bereits fertiggestellte Lärmschutzwand entlang der Bahngleise genutzt. Die DEGES ist lediglich zur Wiederherstellung der Fläche verpflichtet. Im Ergebnis lange andauernder Verhandlungen sollen die für die Wiederherstellung anfallenden Kosten nun an das Bezirksamt Hamburg-Mitte übertragen werden und mit zusätzlichen RISE-Mitteln eine Aufwertung des Bolzplatzes insbesondere mit Beleuchtung und Kunststoffbelag durch das Bezirksamt Hamburg-Mitte erfolgen. An den Bolzplatz angrenzende Spiel- und Sitzangebote sollen erneuert und eine Verdunstungsmulde für das anfallende Regenwasser hergestellt werden. Das Teilprojekt hat eine Klimarelevanz, die bei der weiteren Planung beachtet wird. Durch die geplanten Baum- und Strauchpflanzungen entstehen schattige Orte, die bei Hitzeereignissen für Kühlung sorgen, die Biodiversität erhöhen und langfristig CO2 binden. Die geplante Bewirtschaftung des anfallenden Regenwassers vor Ort trägt dazu bei, die vorhandenen Entwässerungssysteme bei Starkregenereignissen zu entlasten. Eine naturverträgliche, insektenfreundliche Beleuchtung soll zusätzliche Belastungen für die Natur minimieren. Die Planung und Beteiligung ist in 2026 und 2027 und die Umsetzung in 2028 vorgesehen.	
Handlungsfelder und deren Handlungsfeldziele:	
Handlungsfeld	Handlungsfeldziele
Klimaschutz/-anpassung/Grüne/blaue Infr. (RISE) '21	Die grüne und blaue Infrastruktur ist erweitert und vernetzt. Sie bietet zeitgemäße Möglichkeiten für Erholung und Begegnung sowie ökologische Vielfalt.
	In der Gebietsentwicklung sind ökologische Belange des Klimaschutzes und der Klimaanpassung berücksichtigt.
Mobilität (RISE) ab '21	Die S-Bahnstation, die sozialen und Bildungseinrichtungen und das Stadtteilzentrum am Berta-Kröger-Platz sind über ein attraktives Fußwegenetz sowie per Rad gut erreichbar.
Querschnittsthemen:	
Beteiligung und Aktivierung / lokale Partnerschaften / Vernetzung	
Gender Mainstreaming / Gleichstellung und Geschlechter	
Sicherheit / Kriminal- und Gewaltprävention	

Leistungsziel/e:

Zielaktivität	Zielobjekt	Soll-Kennzahl	Ist-Kennzahl
Herstellung (RISE)	1. BA: Verdunstungsmulde	1 Stück	
Bemerkung:			
Aufstellung / Installation (RISE)	1. BA: Tischtennisplatten	2 Stück	
Bemerkung:			
Aufstellung / Installation (RISE)	1. BA: Beleuchtungsmasten inkl. Leuchtmitteln	2 Stück	
Bemerkung:			
Aufstellung / Installation (RISE)	1. BA: Bänke	2 Stück	
Bemerkung:			
Pflanzung (RISE)	1. BA: Sträucher	200 Stück	
Bemerkung:			
Erneuerung (RISE)	1. BA: Grün-, Frei- und Spielfläche	5.000 qm	
Bemerkung:			
Erneuerung (RISE)	1. BA: Kombiplatz mit Kunststoffbelag	900 qm	
Bemerkung:			
Pflanzung (RISE)	1. BA: Bäume	25 Stück	
Bemerkung:			
Erstellung (RISE)	1. BA: Qualifizierte Planung mit Beteiligung	1 Stück	
Bemerkung: Beteiligung der Bewohnerinnen und Bewohner, insbesondere Kinder und Jugendliche.			
Förderfähig im Sinne der Bund-Länder-Städtebauförderung:		nicht ausgewählt	
Phase:		Planung	

Finanzierung (in Euro):

Gesamtkosten:	757.059,60 €
RISE-Anteil:	35,5 %
RISE, BSW, investiv:	268.657,15 €
Bund, DEGES:	488.402,45 €

Detaillierte Angaben zur Finanzierung: Siehe Zeit-Maßnahme-Kostenplan des Teilprojekts!

Datenblatt

Parkanlage Keindorffstraße - Kinderspielplatz und Grünanlage (2. BA)

Bezirk:	HH-Mitte
Fördergebiet:	WILHELMSBURG-OST (Korallus- und Bahnhofsviertel) (WNE)
Förderprogramm:	Wachstum und nachhaltige Erneuerung

Projektinformationen

Projektname:	Parkanlage Keindorffstraße
Laufzeit:	von 01.10.2019 bis 30.06.2029

Beschreibung:

Im Südwesten des Fördergebiets, direkt an der S-Bahnstation Wilhelmsburg gelegen, soll die bestehende öffentliche Parkanlage in zwei Bauabschnitten (Teilprojekte) qualifiziert und aufgewertet werden.

Der erste Bauabschnitt umfasst die Wiederherstellung und Aufwertung des Bolzplatzes auf den durch die DEGES bis Ende 2019 für die Baustelleneinrichtung der Lärmschutzwand genutzten Flächen. Im zweiten Bauabschnitt soll der Kinderspielplatz und die Grünanlagen qualifiziert werden.

Die Parkanlage ist mit dem westlich angrenzenden Grünzug entlang der Schönenfelder Wettern derzeit die einzige öffentliche Grün- und Spielfläche und durch die Fußwegverbindungen zum südlichen (barrierefreien) Zugang zur S-Bahnstation und Einrichtungen der gesellschaftlichen Infrastruktur im Südosten des Fördergebiets wichtiger Teil des Freiraumverbunds. Ein Stromanschluss für die Beleuchtung des Bolzplatzes wurde bereits 2022 hergestellt. Eine B+R-Anlage an der S-Bahnstation wurde im Mai 2024 fertiggestellt.

Für das Gesamtprojekt soll eine Planung beauftragt und eine Beteiligung der Bewohnerinnen und Bewohner, insbesondere von Kindern und Jugendlichen, durchgeführt werden.

Wirkungsziel/e:

Verbesserung des B+R-Angebots.

Erhöhung/ Verbesserung der Nutzbarkeit der Spielflächen, gesteigerte Nutzung durch die Wohnbevölkerung und verschiedener Altersklassen.

Erhöhung/ Verbesserung der Nutzbarkeit des Bolzplatzes insbesondere im dunklen Kalenderhalbjahr.

Verbesserung der unentgeltlichen sportlichen Angebote für die Jugendlichen.

Erhöhung der Aufenthaltsqualität.

Erhöhung der Mitwirkung und Teilhabe an Planungsprozessen und darüber Vermeidung von Vandalismus.

Verbesserung der Verknüpfung vorhandener und geplanter Freiräume (Herstellung eines Freiraumverbunds).

Verbesserung der fußläufigen Wegeverbindungen im Quartier.

Verbesserung der Versorgung der Gebietsbevölkerung mit attraktiven wohnungsnahen Spiel- und Freiflächen.

Kompensation des Defizits an öffentlichen Parkanlagen und Spielplätzen.

Erhalt/ Wiederherstellung der prägenden Grün- und Freiraumstrukturen (Bäume, Wasserflächen).

Bewirtschaftung des Niederschlagswassers vor Ort.

Haupthandlungsfeld:

Klimaschutz/-anpassung/Grüne/Blaue Infr. (RISE) `21

Handlungsfelder:

Btlg./Aktivier./lok. Partnersch./Vernetzung (RISE) -alt-

Image (RISE) -alt-

Klimaschutz/-anpassung/Grüne/Blaue Infr. (RISE) `21

Mobilität (RISE) ab `21

Sicherheit / Kriminal- u. Gewaltprävention (RISE) -alt-

Sport und Bewegung (RISE)

Wohnumfeld / öffentlicher Raum (RISE) ab `21

Teilprojektinformationen

Teilprojektname:

Kinderspielplatz und Grünanlage (2. BA) (90054)

Laufzeit:

von 01.10.2019 bis 31.12.2024

Teilprojektart:

Öffentliche Bau- und Erschließungsmaßnahme

Adresse:	Keindorffstraße Hamburg
Empfänger:	Fachamt Management des öffentlichen Raumes
Beschreibung: Nach der Wiederherstellung des östlichen Teils der öffentlichen Park- und Spielfläche durch die DEGES (1. Bauabschnitt, vgl. Vorgang Nr. 103267), soll in einem 2. Bauabschnitt die übrige Fläche der öffentlichen Parkanlage mit Spielplatz durch das bezirkliche Fachamt MR qualifiziert werden. Auf Basis der Ergebnisse des städtebaulich-freiraumplanerischen Werkstattverfahrens und der darauf aufbauenden Rahmenplanung soll mit Beteiligung der Bewohnerinnen und Bewohner (insb. auch Kinder und Jugendliche) eine qualifizierte Planung für die Flächen erstellt werden. Schwerpunkt bildet die Gestaltung der Rasenfläche im südöstlichen Bereich, die Erneuerung und Erweiterung der Spielangebote, die Qualifizierung der Gewässer/Entwässerungssysteme sowie die Schaffung attraktiver Wegeverbindungen inkl. Beleuchtung und Stromanschluss. Eine Bau- und Kostenunterlagen liegt noch nicht vor. Die Anmeldung des Vorgangs erfolgt mit dem Ziel, einen verbindlichen Kostenrahmen für die zu beauftragende Planung zu erhalten. Eine Erhöhung der Kofinanzierung und des RISE-Anteils wird angestrebt. Eine Aktualisierung der Datenbank erfolgt auf Basis der HU-Bau.	
Handlungsfelder und deren Handlungsfeldziele:	
Handlungsfeld	Handlungsfeldziele
Btlg./Aktivier./lok. Partnersch./Vernetzung (RISE) -alt-	NN
Image (RISE) -alt-	NN
Klimaschutz/-anpassung/Grüne/Blaue Infr. (RISE) '21	NN
Mobilität (RISE) ab '21	NN
Sicherheit / Kriminal- u. Gewaltprävention (RISE) -alt-	NN
Sport und Bewegung (RISE)	NN
Wohnumfeld / öffentlicher Raum (RISE) ab '21	NN
Querschnittsthemen:	

Leistungsziel/e:

Zielaktivität	Zielobjekt	Soll-Kennzahl	Ist-Kennzahl
Erneuerung (RISE)	2. BA: Grün-, Frei- und Spielfläche	6.500 qm	
Bemerkung: Qualifizierung einer Grün-, Frei- und Spielfläche (inkl. Wasserfläche, Wege, Spielbereiche).			
Aufwertung (RISE)	2. BA: Gewässerfläche inkl. Böschung	1.700 qm	
Bemerkung: Qualifizierung der Gewässerfläche inkl. Böschung unter Berücksichtigung der Anforderungen an die Oberflächenentwässerung.			
Renaturierung (RISE)	2. BA: Gewässerfläche inkl. Böschung	1.700 qm	
Bemerkung: Qualifizierung der Gewässerfläche inkl. Böschung unter Berücksichtigung der Anforderungen an die Oberflächenentwässerung.			
Herstellung (RISE)	2. BA: Stromanschluss für Beleuchtung	1 Stück	
Bemerkung: Modernisierung / Erneuerung und Herstellung von mindestens 5 Spielbereichen für Kinder in verschiedenen Altersgruppen. Konkretisierung der Sollzahl wird ergänzt, sobald die HU-Bau vorliegt.			
Aufstellung / Installation (RISE)	2. BA: Mobiliar	1 Stück	
Bemerkung: Konkretisierung der Sollzahl wird ergänzt, sobald die HU-Bau vorliegt.			
Pflanzung (RISE)	2. BA: Bäume / Gehölze	1 Stück	
Bemerkung: Pflanzung von Gehölzen und Bäumen inkl. Pflegemaßnahmen an bestehenden Bäumen / Gehölzen. Konkretisierung der Sollzahl wird ergänzt, sobald die HU-Bau vorliegt.			
Herstellung (RISE)	2. BA: Barrierefreie und beleuchtete Durchwegung	1 Stück	
Bemerkung: Konkretisierung der Sollzahl wird ergänzt, sobald die HU-Bau vorliegt.			
Aufstellung / Installation (RISE)	2. BA: Spielgeräte	1 Stück	
Bemerkung: Einbau neuer / Ersatz vorhandener Spielgeräte für Kinder in verschiedenen Altersgruppen. Konkretisierung der Sollzahl wird ergänzt, sobald die HU-Bau vorliegt.			
Erstellung (RISE)	2. BA: Qualifizierte Planung mit Beteiligung	1 Stück	
Bemerkung: Erstellung einer qualifizierten Planung mit Beteiligung der Bewohnerinnen und Bewohner (auch Kinder und Jugendliche).			

Förderfähig im Sinne der Bund-Länder-Städtebauförderung:	förderfähig
Phase:	Planung
Finanzierung (in Euro):	
Gesamtkosten:	418.810,00 €
RISE-Anteil:	50,0 %
RISE, BSW, investiv:	209.405,00 €
Land, Bezirksamt Hamburg-Mitte:	209.405,00 €
<i>Detaillierte Angaben zur Finanzierung: Siehe Zeit-Maßnahme-Kostenplan des Teilprojekts!</i>	

Datenblatt

Grüne Mitte Korallusviertel - Atlasteich / Atlaspark Ost (UB 7a)

Bezirk:	HH-Mitte
Fördergebiet:	WILHELMSBURG-OST (Korallus- und Bahnhofsviertel) (WNE)
Förderprogramm:	Wachstum und nachhaltige Erneuerung

Projektinformationen

Projektname:	Grüne Mitte Korallusviertel
Laufzeit:	von 01.11.2025 bis 31.12.2027

Beschreibung:

Im Rahmen der Wohnumfeldmaßnahmen im Korallusviertel (Projekt P-2701) werden auch die privaten Freiflächen und das vorhandene Gewässer im zentralen Bereich des Korallusviertels zwischen Thielenstraße, Korallusring, Korallusstraße und Schönenfelder Straße als neue grüne Quartiersmitte („Atlaspark“ und „Atlasteich“) für das Korallusviertel entwickelt und an die Folgen des Klimawandels angepasst.

Grundlage der Planung bildet der Siegerentwurf des in den Jahren 2020 und 2021 gemeinsam von Bezirksamt Hamburg-Mitte und Vonovia im Einvernehmen mit der Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen für das Fördergebiet Wilhelmsburg Ost durchgeführten städtebaulich-freiraumplanerischen Werkstattverfahrens und des darauf aufbauenden Rahmenplans.

Aufgrund der hohen Klimarelevanz wird die Maßnahme als eigenes Projekt im Haupthandlungsfeld Klimaschutz / Klimaanpassung / grüne und blaue Infrastruktur geführt.

Wirkungsziel/e:

- Anpassung der Entwässerung an die Folgen des Klimawandels.
- Schaffung eines kühlen, wohnungsnahen Ortes zum Schutz bei Hitzeereignissen.
- Erhöhung der Zugänglichkeit und Aufenthaltsqualität in den vorhandenen Freiflächen.
- Verbesserung des Spiel- und Freizeitangebots für alle Bewohnerinnen und Bewohner.
- Schaffung von Treffpunkten für alle Bewohnerinnen und Bewohner.
- Schaffung von barrierefreien Freiflächen und Wegen.

Haupthandlungsfeld:	Klimaschutz/-anpassung/Grüne/Blaue Infr. (RISE) 21
---------------------	--

Handlungsfelder:

- Klimaschutz/-anpassung/Grüne/Blaue Infr. (RISE) 21
- Mobilität (RISE) ab 21
- Soziales / Inklusion (RISE) ab 21
- Wohnumfeld / öffentlicher Raum (RISE) ab 21

Teilprojektinformationen

Teilprojektname:	Atlasteich / Atlaspark Ost (UB 7a) (TP-105905)
Laufzeit:	von 01.11.2025 bis 31.12.2027
Teilprojektart:	Private Baumaßnahme
Adresse:	
Empfänger:	Wohnungsgesellschaft Norden mbH

Beschreibung:

Auf den privaten Freiflächen im zentralen Bereich des Korallusviertels zwischen Thielenstraße, Korallusring, Korallusstraße und Schönenfelder Straße entsteht rund um das vorhandene Gewässer der „Atlaspark“ als neue grüne Quartiersmitte. Das vorhandene Gewässer („Atlasteich“) dient maßgeblich der Anpassung an die Folgen des Klimawandels, insbesondere durch die Entwässerung der angrenzenden Freiflächen und Gebäudedächer. Das Entwässerungskonzept wird auch an die Herausforderungen des Klimawandels (Starkregenereignisse) angepasst. Unter anderem wird das Retentionsvolumen durch eine Entschlammung vergrößert und die ökologische Qualität und Sicherheit durch einen Schilf- und Röhrichtgürtel verbessert. Ein Trockenfallen im Sommer soll durch eine Zwischenspeicherung des Niederschlagswassers vermieden werden. Die Einleitung von Niederschlagswasser in den Teich erfolgt über einen bepflanzten Filterdamm. Durch die Verdunstung und den Erhalt und Schutz des vorhandenen, alten Baumbestands sowie Neupflanzungen, wird zentral im Quartier ein kühler, schattiger Ort den Bewohnerinnen und Bewohnern zugänglich gemacht und bietet bei Hitze tagsüber Schutz.

Um den „Atlasteich“ sind verschiedene Angebote und Aufenthaltsbereiche für alle Altersgruppen angeordnet (Liegewiese, Sitzstufen, Generationenspiel, Kinderspiel, Fitness). Mit Ihnen wird die Aufenthaltsqualität deutlich erhöht und durch ein vielfältiges Nutzungsangebot für alle Bewohnerinnen und Bewohner zur Kompensation fehlender öffentlicher Grünanlagen beitragen. Im östlichen Bereich befindet sich eine Fläche für nachbarschaftliches Gärtnern. Ein beleuchteter Parkweg führt durch die Freifläche und verbindet sie mit den angrenzenden Wohnumfeldern und leistet somit einen Beitrag zur Verbesserung der Nahmobilität. Nebenwege erschließen die unmittelbar angrenzenden Wohngebäude und schaffen über einen Steg einen Rundweg um den „Atlasteich“.

In einem ersten Bauabschnitt wird zunächst der östliche Bereich einschließlich des Gewässers („Atlasteich“ und Graben) revitalisiert, aufgewertet und öffentlich zugänglich gemacht. Die westlich angrenzenden Freiflächen sollen in zwei weiteren Bauabschnitten nach Beendigung der Sanierung der Wohngebäude Korallusstraße 2b-e umgestaltet werden. Der südlich angrenzende Bereich zwischen den Zeilenbauten an der Thielenstraße wurde bereits ohne RISE-Fördermittel u.a. mit Kinderspielflächen, neuen Zuwegungen, Fahrradstellplätzen und Mülleinhausungen qualifiziert (Gesamtkosten rd. 500.000 Euro brutto). Für die Spielflächen wurde eine Kinder- und Jugendbeteiligung durchgeführt.

Handlungsfelder und deren Handlungsfeldziele:

Handlungsfeld	Handlungsfeldziele
Klimaschutz/-anpassung/Grüne/blaue Infr. (RISE) '21	Die grüne und blaue Infrastruktur ist erweitert und vernetzt. Sie bietet zeitgemäße Möglichkeiten für Erholung und Begegnung sowie ökologische Vielfalt. In der Gebietsentwicklung sind ökologische Belange des Klimaschutzes und der Klimaanpassung berücksichtigt.
Mobilität (RISE) ab '21	Die Verkehrsinfrastruktur ist zugunsten des Fuß- und Radverkehrs attraktiv und barrierefrei ausgebaut und die Sicherheit ist für alle Verkehrsteilnehmenden erhöht.
Soziales / Inklusion (RISE) ab '21	Es gibt kulturelle Angebote, Treffpunkte und Räume für nachbarschaftliche Aktivitäten für unterschiedliche Ziel- und Altersgruppen.
Wohnumfeld / öffentlicher Raum (RISE) ab '21	Die privaten Wohnumfelder sind attraktiv und abwechslungsreich gestaltet und werden als Orte für Spiel, Bewegung und Begegnung genutzt.

Querschnittsthemen:

Image

Sicherheit / Kriminal- und Gewaltprävention

Leistungsziel/e:

Zielaktivität	Zielobjekt	Soll-Kennzahl	Ist-Kennzahl
Um-Gestaltung (RISE)	Gesamtfläche	5.400 qm	
Bemerkung: inkl. Gewässer			
Aufstellung / Installation (RISE)	Spielgeräte	5 Stück	
Bemerkung:			
Aufstellung / Installation (RISE)	Fitnessgeräte	3 Stück	
Bemerkung:			
Aufstellung / Installation (RISE)	Tisch-Bank-Kombi	1 Stück	
Bemerkung:			
Aufstellung / Installation (RISE)	Sitzbänke	3 Stück	
Bemerkung:			
Aufstellung / Installation (RISE)	Hochbeete	2 Stück	
Bemerkung:			
Pflanzung (RISE)	Bäume	20 Stück	
Bemerkung:			
Aufstellung / Installation (RISE)	Infoschild	1 Stück	
Bemerkung: zur Geschichte des Atlasmann			
Neuschaffung (RISE)	Weg	170 Meter	
Bemerkung:			
Neuschaffung (RISE)	Steg	60 Meter	
Bemerkung:			

Neubau (RISE)	Sitzstufen	8 Meter	
Bemerkung:			
Neubau (RISE)	Fußgängerbrücken	2 Stück	
Bemerkung:			
Um-Gestaltung (RISE)	Entwässerung Dachfläche vor Ort	1.500 qm	
Bemerkung:			
Um-Gestaltung (RISE)	Entwässerung Freifläche vor Ort	2.000 qm	
Bemerkung:			
Förderfähig im Sinne der Bund-Länder-Städtebauförderung:		förderfähig	
Phase:		Planung	
Finanzierung (in Euro):			
Gesamtkosten:		1.423.600,00 €	
RISE-Anteil:		50,0 %	
RISE, BSW, investiv:		711.800,00 €	
Privat, Eigenmittel:		711.800,00 €	
Detaillierte Angaben zur Finanzierung: Siehe Zeit-Maßnahme-Kostenplan des Teilprojekts!			

Datenblatt

Runder Tisch Müll und Sauberkeit - Koordination Runder Tisch Müll und Sauberkeit und Aktionsgruppe 2027-2028

Bezirk:	HH-Mitte
Fördergebiet:	WILHELMSBURG-OST (Korallus- und Bahnhofsviertel) (WNE)
Förderprogramm:	Wachstum und nachhaltige Erneuerung

Projektinformationen

Projektname:	Runder Tisch Müll und Sauberkeit
Laufzeit:	von 01.01.2027 bis 31.12.2028

Beschreibung:

Mit dem „Runden Tisch Müll und Sauberkeit“ wird ein Beschluss des Quartiersbeirats Wilhelmsburg Ost umgesetzt. Ziel ist es, die starke Verschmutzung der öffentlichen und privaten Freiflächen und den Rattenbefall zu reduzieren. An den Sitzungen des „Runden Tisches“ sind die relevanten Funktionsträger:innen (Bezirksamt Hamburg-Mitte, Stadtreinigung, Wohnungswirtschaft, Polizei, Institut für Hygiene und Umwelt, BUKEA) sowie Vertreter:innen aus dem Quartier regelmäßig vertreten. Es werden Probleme und Lösungsansätze erörtert und konkrete Maßnahmen verabredet. Parallel wurde eine Aktionsgruppe aus Akteur:innen aus dem Quartier gegründet, die Themen des „Runden Tisches“ vorbereitet und konkrete Projekte rund um das Thema Müll und Sauberkeit umsetzt (z.B. künstlerische Performance zu den Potenzialen der Innenhöfe, regelmäßige Müllsammelaktionen). Zur Unterstützung der Projekte werden jährlich 5.000 Euro zur Verfügung gestellt (Aktionsfonds). Mit der Koordination des „Runden Tisches“ und der Aktionsgruppe soll die Lawaetz-Stiftung beauftragt werden.

Wirkungsziel/e:

- Reduzierung der Umweltverschmutzung durch Müll.
- Reduzierung der Gesundheitsgefährdung durch Rattenbefall.
- Erhöhung der Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum und Wohnumfeld.
- Schärfung des Bewusstseins der Bewohner:innen in Bezug auf Umgang mit Müll (Müllvermeidung, Entsorgung/Recycling).

Haupthandlungsfeld:	Klimaschutz/-anpassung/Grüne/Blaue Infr. (RISE) `21
---------------------	---

Handlungsfelder:

- Gebietsmanagement / Verfahrens- und Prozesssteuerung (RISE)
- Klimaschutz/-anpassung/Grüne/Blaue Infr. (RISE) `21
- Wohnumfeld / öffentlicher Raum (RISE) ab `21

Teilprojektinformationen

Teilprojektname:	Koordination Runder Tisch Müll und Sauberkeit und Aktionsgruppe 2027-2028 (TP-105980)								
Laufzeit:	von 01.01.2027 bis 31.12.2028								
Teilprojektart:	Gebietsentwickler/Sanierungsträger								
Adresse:	Thielenstraße 11 21109 Hamburg								
Empfänger:	Johann Daniel Lawaetz Stiftung								
Beschreibung: In 2025 und 2026 wurde der „Runde Tisch Müll und Sauberkeit“ zunächst als Pilotphase im Rahmen des Vergütungsvertrages umgesetzt und finanziert. Ab 2027 soll er als eigenes Projekt zunächst bis Ende 2028 weitergeführt werden. Pro Jahr sind ca. 4 Sitzungen des „Runden Tisches“ vorgesehen. Die Aktionsgruppe trifft sich ca. alle 6 Wochen und führt ca. 10 kleinere Aktionen und Projekte pro Jahr durch.									
Handlungsfelder und deren Handlungsfeldziele: <table border="1"> <thead> <tr> <th>Handlungsfeld</th> <th>Handlungsfeldziele</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Gebietsmanagement / Verfahrens- und Prozesssteuerung (RISE)</td> <td>Für das Fördergebiet Wilhelmsburg-Ost wird ein Gebietsmanagement eingerichtet, welches den Gebietsentwicklungsprozess begleitet und steuert. Hierfür wird eine erfolgreiche Organisations- und Kommunikationsstruktur etabliert, indem umfassende Beteiligungsprozesse initiiert, wirksame Öffentlichkeitsarbeit durchgeführt und eine Anlaufstelle für die Bewohner:innen sowie Akteur:innen vor Ort geschaffen wird.</td> </tr> <tr> <td>Klimaschutz/-anpassung/Grüne/Blaue Infr. (RISE) 21</td> <td>In der Gebietsentwicklung sind ökologische Belange des Klimaschutzes und der Klimaanpassung berücksichtigt.</td> </tr> <tr> <td>Wohnumfeld / öffentlicher Raum (RISE) ab 21</td> <td>Die öffentlichen Straßen und Plätze verfügen über eine hohe Aufenthaltsqualität. Das Sicherheitsempfinden auch im privaten Wohnumfeld ist hoch. Die Zuwegungen und Eingangsbereiche der Wohngebäude sind einladend und nutzerfreundlich gestaltet und wirken adressbildend und identitätsstiftend.</td> </tr> </tbody> </table>		Handlungsfeld	Handlungsfeldziele	Gebietsmanagement / Verfahrens- und Prozesssteuerung (RISE)	Für das Fördergebiet Wilhelmsburg-Ost wird ein Gebietsmanagement eingerichtet, welches den Gebietsentwicklungsprozess begleitet und steuert. Hierfür wird eine erfolgreiche Organisations- und Kommunikationsstruktur etabliert, indem umfassende Beteiligungsprozesse initiiert, wirksame Öffentlichkeitsarbeit durchgeführt und eine Anlaufstelle für die Bewohner:innen sowie Akteur:innen vor Ort geschaffen wird.	Klimaschutz/-anpassung/Grüne/Blaue Infr. (RISE) 21	In der Gebietsentwicklung sind ökologische Belange des Klimaschutzes und der Klimaanpassung berücksichtigt.	Wohnumfeld / öffentlicher Raum (RISE) ab 21	Die öffentlichen Straßen und Plätze verfügen über eine hohe Aufenthaltsqualität. Das Sicherheitsempfinden auch im privaten Wohnumfeld ist hoch. Die Zuwegungen und Eingangsbereiche der Wohngebäude sind einladend und nutzerfreundlich gestaltet und wirken adressbildend und identitätsstiftend.
Handlungsfeld	Handlungsfeldziele								
Gebietsmanagement / Verfahrens- und Prozesssteuerung (RISE)	Für das Fördergebiet Wilhelmsburg-Ost wird ein Gebietsmanagement eingerichtet, welches den Gebietsentwicklungsprozess begleitet und steuert. Hierfür wird eine erfolgreiche Organisations- und Kommunikationsstruktur etabliert, indem umfassende Beteiligungsprozesse initiiert, wirksame Öffentlichkeitsarbeit durchgeführt und eine Anlaufstelle für die Bewohner:innen sowie Akteur:innen vor Ort geschaffen wird.								
Klimaschutz/-anpassung/Grüne/Blaue Infr. (RISE) 21	In der Gebietsentwicklung sind ökologische Belange des Klimaschutzes und der Klimaanpassung berücksichtigt.								
Wohnumfeld / öffentlicher Raum (RISE) ab 21	Die öffentlichen Straßen und Plätze verfügen über eine hohe Aufenthaltsqualität. Das Sicherheitsempfinden auch im privaten Wohnumfeld ist hoch. Die Zuwegungen und Eingangsbereiche der Wohngebäude sind einladend und nutzerfreundlich gestaltet und wirken adressbildend und identitätsstiftend.								
Querschnittsthemen: <table border="1"> <tr> <td>Beteiligung und Aktivierung / lokale Partnerschaften / Vernetzung</td> </tr> <tr> <td>Image</td> </tr> <tr> <td>Sicherheit / Kriminal- und Gewaltprävention</td> </tr> </table>		Beteiligung und Aktivierung / lokale Partnerschaften / Vernetzung	Image	Sicherheit / Kriminal- und Gewaltprävention					
Beteiligung und Aktivierung / lokale Partnerschaften / Vernetzung									
Image									
Sicherheit / Kriminal- und Gewaltprävention									

Leistungsziel/e:

Zielaktivität	Zielobjekt	Soll-Kennzahl	Ist-Kennzahl
Projektsteuerung (RISE)	Koordination	300 Stunden	
Bemerkung: Koordination „Runder Tisch“ und Aktionsgruppe (Vorbereitung, Durchführung, Moderation, Protokollierung)			
Durchführung (RISE)	Sitzungen	8 Stück	
Bemerkung: Sitzungen „Runder Tisch“			
Durchführung (RISE)	Treffen Aktionsgruppe	16 Stück	
Bemerkung:			
Durchführung (RISE)	Veranstaltungen	20 Stück	
Bemerkung: Veranstaltungen der Aktionsgruppe (u. a. Müllsammelaktion)			

**Förderfähig im Sinne der
Bund-Länder-Städtebauförderung:**

nicht förderfähig

Phase:

Planung

Finanzierung (in Euro):

Gesamtkosten:	35.200,00 €
RISE-Anteil:	100,0 %
RISE, BSW, konsumtiv:	35.200,00 €

Detaillierte Angaben zur Finanzierung: Siehe Zeit-Maßnahme-Kostenplan des Teilprojekts!

Datenblatt

Sportplatz Helmut-Schmidt-Gymnasium - Neubau Cruyff Court Hamburg

Bezirk:	HH-Mitte
Fördergebiet:	WILHELMSBURG-OST (Korallus- und Bahnhofsviertel) (WNE)
Förderprogramm:	Wachstum und nachhaltige Erneuerung

Projektinformationen

Projektname:	Sportplatz Helmut-Schmidt-Gymnasium
Laufzeit:	von 01.06.2026 bis 31.12.2026

Beschreibung:

Der sanierungsbedürftige Sportplatz auf dem öffentlich zugänglichen Schulgelände des Helmut-Schmidt-Gymnasiums im südöstlichen Teil des Fördergebiets soll erneuert werden zum „Cruyff Court Hamburg“.

Das Fördergebiet ist unterversorgt mit öffentlichen Grün- und Spielflächen. Zudem fehlt es an freizeitbezogenen Angeboten für ältere Kinder und Jugendliche. Mit dem Cruyff Court entsteht ein attraktives Spiel- und Sportangebot mit hoher Strahlkraft mit regelmäßigen Aktivitäten für Kinder und Jugendliche, das somit dem quartiersbezogenen Bedarf entspricht.

Wirkungsziel/e:

- Verbesserung der Versorgung des Quartiers mit öffentlichen nutzbaren Spiel- und Sportflächen.
- Anpassung des Schulgeländes an die Folgen des Klimawandels.
- Erweiterung der sozialräumlichen Bewegungsangebote insbesondere für Kinder und Jugendliche.
- Ergänzung der Bildungslandschaft am Standort „Tor zur Welt“.
- Verbesserung des Images des Quartiers.
- Stärkere Vernetzung von Schule und Quartier.

Haupthandlungsfeld:	Klimaschutz/-anpassung/Grüne/Blaue Infr. (RISE) 21
---------------------	--

Handlungsfelder:

- Bildung (RISE)
- Integration (Migrationshintergrund) (RISE)
- Klimaschutz/-anpassung/Grüne/Blaue Infr. (RISE) 21
- Soziales / Inklusion (RISE) ab 21
- Wohnumfeld / öffentlicher Raum (RISE) ab 21

Teilprojektinformationen

Teilprojektname:	Neubau Cruyff Court Hamburg (TP-105973)
Laufzeit:	von 01.06.2026 bis 31.12.2026
Teilprojektart:	Öffentliche Bau- und Erschließungsmaßnahme
Adresse:	Krieterstraße 5 21109 Hamburg
Empfänger:	GMH Gebäudemanagement Hamburg GmbH

Beschreibung:

Im Rahmen der Aufwertung und Erneuerung einer ca. 1.500 qm großen Teilfläche des öffentlich zugänglichen Schulhofes des Helmut-Schmidt-Gymnasiums wird ein neuer Fußball-Court als sandverfüllter, barrierefreier Kunstrasenplatz mit freizugänglicher Einzäunung in 26m x 36m mit 2 Toren neu errichtet und durch eine 100m-Laufbahn Typ B nach DIN 18035-6 / EN 14877 (Schüttbeschichteter, zweilagiger, wasserdurchlässiger, EPDM-Belag) mit Sprunggrube ergänzt. Die identitätsstiftende Gestaltung des Platzes erfolgt nach den Vorgaben der Johann-Cruyff-Foundation.

Die umliegenden Flächen werden entsiegelt und die neu errichteten Flächen drainiert und luft- und wasserdurchlässig gebaut. Das Regenwasser wird gesammelt und naturnah vor Ort bewirtschaftet.

Im Zuge der Förderung durch die Johann Cruyff Stiftung finden regelmäßig niedrigschwellige Angebote und Veranstaltungen für die Bewohnerinnen und Bewohner auf der Fläche statt. Insbesondere nach Schulschluss und an den Wochenenden wird die soziale Kontrolle durch die Aufwertung der Fläche erhöht.

Handlungsfelder und deren Handlungsfeldziele:

Handlungsfeld	Handlungsfeldziele
Bildung (RISE)	Schulen werden bei bedarfsorientierten zusätzlichen Angeboten unterstützt und die Familien nehmen aktiv am Schulleben teil.
Integration (Migrationshintergrund) (RISE)	Die Integration von Menschen mit Migrationshintergrund wird bei allen Projekten der Gebietsentwicklung angestrebt.
Klimaschutz/-anpassung/Grüne/Blau Infr. (RISE) '21	Die grüne und blaue Infrastruktur ist erweitert und vernetzt. Sie bietet zeitgemäße Möglichkeiten für Erholung und Begegnung sowie ökologische Vielfalt.
	In der Gebietsentwicklung sind ökologische Belange des Klimaschutzes und der Klimaanpassung berücksichtigt.
Soziales / Inklusion (RISE) ab '21	Es gibt attraktive, kostenlose Spiel- und Freizeitangebote für Kinder zwischen 6 und 14 Jahren.
Wohnumfeld / öffentlicher Raum (RISE) ab '21	Die öffentlichen Straßen und Plätze verfügen über eine hohe Aufenthaltsqualität. Das Sicherheitsempfinden auch im privaten Wohnumfeld ist hoch.

Querschnittsthemen:

Beteiligung und Aktivierung / lokale Partnerschaften / Vernetzung

Image

Sicherheit / Kriminal- und Gewaltprävention

Leistungsziel/e:

Zielaktivität	Zielobjekt	Soll-Kennzahl	Ist-Kennzahl
Erstellung (RISE)	Qualifizierte Planung	1 Stück	
Bemerkung:			
Erneuerung (RISE)	Gesamtfläche	1.500 qm	
Bemerkung: Teilfläche des öffentlich zugänglichen Schulhofes des Helmut-Schmidt-Gymnasiums inkl. Entsiegelung und Entwässerung			
Neubau (RISE)	Fußballplatz	1.000 qm	
Bemerkung: Fußball-Court als sandverfüllter, barrierefreier Kunstrasenplatz mit freizugänglicher Einzäunung in ca. 26m x 36m.			
Aufstellung / Installation (RISE)	Tore	2 Stück	
Bemerkung:			
Neubau (RISE)	Laufbahn mit Sprunggrube	100 Meter	
Bemerkung: Laufbahn Typ B nach DIN 18035-6 / EN 14877 (Schüttbeschichteter, zweilagiger, wasserdurchlässiger, EPDM-Belag) mit Sprunggrube.			
Angebotsschaffung (RISE)	Betreute Angebote		
Bemerkung: 6 Stunden pro Woche			

Förderfähig im Sinne der Bund-Länder-Städtebauförderung:	förderfähig
---	-------------

Phase:	Planung
---------------	---------

Finanzierung (in Euro):

Gesamtkosten:	690.000,00 €
RISE-Anteil:	35,5 %
RISE, BSW, investiv:	245.000,00 €
Land, Öffentliche Unternehmen (RISE):	245.000,00 €
Privat, Eigenmittel:	200.000,00 €

Detaillierte Angaben zur Finanzierung: Siehe Zeit-Maßnahme-Kostenplan des Teilprojekts!

Datenblatt

ESF-RISE Job Coach Hamburg für Eltern ohne Berufsabschluss , Wilhelmsburg-Ost 2025 - ESF-RISE Job Coach Hamburg für Eltern ohne Berufsabschluss , Wilhelmsburg-Ost 2025

Bezirk:	HH-Mitte
Fördergebiet:	WILHELMSBURG-OST (Korallus- und Bahnhofsviertel) (WNE)
Förderprogramm:	Wachstum und nachhaltige Erneuerung

Projektinformationen

Projektname:	ESF-RISE Job Coach Hamburg für Eltern ohne Berufsabschluss , Wilhelmsburg-Ost 2025
Laufzeit:	von 01.01.2025 bis 31.12.2028

Beschreibung:

Ziel des Projekts ist, geringqualifizierte Erziehende insbesondere während und nach der Eltern-/Erziehungszeit an das Erwerbsleben heranzuführen und bei der Aufnahme und/oder Ausweitung einer Beschäftigung oder beruflichen Qualifizierung zu unterstützen.

Für die Zielgruppe wird ein individuelles Coaching unter Berücksichtigung der gesamten familiären Situation mit einer Mindeststundenzahl von insgesamt acht Stunden angeboten. Im Mittelpunkt der Integrationsstrategie basierend auf dem Instrument des „Individuellen Integrationsplans“ (IIP) stehen neben der Eröffnung neuer Perspektiven, die Stabilisierung der familiären Situation und die Beseitigung von Hemmnissen, die eine Weiterentwicklung erschweren bzw. unmöglich machen. In einem nächsten Schritt wird ein Berufseinstiegscoaching durchgeführt mit unterschiedlichen individuellen Schwerpunkten und ggf. unter Einbeziehung von Partner*innen und Kindern.

Begleitend bzw. nach erfolgter Stabilisierung werden zusammen mit den Teilnehmenden eine realistische berufliche Perspektive entwickelt und einzelne Integrationsschritte geplant (Suche nach einem passenden Betreuungsangebot für die Kinder, Berufsorientierung, Sprachkurs-, Qualifikations- und Stellenrecherche, Erstellung aussagekräftiger Bewerbungsunterlagen, die Vermittlung von Kenntnissen zu Internetrecherchen, Versand von Online-Bewerbungen). Als ergänzende Coaching-Leistung soll das Projekt die Zielgruppe in ihrer digitalen Medienkompetenz stärken und die Teilnehmenden dazu befähigen, selbstständig digitale Angebote (wie bspw. Online-Besprechungen, Homeschooling, App-Nutzung, behördliche Online-Anträge, Online-Bewerbungen) wahrzunehmen.

Zielgruppen sind:

- geringqualifizierte Erziehende während und nach der Eltern-/Erziehungszeit bzw. geringqualifizierte Eltern vor der Geburt des Kindes mit oder ohne SGB II-Leistungsbezug mit besonderem Fokus auf Alleinerziehenden sowie auf weiblichen Erziehenden mit Migrations-/Fluchthintergrund
- Kinder und andere erwachsene Haushaltsmitglieder

Wirkungsziel/e:

TN sind besser qualifiziert und oder aktiviert und in einer Anschlussmaßnahme, in der Ausbildung oder in Arbeit.

Haupthandlungsfeld:	Arbeitsmarkt / Ausbildung (RISE)
---------------------	----------------------------------

Handlungsfelder:

Arbeitsmarkt / Ausbildung (RISE)

Teilprojektinformationen

Teilprojektname:	ESF-RISE Job Coach Hamburg für Eltern ohne Berufsabschluss , Wilhelmsburg-Ost 2025 (TP-105693)		
Laufzeit:	von 01.01.2025 bis 31.12.2028		
Teilprojektart:	Fachliches/Thematisches Angebot		
Adresse:			
Empfänger:	einfal GmbH		
Beschreibung: siehe Projekt			
Handlungsfelder und deren Handlungsfeldziele:			
Handlungsfeld		Handlungsfeldziele	
Arbeitsmarkt / Ausbildung (RISE)		Die berufliche Integration von Menschen mit besonderem Unterstützungsbedarf wird durch niedrigschwellige und wohnortnahe Angebote unterstützt.	
Querschnittsthemen:			
Leistungsziel/e:			
Zielaktivität	Zielobjekt	Soll-Kennzahl	Ist-Kennzahl
Qualifizierung (RISE)	TN (Alleinerziehende, insbesondere mit Migrations	88 AnzPerson	
Bemerkung:			
Förderfähig im Sinne der Bund-Länder-Städtebauförderung:		nicht förderfähig	
Phase:		Umsetzung	
Finanzierung (in Euro):			
Gesamtkosten:		194.864,55 €	
RISE-Anteil:		4,7 %	
EU, ESF Mittel:		55.505,30 €	
RISE, BSW:		9.173,15 €	
Land, Behörde für Arbeit, Gesundheit, Soziales, Familie und Integration:		130.186,10 €	
Detaillierte Angaben zur Finanzierung: Siehe Zeit-Maßnahme-Kostenplan des Teilprojekts!			

Datenblatt

ESF-RISE Schulmentoren (Qualifizierung) 4.0 Wilhelmsburg-Ost - ESF-RISE Schulmentoren (Qualifizierung) 4.0 Wilhelmsburg-Ost

Bezirk:	HH-Mitte
Fördergebiet:	WILHELMSBURG-OST (Korallus- und Bahnhofsviertel) (WNE)
Förderprogramm:	Wachstum und nachhaltige Erneuerung

Projektinformationen

Projektname:	ESF-RISE Schulmentoren (Qualifizierung) 4.0 Wilhelmsburg-Ost
Laufzeit:	von 01.01.2025 bis 31.12.2028

Beschreibung:

Das Projekt Schulmentoren 4.0 knüpft an die Strukturen und den Entwicklungsstand des Vorgängerprojekts „Schulmentoren 3.0“ an. Ziel ist die Verbesserung von Bildungs- und Berufschancen an Schulen in schwieriger sozialer Lage und im Einzugsbereich von RISE-Fördergebieten.

Die Koordinierungsstelle Weiterbildung e.V. hält Personal zur Konzeption und Durchführung von Qualifizierungen von Schüler- und Elternmentoren an ausgewählten Schulen sowie von flankierenden, stadtteil- oder sozialraumbezogenen Maßnahmen im Gebiet vor.

Die BSB unterstützt durch Zeitkontingente für schulische Koordinatoren, Betreuung, Austausch und Qualifizierung die Schulen beim Auf- und Ausbau sowie bei der Stabilisierung von Mentoring-Systemen. Ab 01.01.2025 ist dieser Teil des Projekts (ehemals Mantelprojekt) verstetigt worden und wird nunmehr allein von der BSB finanziert.

Hauptziel des Projekts ist es, Schüler und Schülerinnen sowie Eltern zu Mentoren zu qualifizieren, um andere Schüler und deren Eltern, insbesondere mit migrantischem Hintergrund, zu unterstützen. Dazu sollen die bisherigen Qualifizierungsangebote weiterentwickelt und modular ausgebaut werden zur Verstetigung und Vertiefung der von den Projektschulen bereits entwickelten Strukturen. Flankierende, stadtteil- oder sozialraumbezogene Maßnahmen sollen die Mentoren bei ihrem Einsatz unterstützen. Ein neuer Schwerpunkt beim Projekt wird der Themenkomplex Demokratiebildung und Vielfalt sein. Es sollen neue Ansätze sowie Unterrichtsmethoden und -materialien erprobt und genutzt werden. Die Kurse zu diesem Themenkomplex sollen die bestehenden Kurse zum Schüler- und Elternmentoring flankieren.

Zielgruppen sind:

- Eltern, insbesondere Eltern mit Migrationshintergrund, die als Elternmentoren und -mentorinnen für Hamburger Schulen gewonnen und eingesetzt werden sollen,
- Schüler und Schülerinnen, insbesondere mit Migrationshintergrund, die als Schülermentoren und -mentorinnen für Hamburger Schulen gewonnen und eingesetzt werden sollen.

Wirkungsziel/e:

Schulen haben qualifizierte und motivierte Mentoren, um die Bildungschancen von Schülern, insbesondere mit Migrationshintergrund, zu verbessern und um Eltern bei der Unterstützung der Lernbiografie ihrer Kinder zu aktivieren

Haupthandlungsfeld:	Bildung (RISE)
---------------------	----------------

Handlungsfelder:

Bildung (RISE)

Teilprojektinformationen

Teilprojektname:	ESF-RISE Schulmentoren (Qualifizierung) 4.0 Wilhelmsburg-Ost (TP-105765)		
Laufzeit:	von 01.01.2025 bis 31.12.2028		
Teilprojektart:	Fachliches/Thematisches Angebot		
Adresse:			
Empfänger:	Koordinierungsstelle Weiterbildung und Beschäftigung e.V. (KWB)		
Beschreibung:	siehe Projekt		
Handlungsfelder und deren Handlungsfeldziele:			
Handlungsfeld	Handlungsfeldziele		
Bildung (RISE)	NN		
	Schulen werden bei bedarfsorientierten zusätzlichen Angeboten unterstützt und die Familien nehmen aktiv am Schulleben teil.		
Querschnittsthemen:			
Leistungsziel/e:			
Zielaktivität	Zielobjekt	Soll-Kennzahl	Ist-Kennzahl
Qualifizierung (RISE)	Schulen	9 Anzahl	
Bemerkung:			
Förderfähig im Sinne der Bund-Länder-Städtebauförderung:	nicht förderfähig		
Phase:	Umsetzung		
Finanzierung (in Euro):			
Gesamtkosten:	449.984,99 €		
RISE-Anteil:	40,0 %		
RISE, BSW, konsumtiv:	179.994,00 €		
EU, ESF Mittel:	269.990,99 €		
<i>Detaillierte Angaben zur Finanzierung: Siehe Zeit-Maßnahme-Kostenplan des Teilprojekts!</i>			

Datenblatt

Frauen Empowerment in Wilhelmsburg Ost - Unterstützung Arbeitsgruppe 2023-2026

Bezirk:	HH-Mitte
Fördergebiet:	WILHELMSBURG-OST (Korallus- und Bahnhofsviertel) (WNE)
Förderprogramm:	Wachstum und nachhaltige Erneuerung

Projektinformationen

Projektname:	Frauen Empowerment in Wilhelmsburg Ost
Laufzeit:	von 01.01.2023 bis 31.12.2030

Beschreibung:

Die Situation im öffentlichen Raum im Fördergebiet ist für Mädchen und Frauen schwierig, da es eine übermächtige Dominanz von Männern auf den Straßen und kaum Treffpunkte für Frauen gibt. Neben den Beobachtungen und Wahrnehmungen des Gebietsmanagements kam der Anstoß zu diesem Themenfeld mehrfach von Frauen aus dem Quartier. Mit diversen Projekten und Angeboten sollen Frauen und Mädchen im Quartier gestärkt und ihre Sicherheit und ihr Sicherheitsempfinden erhöht werden.

Wirkungsziel/e:

Erhöhung der Sichtbarkeit von Frauen und Mädchen im Fördergebiet.

(Rück-)Eroberung von öffentlichen Räumen durch Frauen und Mädchen.

Erlernen von Selbstbehauptungs- und Verteidigungstechniken, Empowerment.

Erhöhung des Sicherheitsgefühls und Selbstbewusstseins für alle Bewohner*innen.

Aktivierung, Beteiligung und Mitwirkung der Bewohnerschaft, Einrichtungen, Gewerbetreibenden, Eigentümer etc. in den Gebietsentwicklungsprozess.

Haupthandlungsfeld:	Soziales / Inklusion (RISE) ab '21
---------------------	------------------------------------

Handlungsfelder:

Integration (Migrationshintergrund) (RISE)

Soziales / Inklusion (RISE) ab '21

Teilprojektinformationen

Teilprojektname:	Unterstützung Arbeitsgruppe 2023-2026 (105029)
Laufzeit:	von 01.01.2023 bis 31.12.2026
Teilprojektart:	Fachliches/Thematisches Angebot

Adresse:	Hamburg		
Empfänger:	Johann Daniel Lawaetz-Stiftung		
Beschreibung: Es wird angestrebt, das Thema und die einzelnen Projekte aus dem Quartier erwachsend zu behandeln. Dazu wurde ein Arbeitskreis aus Bewohnerinnen und Vertreterinnen der Einrichtungen vor Ort gegründet, der vom Gebietsmanagement (vgl. „Vergütungsvertrag Wilhelmsburg Ost“) sowie dem StoP – Stadtteile ohne Partnergewalt e.V. (Gruppe Wilhelmsburg) unterstützt wird. Der Arbeitskreis identifiziert die Bedarfe und erarbeitet bzw. wählt Projekte aus, die im Quartier bekannt gemacht und umgesetzt werden. In ersten Treffen wurden bereits einige Ideen gesammelt. Ein erstes Projekt, ein „Lichterbasar – von Frauen für den Stadtteil“ am 25.11.2022, wird im Rahmen des Vorgangs „Vergütungsvertrag 2022-2026“ umgesetzt.			
Handlungsfelder und deren Handlungsfeldziele:			
Handlungsfeld	Handlungsfeldziele		
Integration (Migrationshintergrund) (RISE)	Es gibt Angebote und Aktivitäten, die den kulturellen Austausch und sozialen Zusammenhalt stärken und das Gebiet zur Umgebung öffnen und bekannt machen.		
Soziales / Inklusion (RISE) ab '21	Es gibt kulturelle Angebote, Treffpunkte und Räume für nachbarschaftliche Aktivitäten für unterschiedliche Ziel- und Altersgruppen.		
Querschnittsthemen:			
Beteiligung und Aktivierung / lokale Partnerschaften / Vernetzung			
Gender Mainstreaming / Gleichstellung und Geschlechter			
Sicherheit / Kriminal- und Gewaltprävention			
Leistungsziel/e:			
Zielaktivität	Zielobjekt	Soll-Kennzahl	Ist-Kennzahl
Durchführung (RISE)	Arbeitsgruppentreffen	20 Stück	
Bemerkung: Mindestens fünf jährliche Treffen der Arbeitsgruppe mit mindestens fünf Teilnehmenden.			
Projektentwicklung (RISE)	Projekte	8 Stück	
Bemerkung: Entwicklung und Durchführung von mindestens zwei Projekten jährlich (Aktionen, Events, Veranstaltungen, Märkte, Kurse, Konferenzen etc.).			
Durchführung (RISE)	Projekte	8 Stück	
Bemerkung: Entwicklung und Durchführung von mindestens zwei Projekten jährlich (Aktionen, Events, Veranstaltungen, Märkte, Kurse, Konferenzen etc.).			
Förderfähig im Sinne der Bund-Länder-Städtebauförderung:	förderfähig		
Phase:	Umsetzung		

Finanzierung (in Euro):

Gesamtkosten:	20.000,00 €
RISE-Anteil:	100,0 %
RISE, BSW, konsumtiv:	20.000,00 €

Detaillierte Angaben zur Finanzierung: Siehe Zeit-Maßnahme-Kostenplan des Teilprojekts!

Datenblatt

Frauen Empowerment in Wilhelmsburg Ost - Unterstützung Arbeitsgruppe 2027-2030

Bezirk:	HH-Mitte
Fördergebiet:	WILHELMSBURG-OST (Korallus- und Bahnhofsviertel) (WNE)
Förderprogramm:	Wachstum und nachhaltige Erneuerung

Projektinformationen

Projektname:	Frauen Empowerment in Wilhelmsburg Ost
Laufzeit:	von 01.01.2023 bis 31.12.2030

Beschreibung:

Die Situation im öffentlichen Raum im Fördergebiet ist für Mädchen und Frauen schwierig, da es eine übermächtige Dominanz von Männern auf den Straßen und kaum Treffpunkte für Frauen gibt. Neben den Beobachtungen und Wahrnehmungen des Gebietsmanagements kam der Anstoß zu diesem Themenfeld mehrfach von Frauen aus dem Quartier. Mit diversen Projekten und Angeboten sollen Frauen und Mädchen im Quartier gestärkt und ihre Sicherheit und ihr Sicherheitsempfinden erhöht werden.

Wirkungsziel/e:

Erhöhung der Sichtbarkeit von Frauen und Mädchen im Fördergebiet.

(Rück-)Eroberung von öffentlichen Räumen durch Frauen und Mädchen.

Erlernen von Selbstbehauptungs- und Verteidigungstechniken, Empowerment.

Erhöhung des Sicherheitsgefühls und Selbstbewusstseins für alle Bewohner*innen.

Aktivierung, Beteiligung und Mitwirkung der Bewohnerschaft, Einrichtungen, Gewerbetreibenden, Eigentümer etc. in den Gebietsentwicklungsprozess.

Haupthandlungsfeld:	Soziales / Inklusion (RISE) ab '21
---------------------	------------------------------------

Handlungsfelder:

Integration (Migrationshintergrund) (RISE)

Soziales / Inklusion (RISE) ab '21

Teilprojektinformationen

Teilprojektname:	Unterstützung Arbeitsgruppe 2027-2030 (TP-105992)
Laufzeit:	von 01.01.2027 bis 31.12.2030
Teilprojektart:	Fachliches/Thematisches Angebot

Adresse:	Thielenstraße 11 21109 Hamburg		
Empfänger:	Johann Daniel Lawaetz Stiftung		
Beschreibung: Die Arbeit der seit Ende 2022 bestehenden Gruppe aus Bewohnerinnen und Vertreterinnen von Einrichtungen aus dem Quartier soll im weiteren Gebietsentwicklungsprozess fortgeführt und um das Thema interkulturelles Zusammenleben erweitert werden. Geplant sind weiterhin ca. fünf Treffen pro Jahr, in denen die Gruppe die Bedarfe von Frauen insb. mit Migrationshintergrund im Quartier erörtert und daraus ca. zwei Projekte pro Jahr entwickelt und umsetzt. Die Teilnehmerinnen arbeiten ehrenamtlich. Die RISE-Mittel dienen der Umsetzung der von der Gruppe entwickelten Projekten.			
Handlungsfelder und deren Handlungsfeldziele:			
Handlungsfeld	Handlungsfeldziele		
Integration (Migrationshintergrund) (RISE)	Es gibt Angebote und Aktivitäten, die den kulturellen Austausch und sozialen Zusammenhalt stärken und das Gebiet zur Umgebung öffnen und bekannt machen.		
Soziales / Inklusion (RISE) ab '21	Es gibt kulturelle Angebote, Treffpunkte und Räume für nachbarschaftliche Aktivitäten für unterschiedliche Ziel- und Altersgruppen.		
Querschnittsthemen:			
Beteiligung und Aktivierung / lokale Partnerschaften / Vernetzung			
Gender Mainstreaming / Gleichstellung und Geschlechter			
Sicherheit / Kriminal- und Gewaltprävention			
Leistungsziel/e:			
Zielaktivität	Zielobjekt	Soll-Kennzahl	Ist-Kennzahl
Durchführung (RISE)	Arbeitsgruppensitzungen	20 Stück	
Bemerkung: Ca. fünf jährliche Treffen der Arbeitsgruppe mit mindestens fünf Teilnehmer:innen.			
Projektentwicklung (RISE)	Projekte	8 Stück	
Bemerkung: Entwicklung und Durchführung von zwei Projekten jährlich.			
Durchführung (RISE)	Projekte	8 Stück	
Bemerkung: Entwicklung und Durchführung von zwei Projekten jährlich.			
Förderfähig im Sinne der Bund-Länder-Städtebauförderung:	nicht förderfähig		
Phase:	Planung		

Finanzierung (in Euro):

Gesamtkosten:	20.000,00 €
RISE-Anteil:	100,0 %
RISE, BSW, konsumtiv:	20.000,00 €

Detaillierte Angaben zur Finanzierung: Siehe Zeit-Maßnahme-Kostenplan des Teilprojekts!

Datenblatt

StoP - Stadtteil ohne Partnergewalt in Wilhelmsburg - Aufbau einer StoP-Nachbarschaftsgruppe 2026

Bezirk:	HH-Mitte
Fördergebiet:	WILHELMSBURG-OST (Korallus- und Bahnhofsviertel) (WNE)
Förderprogramm:	Wachstum und nachhaltige Erneuerung

Projektinformationen

Projektname:	StoP - Stadtteil ohne Partnergewalt in Wilhelmsburg
Laufzeit:	von 01.01.2024 bis 31.12.2026

Beschreibung:

Das Konzept Stadtteil ohne Partnergewalt (<https://stop-partnergewalt.org/>) zielt darauf ab, über die Methode der Gemeinwesenarbeit das Thema Partnergewalt in die Nachbarschaften zu bringen. Durch Aufklärung und Information soll ein Bewusstsein und Sensibilität für dieses Thema geschaffen werden. Nach einer Schulung und unter Anleitung einer im Quartier etablierten Projektkoordinatorin bzw. eines Projektkoordinators, positionieren sich Ehrenamtliche mit vielfältigen Aktionen im Stadtteil gegen häusliche Gewalt: Sie sensibilisieren für das Thema durch öffentlichkeitswirksame Aktivitäten, zum Beispiel im Rahmen von Stadtteilstesten, leisten Aufklärungsarbeit und informieren über Unterstützungsangebote für Betroffene. Somit grenzt es sich inhaltlich von dem RISE-Projekt „Frauen-Empowerment in Wilhelmsburg Ost“ (Vorgangsnummer 105029) ab, das insbesondere die Sichtbarkeit und das Sicherheitsgefühl von Frauen und Mädchen im Fördergebiet erhöhen soll. Synergien der beiden Projekte sowie für die Beteiligung und Aktivierung der Bewohnerschaft für den RISE-Gebietsentwicklungsprozess sollen dabei gezielt genutzt werden.

Wirkungsziel/e:

Verbesserung des Gemeinwesens.

Erhöhung der nachbarschaftlichen Kooperation und Zusammenhalt auch bei schwierigen Themen (Partnergewalt).

Vermeidung von Partnergewalt durch Unterstützung, Zusammenhalt und weniger Scham bei den Opfern.

Vermeidung von falsch verstandener Anonymität und Wegschauen und damit Vermeidung von Partnergewalt, Femiziden, Frauenhausaufenthalten.

Aktivierung, Beteiligung und Mitwirkung der Bewohnerschaft, Einrichtungen, Gewerbetreibenden, Eigentümer etc. in den Gebietsentwicklungsprozess.

Haupthandlungsfeld:	Soziales / Seniorenarbeit / Inklusion (RISE) -alt-
---------------------	--

Handlungsfelder:

Integration (Migrationshintergrund) (RISE)

Soziales / Inklusion (RISE) ab '21

Teilprojektinformationen

Teilprojektname:	Aufbau einer StoP-Nachbarschaftsgruppe 2026 (TP-105846)
Laufzeit:	von 01.12.2025 bis 31.12.2026
Teilprojektart:	Fachliches/Thematisches Angebot
Adresse:	Krieterstraße 2d 21109 Hamburg
Empfänger:	Fachamt Sozialraummanagement
Beschreibung: Weiterführung des 2024 begonnenen StoP-Projekts im Bahnhofs- und Korallusviertel mit Gründung einer neuen Nachbarschaftsgruppe im Korallus- und Bahnhofsviertel und Durchführung von Aktionen im Fördergebiet. Die Nachbarschaftsgruppe ist der Kern des Engagements eines StoP Projektes. Aus ihr wird der StoP Gedanke in die Nachbarschaft, zu den Bewohner*innen getragen. Die Mitglieder der Nachbarschaftsgruppe sind gleichzeitig Multiplikator*innen und Ansprechpartner*innen für evtl. Opfer. Sie informieren, helfen, verweisen in den Häusern, auf der Straße, auf Stadtteulfesten.	
Handlungsfelder und deren Handlungsfeldziele:	
Handlungsfeld	Handlungsfeldziele
Integration (Migrationshintergrund) (RISE)	Die Integration von Menschen mit Migrationshintergrund wird bei allen Projekten der Gebietsentwicklung angestrebt.
Soziales / Inklusion (RISE) ab '21	Die Angebote der sozialen Infrastruktur sind bedarfsgerecht ausgebaut, für Menschen in Not gibt es Anlaufstellen und Hilfen im Quartier.
Querschnittsthemen:	
Beteiligung und Aktivierung / lokale Partnerschaften / Vernetzung	
Gender Mainstreaming / Gleichstellung und Geschlechter	
Sicherheit / Kriminal- und Gewaltprävention	

Leistungsziel/e:

Zielaktivität	Zielobjekt	Soll-Kennzahl	Ist-Kennzahl
Projektsteuerung (RISE)	Projektleitung	52 Stunden	
Bemerkung: Eine Stunde wöchentlich.			
Beratung	Sozialpädagogin	1.274 Stunden	
Bemerkung: 24,5 Stunden wöchentlich.			
Einrichtung (RISE)	Nachbarschaftsgruppe	1 Stück	
Bemerkung: Aufbau einer ehrenamtlichen Nachbarschaftsgruppe im Fördergebiet.			
Vernetzung (RISE)	Treffen der Nachbarschaftsgruppe	12 Stück	
Bemerkung:			
Durchführung (RISE)	Aktionen	3 Stück	
Bemerkung:			
Bereitstellung (RISE)	Standort für Treffen und Beratungen	1 Stück	
Bemerkung:			

**Förderfähig im Sinne der
Bund-Länder-Städtebauförderung:**

förderfähig

Phase:

Umsetzung

Finanzierung (in Euro):

Gesamtkosten:	115.000,00 €
RISE-Anteil:	34,8 %
RISE, BSW, konsumtiv:	40.000,00 €
Land, Behörde für Arbeit, Gesundheit, Soziales, Familie und Integration:	40.000,00 €
Land, Bezirksamt Hamburg-Mitte:	35.000,00 €

Detaillierte Angaben zur Finanzierung: Siehe Zeit-Maßnahme-Kostenplan des Teilprojekts!

Datenblatt

Korallus Kitchen - Korallus Kitchen 2026

Bezirk:	HH-Mitte
Fördergebiet:	WILHELMSBURG-OST (Korallus- und Bahnhofsviertel) (WNE)
Förderprogramm:	Wachstum und nachhaltige Erneuerung

Projektinformationen

Projektname:	Korallus Kitchen
Laufzeit:	von 01.01.2025 bis 31.12.2026

Beschreibung:

„Korallus Kitchen“ ist eine Stadtteilküche, die von Bewohnerinnen und Vertreterinnen von Einrichtungen aus dem Quartier entwickelt wurde und betrieben wird. Frauen aus Wilhelmsburg bereiten gemeinsam Essen zu und verkaufen es für 1,50 Euro pro Portion im Quartier. Alle interessierten Frauen aus dem Quartier können mitmachen. Das Konzept wurde aus dem RISE-Projekt „Frauen Empowerment“ (P-M-3686) heraus durch die beteiligten Frauen mit Unterstützung der Lawaetz-Stiftung entwickelt.

Das Projekt ist im Mai 2024 mangels eigener Räumlichkeiten zunächst als „Korallus Kitchen Mobil“ zweiwöchentlich mit wechselnden Orten im Quartier erfolgreich gestartet (einmalig gefördert durch „Demokratie Leben!“). Seit Anfang 2025 können die Räumlichkeiten des Projekts „Hand in Hand“ des Erzbistums in der Buddestraße Ecke Wehrmannstraße als fester Standort mitgenutzt werden. In 2026 ist ein Umzug des Angebots in neue geplante Nachbarschaftsräume der Vonovia in der Korallusstraße 1 vorgesehen, die kostenlos genutzt werden können.

Mit der „Korallus Kitchen“ wird dem Bedarf nach Treffpunkten, Anlaufstellen und Aktivitäten insbesondere für Frauen und Familien mit Migrationshintergrund im Quartier sowie nach gesundem preisgünstigem Essen entsprochen. Durch die Vernetzung untereinander und mit den beteiligten Einrichtungen findet niedrigschwellig nachbarschaftlicher und kultureller Austausch, Hilfe und Beratung statt. Beteiligt sind u.a. die Inselmütter, die Schulkindbetreuung Froschteich und das StoP-Projekt.

Das Selbstbewusstsein der beteiligten Frauen wird durch das Projekt gestärkt und die Sichtbarkeit von Frauen in dem von Männern dominierten öffentlichen Raum und Erdgeschosszonen im Bahnhofsviertel erhöht. Durch das gemeinsame Kochen werden Sprachbarrieren überwunden und der Verkauf des Essens bietet eine niedrigschwellige Möglichkeit, mit weiteren Frauen ins Gespräch zu kommen. Durch die Anbindung an die Lawaetz-Stiftung sowie die Beteiligung von Mitgliedern des Quartiersbeirats können zudem Menschen aus dem Quartier für die Beteiligung an dem RISE-Gebietsentwicklungsprozess aktiviert werden.

Wirkungsziel/e:

Verbesserung der Selbst- und Fremdwahrnehmung von Frauen und Mädchen im Quartier.
Stärkung des Selbstbewusstseins der am Projekt beteiligten Frauen.
Senkung des Bedarfs nach gesundem und frischem Essen im Quartier.
Schaffung eines weiteren Raums für Austausch und Begegnung im Quartier.
Steigerung der Mitwirkung der Menschen an der Gebietsentwicklung.
Vernetzung von Frauen mit den sozialräumlichen Angeboten und Beteiligungsmöglichkeiten.

Haupthandlungsfeld:	Soziales / Inklusion (RISE) ab '21
---------------------	------------------------------------

Handlungsfelder:

Bildung (RISE)

Integration (Migrationshintergrund) (RISE)

Soziales / Inklusion (RISE) ab '21

Teilprojektinformationen**Teilprojektname:** Korallus Kitchen 2026 (TP-105848)**Laufzeit:** von 01.01.2026 bis 31.12.2026**Teilprojektart:** Fachliches/Thematisches Angebot**Adresse:** Korallusstraße 1
21109 Hamburg**Empfänger:** Fachamt Sozialraummanagement**Beschreibung:**

Nach der erfolgreichen Pilotphase als „Korallus Kitchen Mobil“ im Sommer 2024 wurde das Projekt in 2025 in festen Räumlichkeiten des Projekts „Hand in Hand“ des Erzbistums in der Buddestraße 19 / Ecke Wehrmannstraße als ganzjähriges Angebot weitergeführt, ausgeweitet und im Fördergebiet etabliert. Aufgrund einer besseren Ausstattung soll das Angebot in 2026 in dem von Vonovia kostenlos zur Verfügung gestellten Nachbarschaftsraum in der Korallusstraße 1 stattfinden (weiterhin ganzjährig als wöchentliches Angebot mit Ausnahme der Schulferien).

Das Angebot trägt somit auch dazu bei, den neuen Nachbarschaftsraum im Quartier bekannt zu machen.

In 2026 planen die beteiligten Frauen die Zielgruppe des Projekts zu erweitern und regelmäßig für und mit Kindern und Jugendlichen sowie Senior:innen aus dem Quartier zu kochen. Zudem sollen Mehrwegboxen für die Mitnahme des Essens angeboten werden, um das Projekt noch nachhaltiger zu gestalten.

Die Einnahmen in Höhe von 1,50 Euro pro Portion dienen insbesondere der Wertschätzung der Arbeit der Frauen und entsprechen der Nachfrage nach günstigem gesundem Essen im Quartier; sie decken nicht die Kosten für den Einkauf von Lebensmitteln und Aufwandsentschädigungen der beteiligten Frauen. Wie in 2025 sollen die unrentierlichen Kosten anteilig aus RISE-Mitteln und Mitteln aus dem Quartiersfonds finanziert werden.

Mit Blick auf eine Weiterführung und Verstetigung sollen organisatorische Aufgaben zum einen sukzessive an die ehrenamtlich tätigen Beteiligten übergehen. Zum anderen soll geprüft werden, ob durch kostenpflichtige Dienstleistungen (z.B. Catering) und ein solidarisches Preissystem die Einnahmen erhöht werden können. Dies konnte bislang nur im begrenzten Umfang umgesetzt werden.

Handlungsfelder und deren Handlungsfeldziele:

Handlungsfeld	Handlungsfeldziele
Bildung (RISE)	Die Deutschkenntnisse der Menschen mit Migrationshintergrund, insbesondere von Familien und Kindern, sind verbessert.
Integration (Migrationshintergrund) (RISE)	Die Bewohnerinnen und Bewohner mit Migrationshintergrund bringen sich aktiv in die Gebietsentwicklung ein und werden intensiv eingebunden.
	Die Integration von Menschen mit Migrationshintergrund wird bei allen Projekten der Gebietsentwicklung angestrebt.
	Es gibt Angebote und Aktivitäten, die den kulturellen Austausch und sozialen Zusammenhalt stärken und das Gebiet zur Umgebung öffnen und bekannt machen.

Soziales / Inklusion (RISE) ab '21	Es gibt kulturelle Angebote, Treffpunkte und Räume für nachbarschaftliche Aktivitäten für unterschiedliche Ziel- und Altersgruppen.		
Querschnittsthemen:			
Beteiligung und Aktivierung / lokale Partnerschaften / Vernetzung			
Gender Mainstreaming / Gleichstellung und Geschlechter			
Sicherheit / Kriminal- und Gewaltprävention			
Leistungsziel/e:			
Zielaktivität	Zielobjekt	Soll-Kennzahl	Ist-Kennzahl
Angebotsschaffung (RISE)	Mahlzeiten	1.900 Stück	
Bemerkung: 50 pro Termin			
Angebotsschaffung (RISE)	Termine	38 Stück	
Bemerkung: 1x wöchentlich exkl. Schulferien			
Vernetzung (RISE)	Frauen	5 Person	
Bemerkung: Pro Termin			
Angebotsschaffung (RISE)	Etablierung eines neuen Angebots	1 Stück	
Bemerkung: Etablierung mindestens eines neuen Angebots für das Quartier, initiiert von den beteiligten Frauen und/oder Nutzer:innen			
Förderfähig im Sinne der Bund-Länder-Städtebauförderung:	förderfähig		
Phase:	Planung		
Finanzierung (in Euro):			
Gesamtkosten:	20.872,00 €		
RISE-Anteil:	42,9 %		
RISE, BSW, konsumtiv:	8.948,50 €		
Land, Bezirksamt Hamburg-Mitte:	8.948,50 €		
Privat, Erlöse:	2.975,00 €		
Privat, undefined:	0,00 €		
<i>Detaillierte Angaben zur Finanzierung: Siehe Zeit-Maßnahme-Kostenplan des Teilprojekts!</i>			

Datenblatt

48 Stunden Wilhelmsburg Veddel 2026 - 48 h Wilhelmsburg 2026 Veddel und Wilhelmsburg Ost

Bezirk:	HH-Mitte
Fördergebiet:	WILHELMSBURG-OST (Korallus- und Bahnhofsviertel) (WNE)
Förderprogramm:	Wachstum und nachhaltige Erneuerung

Projektinformationen

Projektname:	48 Stunden Wilhelmsburg Veddel 2026
Laufzeit:	von 01.01.2026 bis 31.12.2026

Beschreibung:

Musikschaffende jeder Kultur, aller Genres, Professionalisierungs- und Altersstufen von der Veddel und aus Wilhelmsburg bespielen 48 Stunden lang ihre Nachbarschaft und bieten in Mitmachaktionen Teilhabe an der Musik an.

Wirkungsziel/e:

Schaffung eines sozialen und kulturellen Netzwerkes für die Hamburger Elbinseln.

Stärkung der lokalen Ökonomie, insbesondere der Gastronomie, in beiden räumlichen Bereichen.

Institutionen auf der Veddel und in Wilhelmsburg Ost bekommen Reichweite und können ihre Themen platzieren.

Musikschaffende der Veddel und aus Wilhelmsburg Ost bekommen Reichweite, eine Präsentationsplattform und Zugang zur Hamburger Musikszene.

Stärkung des nachbarschaftlichen Zusammenhalts.

Verbesserung der sozialen Teilhabe, Schaffung von Treffpunkten.

Erhöhung der Binnenwahrnehmung und Wertschätzung des eigenen Quartiers / der eigenen Herkunft.

Verbesserung der Außenwahrnehmung: Besucher:innen aus Hamburg und dem Umland lernen Veddel und Wilhelmsburg jenseits der herrschenden Stigmata kennen.

Haupthandlungsfeld:	Integration (Migrationshintergrund) (RISE)
---------------------	--

Handlungsfelder:

Integration (Migrationshintergrund) (RISE)

Soziales / Inklusion (RISE) ab '21

Teilprojektinformationen

Teilprojektname:	48 h Wilhelmsburg 2026 Veddel und Wilhelmsburg Ost (TP-105961)
------------------	--

Laufzeit:	von 01.01.2026 bis 31.12.2026		
Teilprojektart:	Aktion/Event/Veranstaltung		
Adresse:			
Empfänger:	Behörde für Kultur und Medien		
Beschreibung: Auf der Veddel und in Wilhelmsburg Ost (Korallus- und Bahnhofsviertel) werden vom 12. Juni 2026 18 Uhr bis 14. Juni 2026 18 Uhr jeweils mindestens fünf alltägliche Orte im Fördergebiet bespielt. Der Besuch der Konzerte ist kostenlos, es entstehen Treffpunkte, Begegnungen werden ermöglicht und die Nachbarschaft und soziale Teilhabe wird gestärkt. Zwei Konzerte finden im Stadtteilbüro in der Thielenstraße 11 statt.			
Handlungsfelder und deren Handlungsfeldziele:			
Handlungsfeld	Handlungsfeldziele		
Integration (Migrationshintergrund) (RISE)	Es gibt Angebote und Aktivitäten, die den kulturellen Austausch und sozialen Zusammenhalt stärken und das Gebiet zur Umgebung öffnen und bekannt machen.		
Soziales / Inklusion (RISE) ab '21	Es gibt kulturelle Angebote, Treffpunkte und Räume für nachbarschaftliche Aktivitäten für unterschiedliche Ziel- und Altersgruppen.		
Querschnittsthemen:			
Beteiligung und Aktivierung / lokale Partnerschaften / Vernetzung			
Gender Mainstreaming / Gleichstellung und Geschlechter			
Image			
Leistungsziel/e:			
Zielaktivität	Zielobjekt	Soll-Kennzahl	Ist-Kennzahl
Durchführung (RISE)	Musikfestival	48 Stunden	
Bemerkung: Durchführung eines 48-stündigen Musikfestivals vom 12.06.2026 18 Uhr bis 14.06.2026 18 Uhr.			
Bereitstellung (RISE)	Veranstaltungstechnik	10 Stück	
Bemerkung: Bereitstellung von Veranstaltungstechnik an jeweils mindestens 5 Orten (Veddel und Wilhelmsburg Ost)			
Bereitstellung (RISE)	Infrastruktur	10 Stück	
Bemerkung: Bereitstellung von Infrastruktur (Getränkelogistik, Infostände) an jeweils mindestens 5 Orten (Veddel und Wilhelmsburg Ost)			
Förderfähig im Sinne der Bund-Länder-Städtebauförderung:	förderfähig		
Phase:	Planung		

Finanzierung (in Euro):

Gesamtkosten:	287.670,00 €
RISE-Anteil:	7,0 %
RISE, BSW, konsumtiv:	20.000,00 €
Land, Behörde für Kultur und Medien:	123.000,00 €
Land, Bezirksamt Hamburg-Mitte:	25.000,00 €
Land, Bezirksamt Hamburg-Mitte:	30.000,00 €
Privat, Spenden:	47.000,00 €
Privat, Erlöse:	42.670,00 €

Detaillierte Angaben zur Finanzierung: Siehe Zeit-Maßnahme-Kostenplan des Teilprojekts!

Datenblatt

Vergütungsvertrag Wilhelmsburg Ost - Vergütungsvertrag 2022-2026

Bezirk:	HH-Mitte
Fördergebiet:	WILHELMSBURG-OST (Korallus- und Bahnhofsviertel) (WNE)
Förderprogramm:	Wachstum und nachhaltige Erneuerung

Projektinformationen

Projektname:	Vergütungsvertrag Wilhelmsburg Ost
Laufzeit:	von 15.02.2022 bis 31.12.2030

Beschreibung:

Es sollen Unterstützungsleistungen für das Fachamt SL bei der Gebietsentwicklung und Umsetzung der Projekte und Maßnahmen im Kontext des Integrierten Entwicklungskonzeptes extern vergeben werden. Diese umfassen neben allgemeinen Koordinierungsaufgaben insb. Geschäftsstellenleistungen für den Quartiersbeirat, Sprechstunden im Stadtteilbüro, Image- und Öffentlichkeitsarbeit, anlass- und projektbezogene Bürgerbeteiligung, Leistungen des Hamburger Sozialplanes und Unterstützung bei der Umsetzung und Fortschreibung des Integrierten Entwicklungskonzeptes.

Wirkungsziel/e:

- Unterstützung des BA bei der Gebietsentwicklung (Mitwirkung am gemeinsamen Gebietsmanagement).
- Verbesserung des Informationsflusses für die von der Gebietsentwicklung betroffenen Akteure.
- Einbindung der Akteure in den Entwicklungsprozess.
- Verbesserung der Kommunikation miteinander und untereinander.
- Erhöhung der Transparenz von (Projekt-) entscheidungen.
- Interesse für die Stadtteilentwicklung wecken.
- Entwicklung und Weiterentwicklung von Projekten und Projektideen für das Integrierte Entwicklungskonzept.

Haupthandlungsfeld:	Gebietsmanagement / Verfahrens- und Prozesssteuerung (RISE)
Handlungsfelder:	Gebietsmanagement / Verfahrens- und Prozesssteuerung (RISE)

Teilprojektinformationen

Teilprojektname:	Vergütungsvertrag 2022-2026 (90368)
Laufzeit:	von 15.02.2022 bis 31.12.2026

Teilprojektart:	Gebietsentwickler/Sanierungsträger		
Adresse:	Thielenstraße 11 Hamburg		
Empfänger:	Johann Daniel Lawaetz-Stiftung		
Beschreibung: Der Vergütungsvertrag besteht aus den Leistungsbausteinen, die unter Leistungszielen aufgeschlüsselt werden. Der Vergütungsvertrag beinhaltet die Option einer Verlängerung des Auftrags für den Zeitraum von 2027 bis 2031 mit einem geschätzten Auftragswert in Höhe von ████████ € brutto. Die Option steht unter Vorbehalt einer entsprechenden Entscheidung des Leitungsausschusses Programmsteuerung RISE (LAP) über eine Verlängerung der Förderlaufzeit. Bei einem entsprechenden Beschluss wird der zusätzliche Mittelbedarf ergänzend in der RISE-Datenbank angemeldet (voraussichtlich 2./3. Quartal 2026).			
Handlungsfelder und deren Handlungsfeldziele:			
Handlungsfeld	Handlungsfeldziele		
Gebietsmanagement / Verfahrens- und Prozesssteuerung (RISE)	Für das Fördergebiet Wilhelmsburg-Ost wird ein Gebietsmanagement eingerichtet, welches den Gebietsentwicklungsprozess begleitet und steuert. Hierfür wird eine erfolgreiche Organisations- und Kommunikationsstruktur etabliert, indem umfassende Beteiligungsprozesse initiiert, wirksame Öffentlichkeitsarbeit durchgeführt und eine Anlaufstelle für die Bewohner:innen sowie Akteur:innen vor Ort geschaffen wird.		
Querschnittsthemen:			
Beteiligung und Aktivierung / lokale Partnerschaften / Vernetzung			
Gender Mainstreaming / Gleichstellung und Geschlechter			
Image			
Leistungsziel/e:			
Zielaktivität	Zielobjekt	Soll-Kennzahl	Ist-Kennzahl
Durchführung (RISE)	Modul 1: Allgemeine Koordinierungsaufgaben	1.070 Stunden	
Bemerkung: Modul 1: Allgemeine Koordinierungsaufgaben • Terminabstimmungen • Verschickungen (digital) Protokolle / Veranstaltungshinweise / sonstige Informationen zur Gebietsentwicklung • Adressdatenverwaltung / Emailverteiler • Kontaktstelle zwischen den Beiratssitzungen • Begleitung eines bezirklichen Arbeitskreises mit den betroffenen bezirklichen Fachämtern • Bei Bedarf Teilnahme und Vertretung des Auftraggebers bei Gesprächen und Sitzungen mit Akteuren aus dem Gebiet (ca. 2-3 Termine pro Monat) • Regelmäßige projekt- und themenbezogene Gespräche mit dem Fachamt SL („jour fixe“) • Laufende Abstimmung mit der Gebietskoordination			
Beteiligung / Teilhabe (RISE)	Modul 2: Präsenz vor Ort, Stadtteilbüro	580 Stunden	

Bemerkung: Modul 2: Präsenz vor Ort, Stadtteilbüro

- Regelmäßige Sprechzeiten im Stadtteilbüro (mind. 1-2 x wöchentlich, Anpassung des Angebots nach Bedarf und in Abstimmung mit dem Auftraggeber)
- Organisation der Nutzung des Stadtteilbüros (z.B. für Beratungsangebote und Besprechungen) und ggf. Abrechnung von Nutzungsentgelten gem. entsprechender Dienstanweisung
- Beschaffung und Kostenübernahme von Verbrauchsmaterial für den laufenden Betrieb (Getränke, Hygieneartikel, Bürobedarf etc.)

Durchführung (RISE)

Modul 3: Erreichbarkeit, Beteiligung, Aktivierung

1.390 Stunden

Bemerkung: Modul 3: Erreichbarkeit, Beteiligung und Aktivierung

- Geschäftsführung des Quartiersbeirates sowie Vorbereitung (inkl. Termin), Protokoll und Nachbereitung der Sitzungen (ca. 4-5 x jährlich)
- Moderation der Sitzungen des Quartiersbeirates (nach Bedarf und in Abstimmung mit dem Auftraggeber)
- Unterstützung bei Anpassungen der Zusammensetzung des Quartiersbeirats (Bewerbungen etc.) auf Basis aktueller Beiratszusammensetzungen sowie bei der Erstellung und ggf. erforderlichen Anpassung einer Geschäftsordnung
- Verwaltung und Abwicklung des Verfügungsfonds sowie Beratung von Antragstellern
- Teilnahme an sonstigen Steuerungskreisen oder Beteiligungsgremien (nach Bedarf und Absprache mit dem Auftraggeber)
- Herstellung der Mitwirkungsbereitschaft und Aktivierung der Akteure vor Ort (nach Bedarf und Absprache mit dem Auftraggeber)
- Unterstützung und Stärkung lokaler Initiativen und Netzwerkbegleitungen (nach Bedarf und Absprache mit dem Auftraggeber)
- Entwicklung und Durchführung anlass- und projektbezogener, niedrigschwelliger Teilnehmungsformate für die Einbeziehung unterschiedlicher Zielgruppen (nach Bedarf und Absprache mit dem Auftraggeber)
- Bei Bedarf Einsatz von digitalen Kommunikations- und Teilnehmungsformaten

Projektentwicklung (RISE)

Modul 4: Image- und Öffentlichkeitsarbeit

1.460 Stunden

Bemerkung: Modul 4: Image- und Öffentlichkeitsarbeit

- Unterstützung und Beiträge zu der Öffentlichkeitsarbeit des Auftraggebers; Entwurfsbearbeitung für Presseveröffentlichungen (nach Bedarf und Absprache mit dem Auftraggeber).
- Inhaltliche und organisatorische Vorbereitung von Einzelterminen des Bezirksamtes (z.B. Informationsveranstaltungen) zur aktivierenden und projektbezogenen Teilnehmung sowie Information der Bevölkerung.
- Beschaffung und Kostenübernahme von Material und Technik für alle Veranstaltungen, Arbeitsgruppen und sonstige Treffen sowie Beschaffung und Kostenübernahme von Material für den laufenden Betrieb des Stadtteilbüros.
- Erstellung von Informationsmaterial (Infolyer zur Gebietsentwicklung und zu einzelnen Schlüsselprojekten, Plakate, Abschlussbroschüre etc.) inkl. Abbildungen wie Fotos, Karten etc. (nach Bedarf und Absprache mit dem Auftraggeber).
- Aufbau und Pflege einer Homepage für das Fördergebiet.
- Bei Bedarf Einsatz von digitalen Kommunikations- und Teilnehmungsformaten.

Erstellung (RISE)

Modul 5: Begleitung von Projekten und Konzepten

680 Stunden

Bemerkung: Modul 5: Begleitung von Projekten und Konzeptfortschreibungen

- Unterstützung bei der Umsetzung des seitens des Fachamtes Stadt- und Landschaftsplanung erarbeiteten Integrierten Entwicklungskonzeptes einschließlich Zeit-/Maßnahmen-/Kosten-Plänen (ZMKP), bei den notwendigen Fortschreibungen und bei der Erstellung von Darstellungen (ggf. mit externen Partnern) in enger Abstimmung mit dem Auftraggeber
- Anlassbezogene Fortschreibungen des ZMKP
- Beiträge zur Fortschreibung des IEK – strategischer und operativer Teil u.a. in Bezug auf die Ergebnisse der Zwischenbilanzierung
- Aktive Begleitung von Projektumsetzungen
- Mitwirkung an der Erstellung von Projektdatenblättern zur Fördermittelanmeldung

Projektsteuerung (RISE)

Modul 6: Berichte, Controlling, Evaluation

410 Stunden

Bemerkung: Modul 6: Berichterstattung, Controlling, Evaluation

- Erstellen von jährlichen Sachberichten des Auftragnehmers
- Unterstützung der Zwischenbilanzierung und Fortschreibung des IEK und ZMKP.
- Unterstützung der Abschlussbilanzierung 6 Monate vor dem Ende der Gebietslaufzeit(voraussichtlich 2026), Zusammenfassung der Ergebnisse der Zwischen- und Abschlussevaluation in Berichtsform
- Mitwirkung bei den im Rahmenprogramm Integrierte Stadtteilentwicklung festgelegten Aufgaben des Controllings und Berichtswesens
- Überprüfung und Dokumentation der im IEK festgelegten Leistungs- und Wirkungsziele und Beiträge zur Bilanzierung von Einzelmaßnahmen
- Erstellung Entwurf Abschlussbericht mit Fotodokumentation und ggf. Erstellung Nachsorgekonzept im Entwurf

Durchführung (RISE)

Modul 6: Berichte,
Controlling, Evaluation

410 Stunden

Bemerkung: Modul 6: Berichterstattung, Controlling, Evaluation

- Erstellen von jährlichen Sachberichten des Auftragnehmers
- Unterstützung der Zwischenbilanzierung und Fortschreibung des IEK und ZMKP.
- Unterstützung der Abschlussbilanzierung 6 Monate vor dem Ende der Gebietslaufzeit(voraussichtlich 2026), Zusammenfassung der Ergebnisse der Zwischen- und Abschlussevaluation in Berichtsform
- Mitwirkung bei den im Rahmenprogramm Integrierte Stadtteilentwicklung festgelegten Aufgaben des Controllings und Berichtswesens
- Überprüfung und Dokumentation der im IEK festgelegten Leistungs- und Wirkungsziele und Beiträge zur Bilanzierung von Einzelmaßnahmen
- Erstellung Entwurf Abschlussbericht mit Fotodokumentation und ggf. Erstellung Nachsorgekonzept im Entwurf

Durchführung /
Umsetzung (RISE)

Modul 7:
Sozialplanleistungen

250 Stunden

Bemerkung: Modul 7: Sozialplanleistungen nach dem Hamburger Sozialplan

- Abwicklung Maßnahmen des Hamburger Sozialplans, insbesondere Unterstützung von Mieterinnen und Mietern bzw. Eigentümerinnen und Eigentümern bei Modernisierung von Wohnungsbeständen. Umsetzung von Bewohnerinnen und Bewohnern und Verlagerung von Betrieben (im Einzelfall und im Auftrag des AG)

Angebotsschaffung (RISE)

Modul 2: Präsenz vor Ort,
Stadtteilbüro

580 Stunden

Bemerkung: Modul 2: Präsenz vor Ort, Stadtteilbüro

- Regelmäßige Sprechzeiten im Stadtteilbüro (mind. 1-2 x wöchentlich, Anpassung des Angebots nach Bedarf und in Abstimmung mit dem Auftraggeber)
- Organisation der Nutzung des Stadtteilbüros (z.B. für Beratungsangebote und Besprechungen) und ggf. Abrechnung von Nutzungsentgelten gem. entsprechender Dienstanweisung
- Beschaffung und Kostenübernahme von Verbrauchsmaterial für den laufenden Betrieb (Getränke, Hygieneartikel, Bürobedarf etc.)

**Förderfähig im Sinne der
Bund-Länder-Städtebauförderung:**

förderfähig

Phase:

Umsetzung

Finanzierung (in Euro):

Gesamtkosten:	
RISE-Anteil:	100,0 %
RISE, BSW, konsumtiv:	

Detaillierte Angaben zur Finanzierung: Siehe Zeit-Maßnahme-Kostenplan des Teilprojekts!

Datenblatt

Vergütungsvertrag Wilhelmsburg Ost - Vergütungsvertrag 2027-2030

Bezirk:	HH-Mitte
Fördergebiet:	WILHELMSBURG-OST (Korallus- und Bahnhofsviertel) (WNE)
Förderprogramm:	Wachstum und nachhaltige Erneuerung

Projektinformationen

Projektname:	Vergütungsvertrag Wilhelmsburg Ost
Laufzeit:	von 15.02.2022 bis 31.12.2030

Beschreibung:

Es sollen Unterstützungsleistungen für das Fachamt SL bei der Gebietsentwicklung und Umsetzung der Projekte und Maßnahmen im Kontext des Integrierten Entwicklungskonzeptes extern vergeben werden. Diese umfassen neben allgemeinen Koordinierungsaufgaben insb. Geschäftsstellenleistungen für den Quartiersbeirat, Sprechstunden im Stadtteilbüro, Image- und Öffentlichkeitsarbeit, anlass- und projektbezogene Bürgerbeteiligung, Leistungen des Hamburger Sozialplanes und Unterstützung bei der Umsetzung und Fortschreibung des Integrierten Entwicklungskonzeptes.

Wirkungsziel/e:

- Unterstützung des BA bei der Gebietsentwicklung (Mitwirkung am gemeinsamen Gebietsmanagement).
- Verbesserung des Informationsflusses für die von der Gebietsentwicklung betroffenen Akteure.
- Einbindung der Akteure in den Entwicklungsprozess.
- Verbesserung der Kommunikation miteinander und untereinander.
- Erhöhung der Transparenz von (Projekt-) entscheidungen.
- Interesse für die Stadtteilentwicklung wecken.
- Entwicklung und Weiterentwicklung von Projekten und Projektideen für das Integrierte Entwicklungskonzept.

Haupthandlungsfeld:	Gebietsmanagement / Verfahrens- und Prozesssteuerung (RISE)
Handlungsfelder:	Gebietsmanagement / Verfahrens- und Prozesssteuerung (RISE)

Teilprojektinformationen

Teilprojektname:	Vergütungsvertrag 2027-2030 (TP-105981)
Laufzeit:	von 01.01.2027 bis 31.12.2030

Teilprojektart:	Gebietsentwickler/Sanierungsträger		
Adresse:	Thielenstraße 11 21109 Hamburg		
Empfänger:	Johann Daniel Lawaetz Stiftung		
Beschreibung: Der Vergütungsvertrag besteht aus den Leistungsbausteinen, die unter den Leistungszielen aufgeschlüsselt werden. Der 2022 mit der Lawaetz-Stiftung bis zum 31.12.2026 geschlossene Vertrag beinhaltet die Option einer Verlängerung des Auftrags im Falle einer Verlängerung der Gebietslaufzeit. Diese Option soll gezogen und die Lawaetz-Stiftung im bisherigen Umfang mit rd. 1.050 Stunden jährlich bis Ende 2030 weiter beauftragt werden. Für Sachkosten (Druckkosten, Plakatierung, Raummieten, Homepage, Veranstaltungstechnik, Getränke etc.) werden jährlich ████████ veranschlagt.			
Handlungsfelder und deren Handlungsfeldziele:			
Handlungsfeld	Handlungsfeldziele		
Gebietsmanagement / Verfahrens- und Prozesssteuerung (RISE)	Für das Fördergebiet Wilhelmsburg-Ost wird ein Gebietsmanagement eingerichtet, welches den Gebietsentwicklungsprozess begleitet und steuert. Hierfür wird eine erfolgreiche Organisations- und Kommunikationsstruktur etabliert, indem umfassende Beteiligungsprozesse initiiert, wirksame Öffentlichkeitsarbeit durchgeführt und eine Anlaufstelle für die Bewohner:innen sowie Akteur:innen vor Ort geschaffen wird.		
Querschnittsthemen:			
Beteiligung und Aktivierung / lokale Partnerschaften / Vernetzung			
Gender Mainstreaming / Gleichstellung und Geschlechter			
Image			
Leistungsziel/e:			
Zielaktivität	Zielobjekt	Soll-Kennzahl	Ist-Kennzahl
Durchführung (RISE)	Modul 1: Allgemeine Koordinierungsaufgaben	632 Stunden	
Bemerkung: Modul 1: Allgemeine Koordinierungsaufgaben • Terminabstimmungen • Verschickungen (digital) Protokolle / Veranstaltungshinweise / sonstige Informationen zur Gebietsentwicklung • Adressdatenverwaltung / Emailverteiler • Kontaktstelle zwischen den Beiratssitzungen • Bei Bedarf Teilnahme und Vertretung des Auftraggebers bei Gesprächen und Sitzungen mit Akteuren aus dem Gebiet (ca. 2-3 Termine pro Monat) • Regelmäßige projekt- und themenbezogene Gespräche mit dem Fachamt SL („jour fixe“) • Laufende Abstimmung mit der Gebietskoordination			
Beteiligung / Teilhabe (RISE)	Modul 2: Präsenz vor Ort, Stadtteilbüro	172 Stunden	

Bemerkung: Modul 2: Präsenz vor Ort, Stadtteilbüro

- Regelmäßige Sprechzeiten im Stadtteilbüro (mind. 1-2 x wöchentlich, Anpassung des Angebots nach Bedarf und in Abstimmung mit dem Auftraggeber)
- Organisation der Nutzung des Stadtteilbüros (z.B. für Beratungsangebote und Besprechungen) und ggf. Abrechnung von Nutzungsentgelten gem. entsprechender Dienstanweisung
- Beschaffung und Kostenübernahme von Verbrauchsmaterial für den laufenden Betrieb (Getränke, Hygieneartikel, Bürobedarf etc.)

Durchführung (RISE)

Modul 3: Erreichbarkeit, Beteiligung, Aktivierung

1.336 Stunden

Bemerkung: Modul 3: Erreichbarkeit, Beteiligung und Aktivierung

- Geschäftsführung des Quartiersbeirates sowie Vorbereitung (inkl. Termin), Protokoll und Nachbereitung der Sitzungen (ca. 6 x jährlich)
- Moderation der Sitzungen des Quartiersbeirates (nach Bedarf und in Abstimmung mit dem Auftraggeber)
- Unterstützung bei Anpassungen der Zusammensetzung des Quartiersbeirats (Bewerbungen etc.) auf Basis aktueller Beiratszusammensetzungen sowie bei der Erstellung und ggf. erforderlichen Anpassung einer Geschäftsordnung
- Verwaltung und Abwicklung des Verfügungsfonds sowie Beratung von Antragstellern
- Teilnahme an sonstigen Steuerungskreisen oder Beteiligungsgremien (nach Bedarf und Absprache mit dem Auftraggeber)
- Herstellung der Mitwirkungsbereitschaft und Aktivierung der Akteure vor Ort (nach Bedarf und Absprache mit dem Auftraggeber)
- Unterstützung und Stärkung lokaler Initiativen und Netzwerkbegleitungen (nach Bedarf und Absprache mit dem Auftraggeber)
- Entwicklung und Durchführung anlass- und projektbezogener, niedrigschwelliger Teilnehmungsformate für die Einbeziehung unterschiedlicher Zielgruppen (nach Bedarf und Absprache mit dem Auftraggeber)
- Bei Bedarf Einsatz von digitalen Kommunikations- und Teilnehmungsformaten

Information (RISE)

Modul 4: Image- und Öffentlichkeitsarbeit

940 Stunden

Bemerkung: Modul 4: Image- und Öffentlichkeitsarbeit

- Unterstützung und Beiträge zu der Öffentlichkeitsarbeit des Auftraggebers; Entwurfsbearbeitung für Presseveröffentlichungen (nach Bedarf und Absprache mit dem Auftraggeber)
- Inhaltliche und organisatorische Vorbereitung von Einzelterminen des Bezirksamtes (z.B. Informationsveranstaltungen) zur aktivierenden und projektbezogenen Teilnehmung sowie Information der Bevölkerung
- Beschaffung und Kostenübernahme von Material und Technik für alle Veranstaltungen, Arbeitsgruppen und sonstige Treffen sowie Beschaffung und Kostenübernahme von Material für den laufenden Betrieb des Stadtteilbüros
- Erstellung von Informationsmaterial (Infolyer zur Gebietsentwicklung und zu einzelnen Schlüsselprojekten, Plakate, Abschlussbroschüre etc.) inkl. Abbildungen wie Fotos, Karten etc. (nach Bedarf und Absprache mit dem Auftraggeber)
- Aufbau und Pflege einer Homepage für das Fördergebiet
- Bei Bedarf Einsatz von digitalen Kommunikations- und Teilnehmungsformaten / Social Media

Projektentwicklung (RISE)

Modul 5: Begleitung von Projekten und Konzepten

820 Stunden

Bemerkung: Modul 5: Begleitung von Projekten und Konzeptfortschreibungen

- Unterstützung bei der Umsetzung des seitens des Fachamtes Stadt- und Landschaftsplanung erarbeiteten Integrierten Entwicklungskonzeptes einschließlich Zeit-/Maßnahmen-/Kosten-Plänen (ZMKP), bei den notwendigen Fortschreibungen und bei der Erstellung von Darstellungen (ggf. mit externen Partnern) in enger Abstimmung mit dem Auftraggeber
- Anlassbezogene Fortschreibungen des ZMKP
- Beiträge zur Fortschreibung des IEK – strategischer und operativer Teil u.a. in Bezug auf die Ergebnisse der Zwischenbilanzierung
- Aktive Begleitung von Projektumsetzungen
- Mitwirkung an der Erstellung von Projektdatenblättern zur Fördermittelanmeldung

Erstellung (RISE)	Modul 6: Berichterstattung, Controlling, Evaluation	300 Stunden	
-------------------	---	-------------	--

Bemerkung: Modul 6: Berichterstattung, Controlling, Evaluation

- Erstellen von jährlichen Sachberichten des Auftragnehmers
- Unterstützung der Zwischenbilanzierung und Fortschreibung des IEK und ZMKP
- Unterstützung der Zwischen-/Abschlussbilanzierung 6 Monate vor dem Ende der Gebietslaufzeit (2030), Zusammenfassung der Ergebnisse der Zwischen- und Abschlussevaluation in Berichtsform
- Mitwirkung bei den im Rahmenprogramm Integrierte Stadtteilentwicklung festgelegten Aufgaben des Controllings und Berichtswesens
- Überprüfung und Dokumentation der im IEK festgelegten Leistungs- und Wirkungsziele und Beiträge zur Bilanzierung von Einzelmaßnahmen

Förderfähig im Sinne der Bund-Länder-Städtebauförderung:	förderfähig
Phase:	Planung

Finanzierung (in Euro):

Gesamtkosten:	
RISE-Anteil:	100,0 %
RISE, BSW, konsumtiv:	

Detaillierte Angaben zur Finanzierung: Siehe Zeit-Maßnahme-Kostenplan des Teilprojekts!

Datenblatt

Stadtteilbüro Wilhelmsburg Ost - Thielenstraße 11 - Betrieb Stadtteilbüro 2026

Bezirk:	HH-Mitte
Fördergebiet:	WILHELMSBURG-OST (Korallus- und Bahnhofsviertel) (WNE)
Förderprogramm:	Wachstum und nachhaltige Erneuerung

Projektinformationen

Projektname:	Stadtteilbüro Wilhelmsburg Ost - Thielenstraße 11
Laufzeit:	von 01.09.2019 bis 31.12.2030

Beschreibung:

Ausstattung und Betrieb eines Stadtteil- bzw. Quartiersbüros für die Dauer der Gesamtmaßnahme als Anlaufstelle für Bewohner:innen mit regelmäßigen Sprechzeiten sowie für Beratungen, Besprechungen und kleinere Veranstaltungen. Nach Möglichkeit soll das Büro von weiteren Beratungsangeboten im Quartier genutzt werden.

Wirkungsziel/e:

Etablierung einer Anlaufstelle und eines Treffpunkts für die Menschen im Fördergebiet.

Stärkung der Vorortpräsenz im Gebiet.

Nutzung des Stadtteilbüros für Beratungen, Besprechungen, kleinere Veranstaltungen, die im Zusammenhang mit der Gebietsentwicklung stehen.

Haupthandlungsfeld:

Gebietsmanagement / Verfahrens- und Prozesssteuerung (RISE)

Handlungsfelder:

Gebietsmanagement / Verfahrens- und Prozesssteuerung (RISE)

Integration (Migrationshintergrund) (RISE)

Soziales / Inklusion (RISE) ab '21

Teilprojektinformationen

Teilprojektname:	Betrieb Stadtteilbüro 2026 (90196)
Laufzeit:	von 01.01.2026 bis 31.12.2026
Teilprojektart:	Stadtteilbüro
Adresse:	Thielenstraße 11 Hamburg
Empfänger:	Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung

Beschreibung:

Finanzierung des Betriebes eines Stadtteil- bzw. Quartiersbüros in 2026 mit Mietkosten, Betriebskosten, Reinigung und Unterhaltung sowie Räumung des Stadtteilbüros nach Abschluss der Gebietsentwicklung.

Handlungsfelder und deren Handlungsfeldziele:

Handlungsfeld	Handlungsfeldziele
Gebietsmanagement / Verfahrens- und Prozesssteuerung (RISE)	Für das Fördergebiet Wilhelmsburg-Ost wird ein Gebietsmanagement eingerichtet, welches den Gebietsentwicklungsprozess begleitet und steuert. Hierfür wird eine erfolgreiche Organisations- und Kommunikationsstruktur etabliert, indem umfassende Beteiligungsprozesse initiiert, wirksame Öffentlichkeitsarbeit durchgeführt und eine Anlaufstelle für die Bewohner:innen sowie Akteur:innen vor Ort geschaffen wird.
Integration (Migrationshintergrund) (RISE)	Es gibt Angebote und Aktivitäten, die den kulturellen Austausch und sozialen Zusammenhalt stärken und das Gebiet zur Umgebung öffnen und bekannt machen.
Soziales / Inklusion (RISE) ab '21	Es gibt kulturelle Angebote, Treffpunkte und Räume für nachbarschaftliche Aktivitäten für unterschiedliche Ziel- und Altersgruppen.

Querschnittsthemen:

Beteiligung und Aktivierung / lokale Partnerschaften / Vernetzung

Gender Mainstreaming / Gleichstellung und Geschlechter

Leistungsziel/e:

Zielaktivität	Zielobjekt	Soll-Kennzahl	Ist-Kennzahl
Beteiligung / Teilhabe (RISE)	Sprechzeiten	208 Stunden	
Bemerkung: Mindestens 4 Stunden Sprechzeiten wöchentlich, verteilt auf 2 Tage.			
Angebotsschaffung (RISE)	Sprechzeiten	208 Stunden	
Bemerkung: Mindestens 4 Stunden Sprechzeiten wöchentlich, verteilt auf 2 Tage.			
Betrieb (RISE)	Fläche Stadtteilbüro	70 qm	
Bemerkung: Anmietung eines Stadtteilbüros (Kosten für Warmmiete inkl. Betriebskosten, Reinigung und Unterhaltung).			
Anmietung (RISE)	Fläche Stadtteilbüro	70 qm	
Bemerkung: Anmietung eines Stadtteilbüros (Kosten für Warmmiete inkl. Betriebskosten, Reinigung und Unterhaltung).			
Durchführung (RISE)	Vorbereitungstreffen Quartiersbeirat	4 Stück	
Bemerkung: Vorbereitungstreffen Quartiersbeirat ab Sommer 2020.			
Durchführung (RISE)	Reinigung	52 Stück	
Bemerkung: Wöchentliche Reinigung.			
Durchführung (RISE)	Arbeitsgespräche	12 Stück	
Bemerkung: Arbeitsgespräche (jour fixe mit externem Dienstleister).			
Durchführung (RISE)	Räumung	1 Stück	
Bemerkung: Räumung des Stadtteilbüros (Transport Möbel, ggf. Reparaturen).			

Förderfähig im Sinne der Bund-Länder-Städtebauförderung:

förderfähig

Phase:

Planung

Finanzierung (in Euro):

Gesamtkosten:	18.713,60 €
RISE-Anteil:	100,0 %
RISE, BSW, konsumtiv:	18.713,60 €

Detaillierte Angaben zur Finanzierung: Siehe Zeit-Maßnahme-Kostenplan des Teilprojekts!

Datenblatt

Stadtteilbüro Wilhelmsburg Ost - Thielenstraße 11 - Betrieb Stadtteilbüro 2027

Bezirk:	HH-Mitte
Fördergebiet:	WILHELMSBURG-OST (Korallus- und Bahnhofsviertel) (WNE)
Förderprogramm:	Wachstum und nachhaltige Erneuerung

Projektinformationen

Projektname:	Stadtteilbüro Wilhelmsburg Ost - Thielenstraße 11
Laufzeit:	von 01.09.2019 bis 31.12.2030

Beschreibung:

Ausstattung und Betrieb eines Stadtteil- bzw. Quartiersbüros für die Dauer der Gesamtmaßnahme als Anlaufstelle für Bewohner:innen mit regelmäßigen Sprechzeiten sowie für Beratungen, Besprechungen und kleinere Veranstaltungen. Nach Möglichkeit soll das Büro von weiteren Beratungsangeboten im Quartier genutzt werden.

Wirkungsziel/e:

Etablierung einer Anlaufstelle und eines Treffpunkts für die Menschen im Fördergebiet.

Stärkung der Vorortpräsenz im Gebiet.

Nutzung des Stadtteilbüros für Beratungen, Besprechungen, kleinere Veranstaltungen, die im Zusammenhang mit der Gebietsentwicklung stehen.

Haupthandlungsfeld:

Gebietsmanagement / Verfahrens- und Prozesssteuerung (RISE)

Handlungsfelder:

Gebietsmanagement / Verfahrens- und Prozesssteuerung (RISE)

Integration (Migrationshintergrund) (RISE)

Soziales / Inklusion (RISE) ab '21

Teilprojektinformationen

Teilprojektname:	Betrieb Stadtteilbüro 2027 (TP-105987)
Laufzeit:	von 01.01.2027 bis 31.12.2027
Teilprojektart:	Stadtteilbüro
Adresse:	Thielenstraße 11 21109 Hamburg
Empfänger:	Diverse

Beschreibung:

Finanzierung des Betriebes des Stadtteilbüros mit Miete, Betriebskosten und Reinigung.

Handlungsfelder und deren Handlungsfeldziele:

Handlungsfeld	Handlungsfeldziele
Gebietsmanagement / Verfahrens- und Prozesssteuerung (RISE)	Für das Fördergebiet Wilhelmsburg-Ost wird ein Gebietsmanagement eingerichtet, welches den Gebietsentwicklungsprozess begleitet und steuert. Hierfür wird eine erfolgreiche Organisations- und Kommunikationsstruktur etabliert, indem umfassende Beteiligungsprozesse initiiert, wirksame Öffentlichkeitsarbeit durchgeführt und eine Anlaufstelle für die Bewohner:innen sowie Akteur:innen vor Ort geschaffen wird.
Integration (Migrationshintergrund) (RISE)	Es gibt Angebote und Aktivitäten, die den kulturellen Austausch und sozialen Zusammenhalt stärken und das Gebiet zur Umgebung öffnen und bekannt machen.
Soziales / Inklusion (RISE) ab '21	Es gibt kulturelle Angebote, Treffpunkte und Räume für nachbarschaftliche Aktivitäten für unterschiedliche Ziel- und Altersgruppen.

Querschnittsthemen:

Beteiligung und Aktivierung / lokale Partnerschaften / Vernetzung

Gender Mainstreaming / Gleichstellung und Geschlechter

Leistungsziel/e:

Zielaktivität	Zielobjekt	Soll-Kennzahl	Ist-Kennzahl
Anmietung (RISE)	Fläche Stadtteilbüro	70 qm	
Bemerkung: Anmietung eines Stadtteilbüros (Kosten für Warmmiete inkl. Betriebskosten, Reinigung und Unterhaltung).			
Angebotsschaffung (RISE)	Sprechzeiten	208 Stunden	
Bemerkung: Offene Sprechzeit (2x wöchentlich für je 2 Stunden).			
Durchführung (RISE)	Treffen/Sitzungen mit Bezug zur Gebietsentwicklung	50 Stück	
Bemerkung: U.a. Vorbereitung und Arbeitsgruppen Quartiersbeirat, Runder Tisch und Aktionsgruppe Müll und Sauberkeit, Arbeitsgruppe Frauen Empowerment, Teamsitzungen Korallus Kitchen, Verfügungsfondsprojekte.			
Beteiligung / Teilhabe (RISE)	Beteiligungsveranstaltungen	2 Stück	
Bemerkung: Zu Projekten / Konzepten der Gebietsentwicklung (Workshops / Ausstellungen / Informationsveranstaltungen).			
Angebotsschaffung (RISE)	Mieterberatungen	52 Stunden	
Bemerkung:			
Angebotsschaffung (RISE)	Sprechzeiten der Lokalen Vernetzungsstelle Prävention	104 Stunden	
Bemerkung:			
Angebotsschaffung (RISE)	Konzerte	2 Stück	
Bemerkung: Im Rahmen von 48 h Wilhelmsburg.			
Betrieb (RISE)	Tauschregal	1 Stück	
Bemerkung:			
Betrieb (RISE)	Schwarzes Brett	1 Stück	
Bemerkung:			
Durchführung (RISE)	Reinigung	52 Stück	
Bemerkung: Wöchentliche Reinigung des Stadtteilbüros.			
Förderfähig im Sinne der Bund-Länder-Städtebauförderung:		förderfähig	

Phase:	Planung
Finanzierung (in Euro):	
Gesamtkosten:	18.400,00 €
RISE-Anteil:	100,0 %
RISE, BSW, konsumtiv:	18.400,00 €
Detaillierte Angaben zur Finanzierung: Siehe Zeit-Maßnahme-Kostenplan des Teilprojekts!	

Datenblatt

Stadtteilbüro Wilhelmsburg Ost - Thielenstraße 11 - Betrieb Stadtteilbüro 2028

Bezirk:	HH-Mitte
Fördergebiet:	WILHELMSBURG-OST (Korallus- und Bahnhofsviertel) (WNE)
Förderprogramm:	Wachstum und nachhaltige Erneuerung

Projektinformationen

Projektname:	Stadtteilbüro Wilhelmsburg Ost - Thielenstraße 11
Laufzeit:	von 01.09.2019 bis 31.12.2030

Beschreibung:

Ausstattung und Betrieb eines Stadtteil- bzw. Quartiersbüros für die Dauer der Gesamtmaßnahme als Anlaufstelle für Bewohner:innen mit regelmäßigen Sprechzeiten sowie für Beratungen, Besprechungen und kleinere Veranstaltungen. Nach Möglichkeit soll das Büro von weiteren Beratungsangeboten im Quartier genutzt werden.

Wirkungsziel/e:

Etablierung einer Anlaufstelle und eines Treffpunkts für die Menschen im Fördergebiet.

Stärkung der Vorortpräsenz im Gebiet.

Nutzung des Stadtteilbüros für Beratungen, Besprechungen, kleinere Veranstaltungen, die im Zusammenhang mit der Gebietsentwicklung stehen.

Haupthandlungsfeld:

Gebietsmanagement / Verfahrens- und Prozesssteuerung (RISE)

Handlungsfelder:

Gebietsmanagement / Verfahrens- und Prozesssteuerung (RISE)

Integration (Migrationshintergrund) (RISE)

Soziales / Inklusion (RISE) ab '21

Teilprojektinformationen

Teilprojektname:	Betrieb Stadtteilbüro 2028 (TP-105989)
Laufzeit:	von 01.01.2028 bis 31.12.2028
Teilprojektart:	Stadtteilbüro
Adresse:	Thielenstraße 11 21109 Hamburg
Empfänger:	Diverse

Beschreibung:

Finanzierung des Betriebes des Stadtteilbüros mit Miete, Betriebskosten und Reinigung.

Handlungsfelder und deren Handlungsfeldziele:

Handlungsfeld	Handlungsfeldziele
Gebietsmanagement / Verfahrens- und Prozesssteuerung (RISE)	Für das Fördergebiet Wilhelmsburg-Ost wird ein Gebietsmanagement eingerichtet, welches den Gebietsentwicklungsprozess begleitet und steuert. Hierfür wird eine erfolgreiche Organisations- und Kommunikationsstruktur etabliert, indem umfassende Beteiligungsprozesse initiiert, wirksame Öffentlichkeitsarbeit durchgeführt und eine Anlaufstelle für die Bewohner:innen sowie Akteur:innen vor Ort geschaffen wird.
Integration (Migrationshintergrund) (RISE)	Es gibt Angebote und Aktivitäten, die den kulturellen Austausch und sozialen Zusammenhalt stärken und das Gebiet zur Umgebung öffnen und bekannt machen.
Soziales / Inklusion (RISE) ab '21	Es gibt kulturelle Angebote, Treffpunkte und Räume für nachbarschaftliche Aktivitäten für unterschiedliche Ziel- und Altersgruppen.

Querschnittsthemen:

Beteiligung und Aktivierung / lokale Partnerschaften / Vernetzung

Gender Mainstreaming / Gleichstellung und Geschlechter

Leistungsziel/e:

Zielaktivität	Zielobjekt	Soll-Kennzahl	Ist-Kennzahl
Anmietung (RISE)	Fläche Stadtteilbüro	70 qm	
Bemerkung: Anmietung eines Stadtteilbüros (Kosten für Warmmiete inkl. Betriebskosten, Reinigung und Unterhaltung).			
Angebotsschaffung (RISE)	Sprechzeiten	208 Stunden	
Bemerkung: Offene Sprechzeit (2x wöchentlich für je 2 Stunden).			
Durchführung (RISE)	Treffen/Sitzungen mit Bezug zur Gebietsentwicklung	50 Stück	
Bemerkung: U.a. Vorbereitung und Arbeitsgruppen Quartiersbeirat, Runder Tisch und Aktionsgruppe Müll und Sauberkeit, Arbeitsgruppe Frauen Empowerment, Teamsitzungen Korallus Kitchen, Verfügungsfondsprojekte.			
Beteiligung / Teilhabe (RISE)	Beteiligungsveranstaltungen	2 Stück	
Bemerkung: Zu Projekten / Konzepten der Gebietsentwicklung (Workshops / Ausstellungen / Informationsveranstaltungen).			
Angebotsschaffung (RISE)	Mieterberatungen	52 Stunden	
Bemerkung:			
Angebotsschaffung (RISE)	Sprechzeiten der Lokalen Vernetzungsstelle Prävention	104 Stunden	
Bemerkung:			
Angebotsschaffung (RISE)	Konzerte	2 Stück	
Bemerkung: Im Rahmen von 48 h Wilhelmsburg.			
Betrieb (RISE)	Tauschregal	1 Stück	
Bemerkung:			
Betrieb (RISE)	Schwarzes Brett	1 Stück	
Bemerkung:			
Durchführung (RISE)	Reinigung	52 Stück	
Bemerkung: Wöchentliche Reinigung des Stadtteilbüros.			
Förderfähig im Sinne der Bund-Länder-Städtebauförderung:		förderfähig	

Phase:	Planung
Finanzierung (in Euro):	
Gesamtkosten:	18.400,00 €
RISE-Anteil:	100,0 %
RISE, BSW, konsumtiv:	18.400,00 €
Detaillierte Angaben zur Finanzierung: Siehe Zeit-Maßnahme-Kostenplan des Teilprojekts!	

Datenblatt

Stadtteilbüro Wilhelmsburg Ost - Thielenstraße 11 - Betrieb Stadtteilbüro 2029

Bezirk:	HH-Mitte
Fördergebiet:	WILHELMSBURG-OST (Korallus- und Bahnhofsviertel) (WNE)
Förderprogramm:	Wachstum und nachhaltige Erneuerung

Projektinformationen

Projektname:	Stadtteilbüro Wilhelmsburg Ost - Thielenstraße 11
Laufzeit:	von 01.09.2019 bis 31.12.2030

Beschreibung:

Ausstattung und Betrieb eines Stadtteil- bzw. Quartiersbüros für die Dauer der Gesamtmaßnahme als Anlaufstelle für Bewohner:innen mit regelmäßigen Sprechzeiten sowie für Beratungen, Besprechungen und kleinere Veranstaltungen. Nach Möglichkeit soll das Büro von weiteren Beratungsangeboten im Quartier genutzt werden.

Wirkungsziel/e:

Etablierung einer Anlaufstelle und eines Treffpunkts für die Menschen im Fördergebiet.

Stärkung der Vorortpräsenz im Gebiet.

Nutzung des Stadtteilbüros für Beratungen, Besprechungen, kleinere Veranstaltungen, die im Zusammenhang mit der Gebietsentwicklung stehen.

Haupthandlungsfeld:	Gebietsmanagement / Verfahrens- und Prozesssteuerung (RISE)
---------------------	---

Handlungsfelder:

Gebietsmanagement / Verfahrens- und Prozesssteuerung (RISE)

Integration (Migrationshintergrund) (RISE)

Soziales / Inklusion (RISE) ab '21

Teilprojektinformationen

Teilprojektname:	Betrieb Stadtteilbüro 2029 (TP-105990)
Laufzeit:	von 01.01.2029 bis 31.12.2029
Teilprojektart:	Stadtteilbüro
Adresse:	Thielenstraße 11 21109 Hamburg
Empfänger:	Diverse

Beschreibung:

Finanzierung des Betriebes des Stadtteilbüros mit Miete, Betriebskosten und Reinigung.

Handlungsfelder und deren Handlungsfeldziele:

Handlungsfeld	Handlungsfeldziele
Gebietsmanagement / Verfahrens- und Prozesssteuerung (RISE)	Für das Fördergebiet Wilhelmsburg-Ost wird ein Gebietsmanagement eingerichtet, welches den Gebietsentwicklungsprozess begleitet und steuert. Hierfür wird eine erfolgreiche Organisations- und Kommunikationsstruktur etabliert, indem umfassende Beteiligungsprozesse initiiert, wirksame Öffentlichkeitsarbeit durchgeführt und eine Anlaufstelle für die Bewohner:innen sowie Akteur:innen vor Ort geschaffen wird.
Integration (Migrationshintergrund) (RISE)	Es gibt Angebote und Aktivitäten, die den kulturellen Austausch und sozialen Zusammenhalt stärken und das Gebiet zur Umgebung öffnen und bekannt machen.
Soziales / Inklusion (RISE) ab '21	Es gibt kulturelle Angebote, Treffpunkte und Räume für nachbarschaftliche Aktivitäten für unterschiedliche Ziel- und Altersgruppen.

Querschnittsthemen:

Beteiligung und Aktivierung / lokale Partnerschaften / Vernetzung

Gender Mainstreaming / Gleichstellung und Geschlechter

Leistungsziel/e:

Zielaktivität	Zielobjekt	Soll-Kennzahl	Ist-Kennzahl
Anmietung (RISE)	Fläche Stadtteilbüro	70 qm	
Bemerkung: Anmietung eines Stadtteilbüros (Kosten für Warmmiete inkl. Betriebskosten, Reinigung und Unterhaltung).			
Angebotsschaffung (RISE)	Sprechzeiten	208 Stunden	
Bemerkung: Offene Sprechzeit (2x wöchentlich für je 2 Stunden).			
Durchführung (RISE)	Treffen/Sitzungen mit Bezug zur Gebietsentwicklung	50 Stück	
Bemerkung: U.a. Vorbereitung und Arbeitsgruppen Quartiersbeirat, Runder Tisch und Aktionsgruppe Müll und Sauberkeit, Arbeitsgruppe Frauen Empowerment, Teamsitzungen Korallus Kitchen, Verfügungsfondsprojekte.			
Beteiligung / Teilhabe (RISE)	Beteiligungsveranstaltungen	2 Stück	
Bemerkung: Zu Projekten / Konzepten der Gebietsentwicklung (Workshops / Ausstellungen / Informationsveranstaltungen).			
Angebotsschaffung (RISE)	Mieterberatungen	52 Stunden	
Bemerkung:			
Angebotsschaffung (RISE)	Sprechzeiten der Lokalen Vernetzungsstelle Prävention	104 Stunden	
Bemerkung:			
Angebotsschaffung (RISE)	Konzerte	2 Stück	
Bemerkung: Im Rahmen von 48 h Wilhelmsburg.			
Betrieb (RISE)	Tauschregal	1 Stück	
Bemerkung:			
Betrieb (RISE)	Schwarzes Brett	1 Stück	
Bemerkung:			
Durchführung (RISE)	Reinigung	52 Stück	
Bemerkung: Wöchentliche Reinigung des Stadtteilbüros.			
Förderfähig im Sinne der Bund-Länder-Städtebauförderung:		förderfähig	

Phase:	Planung
Finanzierung (in Euro):	
Gesamtkosten:	18.400,00 €
RISE-Anteil:	100,0 %
RISE, BSW, konsumtiv:	18.400,00 €
Detaillierte Angaben zur Finanzierung: Siehe Zeit-Maßnahme-Kostenplan des Teilprojekts!	

Datenblatt

Stadtteilbüro Wilhelmsburg Ost - Thielenstraße 11 - Betrieb Stadtteilbüro 2030

Bezirk:	HH-Mitte
Fördergebiet:	WILHELMSBURG-OST (Korallus- und Bahnhofsviertel) (WNE)
Förderprogramm:	Wachstum und nachhaltige Erneuerung

Projektinformationen

Projektname:	Stadtteilbüro Wilhelmsburg Ost - Thielenstraße 11
Laufzeit:	von 01.09.2019 bis 31.12.2030

Beschreibung:

Ausstattung und Betrieb eines Stadtteil- bzw. Quartiersbüros für die Dauer der Gesamtmaßnahme als Anlaufstelle für Bewohner:innen mit regelmäßigen Sprechzeiten sowie für Beratungen, Besprechungen und kleinere Veranstaltungen. Nach Möglichkeit soll das Büro von weiteren Beratungsangeboten im Quartier genutzt werden.

Wirkungsziel/e:

Etablierung einer Anlaufstelle und eines Treffpunkts für die Menschen im Fördergebiet.

Stärkung der Vorortpräsenz im Gebiet.

Nutzung des Stadtteilbüros für Beratungen, Besprechungen, kleinere Veranstaltungen, die im Zusammenhang mit der Gebietsentwicklung stehen.

Haupthandlungsfeld:

Gebietsmanagement / Verfahrens- und Prozesssteuerung (RISE)

Handlungsfelder:

Gebietsmanagement / Verfahrens- und Prozesssteuerung (RISE)

Integration (Migrationshintergrund) (RISE)

Soziales / Inklusion (RISE) ab '21

Teilprojektinformationen

Teilprojektname:	Betrieb Stadtteilbüro 2030 (TP-105991)
Laufzeit:	von 01.01.2030 bis 31.12.2030
Teilprojektart:	Stadtteilbüro
Adresse:	Thielenstraße 11 21109 Hamburg
Empfänger:	Diverse

Beschreibung:

Finanzierung des Betriebes des Stadtteilbüros mit Miete, Betriebskosten und Reinigung.

Handlungsfelder und deren Handlungsfeldziele:

Handlungsfeld	Handlungsfeldziele
Gebietsmanagement / Verfahrens- und Prozesssteuerung (RISE)	Für das Fördergebiet Wilhelmsburg-Ost wird ein Gebietsmanagement eingerichtet, welches den Gebietsentwicklungsprozess begleitet und steuert. Hierfür wird eine erfolgreiche Organisations- und Kommunikationsstruktur etabliert, indem umfassende Beteiligungsprozesse initiiert, wirksame Öffentlichkeitsarbeit durchgeführt und eine Anlaufstelle für die Bewohner:innen sowie Akteur:innen vor Ort geschaffen wird.
Integration (Migrationshintergrund) (RISE)	Es gibt Angebote und Aktivitäten, die den kulturellen Austausch und sozialen Zusammenhalt stärken und das Gebiet zur Umgebung öffnen und bekannt machen.
Soziales / Inklusion (RISE) ab '21	Es gibt kulturelle Angebote, Treffpunkte und Räume für nachbarschaftliche Aktivitäten für unterschiedliche Ziel- und Altersgruppen.

Querschnittsthemen:

Beteiligung und Aktivierung / lokale Partnerschaften / Vernetzung

Gender Mainstreaming / Gleichstellung und Geschlechter

Leistungsziel/e:

Zielaktivität	Zielobjekt	Soll-Kennzahl	Ist-Kennzahl
Anmietung (RISE)	Fläche Stadtteilbüro	70 qm	
Bemerkung: Anmietung eines Stadtteilbüros (Kosten für Warmmiete inkl. Betriebskosten, Reinigung und Unterhaltung).			
Angebotsschaffung (RISE)	Sprechzeiten	208 Stunden	
Bemerkung: Offene Sprechzeit (2x wöchentlich für je 2 Stunden).			
Durchführung (RISE)	Treffen/Sitzungen mit Bezug zur Gebietsentwicklung	50 Stück	
Bemerkung: U.a. Vorbereitung und Arbeitsgruppen Quartiersbeirat, Runder Tisch und Aktionsgruppe Müll und Sauberkeit, Arbeitsgruppe Frauen Empowerment, Teamsitzungen Korallus Kitchen, Verfügungsfondsprojekte.			
Beteiligung / Teilhabe (RISE)	Beteiligungsveranstaltungen	2 Stück	
Bemerkung: Zu Projekten / Konzepten der Gebietsentwicklung (Workshops / Ausstellungen / Informationsveranstaltungen).			
Angebotsschaffung (RISE)	Mieterberatungen	52 Stunden	
Bemerkung:			
Angebotsschaffung (RISE)	Sprechzeiten der Lokalen Vernetzungsstelle Prävention	104 Stunden	
Bemerkung:			
Angebotsschaffung (RISE)	Konzerte	2 Stück	
Bemerkung: Im Rahmen von 48 h Wilhelmsburg.			
Betrieb (RISE)	Tauschregal	1 Stück	
Bemerkung:			
Betrieb (RISE)	Schwarzes Brett	1 Stück	
Bemerkung:			
Durchführung (RISE)	Reinigung	52 Stück	
Bemerkung: Wöchentliche Reinigung des Stadtteilbüros.			
Förderfähig im Sinne der Bund-Länder-Städtebauförderung:		förderfähig	

Phase:	Planung
Finanzierung (in Euro):	
Gesamtkosten:	18.400,00 €
RISE-Anteil:	100,0 %
RISE, BSW, konsumtiv:	18.400,00 €
Detaillierte Angaben zur Finanzierung: Siehe Zeit-Maßnahme-Kostenplan des Teilprojekts!	

Datenblatt

Verfügungsfonds Wilhelmsburg Ost - Verfügungsfonds 2026

Bezirk:	HH-Mitte
Fördergebiet:	WILHELMSBURG-OST (Korallus- und Bahnhofsviertel) (WNE)
Förderprogramm:	Wachstum und nachhaltige Erneuerung

Projektinformationen

Projektname:	Verfügungsfonds Wilhelmsburg Ost
Laufzeit:	von 01.01.2021 bis 31.12.2030

Beschreibung:

Gegenstand der Mittelverwendung sind u. a. Honorare an Dritte, kleinere Anschaffungen, u.a. Sachkosten, Mittel zur Unterstützung von Einzelnen, Gruppenaktivitäten, Öffentlichkeitsarbeit oder Veranstaltungen. Die Anträge an den Verfügungsfonds Wilhelmsburg Ost sollen vorab beraten und in den Sitzungen des einzurichtenden Beirats vorgestellt und beschlossen werden. Die treuhänderische Verwaltung der Verfügungsfondsmittel übernimmt im Auftrag des Fachamtes SL das noch zu beauftragende externe Büro zur Unterstützung der Gebietsentwicklung. Es verwaltet die Mittel im Sinne des Beirates und wird per Vertrag durch das Fachamt SL mit entsprechenden Vorgaben beauftragt. Die treuhänderische Verwaltung umfasst dabei die Antragsbearbeitung, Auszahlung und die Abrechnung sowie eine Aufstellung über die Mittelverwendung.

Wirkungsziel/e:

- Nachhaltige Aktivierung von Gebietsakteuren.
- Belebung der Stadtteilkultur z.B. durch Feste.
- Aufbau / Stärkung nachbarschaftlicher Kontakte.
- Unterstützung vorhandener Strukturen und Veranstaltungen zur Verstetigung.

Haupthandlungsfeld:	Gebietsmanagement / Verfahrens- und Prozesssteuerung (RISE)
---------------------	---

Handlungsfelder:

- Bildung (RISE)
- Gebietsmanagement / Verfahrens- und Prozesssteuerung (RISE)
- Integration (Migrationshintergrund) (RISE)
- Klimaschutz/-anpassung/Grüne/Blaue Infr. (RISE) '21
- Soziales / Inklusion (RISE) ab '21
- Wohnumfeld / öffentlicher Raum (RISE) ab '21

Teilprojektinformationen

Teilprojektname:	Verwendungsfonds 2026 (89979)
Laufzeit:	von 01.01.2026 bis 31.12.2026
Teilprojektart:	Verwendungsfonds
Adresse:	Ohne Verortung Hamburg
Empfänger:	Johann Daniel Lawaetz Stiftung
Beschreibung: Für das Jahr 2026 soll ein Verwendungsfonds in Höhe von 10.000 € eingerichtet werden.	
Handlungsfelder und deren Handlungsfeldziele:	
Handlungsfeld	Handlungsfeldziele
Bildung (RISE)	Schulen werden bei bedarfsorientierten zusätzlichen Angeboten unterstützt und die Familien nehmen aktiv am Schulleben teil.
Gebietsmanagement / Verfahrens- und Prozesssteuerung (RISE)	Für das Fördergebiet Wilhelmsburg-Ost wird ein Gebietsmanagement eingerichtet, welches den Gebietsentwicklungsprozess begleitet und steuert. Hierfür wird eine erfolgreiche Organisations- und Kommunikationsstruktur etabliert, indem umfassende Beteiligungsprozesse initiiert, wirksame Öffentlichkeitsarbeit durchgeführt und eine Anlaufstelle für die Bewohner:innen sowie Akteur:innen vor Ort geschaffen wird.
Integration (Migrationshintergrund) (RISE)	Die Bewohnerinnen und Bewohner mit Migrationshintergrund bringen sich aktiv in die Gebietsentwicklung ein und werden intensiv eingebunden.
	Die Integration von Menschen mit Migrationshintergrund wird bei allen Projekten der Gebietsentwicklung angestrebt.
	Es gibt Angebote und Aktivitäten, die den kulturellen Austausch und sozialen Zusammenhalt stärken und das Gebiet zur Umgebung öffnen und bekannt machen.
Klimaschutz/-anpassung/Grüne/Blau Infr. (RISE) '21	In der Gebietsentwicklung sind ökologische Belange des Klimaschutzes und der Klimaanpassung berücksichtigt.
Soziales / Inklusion (RISE) ab '21	Es gibt kulturelle Angebote, Treffpunkte und Räume für nachbarschaftliche Aktivitäten für unterschiedliche Ziel- und Altersgruppen.
Wohnumfeld / öffentlicher Raum (RISE) ab '21	Die privaten Wohnumfelder sind attraktiv und abwechslungsreich gestaltet und werden als Orte für Spiel, Bewegung und Begegnung genutzt.
Querschnittsthemen:	
Beteiligung und Aktivierung / lokale Partnerschaften / Vernetzung	
Gender Mainstreaming / Gleichstellung und Geschlechter	
Image	

Leistungsziel/e:

Zielaktivität	Zielobjekt	Soll-Kennzahl	Ist-Kennzahl
Durchführung / Umsetzung (RISE)	Maßnahmen	12 Stück	

Bemerkung: Finanzierung kleinerer, in sich abgeschlossener Maßnahmen ohne Folgekosten, die den Entwicklungszielen für Wilhelmsburg Ost entsprechen und durch den Quartiersbeirat beschlossen werden.

**Förderfähig im Sinne der
Bund-Länder-Städtebauförderung:**

förderfähig

Phase:

Umsetzung

Finanzierung (in Euro):

Gesamtkosten:	10.000,00 €
RISE-Anteil:	100,0 %
RISE, BSW, konsumtiv:	10.000,00 €

Detaillierte Angaben zur Finanzierung: Siehe Zeit-Maßnahme-Kostenplan des Teilprojekts!

Datenblatt

Verfügungsfonds Wilhelmsburg Ost - Verfügungsfonds 2027

Bezirk:	HH-Mitte
Fördergebiet:	WILHELMSBURG-OST (Korallus- und Bahnhofsviertel) (WNE)
Förderprogramm:	Wachstum und nachhaltige Erneuerung

Projektinformationen

Projektname:	Verfügungsfonds Wilhelmsburg Ost
Laufzeit:	von 01.01.2021 bis 31.12.2030

Beschreibung:

Gegenstand der Mittelverwendung sind u. a. Honorare an Dritte, kleinere Anschaffungen, u.a. Sachkosten, Mittel zur Unterstützung von Einzelnen, Gruppenaktivitäten, Öffentlichkeitsarbeit oder Veranstaltungen. Die Anträge an den Verfügungsfonds Wilhelmsburg Ost sollen vorab beraten und in den Sitzungen des einzurichtenden Beirats vorgestellt und beschlossen werden. Die treuhänderische Verwaltung der Verfügungsfondsmittel übernimmt im Auftrag des Fachamtes SL das noch zu beauftragende externe Büro zur Unterstützung der Gebietsentwicklung. Es verwaltet die Mittel im Sinne des Beirates und wird per Vertrag durch das Fachamt SL mit entsprechenden Vorgaben beauftragt. Die treuhänderische Verwaltung umfasst dabei die Antragsbearbeitung, Auszahlung und die Abrechnung sowie eine Aufstellung über die Mittelverwendung.

Wirkungsziel/e:

- Nachhaltige Aktivierung von Gebietsakteuren.
- Belebung der Stadtteilkultur z.B. durch Feste.
- Aufbau / Stärkung nachbarschaftlicher Kontakte.
- Unterstützung vorhandener Strukturen und Veranstaltungen zur Verstetigung.

Haupthandlungsfeld:	Gebietsmanagement / Verfahrens- und Prozesssteuerung (RISE)
---------------------	---

Handlungsfelder:

- Bildung (RISE)
- Gebietsmanagement / Verfahrens- und Prozesssteuerung (RISE)
- Integration (Migrationshintergrund) (RISE)
- Klimaschutz/-anpassung/Grüne/Blaue Infr. (RISE) 21
- Soziales / Inklusion (RISE) ab 21
- Wohnumfeld / öffentlicher Raum (RISE) ab 21

Teilprojektinformationen

Teilprojektname:	Verwendungsfonds 2027 (TP-105982)		
Laufzeit:	von 01.01.2027 bis 31.12.2027		
Teilprojektart:	Verwendungsfonds		
Adresse:	Thielenstraße 11 21109 Hamburg		
Empfänger:	Johann Daniel Lawaetz Stiftung		
Beschreibung:			
Für das Jahr 2027 soll ein Verwendungsfonds in Höhe von 10.000 € eingerichtet werden.			
Handlungsfelder und deren Handlungsfeldziele:			
Handlungsfeld	Handlungsfeldziele		
Bildung (RISE)	Schulen werden bei bedarfsorientierten zusätzlichen Angeboten unterstützt und die Familien nehmen aktiv am Schulleben teil.		
Gebietsmanagement / Verfahrens- und Prozesssteuerung (RISE)	Für das Fördergebiet Wilhelmsburg-Ost wird ein Gebietsmanagement eingerichtet, welches den Gebietsentwicklungsprozess begleitet und steuert. Hierfür wird eine erfolgreiche Organisations- und Kommunikationsstruktur etabliert, indem umfassende Beteiligungsprozesse initiiert, wirksame Öffentlichkeitsarbeit durchgeführt und eine Anlaufstelle für die Bewohner:innen sowie Akteur:innen vor Ort geschaffen wird.		
Integration (Migrationshintergrund) (RISE)	Die Bewohnerinnen und Bewohner mit Migrationshintergrund bringen sich aktiv in die Gebietsentwicklung ein und werden intensiv eingebunden.		
	Die Integration von Menschen mit Migrationshintergrund wird bei allen Projekten der Gebietsentwicklung angestrebt.		
	Es gibt Angebote und Aktivitäten, die den kulturellen Austausch und sozialen Zusammenhalt stärken und das Gebiet zur Umgebung öffnen und bekannt machen.		
Klimaschutz/-anpassung/Grüne/blaue Infr. (RISE) ab '21	In der Gebietsentwicklung sind ökologische Belange des Klimaschutzes und der Klimaanpassung berücksichtigt.		
Soziales / Inklusion (RISE) ab '21	Es gibt kulturelle Angebote, Treffpunkte und Räume für nachbarschaftliche Aktivitäten für unterschiedliche Ziel- und Altersgruppen.		
Wohnumfeld / öffentlicher Raum (RISE) ab '21	Die privaten Wohnumfelder sind attraktiv und abwechslungsreich gestaltet und werden als Orte für Spiel, Bewegung und Begegnung genutzt.		
Querschnittsthemen:			
Beteiligung und Aktivierung / lokale Partnerschaften / Vernetzung			
Gender Mainstreaming / Gleichstellung und Geschlechter			
Image			

Leistungsziel/e:

Zielaktivität	Zielobjekt	Soll-Kennzahl	Ist-Kennzahl
Durchführung / Umsetzung (RISE)	Maßnahmen	15 Stück	

Bemerkung: Finanzierung 10 bis 15 kleinerer, in sich abgeschlossener Maßnahmen ohne Folgekosten, die den Entwicklungszielen für Wilhelmsburg Ost entsprechen und durch den Quartiersbeirat beschlossen werden.

**Förderfähig im Sinne der
Bund-Länder-Städtebauförderung:**

förderfähig

Phase:

Planung

Finanzierung (in Euro):

Gesamtkosten:	10.000,00 €
RISE-Anteil:	100,0 %
RISE, BSW, konsumtiv:	10.000,00 €

Detaillierte Angaben zur Finanzierung: Siehe Zeit-Maßnahme-Kostenplan des Teilprojekts!

Datenblatt

Verfügungsfonds Wilhelmsburg Ost - Verfügungsfonds 2028

Bezirk:	HH-Mitte
Fördergebiet:	WILHELMSBURG-OST (Korallus- und Bahnhofsviertel) (WNE)
Förderprogramm:	Wachstum und nachhaltige Erneuerung

Projektinformationen

Projektname:	Verfügungsfonds Wilhelmsburg Ost
Laufzeit:	von 01.01.2021 bis 31.12.2030

Beschreibung:

Gegenstand der Mittelverwendung sind u. a. Honorare an Dritte, kleinere Anschaffungen, u.a. Sachkosten, Mittel zur Unterstützung von Einzelnen, Gruppenaktivitäten, Öffentlichkeitsarbeit oder Veranstaltungen. Die Anträge an den Verfügungsfonds Wilhelmsburg Ost sollen vorab beraten und in den Sitzungen des einzurichtenden Beirats vorgestellt und beschlossen werden. Die treuhänderische Verwaltung der Verfügungsfondsmittel übernimmt im Auftrag des Fachamtes SL das noch zu beauftragende externe Büro zur Unterstützung der Gebietsentwicklung. Es verwaltet die Mittel im Sinne des Beirates und wird per Vertrag durch das Fachamt SL mit entsprechenden Vorgaben beauftragt. Die treuhänderische Verwaltung umfasst dabei die Antragsbearbeitung, Auszahlung und die Abrechnung sowie eine Aufstellung über die Mittelverwendung.

Wirkungsziel/e:

- Nachhaltige Aktivierung von Gebietsakteuren.
- Belebung der Stadtteilkultur z.B. durch Feste.
- Aufbau / Stärkung nachbarschaftlicher Kontakte.
- Unterstützung vorhandener Strukturen und Veranstaltungen zur Verstetigung.

Haupthandlungsfeld:	Gebietsmanagement / Verfahrens- und Prozesssteuerung (RISE)
---------------------	---

Handlungsfelder:

- Bildung (RISE)
- Gebietsmanagement / Verfahrens- und Prozesssteuerung (RISE)
- Integration (Migrationshintergrund) (RISE)
- Klimaschutz/-anpassung/Grüne/Blaue Infr. (RISE) 21
- Soziales / Inklusion (RISE) ab 21
- Wohnumfeld / öffentlicher Raum (RISE) ab 21

Teilprojektinformationen

Teilprojektname:	Verwendungsfonds 2028 (TP-105983)
Laufzeit:	von 01.01.2028 bis 31.12.2028
Teilprojektart:	Verwendungsfonds
Adresse:	Thielenstraße 11 21109 Hamburg
Empfänger:	Johann Daniel Lawaetz Stiftung
Beschreibung: Für das Jahr 2028 soll ein Verwendungsfonds in Höhe von 10.000 € eingerichtet werden.	
Handlungsfelder und deren Handlungsfeldziele:	
Handlungsfeld	Handlungsfeldziele
Bildung (RISE)	Schulen werden bei bedarfsorientierten zusätzlichen Angeboten unterstützt und die Familien nehmen aktiv am Schulleben teil.
Gebietsmanagement / Verfahrens- und Prozesssteuerung (RISE)	Für das Fördergebiet Wilhelmsburg-Ost wird ein Gebietsmanagement eingerichtet, welches den Gebietsentwicklungsprozess begleitet und steuert. Hierfür wird eine erfolgreiche Organisations- und Kommunikationsstruktur etabliert, indem umfassende Beteiligungsprozesse initiiert, wirksame Öffentlichkeitsarbeit durchgeführt und eine Anlaufstelle für die Bewohner:innen sowie Akteur:innen vor Ort geschaffen wird.
Integration (Migrationshintergrund) (RISE)	Die Bewohnerinnen und Bewohner mit Migrationshintergrund bringen sich aktiv in die Gebietsentwicklung ein und werden intensiv eingebunden.
	Die Integration von Menschen mit Migrationshintergrund wird bei allen Projekten der Gebietsentwicklung angestrebt.
	Es gibt Angebote und Aktivitäten, die den kulturellen Austausch und sozialen Zusammenhalt stärken und das Gebiet zur Umgebung öffnen und bekannt machen.
Klimaschutz/-anpassung/Grüne/ Blaue Infr. (RISE) ab '21	In der Gebietsentwicklung sind ökologische Belange des Klimaschutzes und der Klimaanpassung berücksichtigt.
Soziales / Inklusion (RISE) ab '21	Es gibt kulturelle Angebote, Treffpunkte und Räume für nachbarschaftliche Aktivitäten für unterschiedliche Ziel- und Altersgruppen.
Wohnumfeld / öffentlicher Raum (RISE) ab '21	Die privaten Wohnumfelder sind attraktiv und abwechslungsreich gestaltet und werden als Orte für Spiel, Bewegung und Begegnung genutzt.
Querschnittsthemen:	
Beteiligung und Aktivierung / lokale Partnerschaften / Vernetzung	
Gender Mainstreaming / Gleichstellung und Geschlechter	
Image	

Leistungsziel/e:

Zielaktivität	Zielobjekt	Soll-Kennzahl	Ist-Kennzahl
Durchführung / Umsetzung (RISE)	Maßnahmen	15 Stück	

Bemerkung: Finanzierung 10 bis 15 kleinerer, in sich abgeschlossener Maßnahmen ohne Folgekosten, die den Entwicklungszielen für Wilhelmsburg Ost entsprechen und durch den Quartiersbeirat beschlossen werden.

**Förderfähig im Sinne der
Bund-Länder-Städtebauförderung:**

förderfähig

Phase:

Planung

Finanzierung (in Euro):

Gesamtkosten:	10.000,00 €
RISE-Anteil:	100,0 %
RISE, BSW, konsumtiv:	10.000,00 €

Detaillierte Angaben zur Finanzierung: Siehe Zeit-Maßnahme-Kostenplan des Teilprojekts!

Datenblatt

Verfügungsfonds Wilhelmsburg Ost - Verfügungsfonds 2029

Bezirk:	HH-Mitte
Fördergebiet:	WILHELMSBURG-OST (Korallus- und Bahnhofsviertel) (WNE)
Förderprogramm:	Wachstum und nachhaltige Erneuerung

Projektinformationen

Projektname:	Verfügungsfonds Wilhelmsburg Ost
Laufzeit:	von 01.01.2021 bis 31.12.2030

Beschreibung:

Gegenstand der Mittelverwendung sind u. a. Honorare an Dritte, kleinere Anschaffungen, u.a. Sachkosten, Mittel zur Unterstützung von Einzelnen, Gruppenaktivitäten, Öffentlichkeitsarbeit oder Veranstaltungen. Die Anträge an den Verfügungsfonds Wilhelmsburg Ost sollen vorab beraten und in den Sitzungen des einzurichtenden Beirats vorgestellt und beschlossen werden. Die treuhänderische Verwaltung der Verfügungsfondsmittel übernimmt im Auftrag des Fachamtes SL das noch zu beauftragende externe Büro zur Unterstützung der Gebietsentwicklung. Es verwaltet die Mittel im Sinne des Beirates und wird per Vertrag durch das Fachamt SL mit entsprechenden Vorgaben beauftragt. Die treuhänderische Verwaltung umfasst dabei die Antragsbearbeitung, Auszahlung und die Abrechnung sowie eine Aufstellung über die Mittelverwendung.

Wirkungsziel/e:

- Nachhaltige Aktivierung von Gebietsakteuren.
- Belebung der Stadtteilkultur z.B. durch Feste.
- Aufbau / Stärkung nachbarschaftlicher Kontakte.
- Unterstützung vorhandener Strukturen und Veranstaltungen zur Verstetigung.

Haupthandlungsfeld:	Gebietsmanagement / Verfahrens- und Prozesssteuerung (RISE)
---------------------	---

Handlungsfelder:

- Bildung (RISE)
- Gebietsmanagement / Verfahrens- und Prozesssteuerung (RISE)
- Integration (Migrationshintergrund) (RISE)
- Klimaschutz/-anpassung/Grüne/Blaue Infr. (RISE) 21
- Soziales / Inklusion (RISE) ab 21
- Wohnumfeld / öffentlicher Raum (RISE) ab 21

Teilprojektinformationen

Teilprojektname:	Verfügungsfonds 2029 (TP-105984)		
Laufzeit:	von 01.01.2029 bis 31.12.2029		
Teilprojektart:	Verfügungsfonds		
Adresse:	Thielenstraße 11 21109 Hamburg		
Empfänger:	Johann Daniel Lawaetz Stiftung		
Beschreibung:			
Für das Jahr 2029 soll ein Verfügungsfonds in Höhe von 10.000 € eingerichtet werden.			
Handlungsfelder und deren Handlungsfeldziele:			
Handlungsfeld	Handlungsfeldziele		
Bildung (RISE)	Schulen werden bei bedarfsorientierten zusätzlichen Angeboten unterstützt und die Familien nehmen aktiv am Schulleben teil.		
Gebietsmanagement / Verfahrens- und Prozesssteuerung (RISE)	Für das Fördergebiet Wilhelmsburg-Ost wird ein Gebietsmanagement eingerichtet, welches den Gebietsentwicklungsprozess begleitet und steuert. Hierfür wird eine erfolgreiche Organisations- und Kommunikationsstruktur etabliert, indem umfassende Beteiligungsprozesse initiiert, wirksame Öffentlichkeitsarbeit durchgeführt und eine Anlaufstelle für die Bewohner:innen sowie Akteur:innen vor Ort geschaffen wird.		
Integration (Migrationshintergrund) (RISE)	Die Bewohnerinnen und Bewohner mit Migrationshintergrund bringen sich aktiv in die Gebietsentwicklung ein und werden intensiv eingebunden.		
	Die Integration von Menschen mit Migrationshintergrund wird bei allen Projekten der Gebietsentwicklung angestrebt.		
	Es gibt Angebote und Aktivitäten, die den kulturellen Austausch und sozialen Zusammenhalt stärken und das Gebiet zur Umgebung öffnen und bekannt machen.		
Klimaschutz/-anpassung/Grüne/Blue Infr. (RISE) '21	In der Gebietsentwicklung sind ökologische Belange des Klimaschutzes und der Klimaanpassung berücksichtigt.		
Soziales / Inklusion (RISE) ab '21	Es gibt kulturelle Angebote, Treffpunkte und Räume für nachbarschaftliche Aktivitäten für unterschiedliche Ziel- und Altersgruppen.		
Wohnumfeld / öffentlicher Raum (RISE) ab '21	Die privaten Wohnumfelder sind attraktiv und abwechslungsreich gestaltet und werden als Orte für Spiel, Bewegung und Begegnung genutzt.		
Querschnittsthemen:			
Beteiligung und Aktivierung / lokale Partnerschaften / Vernetzung			
Gender Mainstreaming / Gleichstellung und Geschlechter			
Image			

Leistungsziel/e:

Zielaktivität	Zielobjekt	Soll-Kennzahl	Ist-Kennzahl
Durchführung / Umsetzung (RISE)	Maßnahmen	15 Stück	

Bemerkung: Finanzierung 10 bis 15 kleinerer, in sich abgeschlossener Maßnahmen ohne Folgekosten, die den Entwicklungszielen für Wilhelmsburg Ost entsprechen und durch den Quartiersbeirat beschlossen werden.

**Förderfähig im Sinne der
Bund-Länder-Städtebauförderung:**

förderfähig

Phase:

Planung

Finanzierung (in Euro):

Gesamtkosten:	10.000,00 €
RISE-Anteil:	100,0 %
RISE, BSW, konsumtiv:	10.000,00 €

Detaillierte Angaben zur Finanzierung: Siehe Zeit-Maßnahme-Kostenplan des Teilprojekts!

Datenblatt

Verfügungsfonds Wilhelmsburg Ost - Verfügungsfonds 2030

Bezirk:	HH-Mitte
Fördergebiet:	WILHELMSBURG-OST (Korallus- und Bahnhofsviertel) (WNE)
Förderprogramm:	Wachstum und nachhaltige Erneuerung

Projektinformationen

Projektname:	Verfügungsfonds Wilhelmsburg Ost
Laufzeit:	von 01.01.2021 bis 31.12.2030

Beschreibung:

Gegenstand der Mittelverwendung sind u. a. Honorare an Dritte, kleinere Anschaffungen, u.a. Sachkosten, Mittel zur Unterstützung von Einzelnen, Gruppenaktivitäten, Öffentlichkeitsarbeit oder Veranstaltungen. Die Anträge an den Verfügungsfonds Wilhelmsburg Ost sollen vorab beraten und in den Sitzungen des einzurichtenden Beirats vorgestellt und beschlossen werden. Die treuhänderische Verwaltung der Verfügungsfondsmittel übernimmt im Auftrag des Fachamtes SL das noch zu beauftragende externe Büro zur Unterstützung der Gebietsentwicklung. Es verwaltet die Mittel im Sinne des Beirates und wird per Vertrag durch das Fachamt SL mit entsprechenden Vorgaben beauftragt. Die treuhänderische Verwaltung umfasst dabei die Antragsbearbeitung, Auszahlung und die Abrechnung sowie eine Aufstellung über die Mittelverwendung.

Wirkungsziel/e:

- Nachhaltige Aktivierung von Gebietsakteuren.
- Belebung der Stadtteilkultur z.B. durch Feste.
- Aufbau / Stärkung nachbarschaftlicher Kontakte.
- Unterstützung vorhandener Strukturen und Veranstaltungen zur Verstetigung.

Haupthandlungsfeld:	Gebietsmanagement / Verfahrens- und Prozesssteuerung (RISE)
---------------------	---

Handlungsfelder:

- Bildung (RISE)
- Gebietsmanagement / Verfahrens- und Prozesssteuerung (RISE)
- Integration (Migrationshintergrund) (RISE)
- Klimaschutz/-anpassung/Grüne/Blaue Infr. (RISE) 21
- Soziales / Inklusion (RISE) ab 21
- Wohnumfeld / öffentlicher Raum (RISE) ab 21

Teilprojektinformationen

Teilprojektname:	Verwendungsfonds 2030 (TP-105985)
Laufzeit:	von 01.01.2030 bis 31.12.2030
Teilprojektart:	Verwendungsfonds
Adresse:	Thielenstraße 11 21109 Hamburg
Empfänger:	Johann Daniel Lawaetz Stiftung
Beschreibung: Für das Jahr 2030 soll ein Verwendungsfonds in Höhe von 10.000 € eingerichtet werden.	
Handlungsfelder und deren Handlungsfeldziele:	
Handlungsfeld	Handlungsfeldziele
Bildung (RISE)	Schulen werden bei bedarfsorientierten zusätzlichen Angeboten unterstützt und die Familien nehmen aktiv am Schulleben teil.
Gebietsmanagement / Verfahrens- und Prozesssteuerung (RISE)	Für das Fördergebiet Wilhelmsburg-Ost wird ein Gebietsmanagement eingerichtet, welches den Gebietsentwicklungsprozess begleitet und steuert. Hierfür wird eine erfolgreiche Organisations- und Kommunikationsstruktur etabliert, indem umfassende Beteiligungsprozesse initiiert, wirksame Öffentlichkeitsarbeit durchgeführt und eine Anlaufstelle für die Bewohner:innen sowie Akteur:innen vor Ort geschaffen wird.
Integration (Migrationshintergrund) (RISE)	Die Bewohnerinnen und Bewohner mit Migrationshintergrund bringen sich aktiv in die Gebietsentwicklung ein und werden intensiv eingebunden.
	Die Integration von Menschen mit Migrationshintergrund wird bei allen Projekten der Gebietsentwicklung angestrebt.
	Es gibt Angebote und Aktivitäten, die den kulturellen Austausch und sozialen Zusammenhalt stärken und das Gebiet zur Umgebung öffnen und bekannt machen.
Klimaschutz/-anpassung/Grüne/Blau Infr. (RISE) '21	In der Gebietsentwicklung sind ökologische Belange des Klimaschutzes und der Klimaanpassung berücksichtigt.
Soziales / Inklusion (RISE) ab '21	Es gibt kulturelle Angebote, Treffpunkte und Räume für nachbarschaftliche Aktivitäten für unterschiedliche Ziel- und Altersgruppen.
Wohnumfeld / öffentlicher Raum (RISE) ab '21	Die privaten Wohnumfelder sind attraktiv und abwechslungsreich gestaltet und werden als Orte für Spiel, Bewegung und Begegnung genutzt.
Querschnittsthemen:	
Beteiligung und Aktivierung / lokale Partnerschaften / Vernetzung	
Gender Mainstreaming / Gleichstellung und Geschlechter	
Image	

Leistungsziel/e:

Zielaktivität	Zielobjekt	Soll-Kennzahl	Ist-Kennzahl
Durchführung / Umsetzung (RISE)	Maßnahmen	15 Stück	

Bemerkung: Finanzierung 10 bis 15 kleinerer, in sich abgeschlossener Maßnahmen ohne Folgekosten, die den Entwicklungszielen für Wilhelmsburg Ost entsprechen und durch den Quartiersbeirat beschlossen werden.

**Förderfähig im Sinne der
Bund-Länder-Städtebauförderung:**

förderfähig

Phase:

Planung

Finanzierung (in Euro):

Gesamtkosten:	10.000,00 €
RISE-Anteil:	100,0 %
RISE, BSW, konsumtiv:	10.000,00 €

Detaillierte Angaben zur Finanzierung: Siehe Zeit-Maßnahme-Kostenplan des Teilprojekts!

E. Karten und Pläne

RISE-Fördergebiet Wilhelmsburg Ost

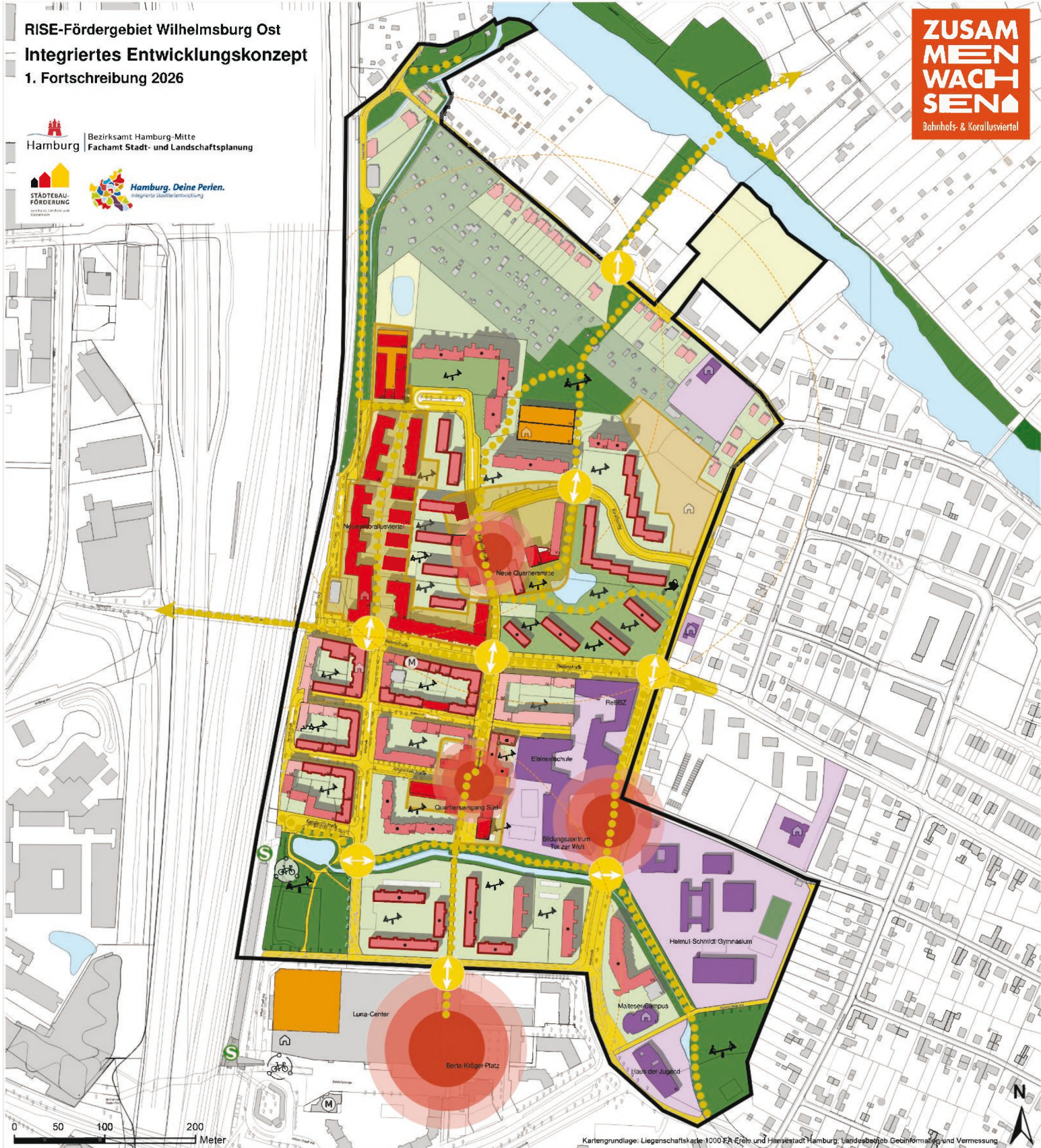
Integriertes Entwicklungskonzept

1. Fortschreibung 2026

Hamburg | Bezirksamt Hamburg-Mitte
Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung



ZUSAMMENWACHSEN
Bahnhofs- & Koralusviertel



Kartengrundlage: Liegenschaftskarte 1000 EA Erel und Hansestadt Hamburg, Landesbetrieb Geodätik und Vermessung

Maßstab: 1:4.000

ZIELE

Handlungsfeld Wohnen / lokaler Wohnungsmarkt / Wohnungswirtschaft

- Neubau
- Sanierung
- Wohngebäude
- Gebäude ohne Wohnnutzung
- Abbruch
- Dachausbau / Aufstockung
- M Mieter:innenberatung
- Maßnahme (teilweise) umgesetzt

Handlungsfeld Städtebauliche Strukturen und Gesellschaftliche Infrastruktur

- Städtebauliche Entwicklungsbereiche
- Plätze von zentraler Bedeutung
- Gesellschaftliche Infrastruktur
- Kita / Schulkindbetreuung
- Wohnumfeldgestaltung
- Kinderspielflächen
- Nachbarschaftsgarten

Handlungsfeld Wohnumfeld / öffentlicher Raum

Handlungsfeld Klimaschutz / Klimaanpassung / grüne und blaue Infrastruktur

- Öffentliche Grünflächen
- Wohnumfeld mit besonderer Bedeutung
- Ausgleichsflächen
- Öffentlicher Spielplatz
- Straßenbäume
- Gewässer / Entwässerung
- Kleingärten

Handlungsfeld Mobilität

- Verkehrsflächen
- Quartiersgaragen
- Einzugsbereich 300m
- Straßenverkehrsführung
- Querungshilfen
- Wegeverbindungen
- Bike+Ride-Station